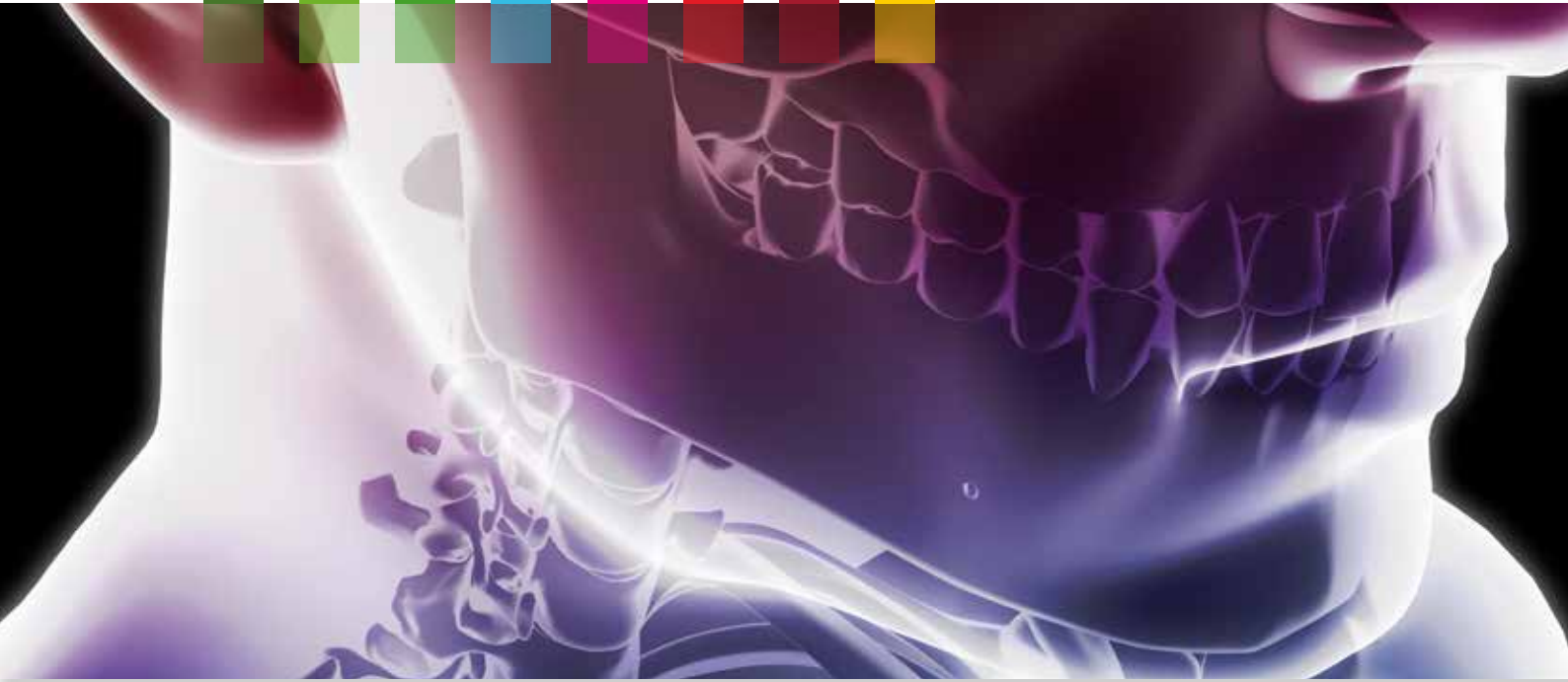


FORTBILDUNGSPROGRAMM 2019



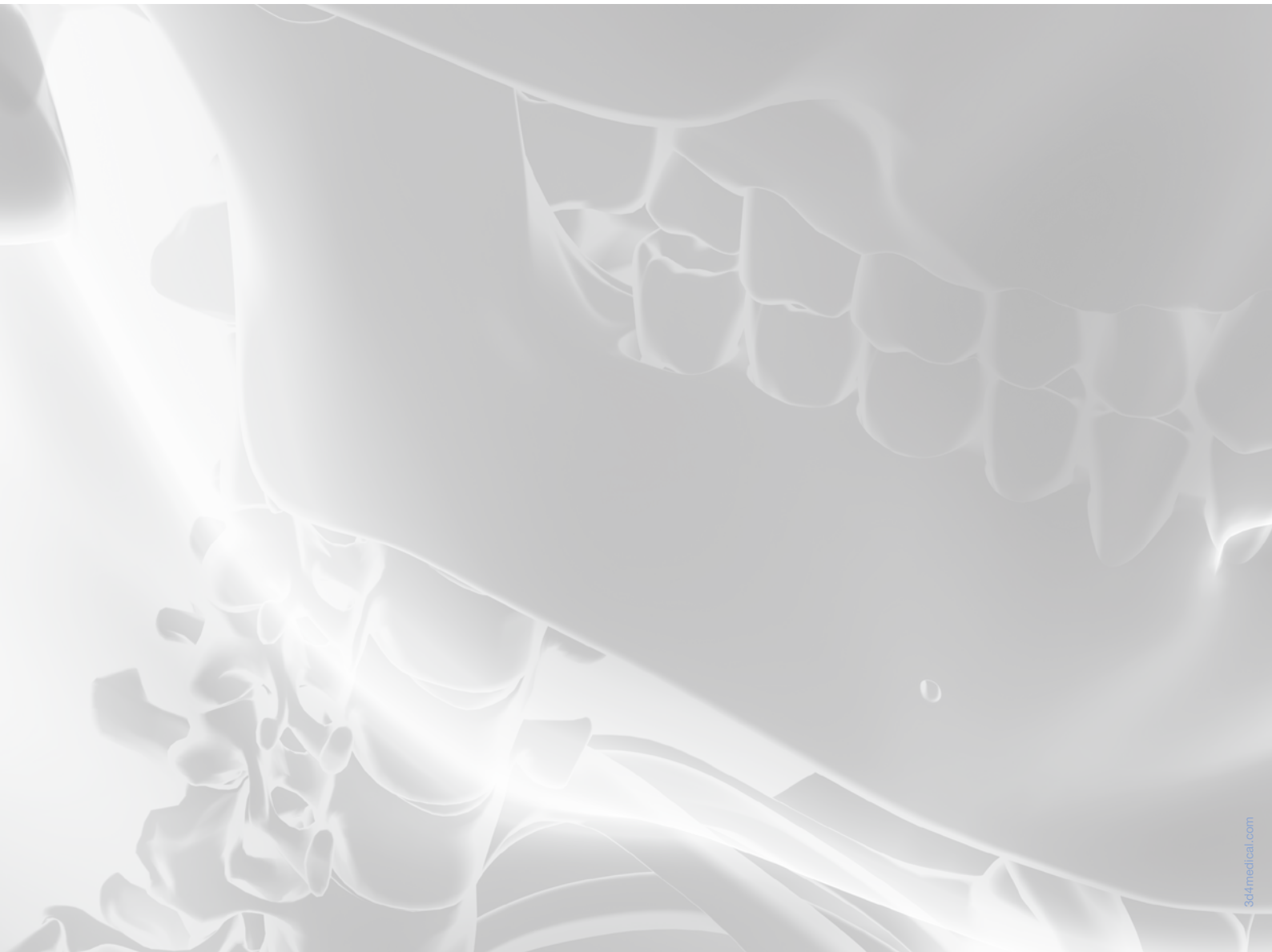
E Einzelkurse

C Curricula

T Tagungen

AKTUELL · PRAXISNAH · WISSENSCHAFTLICH

DIE FORTBILDUNGS-AKADEMIE DER DGZMK



Geschäftsstelle der Akademie Praxis und Wissenschaft
Liesegangstraße 17 a · 40211 Düsseldorf

Telefon 0211 669673-0
Fax 0211 669673-31

apw.fortbildung@dgzmk.de
www.apw.de
www.owidi.de

2019 FORTBILDUNGSPROGRAMM

 **Allgemeine Zahn-, Mund und Kieferheilkunde**

- Bruxismus
- Funktion, Dysfunktion, CMD und Schmerz
- Funktionelle und Ästhetische Zahntechnik
- Psychosomatische Grundkompetenz
- Seniorenzahnmedizin
- Seniorenzahnmedizin für die ZFA
- Sportzahnmedizin
- Zahnärztliche Schlafmedizin

 **Zahnerhaltung präventiv und restaurativ**

- Ästhetische Zahnmedizin
- Zahntrauma

 **Kinder- und Jugendzahnheilkunde** **Endodontologie** **Parodontologie**

- Prophylaxe

 **Implantologie** **Zahnärztliche Chirurgie** **Prothetik**

- CAD/CAM



neoss® | Ästhetische
Heilungsabutments
mit ScanPeg

- Einheilung ohne Unterbrechung
- Patientenfreundlicher schnellerer Ablauf
- Passend zu Neoss Esthetiline
- Anatomische Formen für hohe Ästhetik



	Übersicht der Fachgebiete	3
	Vorwort	7
	Über die APW	8
	APW-Vorstand und Fachbeirat	12
	DGZMK-Geschäftsstelle	14
	APW-Geschäftsstelle	15
	Übersicht Einzelkurse	16
Einzelkurse	E Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde	18
	Psychosomatische Grundkompetenz	22
	Funktionsdiagnostik und -therapie craniomandibulärer Dysfunktion (CMD)	24
	Ästhetische Zahnmedizin	30
	Kinder- und Jugendzahnheilkunde	34
	Zahnerhaltung präventiv und restaurativ	38
	Endodontologie	42
	Parodontologie	44
	Implantologie	48
	Zahnärztliche Chirurgie	49
	Prothetik	50
	In Kooperation mit der Neuen Gruppe	54
	Fortbildungen für die ZFA	56
	Curricula	C Gutachter Vorankündigung
Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde		63
Bruxismus		73
Funktion, Dysfunktion, CMD und Schmerz		77
Funktionelle und Ästhetische Zahntechnik		81
Psychosomatische Grundkompetenz		85
Seniorenzahnmedizin		89
Sportzahnmedizin		93
Zahnärztliche Schlafmedizin		97
Ästhetische Zahnmedizin		101
Kinder- und Jugendzahnheilkunde		105
Zahnerhaltung präventiv und restaurativ		109
Zahntrauma		112
Endodontologie		115
Parodontologie		123
Implantologie		127
Zahnärztliche Chirurgie NEU!		131
CAD/CAM		135
Prothetik		139
ZFA-Curriculum Seniorenzahnmedizin		59
Tagungen	T Die Tagungsanzeigen unserer Kooperationspartner finden Sie ab Seite	142
	Kooperationspartner	158
	Allgemeine Geschäftsbedingungen	160
	Qualitätsrichtlinien der DGZMK/APW	168
	Punktebewertung	170
	Widerrufsbelehrung	172
	APW-Organigramm	179



DIE RUNDUM- SORGLOS-GARANTIE GIBT ES NUR BEI UNS.



Mehr als eine lebenslange Produktgarantie. Zusätzlich ersetzt die BEGO SECURITY Implants neben Ihrem Honorar auch die prothetische Versorgung und anfallende Materialkosten.

BEGO Implant Systems

Weitere Informationen unter: www.bego.com

Miteinander zum Erfolg



**Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,**



M. Tröltzsch



M. Bechtold

innovative Wege zu gehen und dabei das Bewährte nicht aus den Augen zu verlieren, war erneut unser Anspruch bei der Gestaltung des neuen APW-Kursprogramms, das nun vor Ihnen liegt. Es bietet wieder ein umfassendes Fortbildungsangebot aus allen Fachbereichen der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und wartet darauf, von Ihnen entdeckt und genutzt zu werden. Wir haben eine große Vielfalt an praxisrelevanten, spannenden und informativen Kursen sowie Curricula zusammengestellt und freuen uns über die Mitwirkung namhafter und renommierter Referenten. Mit diesem Programm bewegen wir uns auf dem gewohnt hohen Standard und möchten gleichzeitig den Stellenwert der APW als Institution mit besonderer Qualität und herausragendem Service untermauern. Wie immer zielen die Inhalte unseres Angebotes auf das, was die APW seit Jahrzehnten so interessant macht: die Verbindung von Praxis und Wissenschaft. Wir als APW freuen uns ganz besonders darauf, Sie auch im Jahr 2019 wieder bei einem unserer unterschiedlichen Kurse und Curricula begrüßen zu dürfen!

Wenn Sie das neue Kursprogramm 2019 durchschauen, werden Sie erkennen, dass wir neben vielen neuen Einzelkursen auch neue Gesichter bei den Referenten präsentieren können. Wie gewohnt, hatten wir bei deren Auswahl auch den exklusiven Standard im Visier, den Sie von unseren Kursen und Curricula zu Recht erwarten. Ganz besonders möchten wir Ihr Augenmerk auf das neu aufgelegte Curriculum „CAD/CAM“ lenken. Es wartet mit einer neuen Struktur und spannenden Inhalten auf Sie. Ebenfalls neu für Sie im Angebot ist das Curriculum „Chirurgie“. Schauen Sie doch gleich mal rein!

Wie schon in den Vorjahren tragen wir den Entwicklungen der digitalen Revolution auch mit unserem Programm Rechnung. Wie gewohnt finden Sie alle wichtigen Kursunterlagen für Ihre Curricula und Kurse wieder online unter www.apw.de. Hier finden Sie auch weitere zusätzliche Informationen rund um die APW, die Kurse und Curricula. Eine Kursanmeldung ist ebenfalls online bequem möglich.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Durchstöbern unseres Programmheftes 2019, viele interessante Fortbildungen mit uns und darüber hinaus das hoffentlich gute Gefühl, mit der Buchung unserer Angebote die richtige Wahl getroffen zu haben!

Mit kollegialen Grüßen

Ihr Dr. Dr. Markus Tröltzsch

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'M. Tröltzsch'.

Ihr Dr. Markus Bechtold

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'M. Bechtold'.

AKADEMIE PRAXIS UND WISSENSCHAFT

DIE FORTBILDUNGSAKADEMIE DER DGZMK STELLT SICH VOR



Die Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) wurde 1974 von der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. (DGZMK) gegründet. Ziel Ihrer Gründung war die Wissensvermittlung von der Wissenschaft in die Praxis durch das Angebot strukturierter Fortbildungen.

Als Vorläufer der heutigen curriculären Fortbildung startete die APW 1974 den ersten Grundkurs „Allgemeine Zahnheilkunde“. Dieser stieß bei den Kolleginnen und Kollegen auf große Resonanz und war über Jahre hinweg das Alleinstellungsmerkmal der APW.

Mit der rasanten Zunahme der Erkenntnisse in den verschiedenen Fachgebieten wurde der Ruf nach einer Spezialisierung unter der Kollegenschaft immer deutlicher. Aus diesem Grund hat die APW ihr Angebot kontinuierlich ausgebaut. Heute bietet die APW Curricula, Einzelkurse und Fachtagungen in allen zahnmedizinischen Bereichen an.



Im Jahr 2015 konnte die APW bereits mehr als 5700 Mitglieder nach einer Zertifizierung verzeichnen. Damit gehört sie zu den führenden zahnmedizinischen Fortbildungsanbietern im deutschsprachigen Raum.

Überzeugen auch Sie sich von der hohen Qualität unserer Fortbildungen und unserem ausgezeichneten Service. Denn ganz gleich, welches Ziel Sie mit Ihrer Fortbildung verfolgen, wir finden das passende Angebot für Sie!



Die APW bietet in Zusammenarbeit mit den mit der DGZMK assoziierten Fachgesellschaften Curricula/Kursserien, Einzelkurse und Fachtagungen aus den folgenden zahnmedizinischen Disziplinen an:

■ **Allgemeine Zahn-, Mund und Kieferheilkunde**

- Bruxismus
- Funktion, Dysfunktion, CMD und Schmerz
- Funktionelle und Ästhetische Zahntechnik
- Psychosomatische Grundkompetenz
- Seniorenzahnmedizin
- Seniorenzahnmedizin für die ZFA
- Sportzahnmedizin
- Zahnärztliche Schlafmedizin

■ **Zahnerhaltung präventiv und restaurativ**

- Ästhetische Zahnmedizin
- Zahntrauma

■ **Kinder und Jugendzahnheilkunde**

■ **Endodontologie**

■ **Parodontologie**

- Prophylaxe

■ **Implantologie**

■ **Zahnärztliche Chirurgie**

■ **Prothetik**

- CAD/CAM

Grundsätzlich kann jede Zahnärztin und jeder Zahnarzt an jedem Fortbildungsangebot der APW teilnehmen. Bestimmte Mitgliedschaften oder Zusatzqualifikationen werden nicht vorausgesetzt.

Seit dem Jahr 2010 bietet die APW darüber hinaus in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V. (DGZ) und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf den Masterstudiengang „Endodontologie“ an. Diesen haben bis heute 92 Kolleginnen und Kollegen als Master of Science (M.Sc.) in Endodontologie erfolgreich abgeschlossen.

Sie interessieren sich auch für eine Teilnahme am Masterstudiengang Endodontologie?

Alle Informationen finden Sie im Internet unter

www.duesseldorf-dental-academy.de

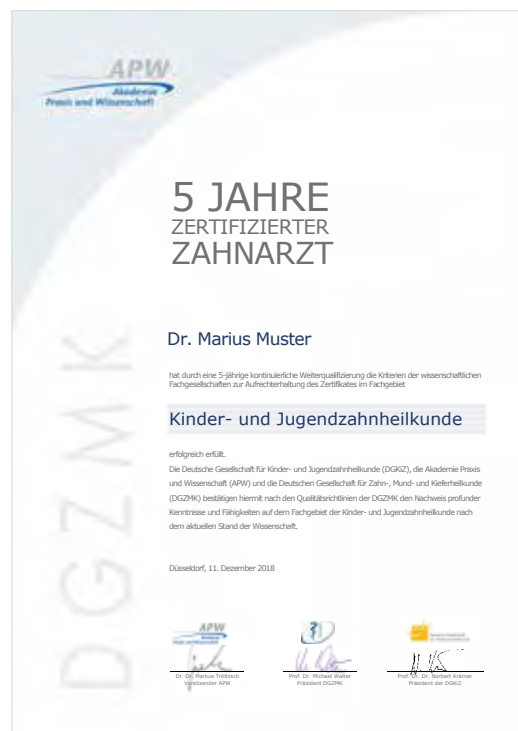
Wir qualifizieren auch Ihr Praxispersonal!

Speziell für die ZFA konzipierte Fortbildungsangebote finden Sie ab Seite 56.

APW-Select

Sie möchten einen möglichst umfassenden Überblick über die neuesten Entwicklungen in bestimmten zahnmedizinischen Bereichen erlangen? APW-Select vermittelt Ihnen aktuelles zahnmedizinisches Wissen aus mehreren Fachgebieten oder zu einem speziellen Thema an einem Kurstag. Die Veranstaltung eignet sich besonders für alle, die wenig Zeit haben und ihr Wissen in möglichst vielen Fachgebieten auffrischen wollen. Die „Selektion“ bezieht sich nicht nur auf die Themen, sondern findet ihre Berechtigung auch durch die Auswahl besonders gut beurteilter Referenten auf diesem Gebiet. Das Konzept der APW-Select-Veranstaltung wurde auch für diejenigen entwickelt, die erst einen Überblick bekommen möchten, um sich dann vertiefend fortzubilden.

APW-MITGLIEDSCHAFT



APW-Mitgliedschaft

Mit der APW-Mitgliedschaft setzen Sie ein Zeichen für eine hohe Behandlungsqualität in der deutschen Zahnmedizin. Auf diese Weise machen Sie auch nach außen hin deutlich, dass es Ihr Anspruch ist, Ihre Patienten gemäß den aktuellen zahnmedizinischen Erkenntnissen zu behandeln.

Zum APW-Mitglied werden Sie mit Bestehen des Abschlusskolloquiums Ihres Curriculums ernannt.

Die APW-Mitgliedschaft hat eine Gültigkeit von fünf Jahren. Sie verlängert sich um weitere fünf Jahre, wenn Sie innerhalb dieser Zeit mindestens 250 Fortbildungspunkte nachweisen können. Für ihre weiteren Fortbildungsaktivitäten bei der APW erhalten APW-Mitglieder attraktive Vorzugspreise.

Die APW-Mitgliedschaft setzt eine DGZMK-Mitgliedschaft voraus.

Mit der Aufnahme in unseren Zahnarztsuchdienst können Patienten ihre Qualifikation einsehen bzw. Sie im Netz finden.

+ Unser Service für Sie: APW-Mitglieder werden in unserem neuen Zahnarztsuchdienst – unter www.zahnmedizinische-patienteninformationen.de – besonders hervorgehoben.

Rezertifizierung

Die Aufrechterhaltung Ihrer erworbenen Zertifizierung (Rezertifizierung) bedarf des Nachweises von 250 Fortbildungspunkten. Diese sind innerhalb von fünf Jahren, ab dem Zeitpunkt Ihrer Zertifizierung, zu erzielen.

Sie können Ihre Fortbildungspunkte nach folgendem Schlüssel zusammentragen:

- 60 % bei der APW, DGZMK und ihren Kooperationspartnern
- 40 % bei allen Veranstaltern, die die Leitsätze der BZÄK/DGZMK anerkennen

Grundsätzlich werden zur Rezertifizierung auch Fortbildungen in fachfremden Gebieten anerkannt, dies allerdings nur bis max. 40 % der Gesamtpunktzahl.

60 % der benötigten Punktzahl sollten im zertifizierten Fachgebiet nachgewiesen werden.

Die Archivierung der Teilnahmebestätigungen obliegt dem Teilnehmer.



GUTE GRÜNDE, DIE FÜR IHRE FORTBILDUNG BEI DER APW SPRECHEN

Neben der Sicherstellung einer hohen Behandlungsqualität deutscher Zahnärzte steht für die APW die individuelle Betreuung der Kursteilnehmer im Vordergrund. Dies gilt für die Beratung und Planung Ihrer Fortbildungsaktivitäten ebenso wie für die permanente Betreuung bei den Lehrveranstaltungen.

- Vermittlung aktueller wissenschaftlicher Kenntnisse aufgrund der Kooperation mit den mit der DGZMK assoziierten Fachgesellschaften
- Ständige Überarbeitung des Fortbildungsangebotes
- Komplette Organisation und Durchführung Ihrer Fortbildungsaktivitäten aus einer Hand
- Ausgewogenes Verhältnis aus theoretischer Wissensvermittlung und unmittelbarer, praktischer Anwendung unter fachkundiger Aufsicht
- Praxisveranstaltungen in den Praxen der Top-Referenten
- Fortbildungspunkte nach den Leitsätzen der BZÄK/DGZMK/KZBV
- Fortbildung bei geprüften Referenten

APW-VORSTAND

Vorsitzender



Dr. Dr. Markus Tröltzsch
 Maximilianstraße 5
 91522 Ansbach
 Telefon 0981 14000
 Fax 0981 77102
 apw.troeltzsch@dgzmk.de

Stellvertretender Vorsitzender



Dr. Markus Bechtold
 Zahnkultur
 Zentrum für Parodontologie
 Christophstraße 36
 50670 Köln
 Telefon 0221 990300
 Fax 0221 9129528
 apw.bechtold@dgzmk.de

Stellvertretender Vorsitzender



Prof. Dr. Stefan Fickl
 Abteilung für Parodontologie in der
 Poliklinik für Parodontologie und
 Zahnerhaltung
 Julius-Maximilians-Universität Würzburg
 Pleicherwall 2
 97072 Würzburg
 Telefon 0931 20172-530
 Fax 0931 20172-680
 fickl_s@klinik.uni-wuerzburg.de

Generalsekretär



Dr. Guido Wucherpfennig
 Regierungsstraße 56
 99084 Erfurt
 Telefon 0361 6422935
 ggwucherpfennig@t-online.de

Fachbeirat

Univ. Prof. Dr. Florian Beuer, MME

Universitätsmedizin Berlin – Centrum 3
 Abteilung für Zahnärztliche Prothetik
 Aßmannshäuser Straße 4 – 6
 14197 Berlin
 Telefon 030 4505-62702
 florian.beuer@charite.de

Prof. Dr. Stefan Fickl

Abteilung für Parodontologie in der Poliklinik
 für Parodontologie und Zahnerhaltung
 Julius-Maximilians-Universität Würzburg
 Pleicherwall 2
 97072 Würzburg
 Telefon 0931 20172-530
 Fax 0931 20172-680
 fickl_s@klinik.uni-wuerzburg.de

Prof. Dr. Ingrid Peroz

Charité Berlin
 Zentrum für ZMK-Heilkunde
 Aßmannshäuser Straße 4 – 6
 14197 Berlin
 Telefon 030 4505 62543
 Fax 030 4505 62912
 ingrid.peroz@charite.de

PD Dr. Anne Wolowski

Universitätsklinikum Münster
 Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik
 Waldeyerstraße 30
 48149 Münster
 Telefon 0251 83470-79
 Fax 0251 83470-83
 wolowsk@uni-muenster.de

Fachbeirat

Univ.-Prof. Dr. mult. Robert Sader

Direktor der Klinik für Mund-, Kiefer-
und Plastische Gesichtschirurgie
Klinikum Goethe-Universität
Frankfurt/Main
Theodor Stern Kai 7
60590 Frankfurt/Main
Telefon 069 6301-3744
Fax 069 6301-3784
R.Sader@em.uni-frankfurt.de

Dr. Martin Heise

Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
Alleestraße 80 im Jahrhunderthaus
44793 Bochum
Telefon 0234 926645-90
Fax 0234 926645-99
info@kfo-heise.de

ZA Uwe Diedrichs

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik
Martinstraße 52/Geb. 058
20246 Hamburg
Telefon 040 7410-55055
Fax 040 7410-54096
u.diedrichs@uke.de

Prof. Dr. Christoph Benz

Bayerische Landes Zahnärztekammer
Fallstraße 34
81369 München
Telefon 089 72480-10
Fax 089 72480-44
cbenz1@me.com

Prof. Dr. Ulrich Schiffner

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Poliklinik für Zahnerhaltung
und Präventive Zahnheilkunde
Martinstraße 52
20246 Hamburg
Telefon 040 7410-52276
Fax 040 7410-54962
schiffner@uke.de

Prof. Dr. Christian Gernhardt

Universitätsklinikum Halle
Department für Zahn-, Mund-
und Kieferheilkunde
Universitätspoliklinik für Zahnerhaltungs-
kunde und Parodontologie
Magdeburger Straße 16
06112 Halle (Saale)
Telefon 0345 5571154
christian.gernhardt@uk-halle.de

Prof. Dr. Rainer Haak, MME

Universitätsklinikum Leipzig AÖR
Department für Kopf- und Zahnmedizin
Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie
Liebigstraße 10 – 14
04103 Leipzig
Telefon 0341 9721-200
Fax 0341 9721-219
rainer.haak@medizin.uni-leipzig.de



**Deutsche Gesellschaft für Zahn-,
Mund- und Kieferheilkunde e. V.**

Liesegangstraße 17 a
40211 Düsseldorf
Telefon 0211 610198-0
Fax 0211 610198-11
dgzmk@dgzmk.de
www.dgzmk.de
www.owidi.de

DGZMK/APW

RA Sven Hagedorn

Geschäftsstellenleiter

Telefon 0211 610198-20
dgzmk.hagedorn@dgzmk.de



Petra Schatten

Sekretariat

Telefon 0211 610198-21
dgzmk@dgzmk.de



Patricia Hayek

Buchhaltung

Telefon 0211 610198-12
dgzmk.buchhaltung@dgzmk.de



Andrea Aufmwasser

Mitgliederverwaltung

Telefon 0211 610198-10
dgzmk.mitglieder@dgzmk.de



Kirstin Petzold

Portalmanagerin
www.owidi.de
www.apw.de

Telefon 0211 669673-30
dgzmk.petzold@dgzmk.de



Markus Brakel

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Telefon 02104 5056 713
markus.brakel@dgzmk.de



AKADEMIE PRAXIS UND WISSENSCHAFT


**Geschäftsstelle der Akademie
Praxis und Wissenschaft**

Liesegangstraße 17 a
40211 Düsseldorf
Telefon 0211 669673-0
Fax 0211 669673-31
apw.fortbildung@dgzmk.de
www.apw.de


Barbara Reuter

Zentrale
APW-Mitgliedschaft
Aufrechterhaltung
APW-Mitgliedschaft
Logomanagement
Zertifikate

Telefon 0211 669673-28
apw.reuter@dgzmk.de


Anja Kaschub

Allgemeine ZMK
Funktionsdiagnostik (CMD)
Prothetik
Psychosomatische
Grundkompetenz
Zahnärztliche Schlafmedizin
Bruxismus
Neue Gruppe

Telefon 0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de


Anna Lo Bianco

Endodontologie
Master Endodontologie
Zahnerhaltung
präventiv und restaurativ

Telefon 0211 669673-41
apw.lobianco@dgzmk.de


Sonja Beate Lucas

Kinderzahnheilkunde
Zahnärztliche Chirurgie
Zahntrauma
APW-Kursabrechnung

Telefon 0211 669673-42
apw.lucas@dgzmk.de


Monika Huppertz

Parodontologie
Seniorenzahnmedizin
Seniorenzahnmedizin für ZFA
APW-Kursabrechnung
Fortbildung für die ZFA
APW-Tagungen
Young Dentists

Telefon 0211 669673-43
apw.huppertz@dgzmk.de


Dirk Oberhoff

Implantologie
CAD/CAM

Telefon 0211 669673-45
apw.oberhoff@dgzmk.de


Edith Terhoeve

Ästhetische Zahnmedizin
Funktionelle und
Ästhetische Zahntechnik
Sportzahnmedizin

Telefon 0211 669673-44
apw.terhoeve@dgzmk.de

■ APW-Select – Rund um den 8er	145
■ Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde	
Dentale Fotografie: Dokumentation und Kommunikation	18
Update differenzierte Lokalanästhesie in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Einführung in die Anxiolyse und minimale Sedierung	18
Dentale Sedierung mit Lachgas und andere Sedativa	19
Die 7 Säulen des Praxiserfolges	19
Befundungs-„Boot Camp“ – dental-radiologische Diagnostik	20
Risikopatienten in der oralchirurgischen Praxis und dentalen Implantologie: Ein Update zu zahnärztlich-relevanten medizinischen Erkrankungen und deren Therapien	20
Quick, easy, simple – löst die Digitalisierung in der Zahnheilkunde unsere Alltagsprobleme?	21
Update Pharmakologie für Zahnmediziner	21
<i>Das entsprechende Curriculum finden Sie auf Seite 63</i>	
■ Psychosomatische Grundkompetenz	
Kommunikation – Theorie und Praxis	22
<i>Das entsprechende Curriculum finden Sie auf Seite 85</i>	
■ Funktionsdiagnostik und -therapie craniomandibulärer Dysfunktion (CMD)	
Restaurationen beim funktionsgestörten Patienten – vom Einzelzahn in IK bis zur Komplettsanierung mit Bisslageänderung	24
Funktionsdiagnostik, Funktionsanalyse und -therapie	24
Funktionstherapie – was funktioniert in der Praxis?	25
Evidenzbasierte Diagnostik und Therapie der Myoarthropathien des Kausystems	25
Funktionsdiagnostik und -therapie von analog bis digital: Altes und Brandneues effektiv kombinieren	26
Chronische Schmerzen in der Zahnmedizin – interdisziplinäre Behandlungsansätze	26
Function under your control	27
Instrumentelle Bewegungsanalyse	28
<i>Das entsprechende Curriculum – Funktion, Dysfunktion, CMD und Schmerz finden Sie auf Seite 77</i>	
■ Ästhetische Zahnmedizin	
Veneers – eine wertvolle Ergänzung für die Praxis, Hands-on-Kurs	30
Modernes Behandlungskonzept der Restauration von Front- und Seitenzähnen	31
Minimalinvasive vollkeramische Behandlungskonzepte – Klinik und Wissenschaft	32
Bleaching für den Zahnarzt und sein Team	32
White Aesthetics under your control	33
Red Aesthetics under your control	33
<i>Das entsprechende Curriculum finden Sie auf Seite 101</i>	
■ Kinder- und Jugendzahnheilkunde	
Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation	34
Verhaltensführung und Kinderhypnose in der Kinderzahnheilkunde – ein Teamkurs	34
Die Quintessenz einer erfolgreichen Kinderzahnmedizin	35
„The next step“ – Kinderzahnheilkunde nach Abschluss des Curriculums	36
Geheimnisse erfolgreicher Kinderbehandlung	36
<i>Das entsprechende Curriculum finden Sie auf Seite 105</i>	

■ Zahnerhaltung präventiv und restaurativ	
Moderne Diagnostik und Therapie im Frühstadium der Karies	38
Fehlerteufel in der adhäsiven Zahnmedizin	38
Kompositrestaurationen – es ist leichter als Sie denken!	39
Neue minimalinvasive Methoden zum Lückenschluss als Alternative oder Ergänzung zu implantologischen, prothetischen oder kieferorthopädischen Eingriffen	39
Das Würzburger Restaurationskonzept – praxisnah und evidenzbasiert	40
Fehlervermeidung bei keramischen Restaurationen, Hands-on-Kurs	40
<i>Das entsprechende Curriculum finden Sie auf Seite 109</i>	
■ Endodontologie	
Smart Endodontics – alles, was uns das Leben in der Endodontie leichter macht	42
Diagnostik, Planung und Behandlungsstrategien in der Endodontologie	42
Revisionen endodontischer Misserfolge, Arbeitskurs	43
Probleme in der Endodontie: Prävention, Diagnostik, Management	43
<i>Das entsprechende Curriculum finden Sie auf Seite 115</i>	
■ Parodontologie	
Chirurgische Kronenverlängerung, Hands-on-Workshop	44
Moderne Parodontologie – Konzepte aus der Praxis für die Praxis	44
Geheimnisse der Lappentechnik	45
Komplikationsmanagement in der ästhetischen Zone am Zahn und am Implantat	45
Klinische Parodontaltherapie jenseits der Kürette: Antibiotika, Probiotika und Ernährungslenkung	46
<i>Das entsprechende Curriculum finden Sie auf Seite 123</i>	
■ Implantologie	
Mein erstes Implantat – vom Handschuh bis zur Abdeckschraube	48
Komplikationen in der Implantologie – Periimplantitis, Bisphosphonate, Antikoagulanzen	48
<i>Das entsprechende Curriculum finden Sie auf Seite 127</i>	
■ Zahnärztliche Chirurgie	
SINUSLIFT INTENSIV – mit Live-OP, Hands-on, Piezochirurgie und Endoskopie	49
<i>Das entsprechende Curriculum finden Sie auf Seite 131</i>	
■ Prothetik	
Vollkeramischen Zahnersatz langfristig erfolgreich einsetzen: von minimalinvasiv bis monolithisch	50
Bisshebung im Abrasions- und Erosionsgebiss mit Vollkeramik, Hands-on-Kurs	50
Go Digital! – Der erfolgreiche Einstieg in die digitale prothetische Zahnmedizin	51
Moderne festsitzende Prothetik – Konzepte für die Praxis	51
Prothetik im 21. Jahrhundert	53
<i>Das entsprechende Curriculum finden Sie auf Seite 139</i>	
■ In Kooperation mit der Neuen Gruppe	
Prosthodontics and Implantology Theory and Hands-on	54
1. Innovationssymposium der Neuen Gruppe, KERAMIKIMPLANTATE	
Die evidenzbasierte Alternative? ... oder ganzheitlich riskant?	55
■ Fortbildung für die ZFA	
Die optimale chirurgische und implantologische Assistenz in der normalen Zahnarztpraxis	56
Seminar zur Hygienebeauftragten	57
Moderne Parodontologie – Konzepte aus der Praxis für die Praxis	57
<i>Das Curriculum Seniorenzahnmedizin finden Sie auf Seite 59</i>	

Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Dentale Fotografie: Dokumentation und Kommunikation

Dr. Ingo Frank



I. Frank

Jeder Teilnehmer fertigt einen eigenen kompletten Fotostatus an!

Ideal auch als Teamkurs: Behandler + Assistenz (keine Vorkenntnisse erforderlich).

Falls Sie noch keine Fotoausrüstung besitzen oder über Alternativen nachdenken, ist dies eine gute Gelegenheit neue Produkte kennenzulernen.

Bitte bringen Sie Ihre in der Praxis verwendete Ausrüstung mit: z. B. Spiegelreflexkamera, Wangenhalter, Fotospiegel, Kontrastor.

Kursinhalte:

- Kommunikation mit den Patienten: Vorher-Nachher-Bilder, Video
- Digital Smile Design: in 5 Minuten zum virtuellen Mock-Up!
- Ausrüstung: Welche Kamera, Objektive und Blitze brauche ich? Weiteres Zubehör? Handyfotografie?
- Portraitfotos: Wie bekomme ich innerhalb von 30 Sekunden ein aussagekräftiges Portrait?
- Technik: Welche Kameraeinstellungen sind notwendig?
- Marketing: Wie nutze ich dentale Fotos für meinen Praxiserfolg?
- Produktfotografie: Wie präsentiere ich zahntechnische Arbeiten?
- Kreative Fotografie: Tipps und Tricks
- Workflow: Bildbearbeitung und Archivierung

Bitte beachten Sie, dass bei diesem Kurs nur sehr begrenzte Kapazitäten zur Verfügung stehen. Wir möchten Ihnen damit ein optimales und effizientes Betreuungsverhältnis und einen guten Lernerfolg gewährleisten.

Sa 16.03.2019
9.00 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin
Anja Kaschub
0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de

Landsberg am Lech

800,00 €
750,00 € Mitglied DGZMK
690,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CA01



Update differenzierte Lokalanästhesie in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Einführung in die Anxiolyse und minimale Sedierung

Prof. Dr. Monika Daubländer PD Dr. mult. Peer Kämmerer



M. Daubländer



P. Kämmerer

Eine suffiziente Schmerzausschaltung ist die Voraussetzung für viele zahnärztliche Behandlungsmaßnahmen. Die zahnärztliche Lokalanästhesie ist hierfür von zentraler Bedeutung. Der differenzierte Einsatz von Lokalanästhetikum, Vasokonstriktor und Technik optimiert die Wirkung und reduziert die Nebenwirkungen. Dies ist insbesondere bei Patienten mit speziellen Risiken und/oder Bedürfnissen von großer Bedeutung.

Pharmakologische und nichtmedikamentöse Techniken zur Anxiolyse und Stressreduktion stellen eine sinnvolle Ergänzung dar und verbessern die Wirkung der Lokalanästhesie.

Kursinhalte:

- Spezifika der Lokalanästhetika: Articain, Lidocain, Mepivacain, Bupivacain
- Indikationen und Kontraindikationen für Adrenalin als Vasokonstriktor
- Optimaler Einsatz der verschiedenen Techniken der Lokalanästhesie
- Kombination von Lokalanästhetikum, Vasokonstriktor und Technik zur gesteuerten Wirkdauer
- Anxiolyse und minimale Sedierung mittels nicht medikamentöser Techniken
- Anxiolyse und minimale Sedierung mittels Benzodiazepinen und Lachgas

Fr 29.03.2019
14.00 – 19.00 Uhr
Sa 30.03.2019
9.00 – 15.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin
Anja Kaschub
0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de

Mainz

600,00 €
570,00 € Mitglied DGZMK
540,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CA02



Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Dentale Sedierung mit Lachgas und anderen Sedativa

Dr. Frank G. Mathers



G. Mathers

Die Sedierung mit Lachgas ist ein modernes, sicheres Verfahren zur Angst- und Schmerzkontrolle. Im Rahmen der Lachgasfortbildung erwerben Zahnmediziner alle notwendigen Kenntnisse und Kompetenzen zur selbstständigen Durchführung der Lachgas-sedierung und der oralen Sedierung.

Kurs- und Lernziele:

- Basiswissen: Schmerz und Angst in der Zahnmedizin, zentrales Nervensystem, Atmung und Kreislauf, rechtliche Aspekte
- Lachgas als dentales Sedativum: Pharmakologie und Eigenschaften von Lachgas, Patientenauswahl, Indikationen und Kontraindikationen, Überblick über Behandlungsmöglichkeiten
- Orale Sedierung: Pharmakologie, Physiologie der Atmung, Indikationen, Kontraindikationen, praktische Durchführung
- Praktische Aspekte: Patientenüberwachung und -dokumentation, Vorbeugung und Behandlung von Komplikationen, lokale Anästhesie unter Lachgas, Gerätekunde, Arbeitsplatzsicherheit, Missbrauch von Lachgas
- Besonderheiten bei der Sedierung von Kindern
- Notfallmanagement, Atemwegsmanagement

Fr 29.03.2019
13.45 – 19.00 Uhr
Sa 30.03.2019
9.00 – 18.00 Uhr

Köln

910,00 €
860,00 € Mitglied DGZMK
810,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CA03

Ihre Ansprechpartnerin
Anja Kaschub
0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de



Die 7 Säulen des Praxiserfolges

Dr. Marcus Striegel

Dr. Thomas Schwenk



M. Striegel



Th. Schwenk

Der langfristige Erfolg einer Praxis ist heutzutage von mehr Faktoren abhängig als reinem zahnmedizinischem Können. So ist unternehmerisches Wissen genauso unabdingbar für die Führung einer erfolgreichen Zahnarztpraxis wie menschliches Feingefühl. Die wichtigsten Grundlagen hierfür geben wir Ihnen in unserem „Champions-League-Kurs“ mit.

Schauen Sie hinter die Kulissen einer der größten Praxen Deutschlands. Wir sind keine klassische Unternehmensberatung, sondern kommen aus den eigenen Reihen. Unser Kurs ist daher von Praktikern für Praktiker – und wir möchten Sie an unserem Erfolgsrezept aus langjähriger Erfahrung teilhaben lassen. Ausgehend von der Frage „Wie stellen Sie sich ihre Wunschpraxis vor?“, zeigen wir Ihnen die Schlüsselfaktoren für eine positive Weiterentwicklung. Dabei berücksichtigen wir stets aktuelle Trends. Wir zeigen Ihnen unsere Strategien gegen Burn-out und Stress. Auch in Sachen Teamführung und Kommunikation zeigen wir Ihnen neue Wege auf. Denn wichtig ist auch, dass der Spaß nicht verloren geht.

Kursinhalte:

- Strategische Planung und Unternehmensführung
- Markt- und Konkurrenzanalyse
- Networking und Marketing
- Betriebswirtschaftliche Kennzahlen
- Umgang und Beratung von Patienten
- Misserfolg erkennen und in Erfolg verwandeln
- Erkennen und Vermeiden von Energieräubern und Spaßkillern

Weitere Kursinhalte finden sie online unter: www.apw.de

Fr 05.04.2019
14.00 – 19.00 Uhr
Sa 06.04.2019
9.00 – 16.30 Uhr

Nürnberg

Teilnehmer, die diesen Kurs über die APW buchen, erhalten exklusiv einen Rabatt von 10% auf die reguläre Kursgebühr von 1.320,00 € zzgl. der gesetzlichen USt. und zahlen 1.188,00 € zzgl. der gesetzlichen USt.

Ihre Ansprechpartnerin
Edith Terhoeve
0211 669673-44
apw.terhoeve@dgzmk.de
Kurs-Nr.: ZF2019CA04



Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Befundungs-„Boot Camp“ – dental-radiologische Diagnostik

Dr. Dr. Dennis Rottke, M.Sc
PD Dr. Dirk Schulze



D. Rottke



D. Schulze

E Dieser Tag steht ganz im Zeichen der dentalen Röntgendiagnostik: Lernen Sie die technischen Grundlagen kennen und erfahren Sie, wie ein radiologischer Befundbericht korrekt aufgebaut und strukturiert ist. Die zu verwendende Nomenklatur sowie die Radio-Linguistik werden wir gemeinsam erarbeiten.

Nach erfolgreicher Teilnahme am Befundungs-„Boot Camp“ werden Sie in der Lage sein, zahnärztlich-radiologische Diagnostik sicherer, schneller und strukturierter durchzuführen, und zwar sowohl für zweidimensionale Panoramaschichtaufnahmen (PSA) als auch für digitale Volumentomografien (DVT).

Kursinhalte:

- PSA-Kasuistiken
- DVT-Kasuistiken
- Anatomie-Refresher
- Befundberichte, Nomenklatur, Befunderhebung (PSA, DVT)
- Tools zur Erstellung von strukturierten Befundberichten

Risikopatienten in der oralchirurgischen Praxis und dentalen Implantologie: Ein Update zu zahnärztlich-relevanten medizinischen Erkrankungen und deren Therapien

Prof. Dr. Michael M. Bornstein



M. Bornstein

E Die demographische Entwicklung der Bevölkerung führt dazu, dass insgesamt das Durchschnittsalter der Menschen in Europa steigt. Mit zunehmendem Alter kommt es aber auch zu mehr Komorbiditäten, welche nicht nur das allgemeine Wohlbefinden beeinträchtigen, sondern auch für den Zahnarzt bisher eher weniger bekannte Risiken bergen. Zentral zur Prävention und auch Frühdiagnose von potentiellen Komplikationen bei systemischen Erkrankungen ist die allgemeine (medizinische) Anamnese und eine umfassende extra- sowie intraorale Befundaufnahme.

Zentrale Fragen sind hierbei:

- Sind relevante allgemeinmedizinische Erkrankungen bekannt?
- Sind extra- und intraorale Effloreszenzen an Haut und Schleimhaut vorhanden?
- Sind diese Veränderungen chronisch oder rezidivierend, schmerzhaft oder asymptomatisch?

Medizinische Erkrankungen und deren Therapien sollen im Zusammenhang mit oralchirurgischen Eingriffen (therapeutisch) und besonders auch der dentalen Implantologie (elektiv) als potentielle Risikofaktoren vorgestellt und besprochen werden. Dazu gehören eine Diskussion der modernen Antikoagulantien, der antiresorptiven Therapie vor allem bei Osteoporose, dem Umgang mit Patienten mit autoimmun bedingten Schleimhauterkrankungen, Patienten mit Polypharmazie und fortgeschrittenem Alter (Demenz, etc.).

Sa 06.04.2019
9.00 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin
Anja Kaschub
0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de

Freiburg

690,00 €
650,00 € Mitglied DGZMK
600,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CA05



Sa 15.06.2019
14.00 – 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin
Anja Kaschub
0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de

Frankfurt

410,00 €
380,00 € Mitglied DGZMK
350,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CA06



Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Quick, easy, simple – löst die Digitalisierung in der Zahnheilkunde unsere Alltagsprobleme?

Prof. Dr. Sven Reich



S. Reich

Digitalisierung in der Arbeitswelt, Digitalisierung in der Schule und in der Ausbildung, Digitalisierung in der Freizeit. Die Botschaft lautet: Wer nicht mitzieht, bleibt zurück. Wir befinden uns inmitten einer gesellschaftlichen Revolution. Auch in der Zahnmedizin ist der Wandel von analog zu digital nicht mehr aufzuhalten. Die Schlüsselfrage lautet jedoch: Nützt die Digitalisierung wirklich uns und unseren Patienten – oder werden uns Dinge nur zum Selbstzweck angepriesen? Inwieweit muss ich persönlich mich in meinem dentalen Umfeld mit digitalen Techniken auseinandersetzen und kann ich sie für mich nutzbringend einsetzen? Allgemeingültige Antworten gibt es nicht! Die Lösung muss nach adäquater Information immer individuell eigenverantwortlich gefunden werden. Am Ende des Kurses wird der Kursteilnehmer eine individuelle Checkliste aufstellen können, inwieweit er digitale Planungsprogramme, die intraorale digitale Abformung oder auch die CAD/CAM-Fertigung in seine Praxis integrieren sollte. Auf dem Weg zur persönlichen Checkliste werden selbstverständlich Hands-on-Übungen an digitalen Abformsystemen und an Konstruktionsprogrammen nicht fehlen.

Kursinhalte:

- Praxisteam und Organisation
- Digitaler Workflow
- Digital chairside vs. labside
- Intraorale digitale Abformung
- Kommunikation Zahnarzt – Labor
- Simulation von Behandlungen
- Fusion von digitalen Datensätzen
- 3D-Zahnersatz- und Implantatplanung

Sa 06.07.2019
10.00 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin
Anja Kaschub
0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de

Aachen

580,00 €
540,00 € Mitglied DGZMK
500,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CA07



Update Pharmakologie für Zahnmediziner

Dr. Dr. Frank Halling



F. Halling

Ziel des Kurses ist es, den Teilnehmern den aktuellen Stand der zahnärztlichen Pharmakotherapie zu vermitteln. Es ist ausdrücklich erwünscht, dass die Teilnehmer auch eigene Erfahrungen in den Kurs einbringen.

Kursinhalte:

- Einleitung (Grundlagen)
- Behandlung von Schmerzen
 - Nicht-opioide Analgetika
 - Zentral wirksame, schwache Opioide
 - Kombinationspräparate
 - Verordnungsstruktur
- Behandlung von Infektionen
 - Die wichtigsten antibakteriell wirksamen Chemotherapeutika
 - Verordnungsstruktur
 - Antibiotikaresistenzen
 - Antibiotikaphylaxe
 - Virustatika/Antimykotika
- Lokalanästhetika
- Behandlung von Risikopatienten
 - Frauen in der Schwangerschaft und Stillzeit
 - Kinder und Jugendliche
 - Alte Patienten
 - Bisphosphonate
 - Internistische Risikopatienten
- Perioperative Maßnahmen
- Medikamentöse Periimplantitistherapie

Sa 23.11.2019
9.00 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin
Anja Kaschub
0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de

Fulda

450,00 €
420,00 € Mitglied DGZMK
390,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CA08



Psychosomatische Grundkompetenz

Kommunikation – Theorie und Praxis

PD Dr. Anne Wolowski
Dr. Thomas Geldmacher



A. Wolowski



Th. Geldmacher

E Kommunikative und soziale Kompetenzen nehmen angesichts der gestärkten Patientenrechte und dem Verlangen nach einer partizipativen Entscheidungsfindung einen hohen Stellenwert in der zahnärztlichen Tätigkeit ein. Gute Kommunikationskompetenzen fördern zudem die Patienten- wie auch die eigene Zufriedenheit und begünstigen ein besseres Behandlungsergebnis. Im Studium werden diese Kompetenzen jedoch nicht vermittelt, so dass es in manchen Situationen an Professionalität mangelt und zudem Unsicherheit über die angemessene Kommunikationsstrategie, z. B. bei „schwierigen Patienten“ besteht. In einem zweigeteilten Workshop sollen zunächst die theoretischen Grundlagen zur Kommunikation und dem Arzt-Patient-Gespräch erarbeitet werden. Im zweiten „Hands-on“-Teil gibt es die Möglichkeit zur eigenen, praktischen Übung relevanter Kommunikationssituationen mit Simulationspatienten. Durch intensives Feedback sollen Barrieren abgebaut und die Sicherheit auch in schwierigen Situationen gestärkt werden. Hierdurch wird die selbstgesteuerte Reflexion und Bewältigung zukünftiger Kommunikationssituationen gestärkt.

Kursinhalte:

- PSA-Kasuistiken
- Kommunikationstechniken
- Arzt- Patient-Gespräch
- "schwierige" Gesprächsinhalte
- Teamgespräche
- eigene Zufriedenheit
- Praktische Übungen mit Schauspielpatienten

Fr 12.07.2019
14.00 – 18.00 Uhr

Sa 13.07.2019
9.00 – 17.00 Uhr

Münster

980,00 €

920,00 € Mitglied DGZMK

850,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CS01

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub

0211 669673-40

apw.kaschub@dgzmk.de





9. MÄRZ 2019 · GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT/MAIN

APW SELECT – Rund um den 8er

APW
Akademie
Praxis und Wissenschaft

Themenblock 1 – Indikation und Vorgehen

Prof. Dr. Dr. M. Kunkel

Indikationen zur 8er-Entfernung – was ist wichtig für die Praxis

Dr. Dr. M. Tröltzsch

Medizinische Risikofaktoren und Kontraindikationen bei der 8er-Entfernung

Prof. Dr. Dr. B. Stadlinger

Die 8er-Entfernung im Unterkiefer: step-by-step

Prof. Dr. Dr. M. Kunkel

Die 8er-Entfernung im Oberkiefer: step-by-step

Referenten Block 1 Diskussion

Themenblock 2 – Komplikationen und Management

Prof. Dr. Dr. B. Stadlinger

Komplikationen bei der 8er-Entfernung im UK/OK

Prof. Dr. M. Bornstein

Die Koronektomie – Indikationen, Vorgehen und Prognose

Referenten Block 2 Diskussion

Themenblock 3 – Der 8er interdisziplinär

Prof. Dr. H. Korbmacher-Steiner

Der 8er aus der Sicht der KFO

Prof. Dr. Patrick R. Schmidlin

Der 8er aus der Sicht der Parodontologie und Zahnerhaltung

Referenten Block 3 Diskussion

Chair/Moderation: Dr. Markus Bechtold und Prof. Dr. Michael Bornstein



Dr. Markus
Bechtold
Köln



Prof. Dr.
Michael Bornstein
Hong Kong



Prof. Dr. Dr.
Martin Kunkel
Bochum



Prof. Dr. Heike
Korbmacher-Steiner
Marburg



Prof. Dr. Patrick R.
Schmidlin
Zürich



Prof. Dr. Dr.
Bernd Stadlinger
Zürich



Dr. Dr.
Markus Tröltzsch
Ansbach



Online-Anmeldung:
apw.de/apw-select

Sa 9.03.2019
9.00 – 17.30 Uhr

Frankfurt

540,00 €

510,00 € Mitglied DGZMK

490,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019SE01

Funktionsdiagnostik und -therapie craniomandibulärer Dysfunktion (CMD)

Restaurationen beim funktionsgestörten Patienten – vom Einzelzahn in IK bis zur Komplettanierung mit Bisslageänderung

Für Fortgeschrittene

PD Dr. M. Oliver Ahlers



O. Ahlers

Das Ziel funktionstherapeutischer Behandlungen auf der Grundlage funktionsdiagnostischer Untersuchungen besteht zunächst in der funktionellen Rehabilitation. Nur wenn sich hierbei eine Diskrepanz zwischen der nach Funktionskorrektur eingestellten Kieferposition und der bisher eingenommenen Okklusion offenbart – oder wenn ohnehin aus zahnerhaltenden Gründen zahnärztlicher Restaura-tionsbedarf besteht – wird nach Abschluss der funktionellen Stabilisie-rung eine restaurative Abschlussbehandlung erforderlich.

Derartige restaurative Abschlussbehandlungen sind schwierig und aufwendig. Hierfür stehen einerseits direkte Verfahren bereit, bei denen auf der Grundlage zuvor im indirekten Verfahren hergestellter Formgebungshilfen die restaurativen Schritte alleine im Munde des Patienten erfolgen – der muss dafür aber lange und weit offenstehen. Gerade bei labiler Gelenkstellung kommen daher indirekte Verfahren zur Anwendung, bei denen die Formgebung und Herstellung der anzufertigenden Restaurationen vollständig zahntechnisch im Artikulator erfolgt. Hinsichtlich der Restaurationen sind zudem invasive, minimalinvasive sowie non-invasive Behandlungsmethoden zu unterscheiden, sowie die hierfür jeweils geeigneten Restaura-tionsmaterialien.

Der Kurs stellt diese Verfahren vor, erläutert die diagnostischen Grundlagen und die Indikationen und Knackpunkte. Die Teilnehmer sollten Vorkenntnisse in den Untersuchungstechniken haben und zumindest mit der klinischen Funktionsanalyse bzw. den Grundzügen instrumenteller funktionsdiagnostischer Verfahren vertraut sein (kein Anfängerkurs).

Veranstaltung der DGFDT, zum Nachweis bei Rezertifizierung geeignet.

Fr 22.02.2019
14.00 – 19.00 Uhr

Sa 23.02.2019
9.00 – 16.00 Uhr

Hamburg

690,00 €

640,00 € Mitglied DGZMK

590,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CF01

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub
0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de



Funktionsdiagnostik, Funktionsanalyse und -therapie

Live-Demonstration am Patienten mit multimedialer Unterstützung

Dr. Marco Goppert



M. Goppert

Das Thema „Funktion“ steht in diesem Demonstrationskurs stark im Vordergrund.

Anhand einiger Live-Patienten wird ein reproduzierbares, praxistaugliches Funktionskonzept, das jederzeit problemlos in der täglichen Praxis umgesetzt werden kann, in allen Schritten detailliert erklärt.

Die Kursteilnehmer bekommen einen Einblick in eine funktionsorientierte Praxis und können somit nützliche Erkenntnisse für die eigene Praxis sammeln.

- Spezielle Funktionsanamnese
- Manuelle Funktionsanalyse
- Effiziente Abformtechnik mit individualisierten Löffeln
- Modellanalyse
- Reproduzierbare Registriertechniken
- Schnelle und exakte anatomische Gesichtsbogenübertragung
- Modellmontage OK
- Digitale Axiographie
- Zahntechnisches Procedere einer zentrischen Aufbiss-schiene – step-by-step
- Schlüsselfaktor Remontage
- Schienennachsorge
- Was kommt nach der Schiene?
- Funktionsgerechte Sanierung von A – Z
- Praktische Tipps
- Abrechnungshinweise

Fr 29.03.2019
13.00 – 18.00 Uhr

Sa 30.03.2019
9.00 – 16.00 Uhr

Stuttgart

790,00 €

740,00 € Mitglied DGZMK

680,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CF02

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub
0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de



Funktionsdiagnostik und -therapie craniomandibulärer Dysfunktion (CMD)

Funktionstherapie – was funktioniert in der Praxis?

Dr. Christian Mentler
Dr. Bruno Imhoff



Ch. Mentler



B. Imhoff

E Patienten mit unklaren Schmerzen und Beschwerden im Kieferbereich stellen für jeden Zahnarzt eine besondere Herausforderung dar. Eine frühzeitige Abklärung von Risikofaktoren hilft frustrierende Behandlungsverläufe zu vermeiden. Fragen zur Bedeutung der Okklusion, Indikationsstellungen für unterschiedliche Schienen sowie neuer Behandlungsmethoden vermitteln ein praxisorientiertes Bild aktueller Funktionstherapie.

Grundlagen für einen guten Behandlungserfolg sind eine angemessene Diagnostik und eine strukturierte individualisierte Therapie. Besprochen wird der Weg zur Therapieentscheidung, die möglichen Behandlungsmittel (auch interdisziplinär und medikamentös) sowie Möglichkeiten zur Optimierung nicht zufriedenstellender Therapieverläufe. Ein eigenes Kapitel widmet sich schmerzmedizinischen Aspekten (Arten von Schmerz, deren Erkennung und Konsequenzen für die zahnärztliche Therapie).

Der erste Kursteil repetiert die Möglichkeiten einer CMD-Diagnostik, im zweiten Kursteil werden zahnärztliche Behandlungsmaßnahmen vorgestellt, gefolgt von Fallbesprechungen.

Hier sind die Kursteilnehmer eingeladen, auch eigene Fälle zur Diskussion zu stellen. Eine Abstimmung mit dem Referenten ist erwünscht. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, der Kurs wird im Dialog mit den Teilnehmern gehalten.

Veranstaltung der DGFDT, zum Nachweis bei Rezertifizierung geeignet.

Sa 23.02.2019
10.00 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin
Anja Kaschub
0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de

Dortmund

580,00 €
560,00 € Mitglied DGZMK
520,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CF03



Evidenzbasierte Diagnostik und Therapie der Myoarthropathien des Kausystems

Ein praxisorientierter Kurs

Prof. Dr. Jens Christoph Türp



J. Chr. Türp

E Für die Diagnostik und Therapie von Patienten mit craniomandibulären Dysfunktionen (CMD) wird seit jeher eine Vielzahl an Konzepten angeboten, die sich hinsichtlich ihres theoretischen Unterbaus und ihrer praktischen Umsetzung zum Teil erheblich voneinander unterscheiden. Falsch wäre es, alle Behandlungsstrategien gemäß dem Motto „Wer heilt, hat Recht“ als qualitativ gleichwertig anzusehen. Ein Gradmesser für die Güte eines Behandlungskonzepts sind Nachweise für Wirksamkeit, Nutzen und Notwendigkeit einer bestimmten Maßnahme. Konzepte, die allein auf der unkontrollierten Erfahrung eines Behandlers beruhen, werden zunehmend kritisch gesehen. Stattdessen wird immer häufiger gefordert, patientenbezogene Entscheidungen durch Daten aus methodisch guten klinischen Studien zu begründen. Die dafür erforderlichen Informationen erhält man in der Fachliteratur (externe Evidenz), welche heutzutage zu einem großen Teil elektronisch zugänglich ist.

In dem Fortbildungskurs wird den Teilnehmern auf der Grundlage einer evidenzbasierten Zahnmedizin ein modernes, medizinisch orientiertes Konzept vermittelt, das die oben genannten Anforderungen erfüllt und die Teilnehmer zugleich in die Lage versetzt, „ab dem folgenden Montag“ ihre CMD-Patienten sicher(er) zu diagnostizieren, einfache von komplexen Fällen zu unterscheiden und die im Einzelfall indizierten notwendigen und nützlichen therapeutischen Schritte einzuleiten bzw. durchzuführen.

Für die Teilnahme an dem Kurs sind keine Vorkenntnisse erforderlich; gleichwohl profitieren sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene. Rund die Hälfte der Kurszeit wird mit praktischen Übungen verbracht, die meiste Zeit davon im und am Patientenstuhl.

Veranstaltung der DGFDT, zum Nachweis bei Rezertifizierung geeignet.

Fr 19.07.2019
13.30 – 19.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub
0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de

Sa 20.07.2019
9.00 – 13.30 Uhr

Basel

640,00 €
600,00 € Mitglied DGZMK
550,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CF04



Funktionsdiagnostik und -therapie craniomandibulärer Dysfunktion (CMD)

Funktionsdiagnostik und -therapie von analog bis digital: Altes und Brandneues effektiv kombinieren

Prof. Dr. Marc Schmitter
PD Dr. Daniel Hellmann, PD Dr. Nikolaos Giannakopoulos, Dr. Michael Leckel



M. Schmitter

■ Auf dem Gebiet der Funktionsdiagnostik und -therapie hat sich in den vergangenen Jahren vieles getan: neue diagnostische Techniken (portable EMGs, klinische Untersuchung unter Einbeziehung von Kopfschmerzen, neue Screeninginstrumente für die zahnärztliche Praxis etc.) aber auch neue Therapieoptionen (häusliches Feedback mittels EMG, Palmitoylethanolamid etc.) stehen zur Verfügung. Diese Neuerungen helfen dem Zahnarzt, funktionell kompromittierten Patienten effektiv, zielgerichtet und schnell zu helfen. Selbstverständlich sollen im Rahmen des Kurses auch bewährte Diagnose- und Therapieoptionen, wie z. B. Aufbissbehelfe, vorgestellt und die zuverlässige und schnelle klinische Untersuchung demonstriert und geübt werden. Auch bildgebende Verfahren werden vorgestellt und die jeweilige Indikation erläutert. Während der gesamten Fortbildung werden Patientenfälle vorgestellt, diskutiert und die diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen dargestellt.

Kursinhalte:

- Standardisierte Diagnostik
- Bruxismus
- Schienentherapie
- Therapeutische Optionen
- Bildgebung
- Achsiografie

Veranstaltung der DGFDT, zum Nachweis bei Rezertifizierung geeignet.

Fr 20.09.2019
13.00 – 18.00 Uhr
Sa 21.09.2019
9.00 – 15.00 Uhr

Würzburg

750,00 €
700,00 € Mitglied DGZMK
650,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CF05

Ihre Ansprechpartnerin
Anja Kaschub
0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de



Chronische Schmerzen in der Zahnmedizin – interdisziplinäre Behandlungsansätze

Dr. Markus R. Fussnegger
Dipl. Psych. Dipl. Soz.-päd. Hilde A. Urnauer



M. R. Fussnegger



H. Urnauer

■ Chronische, orofaziale Schmerzkrankungen stellen aufgrund ihrer Komplexität und hohen Komorbidität mit psychischen Störungen und anderen funktionellen Schmerzkrankungen eine große Herausforderung dar. Über den Bereich der CMD hinaus sind andere orofaziale chronische Schmerzen in Deutschland jedoch immer noch wenig bekannt.

Diese Fortbildung gibt einen Einblick in dieses Feld der Zahnmedizin und wird aktuelle Diagnostik- und Therapieempfehlungen aufzeigen.

Nach Darstellung epidemiologischer Aspekte und aktueller schmerzphysiologischer Grundlagen, werden die in der Zahnmedizin relevantesten, chronischen orofazialen Schmerzkrankungen anhand von klinischen Beispielen aufgezeigt. Bei chronischen Schmerzen ist es oft schwierig, die auslösenden und aufrechterhaltenden Faktoren einzuordnen, da der Schmerz sich verselbstständigt. Hierbei spielen bio-psycho-soziale Faktoren eine Rolle, die sich wechselseitig beeinflussen.

Um diesen Patienten hilfreiche Behandlungen anbieten zu können, ist deshalb ein interdisziplinärer Behandlungsansatz erforderlich, der neben der (zahn-)medizinischen Diagnostik auch eine diagnostische Klassifikation bezüglich psychosozialer Einflussfaktoren beinhaltet.

Es werden Modelle zur Entstehung, Verarbeitung und Aufrechterhaltung von Schmerzen vermittelt und ein Überblick über die einzelnen Bausteine einer multimodalen Schmerztherapie gegeben. Psychotherapeutische Verfahren werden anhand von Fallbeispielen und praktischen Übungen dargeboten.

Ein weiterer Fokus liegt auf der Gestaltung der Zahnarzt-Patient-Beziehung. Hierzu werden Gesprächstechniken aufgezeigt und eingeübt. Ziel ist es, dem behandelnden Zahnarzt mehr Sicherheit im Umgang mit diesen Patienten zu vermitteln.

Veranstaltung der DGFDT, zum Nachweis bei Rezertifizierung geeignet.

Fr 11.10.2019
14.00 – 19.00 Uhr
Sa 12.10.2019
9.00 – 16.00 Uhr

Berlin

820,00 €
800,00 € Mitglied DGZMK
740,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CF06

Ihre Ansprechpartnerin
Anja Kaschub
0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de



Funktionsdiagnostik und -therapie craniomandibulärer Dysfunktion (CMD)

Function under your control

Dr. Marcus Striegel
Dr. Thomas Schwenk



M. Striegel



Th. Schwenk

E „So einfach kann Funktion sein!“

Dr. Schwenk und Dr. Striegel zeigen auf ihre einzigartig pragmatische Weise, wie Sie Funktion schnell und unkompliziert in Ihren Praxisalltag integrieren können. Wichtige Schritte zur Indikation, Planung, Funktionsanalyse und Therapie – von der Erstuntersuchung bis zur definitiven Eingliederung prothetischer Arbeiten – werden praxistauglich und sicher vermittelt (Live-Demonstrationen). Unser Ziel ist es, Ihnen ein Konzept zu vermitteln, mit dem Sie gezielt und kontrolliert zu einem vorhersehbaren Ergebnis kommen. Wir bieten Ihnen in gewohnt lockerer und dynamischer Weise einen hohen Informationsgehalt.

- Die Einheit: Ästhetik und Funktion
- Funktionelle Basisuntersuchungen
- Die Rolle der Physiotherapie
- 3D-Vermessung in Echtzeit
- Instrumentelle Funktionsanalyse: Was? Wann? Wie?
- Praxisnah und reproduzierbar!
- Welche Schiene? Kochrezept zur Schienenherstellung
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit Orthopädie – Physiotherapie
- Biomechanik, Präparation und Eingliederung vollkeramischer Restaurationen
- Nie mehr einschleifen! FGP-Technik mit Funktionswachs
- Abrechnungsbeispiele

Fr 08.11.2019

14.00 – 19.00 Uhr

Sa 09.11.2019

9.00 – 16.30 Uhr

Nürnberg

Teilnehmer, die diesen Kurs über die APW buchen, erhalten exklusiv einen Rabatt von 10% auf die reguläre Kursgebühr von 1.320,00 € zzgl. der gesetzlichen USt. und zahlen 1.188,00 € zzgl. der gesetzlichen USt.

Ihre Ansprechpartnerin

Edith Terhoeve

0211 669673-44

apw.terhoeve@dgzmk.de

Kurs-Nr.: ZF2019CF07



Funktionsdiagnostik und -therapie craniomandibulärer Dysfunktion (CMD)

Instrumentelle Bewegungsanalyse

Dr. Christian Mentler
Prof. Dr. Bernd Kordaß
Prof. Dr. Alfons Hugger



Chr. Mentler



B. Kordaß



A. Hugger

Die „Instrumentelle Bewegungsanalyse“ zählt zu den elementaren Bausteinen einer modernen Funktionsanalyse und -therapie bei Patienten mit Funktionsstörungen oder CMD sowie für Artikulatorprogrammierung einschließlich der virtuellen Artikulatoren für CAD/CAM und ist Bestandteil der aktuellen s2k-Leitlinie zum Thema. Der Kontinuum-Kurs hat das Ziel, die Leitlinie mit Leben zu füllen und ganz praktische Tipps zur Umsetzung und Anwendung im täglichen Praxisalltag zu geben. Dabei sollen praktische Demonstrationen und Übungen an ausgewählten Messsystemen im Vordergrund stehen. Dieses Kontinuum ist ein in jeder Hinsicht aktuelles Update, bei dem Beginner wie Fortgeschrittene Neues erfahren und vor allem lernen können, Messsysteme sinnvoll einzusetzen und in den Praxisalltag zu integrieren. Fallbeispiele, die das Vorgehen Schritt-für-Schritt zeigen, ergänzen den Unterricht. In jedem Fall ist viel Zeit für kollegialen Austausch und Diskussionen eingeplant. Voraussetzungen für den Kontinuum-Kurs sind Grundkenntnisse der Bausteine der Funktionsdiagnostik, wie sie beispielsweise in einem Curriculum erworben werden können.

Neben dem praktischen Hands-on-Kurs sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen:

- Biologische, neurobiologische und oralphysiologische Aspekte zu den Messmethoden und zur Messung der Funktion des Kausystems
- Detaillierte Vorstellung aktueller, computerbasierter Messsysteme sowie deren Indikation und Einsatzmöglichkeiten
- Parameter zur Erfassung der Funktionstüchtigkeit des Kausystems
- Unterscheidung von Funktion und Dysfunktion
- Optimierung und Kontrolle der Zentrikregistrierung
- Strategien zur Auswertung von Messergebnissen
- Gewinnung valider Messwerte zur Einsteuerung von Artikulatoren
- Handling und Praktikabilität computergestützter Systeme
- Einsatz zur Optimierung der funktionellen Okklusion bei prothetisch-restaurativen Maßnahmen
- Einsatz für die instrumentelle Okklusionsanalyse
- Einsatz für virtuelle Artikulatoren für den digitalen Workflow und CAD/CAM
- Innovative Einsatzmöglichkeiten z. B. für Koordinationstraining
- Detaillierte Anleitung zur Abrechenbarkeit und Aspekte der Wirtschaftlichkeit

Veranstaltung der DGFD, zum Nachweis bei Rezertifizierung geeignet.

Do 26.09.2019

8.00 – 17.00 Uhr

Fr 27.09.2019

8.00 – 17.00 Uhr

Sa 28.09.2019

8.00 – 17.00 Uhr

Münster

2.300,00 €

2.200,00 € Mitglied DGZMK

1.999,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CF08

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub

0211 669673-40

apw.kaschub@dgzmk.de



9. MÄRZ 2019 · GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT/MAIN

APW SELECT – Rund um den 8er

APW
Akademie
Praxis und Wissenschaft

Themenblock 1 – Indikation und Vorgehen

Prof. Dr. Dr. M. Kunkel

Indikationen zur 8er-Entfernung – was ist wichtig für die Praxis

Dr. Dr. M. Tröltzsch

Medizinische Risikofaktoren und Kontraindikationen bei der 8er-Entfernung

Prof. Dr. Dr. B. Stadlinger

Die 8er-Entfernung im Unterkiefer: step-by-step

Prof. Dr. Dr. M. Kunkel

Die 8er-Entfernung im Oberkiefer: step-by-step

Referenten Block 1 Diskussion

Themenblock 2 – Komplikationen und Management

Prof. Dr. Dr. B. Stadlinger

Komplikationen bei der 8er-Entfernung im UK/OK

Prof. Dr. M. Bornstein

Die Koronektomie – Indikationen, Vorgehen und Prognose

Referenten Block 2 Diskussion

Themenblock 3 – Der 8er interdisziplinär

Prof. Dr. H. Korbmacher-Steiner

Der 8er aus der Sicht der KFO

Prof. Dr. Patrick R. Schmidlin

Der 8er aus der Sicht der Parodontologie und Zahnerhaltung

Referenten Block 3 Diskussion

Chair/Moderation: Dr. Markus Bechtold und Prof. Dr. Michael Bornstein

Online-Anmeldung:
apw.de/apw-select



Dr. Markus
Bechtold
Köln



Prof. Dr.
Michael Bornstein
Hong Kong



Prof. Dr. Dr.
Martin Kunkel
Bochum



Prof. Dr. Heike
Korbmacher-Steiner
Marburg



Prof. Dr. Patrick R.
Schmidlin
Zürich



Prof. Dr. Dr.
Bernd Stadlinger
Zürich



Dr. Dr.
Markus Tröltzsch
Ansbach



Sa 9.03.2019
9.00 – 17.30 Uhr

Frankfurt

540,00 €

510,00 € Mitglied DGZMK

490,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019SE01

Veneers – eine wertvolle Ergänzung für die Praxis

Hands-on-Kurs

Prof. Dr. Jürgen Manhart



J. Manhart

Der Kurs vermittelt praxisorientiert die Möglichkeiten und Limitationen aller Arten von Veneers. Zahlreiche step-by-step-Patientenfälle und Live-Demonstrationen stellen die klinische Abfolge im Detail dar.

Grundlagen, Planung, Vorbehandlung

- Behandlungsplanung und Patientenberatung
- „Backward Planning“ (Wax-up, Mock-up)
- Visualisierung des Behandlungsziels
- Effektive Zusammenarbeit mit dem Zahntechniker

Keramikveneers

- Präparationsrichtlinien: von minimal-invasiv bis zur Frontzahn-teilkrone und 360°-Veneers/Veneerkronen
- Diagnostische Schablone und Präp-Schlüssel
- Provisorienherstellung und richtige Keramikauswahl
- Ästhetische Einprobe und adhäsive Befestigung
- Vom Einzelzahnveneer zum kompletten „Smile Make-over“
- Veneers im SZ-Bereich und Additional Veneers
- „Non-Prep“-Veneers: Was kann ich der Werbung glauben?
- Veneers bei komplexen prothetischen Versorgungen

Praktischer Teil

Es werden Veneerprovisorien und die adhäsive Befestigung eines Veneers geübt.

Weitere Kursinhalte finden sie online unter: www.apw.de

Sa 22.03.2019
13.00 – 20.00 Uhr
Sa 23.03.2019
9.00 – 18.00 Uhr

München

830,00 €
810,00 € Mitglied DGZMK
750,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CÄ01

Ihre Ansprechpartnerin
Edith Terhoeve
0211 669673-44
apw.terhoeve@dgzmk.de

Modernes Behandlungskonzept der Restauration von Front- und Seitenzähnen

Dr. Diether Reusch
und Team der Praxis Reusch Zahnmedizin
Dr. Uwe Blunck
ZTM Paul Gerd Lenze, ZT Sascha Fasel



D. Reusch



U. Blunck



P. G. Lenze



S. Fasel

E Modernes Behandlungskonzept der Restauration von Front- und Seitenzähnen

- Ästhetisch
- Funktionell
- Biokompatibel
- Minimalinvasiv
- Langlebig
- Presskeramik, Zirkonoxid, CAD/CAM
- Diagnosewachsung an Modellen
- Mock-up am Patient vor Präparation
- Wax-up am Patient nach Präparation
- Vorbehandlung: konservierend, parodontal, von der „Schiene“ zur Rekonstruktion
- Werkstoffkunde – Wann? Was? Wo?
- Werkstoff-, funktions- und ästhetikgerechte Präparationen
- Perfekte Abformung in allen Situationen
- Temporäre Versorgung, direkt/indirekt/Langzeitprovisorien
- Problemangepasste, praxisgerechte, instrumentelle Instrumentationsanalyse
- Farbbestimmung
- Verbesserung und Überprüfung des okklusalen Reliefs am Patienten. Zielsetzung: Kein Einschleifen mehr nach Eingliederung!
- Alles was Sie über adhäsives Zementieren wissen müssen

Top-Seminar – Live-Behandlung

- Viele zahnärztliche Behandlungsschritte werden am Patienten gezeigt.
- Zahntechnische Maßnahmen werden besprochen und demonstriert.

Für Zahntechniker/-innen am Samstagvormittag:

- Übungen zur Kolorationstechnik

Lernziel:

Das Team Praxis und Labor Dr. Diether Reusch vermittelt Ihnen sein Wissen über vollkeramische Versorgungen, aufbauend auf über 25 Jahren Erfahrung. Es wird eine komplette Front- und Seitenzahnrestauration hergestellt von der Präparation bis zur adhäsiven Befestigung. Grundlage ist das IPS e.max®-System, welches für alle denkbaren Situationen funktionelle und ästhetische Lösungen bietet, bei einfachem Handling.

Do 20.06.2019

9.00 – 19.00 Uhr

Fr 21.06.2019

9.00 – 19.00 Uhr

Sa 22.06.2019

9.00 – 16.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin

Edith Terhoeve

0211 669673-44

apw.terhoeve@dgzmk.de

Schloss Westenburg

Teilnehmer, die diesen Kurs über die APW buchen, erhalten exklusiv einen Rabatt von 10% auf die reguläre Kursgebühr von 1.450,00 € zzgl. der gesetzlichen USt. und zahlen 1.305,00 € zzgl. der gesetzlichen USt.

Kurs-Nr.: ZF2019CÄ02

Ästhetische Zahnmedizin

Minimalinvasive vollkeramische Behandlungskonzepte – Klinik und Wissenschaft

Prof. Dr. Petra Gierthmühlen



P. Gierthmühlen

E Aufgrund eines gesteigerten Ästhetikbewusstseins gewinnen minimalinvasive vollkeramische Rekonstruktionen zunehmend an Bedeutung. Die Behandlungsformen des Veneers und der defektbezogenen Teilkronen als alternative Therapie zur konventionellen Vollkrone im Front- und Seitenzahnbereich werden in dem Kurs detailliert dargestellt. Klinisch relevante Fakten, beginnend bei der Fallauswahl, über die minimalinvasiven Präparationsformen, der Kommunikation mit dem zahntechnischen Labor, bis hin zur Wahl des Restaurationsmaterials, sowie den einzelnen Behandlungsschritten werden anhand von klinischen Fallbeispielen von Einzelzahnversorgungen bis hin zu komplexen zeitgleichen Versorgungen des Ober- und Unterkiefers veranschaulicht.

Theoretischer Teil:

- Praxisbezogener Überblick: Vollkeramik Systeme: Feldspatkeramik, Hybrid-Keramiken, Lithiumdisilikat
- Minimalinvasive Behandlungskonzepte im Front- und Seitenzahnbereich
- Klinischer Langzeiterfolg vollkeramischer minimalinvasiver Restaurationen
- Klinische Fallbeispiele und CAD/CAM-Innovationen: step-by-step

Praktischer Teil:

- Defektbezogene Präparationsformen für vollkeramische Restaurationen
- Veneers im Front- und Seitenzahnbereich
- Inlays, Onlays, Teilkronen
- Minimalinvasive Kronen

Fr 28.06.2019
13.00 – 18.00 Uhr

Sa 29.06.2019
9.00 – 16.00 Uhr

Düsseldorf

650,00 €
620,00 € Mitglied DGZMK
600,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CÄ03

Ihre Ansprechpartnerin
Edith Terhoeve
0211 669673-44
apw.terhoeve@dgzmk.de



Bleaching für den Zahnarzt und sein Team

Dr. Florian Göttfert



F. Göttfert

E Die professionelle Zahnaufhellung stellt in der modernen Praxis ein essentielles Behandlungstool dar und ist aus ästhetischen Behandlungskonzepten nicht mehr wegzudenken.

Rein kosmetische Behandlungen stellen in unserer Praxis eher die Ausnahme dar. Vielmehr bildet die Integration der In-Office-Zahnaufhellung die Grundlage für den späteren Behandlungserfolg speziell im hochanspruchsvollen Frontzahnbereich.

So einfach, wie es sich anhört, ist es dennoch nicht.

Es gilt die richtige Indikation zu erkennen und Behandlungsfehler zu vermeiden.

Dieser Kurs bietet Einblicke in molekulare Details der modernen Zahnaufhellung bis hin zur Umsetzung moderner, minimalinvasiver und hochästhetischer Frontzahnversorgungen.

Der Hands-on-Part ermöglicht Einblicke in die In-Office-Zahnaufhellung.

Kursinhalte:

- Basics Zahnaufhellung
- Wirkmechanismus moderner Zahnaufhellungsgele und Lampen
- Patientenbeispiele
- Ästhetisches Behandlungskonzept
- Patientenbeispiele
- Hands-on In-Office-Bleaching
- Live-Patientenbehandlung

Fr 13.09.2019
14.00 – 19.00 Uhr
Sa 14.09.2019
10.00 – 16.00 Uhr

Nürnberg

580,00 €
560,00 € Mitglied DGZMK
520,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CÄ04

Ihre Ansprechpartnerin
Edith Terhoeve
0211 669673-44
apw.terhoeve@dgzmk.de



White Aesthetics under your control

Dr. Marcus Striegel
Dr. Thomas Schwenk



M. Striegel



Th. Schwenk

E Diagnose – Planung – Erfolg

So perfektionieren Sie Ihre ästhetischen Ergebnisse! Wir vermitteln Ihnen in diesem Kurs unsere Langzeiterfahrungen mit Bleaching, Komposit und Vollkeramik. In über 20 Jahren haben wir bei der Materialauswahl und Methodik ein sicheres Konzept für alle Eventualitäten entwickelt.

Kompetent und praxisnah stellen wir Ihnen jene Methoden vor, die Sie morgen schon selbst anwenden können. Wichtige Tipps und Ideen werden anhand vieler Patientenfälle kurzweilig demonstriert.

Kursinhalte:

- Hauchdünne Veneers: Biomechanik, Präparation und Eingliederung
- Problemlösung und Neuigkeiten beim Bleaching
- Ästhetische Analyse und Smile Design
- Synoptische Behandlungsplanung
- Provisorische Versorgung Langzeitbehandlungsrestauration
- Eckzahnchips und Table-Tops
- Tipps und Tricks bei Kompositrestaurationen
- Provisorische Versorgung und Langzeitbehandlungsrestauration
- Besonderheiten beim Fotografieren
- Mock-up
- Die Einheit: Ästhetik und Funktion

Fr 20.09.2019
14.00 – 19.00 Uhr
Sa 21.09.2019
9.00 – 16.30 Uhr

Nürnberg

Teilnehmer, die diesen Kurs über die APW buchen, erhalten exklusiv einen Rabatt von 10% auf die reguläre Kursgebühr von 1.150,00 € zzgl. der gesetzlichen USt. und zahlen 1.035,00 € zzgl. der gesetzlichen USt.

Ihre Ansprechpartnerin
Edith Terhoeve
0211 669673-44
apw.terhoeve@dgzmk.de

Kurs-Nr.: ZF2019CÄ05



Red Aesthetics under your control

Dr. Marcus Striegel
Dr. Thomas Schwenk



M. Striegel



Th. Schwenk

E So perfektionieren Sie Ihre ästhetischen Ergebnisse! Wir vermitteln Ihnen in diesem Kurs unsere Langzeiterfahrungen mit Bleaching, Composite und Vollkeramik. In über 20 Jahren haben wir bei der Materialauswahl und Methodik ein sicheres Konzept für alle Eventualitäten entwickelt.

Kompetent und praxisnah stellen wir Ihnen jene Methoden vor, die Sie morgen selbst anwenden können. Wichtige Tipps und Ideen werden anhand vieler Patientenfälle kurzweilig demonstriert.

Kursinhalte:

- Ästhetische Analyse
- Die Ästhetikklassen
- Parodontale Mikrochirurgie
- Gummy-Smile/asymmetrischer Gingivaverlauf, Gingivektomie
- Kronenverlängerung minimalinvasiv
- Freilegungstechniken
- Verfärbungen, Kronenschatten
- Ponticgestaltungen
- Erhaltungsmaßnahmen
- Die gesunde und ästhetische Gingiva

Fr 11.10.2019
14.00 – 19.00 Uhr
Sa 12.10.2019
9.00 – 16.30 Uhr

Nürnberg

Teilnehmer, die diesen Kurs über die APW buchen, erhalten exklusiv einen Rabatt von 10% auf die reguläre Kursgebühr von 1.150,00 € zzgl. der gesetzlichen USt. und zahlen 1.035,00 € zzgl. der gesetzlichen USt.

Ihre Ansprechpartnerin
Edith Terhoeve
0211 669673-44
apw.terhoeve@dgzmk.de

Kurs-Nr.: ZF2019CÄ06



Kinder- und Jugendzahnheilkunde

Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation

Therapiestrategien für die Praxis

Prof. Dr. Katrin Bekes



K. Bekes

E Schmelzfrakturen an frisch eruptierten Molaren, die porös erscheinen, eine starke Hypersensibilität der betroffenen Zähne und sich wiederholende Füllungsverluste – dieses besondere Phänomen beschäftigt seit vielen Jahren das Fachgebiet der Kinderzahnheilkunde: die Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH). Am Anfang noch als Zufallsbefund abgetan, hat dieses Krankheitsbild mittlerweile große klinische Relevanz erreicht.

Der Kurs soll einen Einblick in die rezente Ätiologie, die Diagnostik und die therapeutischen Möglichkeiten der MIH geben und eine Hilfestellung für die Praxis sein.

- Ätiologie
- Prävalenz
- Diagnostik
- Klinisches Erscheinungsbild
- Möglichkeiten der Klassifikation
- Desensibilisierung
- Prophylaxe
- Schmerzausschaltung
- Restaurative Konzepte

Gerne können die Teilnehmer eigene Fälle mitbringen, die dann gemeinsam besprochen und geplant werden können.

Sa 09.03.2019
9.00 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin
Sonja Beate Lucas
0211 669673-42
apw.lucas@dgzmk.de

Berlin

500,00 €
470,00 € Mitglied DGZMK
450,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CK01



Verhaltensführung und Kinderhypnose in der Kinderzahnheilkunde – ein Teamkurs

ZÄ Barbara Beckers-Lingener



B. Beckers-Lingener

E Dieser Kurs unterstützt alle Mitglieder zahnärztlicher Praxis-teams, verhaltensführende Maßnahmen und Techniken der verbalen und nonverbalen Kinderhypnose in die Behandlung von Kindern einfließen zu lassen.

Ziel ist es, die behandelnden Zahnärzte optimal bei Ihrer Arbeit zu unterstützen und zu entlasten, indem kooperative Kinder und ihre Begleitpersonen die Behandlung mittragen.

Die Mitarbeiterinnen lernen

- das Erarbeiten eigener Ideen in Anlehnung an des „Konzept der Ritualisierten Verhaltensführung“ zum Erreichen eines guten Settings,
- die Begleitpersonen des Kindes konstruktiv zu lenken,
- das Kind zu lenken und zu leiten,
- Konfusionstechniken, Doppelinduktionen und Tranceinduktionen,
- Trancezustände zu erkennen und zu halten,
- eine wertvolle Unterstützung der Behandler und zur hilfreichen und beschützenden „Verbündeteten“ des Kindes zu werden.

Der Kurs erfordert weder vom ZA noch von der ZFA Vorkenntnisse in zahnärztlicher Hypnose. Ausgebildete Kollegen können an diesem Kurs teilnehmen, um mit Ihren Mitarbeiter/Innen gemeinsam zu üben.

Fr 30.08.2019
13.00 – 19.00 Uhr
Sa 31.08.2019
9.00 – 16.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin
Sonja Beate Lucas
0211 669673-42
apw.lucas@dgzmk.de

Heinsberg

550,00 €
520,00 € Mitglied DGZMK
500,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CK03



Die Quintessenz einer erfolgreichen Kinderzahnmedizin

Prof. Dr. Jan Kühnisch



J. Kühnisch

E 20 Jahre klinisch-praktisches und wissenschaftliches Arbeiten haben den Blick für die wirklich wichtigen Dinge in der Kinderzahnmedizin geschärft! – Diese Erfahrungen für den Allgemein-, Familien- und Kinderzahnarzt zusammenzufassen, ist das Anliegen von Prof. Kühnisch für diesen 1½-Tages-Kompaktkurs.

Dabei sollen zuerst die Bedürfnisse und Anforderungen des Kindes an eine gute zahnärztliche Betreuung in den Mittelpunkt des Interesses gerückt werden, da diese immer die Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit darstellen. Als weiterer Aspekt soll die diagnostische Untersuchung der Zähne und des Parodonts thematisiert werden, da daraus alle wichtigen Informationen für die präventive und operative Intervention abgeleitet werden können.

Darüber hinaus liefern diese Befunde wichtige Informationen über die Prognose und damit die notwendigen Recall-Intervalle. Zentrales Anliegen des Kurses ist es, zeitgemäße Therapiekonzepte – für Karies, MIH und das Endodont – darzustellen. Gleichzeitig soll der Kurs Raum bieten, rechtliche und organisatorische Aspekte zu diskutieren sowie alle Fragen der Teilnehmer zu beantworten.

Freuen Sie sich auf einen informativen, klinisch-orientierten und interaktiven Kurs!

- Do's und Don'ts in der Kinderzahnmedizin – goldene Regeln für eine erfolgreiche Patientenführung und Desensibilisierung
- Prävalente und seltene Erkrankungen der Zähne im Kindes- und Jugendalter: (frühkindliche) Karies, MIH, Gingivitis und Co.
- Update Diagnostik – visuell, DIAGNOcam und Röntgen
- Prävention: Was ist wirklich wichtig?
- Fluorid – Toxikologie, Produkte, Dosierung und Bilanzen
- Kindgerechte Lokalanästhesie
- Welche Materialien braucht der Kinderzahnarzt?
- Selektive Kariesexkavation: Wie viel Karies muss exkaviert werden?
- Endodontie des Milchzahnes und bleibenden Zahnes mit unvollendetem Wurzelwachstum
- Patienten mit besonderen Bedürfnissen
- Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation
- Rechtliches

Fr 24.05.2019
14.00 – 19.00 Uhr

Sa 25.05.2019
9.00 – 16.00 Uhr

München

650,00 €

630,00 € Mitglied DGZMK

600,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CK02

Ihre Ansprechpartnerin

Sonja Beate Lucas

0211 669673-42

apw.lucas@dgzmk.de

Kinder- und Jugendzahnheilkunde

„The next step“ – Kinderzahnheilkunde nach dem Abschluss des Curriculums

Dr. Curt Goho



C. Goho

Sie haben das Curriculum „Kinder- und Jugendzahnheilkunde“ bereits erfolgreich abgeschlossen und wollen jetzt im nächsten Schritt Ihren Wissensstand weiter ausbauen?

„The Next Step“ wird von einem international renommierten, amerikanischen Zahnarzt geleitet. Dr. Goho verfügt über mehr als 35 Jahre Berufserfahrung und ist Diplomand des „American Board of Pediatric Dentistry“. Die Module dieses Kurses bauen auf die wichtigsten Themen des Curriculums auf und beinhalten auch praktische und hilfreiche Anwendungsmöglichkeiten für Ihre Praxis. Jedes der Module dauert nicht mehr als 90 Minuten und vermittelt die wichtigsten Hintergründe, klinische Techniken und hilfreiche Tipps.

Modul 1 – Angewohnheiten

Bewährte Diagnostik und Behandlungsvorschläge für orale Angewohnheiten wie Daumenlutschen, Zungenpressen, Knirschen

Modul 2 – Der Mund des Babys

Befunde, Diagnosen und spezielle Behandlungstechniken

Modul 3 – „König“ Kind und überfürsorgliche Eltern

Techniken und Tipps zur Behandlung der schwierigsten Kinder (und auch ihrer Eltern!)

Modul 4 – Kindesmissbrauch und der Zahnarzt

Zahnärztliche Aspekte – Identifikation, Diagnose und Behandlung – in Bezug auf Kindesmissbrauch, wie Verletzungen, Bisswunden etc.

Alles unterlegt mit Beispielen, die Dr. Goho als Kinderzahnarzt und Experte bzw. Gutachter für Polizei und Jugendämter selbst behandelt hat.

Modul 5 – Teilnehmerrunde

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, ihre eigenen Fälle und sonstige Fragen mit dem Referenten und der Gruppe zu diskutieren sowie Empfehlungen und Lösungsvorschläge zu bekommen.

Sa 14.09.2019
9.00 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin
Sonja Beate Lucas
0211 669673-42
apw.lucas@dgzmk.de

Düsseldorf

440,00 €
410,00 € Mitglied DGZMK
390,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CK04



Geheimnisse erfolgreicher Kinderbehandlung

ZÄ Sabine Bertzbach



S. Bertzbach

Freuen Sie sich auf ein Wochenende mit erprobten Behandlungskonzepten, vielen Tipps, untermalt mit Videobeispielen!

Die Babies – frühkindliche Karies vermeiden

- Bester Zeitpunkt für den Beginn der Prophylaxe
- Aber Babies schreien doch nur – Untersuchungstechniken bei Babies und Kleinkindern
- Den täglichen Zahnputzkampf vermeiden
- Nie mehr Süßes?
- Risiken erkennen und (be-)handeln!

Die Kleinen mit Karies: Abwarten? Vollnarkose? Alternativen!

- Den Weg ebnen, das Kind an die Behandlung heranführen
- Liebe Eltern: Was hilft, was nicht?
- Das Team: Ohne Euch geht nichts!
- Situation realistische einschätzen, Vorgehen und Grenzen erkennen
- Lokalanästhesie bei kleinen Kindern
- Neue Empfehlungen zur Kariesentfernung, atraumatisch restaurative Therapie – Zeit gewinnen, Narkose vermeiden

Die Schulkinder mit Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH)

- Aktuelle Informationen zu möglichen Ursachen
- Erscheinungsformen, MIH im Milchgebiss?
- Therapie: Verhaltensführung, Prophylaxe, Schmerzbehandlung, analgetische Prämedikation, effektive Schmerzausschaltung, Kofferdam, Präparation – wie viel muss weg? Füllungstechnik und Alternativen

Fr 15.11.2019
12.00 – 18.00 Uhr

Sa 16.11.2019
9.00 – 16.00 Uhr

Bremen

550,00 €
520,00 € Mitglied DGZMK
500,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CK05

Ihre Ansprechpartnerin
Sonja Beate Lucas
0211 669673-42
apw.lucas@dgzmk.de





Am Ende des Tages zählt Sicherheit.

Der Praxisalltag ist enorm komplex. Verlassen Sie sich auf eine Marke, die ihn mit Sicherheit einfacher macht. Mit perfekt ausgebildeten Medizinproduktberatern, die Ihnen jederzeit zur Seite stehen. Mit Instrumenten in höchster Produktions- und Materialqualität. Mit kompletten, jederzeit zuverlässigen Warenlieferungen.

Komet. Die Qualität der Qualität.

komet-my-day.de

Zahnerhaltung präventiv und restaurativ

Moderne Diagnostik und Therapie im Frühstadium der Karies

PD Dr. Alexander Welk



A. Welk

Für die erfolgreiche Umsetzung eines modernen Kariesmanagements sind, neben der für den dauerhaften zahnärztlichen Therapieerfolg entscheidenden Behandlung der Kariesursachen bzw. -risikofaktoren, eine verbesserte Kariesdiagnostik – die sowohl eine Kariesfrüherkennung im subklinischen Bereich als auch ein sicheres Monitoring der durchgeführten Maßnahmen erlaubt – essentiell.

Daher werden im Kurs nicht nur non- und mikroinvasive Methoden zur Füllungsvermeidung in der frühen Kariestherapie, sondern auch neue Technologien in der Kariesdiagnostik unter klinischen Gesichtspunkten detailliert diskutiert und im praktischen Kursteil angewendet.

Darüber hinaus erfolgt ein Ausblick zu Forschungs- und Therapieansätzen in der Schmelzregeneration durch den Einsatz von Self-Assembling-Peptides.

Praktischer Teil:

- Live-Demonstration und Durchführung der Kariesdiagnostik mit der DIAGNOcam (KaVo)
- Demonstration und Durchführung der Infiltrationstherapie (ICON/DMG) am Phantommodell sowie deren Anwendung durch die Kursteilnehmer

Fehlerteufel in der adhäsiven Zahnmedizin

Dr. Markus Lenhard



M. Lenhard

Während Misserfolge leicht zu erkennen sind, ist die Analyse, warum es zum Misserfolg gekommen ist, in der Regel deutlich schwieriger. Dennoch kommt ihr eine maßgebliche Bedeutung zu, um zukünftige Wiederholungen zu vermeiden.

Der Kurs analysiert die typischen Fehlerquellen in der adhäsiven Zahnheilkunde wie z. B. Handling von Adhäsiven, Vorbehandlung von indirekten Restaurationen, Gerätewartung, kaufunktionelle Einflüsse etc. anhand zahlreicher klinischer Fälle und präsentiert Lösungswege.

- Höckerfrakturen, Fraktur von Klasse IV-Restaurationen
- Verlust von Zahnhalsfüllungen
- Postoperative Empfindlichkeit
- Approximales Chipping, fehlende Approximalkontakte
- Randverfärbungen, Verfärbungen von Füllungen
- Ästhetischer Misserfolg bei Klasse IV
- Blutungsstillung und Retraktion
- Speichelkontamination
- Reinigung von indirekten Restaurationen nach Einprobe
- Vorbehandlung vor dem adhäsiven Zementieren
- Materialwahl

Fr 05.04.2019
15.00 – 19.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin
Anna Lo Bianco
0211 669673-41
apw.lobianco@dgzmk.de

Hamburg

370,00 €
340,00 € Mitglied DGZMK
320,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CR01



Sa 06.04.2019
9.00 – 16.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin
Anna Lo Bianco
0211 669673-41
apw.lobianco@dgzmk.de

Frankfurt

450,00 €
420,00 € Mitglied DGZMK
400,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CR02



Zahnerhaltung präventiv und restaurativ

Kompositrestaurationen – es ist leichter als Sie denken!

Prof. Dr. Roland Frankenberger



E Kompositfüllungen haben nur eine begrenzte Lebensdauer, Sekundärkaries ist an der Tagesordnung und der Rest frakturiert. Dies war lange die landläufige Meinung zu Kunststofffüllungen – alle Unkenrufe haben sich als unwahr herausgestellt.

Heute ist Komposit im Front- und Seitenzahnbereich absoluter Standard und knabbert darüber hinaus permanent an den Indikationen für indirekte Restaurationen, sodass an diversen Universitäten im Staatsexamen gar nicht mehr indirekt gearbeitet wird.

Dieser praktische Arbeitskurs beschäftigt sich 50:50 mit Theorie und Praxis der Kompositrestauration und räumt auf mit überholten Unsicherheiten und falschen Paradigmen über Langlebigkeit, Schichttechnik, Politur und Reparatur.

Kleine Gruppe – sehr gutes Betreuungsverhältnis!

Neue minimalinvasive Methoden zum Lückenschluss als Alternative oder Ergänzung zu implantologischen, prothetischen oder kieferorthopädischen Eingriffen

Prof. Dr. Hans Jörg Staehle

Prof. Dr. Cornelia Frese



H. J. Staehle



C. Frese

E Zum Schließen von Einzelzahnlücken steht heute ein großes Behandlungsspektrum zur Verfügung. Seitens der konservierend-restaurativen Zahnheilkunde kann dieses Spektrum in bestimmten Situationen unter anderem durch folgende Interventionen ergänzt werden:

- Zahnverbreiterungen (einflügelig)
- Zahnanhänger (einflügelig)
- Blockverbindungen (zweiflügelig)

Es handelt sich dabei um metall-, keramik- und glasfaserfreie Kompositrestaurationen. In der Veranstaltung werden die konkreten Einsatzgebiete unter Abwägung der Vor- und Nachteile sowie die klinischen Prozeduren vorgestellt und am Phantom praktisch geübt. Funktionsgerechtigkeit, ästhetische Belange und Hygienefähigkeit finden dabei besondere Berücksichtigung. Außerdem wird das künftige Entwicklungspotential aufgezeigt.

Kurs mit praktischen Übungen.

Fr 03.05.2019
15.00 – 19.00 Uhr

Sa 04.05.2019
9.00 – 16.00 Uhr

Marburg

740,00 €

710,00 € Mitglied DGZMK

690,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CR03

Ihre Ansprechpartnerin

Anna Lo Bianco
0211 669673-41
apw.lobianco@dgzmk.de

Sa 11.05.2019
10.00 – 17.00 Uhr

Heidelberg

450,00 €

420,00 € Mitglied DGZMK

400,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CR04

Ihre Ansprechpartnerin

Anna Lo Bianco
0211 669673-41
apw.lobianco@dgzmk.de



Zahnerhaltung präventiv und restaurativ

Das Würzburger Restaurationskonzept – praxisnah und evidenzbasiert

Prof. Dr. Gabriel Krastl
Prof. Dr. Marc Schmitter



G. Krastl



M. Schmitter

E Hybridkomposite, Nanomaterialien, selbstadhäsive Materialien, Bulk-Fills? Oder doch indirekte Techniken mit Keramik, Polymerwerkstoffen oder klassischen Legierungen?

In Abhängigkeit von der Ausgangssituation (Substanzdefekt, Lokalisation, endodontischer Zustand), von ästhetischen und funktionellen Überlegungen, ergeben sich heutzutage viele Möglichkeiten, selbst schwer kompromittierte Zähne zu restaurieren und damit zu erhalten. Hand aufs Herz: Sitzt man selbst im Behandlungsstuhl, ist doch die Zahnextraktion nur die letzte Therapieoption ...oder? Und bei unseren Patienten? Nutzen wir die zur Verfügung stehenden Optionen wirklich aus?

Das breitere Spektrum an Therapiemöglichkeiten erfordert differenziertere Entscheidungen. Der Kurs zeigt anhand zahlreicher klinischer Fälle den Einsatz moderner und/oder bewährter Materialien und Techniken in der konservierenden und prothetischen Zahnheilkunde – immer vor dem Hintergrund der Frage, welche Materialien es sich lohnt in der Praxis einzusetzen und welche eben nicht.

Ferner werden die vielen kleinen Details besprochen, die entscheidend sind, um die Vorteile des jeweils gewählten Materials auch tatsächlich ausnutzen zu können: praxisnah und trotzdem evidenzbasiert.

Fehlervermeidung bei keramischen Restaurationen

Hands-on-Kurs

Prof. Dr. Roland Frankenberger



R. Frankenberger

E Indirekte Restaurationen sind komplexer als direkte, das gibt man nur ungern zu.

Aus diesem Grund beschäftigt sich dieser praktische Arbeitskurs mit der Präparation, Wundversorgung, Adhäsion und der adhäsiven Eingliederung indirekter Restaurationen.

Sie werden staunen, was Sie alles noch nicht wussten.

Neben theoretischen Referaten über adhäsive Zahnmedizin und indirekte Versorgungsmöglichkeiten bis hin zum Wurzelstift werden ein großer Teil des Kurses Hands-on-Übungen am Phantom sein bis hin zur Insertion fertiger Arbeiten.

Kleine Gruppe – sehr gutes Betreuungsverhältnis!

Sa 07.12.2019
9.00 – 17.00 Uhr

Würzburg

500,00 €

470,00 € Mitglied DGZMK

450,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CR05

Ihre Ansprechpartnerin

Anna Lo Bianco

0211 669673-41

apw.lobianco@dgzmk.de

Fr 13.12.2019
15.00 – 19.00 Uhr

Marburg

740,00 €

710,00 € Mitglied DGZMK

690,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CR06

Ihre Ansprechpartnerin

Anna Lo Bianco

0211 669673-41

apw.lobianco@dgzmk.de



MEINE PRAXIS – MEINE ZUKUNFT Trends auf dem Prüfstand

8.–9. November 2019 | Congress Center Messe | Frankfurt am Main



© farakos | iStockphoto.com

- Diagnostik-, Therapiekonzepte – innovative Materialien und Methoden hinterfragt
- Live Demo
„Bisshebung im Erosionsgebiss mit direktem Komposit“
- Ich sehe, was Du nicht siehst!? – Röntgen, DVT, MRT, Sonografie
- Ich bin doch Arzt und kein ITler!? Schnittstellen im clinical workflow
- MVZ & More – Zukunftssicherung oder Zukunftsbelastung

2019

WISSENSCHAFT ZUKUNFT

www.dtzt.de

Gastgeber:



Mit-Gastgeber:



Organisation:



Kooperationspartner:



Endodontologie

Smart Endodontics – alles, was uns das Leben in der Endodontie leichter macht

Arbeitskurs

PD Dr. Norbert Hofmann
OA Dr. Ralf Krug



N. Hofmann



R. Krug

E Virtuelle 3D-Modelle und die Auswertung von Zahnfilmen und DVT ermöglichen die Erfassung der komplexen Wurzelkanalanatomie. Die richtige Technik bei der Trepanation schafft Zugang zu den Kanälen ohne unnötige Opferung von Zahnhartsubstanz. Materialeigenschaften und Arbeitsweisen neuer Ni-Ti-Instrumente tragen zur Vermeidung von Aufbereitungsfehlern und Instrumentenfrakturen bei. Reinigung und Desinfektion stehen heute im Zentrum der endodontischen Behandlung. Neben der richtigen Auswahl der Spüllösungen, verbessern eine Reihe von Hilfsmitteln, wie die Anwendung von Schall, Ultraschall oder Unterdruck, das Ergebnis. Der dauerhaft dichte Verschluss kann durch unterschiedliche Methoden erzielt werden – jede Technik besitzt Vor- und Nachteile und kann in unterschiedlichen klinischen Situationen ihre Vorteile ausspielen.

Praktischer Teil:

Die Teilnehmer üben an verschiedenen Kunststoffmodellen (hergestellt mit einem 3D-Drucker) und an selbst mitgebrachten extrahierten Zähnen:

- Trepanation und Darstellung der Kanäle unter Verwendung von Schall-/Ultraschallinstrumenten
- Aufbereitung mit den neuesten maschinellen Systemen
- WK-Füllung mit unterschiedlichen Systemen

Für die Übungen stehen voll ausgestattete Phantomarbeitsplätze mit allen Präparationsmöglichkeiten, Endomotoren, Mikroskope sowie eine Röntgeneinrichtung zur Verfügung.

Kursinhalte:

- Wurzelkanalanatomie und endodontische Behandlungsplanung
- Wurzelkanalaufbereitung und Wurzelkanalfüllung

Fr 29.03.2019
14.00 – 19.00 Uhr
Sa 30.03.2019
9.00 – 17.00 Uhr

Würzburg

640,00 €
610,00 € Mitglied DGZMK
590,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CE01

Ihre Ansprechpartnerin
Anna Lo Bianco
0211 669673-41
apw.lobianco@dgzmk.de



Diagnostik, Planung und Behandlungsstrategien in der Endodontologie

Prof. Dr. Johannes Mente
Dr. Holger Gehrig, M.Sc.



J. Mente



H. Gehrig

E Für die Durchführung von langfristig erfolgreichen endodontologischen Behandlungen ist eine exakte Diagnostik und im Anschluss eine auf die jeweilige individuelle Ausgangsdiagnose abgestimmte Therapieplanung unerlässlich.

Der Kurs richtet sich sowohl an den Berufseinsteiger als auch an endodontologisch erfahrene zahnärztliche Kolleg(inn)en. Der Tageskurs zeigt anhand praxisnaher Fallbeispiele und auch klinischen Studienergebnissen für Ausgangssituationen mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad das exakte diagnostische Vorgehen sowie therapeutische Strategien mit Aussicht auf den bestmöglichen langfristigen Erfolg.

- Diagnostik und Therapieplanung bei endodontologischen Schmerzpatienten
Was ist im Notdienst mit Zeitmangel ausreichend und was langfristig adäquat?
- Unterschiedliche mikrobielle Ausgangssituationen des Wurzelkanals erfordern individuell abgestimmte antimikrobielle Strategien (z. B. Zahn mit symptomatischer irreversibler Pulpitis versus Zahn mit symptomatischer apikaler Parodontitis, der vom Vorbehandler länger „offen gelassen“ wurde).
- Indikationen für die Anfertigung eines DVT's anhand konkreter Fallbeispiele
- Diagnostik und Therapieplanung bei Zähnen mit offenem Apex. Indikationen für einen MTA-Stopp versus MTA-Apexifikation oder dem Revaskularisationsversuch werden dargelegt. Auch die Wurzelkanalrevision mit Obturation nach WSR wird thematisiert.
- Diagnostik und Therapieplanung bei Zähnen mit Wurzelresorptionen
Strategien zum Erhalt von Zähnen mit Resorptionen unterschiedlichster Art, Ursache, Lokalisation, Ausdehnung und Progredienz.

Sa 11.05.2019
9.30 – 17.00 Uhr

Heidelberg

520,00 €
490,00 € Mitglied DGZMK
470,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CE02

Ihre Ansprechpartnerin
Anna Lo Bianco
0211 669673-41
apw.lobianco@dgzmk.de



Revisionen endodontischer Misserfolge

Arbeitskurs

Prof. Dr. Michael Hülsmann



M. Hülsmann

Die Revisionsbehandlung nicht erfolgreicher endodontischer Primärbehandlungen präsentiert in der Regel eine Reihe von Besonderheiten und Problemen, die in der täglichen Praxis große Herausforderungen darstellen.

Da es nicht um die Revision, also die Erneuerung der Wurzelkanalfüllung geht, sondern um die Wiederholung der gesamten Primärbehandlung unter Berücksichtigung und Beseitigung der möglichen Gründe des Misserfolges, stellen bereits Diagnostik, Indikationsstellung und Behandlungsplanung die ersten wichtigen Elemente des Revisionskonzeptes dar.

Bei der praktischen Durchführung stellt sich meistens das Problem, die Mängel und Fehler der Primärbehandlung zu identifizieren und anschließend zu beheben. Hierunter fallen das Aufsuchen zuvor nicht entdeckter Wurzelkanäle, der Verschluss von Perforationen, die Entfernung von Stiftaufbauten, das Umgehen von Stufen in der Kanalwand und der Umgang mit vermeintlichen Obliterationen. Aber auch die Entfernung von Guttapercha, Stiftsystemen wie Thermafil oder frakturierten Instrumenten, können die Revisionsbehandlung zu einer Herausforderung machen.

Der Einsatz von Ultraschall, des OP-Mikroskops und von NiTi-Instrumenten kann die Revisionsbehandlung vereinfachen.

Der Kurs präsentiert und diskutiert Schritt für Schritt die wichtigsten Elemente eines endodontischen Revisionskonzeptes von der Diagnostik bis zur Desinfektion. In praktischen Übungen wird die Entfernung von Guttapercha-Wurzelkanalfüllungen und Stiften trainiert.

Fr 23.08.2019
14.00 – 19.00 Uhr

Sa 24.08.2019
9.00 – 15.00 Uhr

Göttingen

640,00 €

610,00 € Mitglied DGZMK

590,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CE03

Ihre Ansprechpartnerin

Anna Lo Bianco
0211 669673-41
apw.lobianco@dgzmk.de



Probleme in der Endodontie: Prävention, Diagnostik, Management

Prof. Dr. Michael Hülsmann

Prof. Dr. Edgar Schäfer



M. Hülsmann



E. Schäfer

Während einer Wurzelkanalbehandlung – Primärbehandlung oder Revision – kommt es nicht selten zum Auftreten gravierender Probleme, die die Behandlung erschweren oder gar unmöglich machen und somit den Erfolg der Therapie maßgeblich beeinflussen können. Einige dieser Probleme sollen intensiver analysiert und diskutiert werden, sodass die Kursteilnehmer Möglichkeiten der Prävention solcher Probleme, aber auch Methoden und Schwierigkeiten der Diagnostik und des Managements, erlernen.

Themen

- Anästhesie und Schmerzmanagement
- Entfernung frakturierter Instrumente
- Endodontie und Allgemeingesundheit
- Endodontie im Milchgebiss
- Diagnostik und Therapie von Perforationen
- Therapie von Zähnen mit Fehlbildungen
- Prävention und Management von Spülzwischenfällen
- Probleme der Präparation
(Aufgabelungen, Konfluenzen, Stufen u. a. m.)

Fr 27.09.2019
14.00 – 18.00 Uhr

Sa 28.09.2019
9.00 – 16.00 Uhr

Frankfurt

650,00 €

620,00 € Mitglied DGZMK

600,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CE04

Ihre Ansprechpartnerin

Anna Lo Bianco
0211 669673-41
apw.lobianco@dgzmk.de



Chirurgische Kronenverlängerung

Hands-on-Workshop

Dr. Daniel Engler-Hamm, M.Sc.
Prof. Dr. Anton Friedmann



D. Engler-Hamm



A. Friedmann

E In diesem Intensivkurs soll der Teilnehmer das theoretische und klinische Know-how der chirurgischen Kronenverlängerung erlernen. Die Indikationen zur Therapie (tiefe Karies, Ferrule-Effekt, Kofferdamfähigkeit vor Adhäsivtechnik, Retention, biologische Breite, Gummy Smile und kompensatorisches Kieferwachstum) werden anhand von klinischen Fallbeispielen ausführlich erläutert.

Zusätzlich werden therapierte Fälle im ästhetischen Bereich sowie in Kombination mit dentalen Implantaten gezeigt und das Vorgehen genau erklärt.

Im praktischen Teil wird die Durchführung am Schweinekiefer mit Knochensektion und apikalem Verschiebelappen sowie fallabhängiger Biotypverdickung praxisnah geübt. Einige Parodontologen behaupten, es sei schwieriger, diese zunächst simpel erscheinende Therapie in aller Perfektion durchzuführen, als vergleichsweise einen lateralen Sinuslift mit simultaner Implantation.

Praktische Übungen:

- Fallabhängige Inzisionstechnik
- Apikaler Verschiebelappen mit periostalen Verankerungsnähten
- Ostektomie, Osteoplastik und Odontoplastik
- Fallabhängige Gewebeaugmentation

Sa 18.05.2019
9.00 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin
Monika Huppertz
0211 669673-43
apw.huppertz@dgzmk.de

München

580,00 €
550,00 € Mitglied DGZMK
530,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CP01



Moderne Parodontologie – Konzepte aus der Praxis für die Praxis

Dr. Markus Bechtold
Dr. Martin Sachs



M. Bechtold



M. Sachs

E Die moderne Parodontologie ist einer der Schlüsselfaktoren zu einem erfolgreichen Praxiskonzept. Die parodontale Gesundheit des Patienten spielt mehr und mehr eine wichtige Rolle. Wir alle kennen die Konzepte der Universitätskliniken, welche sich nicht so einfach in den Praxis- und vor allem in den Kassenzahnärztlichen Alltag übersetzen lassen. Zentrale Frage hierbei ist und bleibt oft die Patientenführung. Moderne parodontale Konzepte müssen sich einerseits an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren, um den Patienten „State of the Art“ zu therapieren, andererseits sollten diese Konzepte wirtschaftlich sein. Gleichmaßen muss der informierte Patient aktiv in die Therapie und vor allem in die weiterführende unterstützende Therapie (Recall/UPT) eingebunden werden. Um dieses Ziel zu erreichen ist ein geschlossenes parodontales Praxiskonzept, bestehend aus Vorbehandlung, professioneller Zahnreinigung (PZR), Prophylaxe, nicht-chirurgischer PAR-Therapie sowie ein funktionierender parodontaler Recall, bzw. eine gut strukturierte weiterführende unterstützende Parodontitis-Therapie (UPT), notwendig.

Inhalt des Seminars:

- Umfassendes Update über den aktuellen Stand der modernen Parodontologie
- Ätiologie Parodontitis
- Moderne parodontale Diagnostik
- Professionelle Zahnreinigung (PZR)/Prophylaxe
- Parodontale Vorbehandlung
- Moderne nicht-chirurgische PAR-Therapie
- Moderne unterstützende Parodontitis-Therapie (UPT)
- Weiterführende PAR-Therapie: Antibiotika, Schienungen etc.
- Praxiskonzepte und Abrechnung

Sa 25.05.2019
10.00 – 18.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin
Monika Huppertz
0211 669673-43
apw.huppertz@dgzmk.de

Köln

450,00 €
420,00 € Mitglied DGZMK
400,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CP02



Geheimnisse der Lappentechnik

Praktische Tipps

Prof. Dr. Dr. h. c. Adrian Kasaj, M.S



A. Kasaj

Je nach klinischer Situation stehen uns heute im Rahmen der chirurgischen Parodontaltherapie zahlreiche unterschiedliche Lappentechniken zur Verfügung. So finden diese Lappentechniken Anwendung bei der chirurgischen Taschenreduktion/-elimination, der regenerativen Behandlung parodontaler Defekte als auch im Rahmen der Rezessionsdeckung. Gerade in den letzten Jahren haben sich die Lappentechniken kontinuierlich weiterentwickelt, mit dem Ziel, die klinischen Ergebnisse weiter zu verbessern und zudem die Eingriffe für den Patienten weniger invasiv und mit weniger Nebenwirkungen zu gestalten. In dem Kurs werden die unterschiedlichen Lappentechniken entsprechend ihren Indikationen ausführlich beschrieben und step-by-step dargestellt. In praktischen Übungen am Schweinekiefer werden die wichtigsten Lappen- und Nahttechniken demonstriert und geübt.

Kursinhalte:

- Lappentechniken zur Taschenreduktion
- Lappentechniken zur regenerativen Behandlung von intraossären und Furkationsdefekten
- Lappentechniken zur Behandlung von Rezessionsdefekten
- Lappentechniken zur Behandlung von Weichgewebsdefiziten um Implantate
- Praktische Übungen am Schweinekiefer

Komplikationsmanagement in der ästhetischen Zone am Zahn und am Implantat

Prof. Dr. Jamal M. Stein Dr. Christian Hammächer



J. M. Stein



Chr. Hammächer

Hart- und Weichgewebsdefekte an Zähnen und Implantaten stellen uns, insbesondere in der ästhetischen Zone, vor große Herausforderungen. Nicht selten sind bereits Planungsfehler Ursachen für schwer revidierbare Misserfolge, die den Erfolg einer komplexen Behandlung gefährden können. Der folgende Kurs stellt praxisnahe Konzepte und individuelle Behandlungsstrategien zum funktionellen und ästhetischen Komplikationsmanagement und zur Komplikationsvermeidung vor. Anhand zahlreicher Bilder und OP-Videosequenzen werden die im Folgenden aufgelisteten Kursinhalte dargestellt und diskutiert.

Kursinhalte:

- Moderne Verfahren zur Rezessionsdeckung am natürlichen Zahn
- Regenerative Maßnahmen an Zähnen in der ästhetischen Zone
- Grundlagen der Implantattherapie in der ästhetischen Zone
- Technische und biologische Komplikationen an Implantaten
- Periimplantitistherapie: Was ist voraussagbar, was nicht?
- Rezessionsdeckungen an Implantaten: Was können wir erwarten?
- Implantaterhalt oder Explantation?
- Diverse hart- und weichgewebliche Augmentationsstrategien
- Perioprothetische Behandlungsstrategien

Sa 29.06.2019
9.00 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin
Monika Huppertz
0211 669673-43
apw.huppertz@dgzmk.de

Mainz

500,00 €
470,00 € Mitglied DGZMK
450,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CP03



Sa 14.09.2019
9.00 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin
Monika Huppertz
0211 669673-43
apw.huppertz@dgzmk.de

Aachen

510,00 €
480,00 € Mitglied DGZMK
460,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CP04



Klinische Parodontaltherapie jenseits der Kürette: Antibiotika, Probiotika und Ernährungslenkung

Prof. Dr. Ulrich Schlagenhaut



U. Schlagenhaut

Neuere Erkenntnisse zur Ätiologie parodontaler Erkrankungen zeigen, dass nicht insuffizientes Zähneputzen sondern eine entzündungsförderliche Veränderung in der Zusammensetzung oraler bakterieller Biofilme den eigentlichen Auslöser von Entzündungsprozessen am Parodontium bildet.

Diese kann durch eine ganze Reihe von Triggerfaktoren wie Rauchen, Fehlernährung, Stress oder das Vorliegen anderer chronisch-entzündlicher Erkrankungen begünstigt werden. Da etablierte parodontale Therapiekonzepte bislang allein auf eine mechanische Reduktion der Menge bakterieller Zahnbeläge und nicht auf eine Korrektur des Überwachens entzündungsförderlicher Keime innerhalb der bakteriellen Zahnbeläge abzielen, muss ihr Therapieerfolg zwangsläufig begrenzt bleiben.

Im Würzburger Therapiekonzept parodontaler Erkrankungen hingegen sind Maßnahmen zur Korrektur entzündungsförderlicher bakterieller Dysbiosen durch die Umstellung der Ernährung sowie den adjunktiven Konsum entzündungshemmend wirkender probiotischer Keime integrale Bestandteile der systematischen Parodontaltherapie. Im Rahmen dieses APW-Einzelkurses werden die beteiligten Mechanismen im Detail besprochen und anhand von Fallbeispielen die klinische Umsetzung des Therapiekonzepts dargestellt.

Kursinhalte:

- Probiotika
- Antibiotikatherapie - Ernährungslenkung
- Erhaltung parodontal schwer vorgeschädigter Zähne
- Parodontale Nachsorgetherapie
- Nichtchirurgische Parodontaltherapie

Sa 12.10.2019
9.00 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin
Monika Huppertz
0211 669673-43
apw.huppertz@dgzmk.de

Würzburg

460,00 €

430,00 € Mitglied DGZMK

410,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CP05





JETZT

KOSTENFREI ANMELDEN:

dental-online-college.com



WISSEN ÜBERALL DABEI.

DENTAL ONLINE COLLEGE: DAS E-LEARNING-PORTAL DER ZAHNMEDIZIN.

- Größte Themenvielfalt in Europa
- Internationale Top-Referenten
- Operationen und Vorträge in HD-Qualität
- Zertifizierte CME-Tests zu vielen Lerninhalten



Dental Online College
The Experience of Experts

EIN PRODUKT DES DEUTSCHEN ÄRZTEVERLAGS

dental-online-college.com

Mehr Infos unter 02234 7011-580
info@dental-online-college.com

Implantologie

Mein erstes Implantat – vom Handschuh bis zur Abdeckschraube

Seminar mit Hands-on am Schweinekiefer und am Kunststoffmodell

Dr. Jan Behring



J. Behring

„Ich würde doch so gerne implantieren, aber das ist mir alles zu kompliziert!“

Das erste Implantat stellt in der Regel eine große Klippe in der eigenen beruflichen Entwicklung dar.

Es gibt viel zu planen, sowohl medizinisch als auch organisatorisch.

All diese Fragen wollen wir gemeinsam in einem Wochenendkurs angehen. Anhand eines fiktiven Patientenfalls soll der Weg von der Idee bis zum gesetzten Implantat Schritt für Schritt durchgegangen werden. Hierbei sollen sowohl die zahnmedizinischen und chirurgischen Aspekte besprochen werden, vor allem aber wollen wir uns auch mit organisatorischen Fragen von der Terminierung bis zur Systemauswahl beschäftigen.

Im offenen Gespräch soll auch auf die größten Stolperfallen und Fettnäpfchen in der Implantologie eingegangen werden – der Kurs soll Lust machen und keine Ängste schüren.

Hands-on Teil:

Am Ende wollen wir dann gemeinsam unsere ersten Implantate (im Schweinekiefer und am Kunststoffmodell) setzen!

Anmerkungen:

- Der angebotene Wochenendkurs richtet sich somit an alle, die implantieren lernen wollen. Wir setzen nichts voraus,
- Der Referent ist kein Fachmann für Abrechnung, hierfür gibt es bessere Kurse!

Bitte beachten Sie auch ZF2019HF01, Seite 56.

Fr 20.09.2019

14.00 – 19.00 Uhr

Sa 21.09.2019

9.00 – 17.00 Uhr

Münster

620,00 €

600,00 € Mitglied DGZMK

580,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CI01

Ihr Ansprechpartner

Dirk Oberhoff

0211 669673-45

apw.oberhoff@dgzmk.de

Komplikationen in der Implantologie – Periimplantitis, Bisphosphonate, Antikoagulanzen

Dr. Dr. Matthias Tröltzsch

Dr. Dr. Markus Tröltzsch

PD Dr. Dr. Florian Probst



Matth. Tröltzsch



M. Tröltzsch



F. Probst

Die zahnärztliche Implantologie stellt ein etabliertes und im Alltag zumeist komplikationsarmes und gut vorhersagbares Verfahren dar.

Nicht alle Patientenfälle können allerdings auch einfach mit gutem Ergebnis gelöst werden. Gründe für eine schwierige Ausgangssituation können sowohl in den lokalen Gegebenheiten der Mundhöhle, als auch in komplexen Grunderkrankungen oder medikamentösen Therapien liegen.

Anliegen des Kurses ist es, komplexe Ausgangslagen für Implantationen und Implantaterhalt zu diskutieren und Lösungsmöglichkeiten anzubieten.

Lernziele:

- Diskussion möglicher Komplikationen (chirurgisch, prothetisch, parodontologisch), die den Erfolg einer Implantation beeinträchtigen könnten.
- Erörterung von patientenbedingten Faktoren (Grunderkrankungen, Begleitmedikation), die für den Heilungsverlauf nach Implantation relevant sind.
- Diskussion von Ausweich- und Lösungsmöglichkeiten für komplexe Patientenfälle.

Fr 11.10.2019

14.00 – 18.00 Uhr

Sa 12.10.2019

9.00 – 16.00 Uhr

Ansbach

630,00 €

610,00 € Mitglied DGZMK

590,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CI02

Ihr Ansprechpartner

Dirk Oberhoff

0211 669673-45

apw.oberhoff@dgzmk.de

Zahnärztliche Chirurgie

SINUSLIFT INTENSIV – mit Live-OP, Hands-on, Piezochirurgie und Endoskopie

Dr. Martin Schneider



M. Schneider

Dieser Kurs findet an zwei unterschiedlichen Terminen statt.

E Dieser praktisch orientierte Kurs differenziert und bewertet unterschiedliche Techniken der Augmentation unter besonderer Berücksichtigung der Sinusbodenaugmentation. Die konventionelle Technik des lateralen Zugangs stellt nur eine Basis für diese Augmentationsmethode dar.

Durch den Einsatz modernster Technik, wie beispielsweise der Piezochirurgie oder Endoskopie, wurden die Grenzen des Machbaren maßgeblich verschoben. Auch neue Verfahren der internen Sinusbodenaugmentation machen diese Technik zu einem atraumatischen, vorher-sagbaren und minimalinvasivem Standardverfahren.

Der Kurs richtet sich sowohl an Einsteiger als auch an fortgeschrittene Implantologen. Neben einer geplanten Live-OP können die verschiedenen Verfahren der internen und externen Sinusbodenelevation im Hands-on-Training kontrolliert erfolgen. Der Kurs wird durch einzigartiges Videomaterial – Endoskopie – ergänzt.

Theoretische Einführung:

- Die Nasennebenhöhle – lokalanatomische Verhältnisse und deren Besonderheiten
- Diagnostik und OP-Planung
- Piezosurgery® – Vorteile und Anwendung
- Augmentationsmaterialien – State of the Art
- Interner Sinuslift vs. externer Sinuslift
- Einzeitiges vs. zweizeitiges Vorgehen
- Gibt es Alternativen zum Sinuslift?
- OP-Techniken: Der laterale Zugang – Möglichkeiten der Modifikation der mikroinvasiven Methode, interner Sinuslift – Möglichkeiten und Grenzen der geschlossenen Vorgehensweise, endoskopisch überwachter Sinuslift
- Komplikationen beherrschen und sicher vermeiden

Fr 15.02.2019
14.00 – 18.30 Uhr

Sa 16.02.2019
10.00 – 17.00 Uhr

Köln

630,00 €
600,00 € Mitglied DGZMK
580,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CC01

Ihre Ansprechpartnerin

Sonja Beate Lucas
0211 669673-42
apw.lucas@dgzmk.de

Fr 20.09.2019
14.00 – 18.30 Uhr

Sa 21.09.2019
10.00 – 17.00 Uhr

Köln

630,00 €
600,00 € Mitglied DGZMK
580,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CC02

Ihre Ansprechpartnerin

Sonja Beate Lucas
0211 669673-42
apw.lucas@dgzmk.de



Vollkeramischen Zahnersatz langfristig erfolgreich einsetzen: von minimalinvasiv bis monolithisch

Prof. Dr. Marc Schmitter
Dr. Wolfgang Bömicke



W. Schmitter



W. Bömicke

E In den letzten Jahren werden zunehmend vollkeramische Versorgungsmöglichkeiten eingesetzt. Es zeigte sich jedoch, dass diese Versorgungsvariante mit höheren Komplikationsraten (z. B. Keramikabplatzungen) und niedrigeren Überlebensraten (z. B. Frakturen) vergesellschaftet sind. Dennoch wünschen fast alle Patienten zahnfarbene Restaurationen, wenn möglich metallfrei. Zusätzlich bietet die CAD/CAM-Technik die Möglichkeit, vollkeramische Versorgungsmöglichkeiten kosteneffizient und präzise zu fertigen. Daher lohnt es sich, sich mit dem Thema „Vollkeramik“ zu befassen, um in der Praxis auch diese Versorgungsmöglichkeit zielführend und erfolgreich einzusetzen. Welche Keramik ist für welche Indikation geeignet? Wie setze ich die Versorgungsmöglichkeiten einfach und effizient ein? Welche Vorbehandlung benötigt die Keramik vor dem Einsetzen? Auf welche Besonderheiten muss man bei den unterschiedlichen Keramiken achten? Sind minimalinvasive Brückenversorgungen möglich? All diese Fragen sollen behandelt werden, wobei insbesondere monolithische Versorgungsvarianten (d. h. aus einem keramischen Material gefertigte, unverblendete Restaurationen) dargestellt werden sollen.

Kursinhalte:

- Technische Versagensrate reduzieren
- CAD/CAM-Technik nutzen
- Ästhetisch anspruchsvoll trotz monolithischer Verfahren
- Definitive Befestigung
- Materialauswahl
- Verarbeitung

Sa 09.03.2019
9.00 – 17.00 Uhr

Würzburg

520,00 €
490,00 € Mitglied DGZMK
450,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CW01

Ihre Ansprechpartnerin
Anja Kaschub
0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de



Bisshebung im Abrasions- und Erosionsgebiss mit Vollkeramik

Hands-on-Kurs

Prof. Dr. Jürgen Manhart



J. Manhart

E An einem praxisbewährten Konzept wird das Vorgehen bei komplexen prothetischen Fällen mit Bisshebung vermittelt. Zahlreiche step-by-step-Patientenfälle stellen die klinische Abfolge im Detail dar.

Grundlagen, Planungsphase, Vorbehandlung

- Wann ist eine Bisshebung indiziert?
- Behandlungsplanung/Visualisierung (Wax-up, Mock-up)
- Bestimmung therapeutische Kieferrelation (Zentrikregistrat)
- Simulation der neuen Kieferrelation mit Schienen
- Umsetzung von der Schiene in definitive Restaurationen
- „Probefahrt“ mit temporären Repositionslays/-veneers
- Effektive Zusammenarbeit mit dem Zahntechniker

Definitive Keramikrestaurationen

- Table Tops, Teilkronen, Veneers, 360°-Veneers, Kronen
- Strategische Präparationsplanung und -systematik
- Segmentweise vs. einzeitige Präparation/Fertigstellung
- Wie vermeide ich, dass ich die erarbeitete Kieferrelation wieder verliere?
- Das Artikulatorregistrat
- Bisshebung auf Implantaten: makroretentive Verbundkronen
- Ist eine Bisshebung mit direkten Kompositen sinnvoll?

Praktischer Teil:

Präparationen zu keramischen Table Tops, Teilkronen, Kronen und Veneers am Phantomkopf.

Weitere Kursinhalte finden sie online unter: www.apw.de

Fr 20.09.2019
13.00 – 20.00 Uhr

Sa 21.09.2019
9.00 – 18.00 Uhr

München

830,00 €
810,00 € Mitglied DGZMK
750,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CW02

Ihre Ansprechpartnerin
Edith Terhoeve
0211 669673-44
apw.terhoeve@dgzmk.de



Go Digital! – Der erfolgreiche Einstieg in die digitale prothetische Zahnmedizin

PD Dr. Sönke Harder



S. Harder

Die Entwicklung und Weiterentwicklung digitaler Anwendungen in der Zahnmedizin der vergangenen Jahre eröffnet ein weites Feld an Möglichkeiten in der Diagnostik, Planung und Therapie einfacher und komplexer prothetischer Behandlungsfälle. Langfristig ist der Einstieg in die digitale Zahnmedizin für eine erfolgreiche Zahnarztpraxis unabdingbar. Dennoch ist es heute aufgrund des großen Angebots seitens der Industrie, sowie der immer noch großen Unterschiede in der Bewertung des Nutzens digitaler zahnärztlicher Anwendungen schwierig, sich für einen eigenen digitalen Weg zu entscheiden. In unserem „Go Digital!“-Kurs geben wir Ihnen unser Wissen und die wichtigsten Grundlagen für einen erfolgreichen Einstieg in eine digitale prothetische Zahnmedizin mit.

Ausgehend von unseren Erfahrungen der letzten Jahre möchten wir Ihnen einen praxistauglichen Weg aufzeigen, wie Sie Schritt für Schritt die Möglichkeiten der digitalen Zahnmedizin für Ihre Praxis nutzbar machen. Dabei möchten wir Ihnen nicht vorenthalten, welche Schwierigkeiten es bei der Umstellung von analog zu digital zu überwinden gilt. Denn digital ist nicht immer optimal. Auch wenn vieles einfach klingt, sind dem digitalen Workflow immer noch Grenzen gesetzt, die es zu überwinden gilt.

In unserem Kurs erwartet Sie eine lockere Atmosphäre, die es leicht macht, sich für das Thema zu begeistern und dennoch aus unserem reichen Erfahrungsschatz zu profitieren. Vorträge, Hands-on-Module und Live-Behandlungen sind die Werkzeuge, mit denen wir Ihnen die digitale Welt der prothetischen Zahnmedizin erlebbar machen und für die wir Sie so begeistern wollen.

Fr 11.10.2019
13.00 – 18.00 Uhr

Sa 12.10.2019
9.00 – 16.00 Uhr

München

790,00 €
740,00 € Mitglied DGZMK
680,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CW03



Moderne festsitzende Prothetik – Konzepte für die Praxis

Prof. Dr. Petra Gierthmühlen



P. Gierthmühlen

In der festsitzenden Prothetik findet derzeit ein Paradigmenwechsel von der klassischen Vollkronenpräparation hin zu defektbezogenen, minimalinvasiven Versorgungskonzepten statt. Zeitgleich entwickeln sich digitale Technologien rasant weiter und finden vermehrt Anwendung in der festsitzenden zahn- und implantatgetragenen Prothetik. Innovative CAD/CAM-Werkstoffe, die die Eigenschaften von Vollkeramik und Polymermaterialien kombinieren, aber auch chairside bearbeitbare Nichtedelmetalle, erweitern kontinuierlich das Behandlungsspektrum. Die zunehmende Digitalisierung und neue, komplexe Möglichkeiten in der restaurativen Zahnmedizin steigern jedoch auch die Anforderungen an Zahnarzt und Zahntechniker, diese Neuentwicklungen bewerten zu können. Die Umsetzung des digitalen Workflows als innovative Behandlungsform in der festsitzenden Prothetik hat sich, sowohl in der Zusammenarbeit mit dem Zahntechniker als auch in der Chairside Anwendung, etabliert. Durch die Anwendung von Facescans können komplexe zahn- und implantatprothetische Fälle zeiteffizient und vorhersagbar gelöst werden. Dieser Kurs soll anhand von Fallserien einen praxisorientierten Überblick über eine Auswahl der auf dem Markt erhältlichen CAD/CAM-Systeme und innovativen CAD/CAM-Materialien geben sowie deren Indikationsbereiche und Anwendung im digitalen Workflow darstellen. Die praxisbezogenen Konzepte werden mit Daten aus klinischen Langzeitstudien wissenschaftlichen untermauert.

Praktischer Teil:

Defektbezogene Präparationsformen für festsitzenden Zahnersatz.

Fr 18.10.2019
13.00 – 18.00 Uhr

Sa 19.10.2019
9.00 – 14.00 Uhr

Düsseldorf

720,00 €
700,00 € Mitglied DGZMK
650,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019CW04



Ihre Ansprechpartnerin
Anja Kaschub
0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de



9. MÄRZ 2019 · GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT/MAIN

APW SELECT – Rund um den 8er



Themenblock 1 – Indikation und Vorgehen

Prof. Dr. Dr. M. Kunkel

Indikationen zur 8er-Entfernung – was ist wichtig für die Praxis

Dr. Dr. M. Tröltzsch

Medizinische Risikofaktoren und Kontraindikationen bei der 8er-Entfernung

Prof. Dr. Dr. B. Stadlinger

Die 8er-Entfernung im Unterkiefer: step-by-step

Prof. Dr. Dr. M. Kunkel

Die 8er-Entfernung im Oberkiefer: step-by-step

Referenten Block 1 Diskussion

Themenblock 2 – Komplikationen und Management

Prof. Dr. Dr. B. Stadlinger

Komplikationen bei der 8er-Entfernung im UK/OK

Prof. Dr. M. Bornstein

Die Koronektomie – Indikationen, Vorgehen und Prognose

Referenten Block 2 Diskussion

Themenblock 3 – Der 8er interdisziplinär

Prof. Dr. H. Korbmacher-Steiner

Der 8er aus der Sicht der KFO

Prof. Dr. Patrick R. Schmidlin

Der 8er aus der Sicht der Parodontologie und Zahnerhaltung

Referenten Block 3 Diskussion

Chair/Moderation: Dr. Markus Bechtold und Prof. Dr. Michael Bornstein

Online-Anmeldung:
apw.de/apw-select



Sa 9.03.2019
9.00 – 17.30 Uhr

Frankfurt

540,00 €

510,00 € Mitglied DGZMK

490,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019SE01



Dr. Markus
Bechtold
Köln



Prof. Dr.
Michael Bornstein
Hong Kong



Prof. Dr. Dr.
Martin Kunkel
Bochum



Prof. Dr. Heike
Korbmacher-Steiner
Marburg



Prof. Dr. Patrick R.
Schmidlin
Zürich



Prof. Dr. Dr.
Bernd Stadlinger
Zürich



Dr. Dr.
Markus Tröltzsch
Ansbach

In Kooperation mit dem Verein zur Förderung
der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e. V.

Prothetik im 21. Jahrhundert

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. Dr. Dr. (hu) Karl Andreas Schlegel



Freitag, 19. Juli 2019

Workshop jeweils von 9.00 – 12.00 Uhr

14.00 Uhr	Begrüßung VfwZ Grußworte APW
14.15 – 14.45 Uhr	Das weiße Gold CEO Nymphenburger Porzellan
14.45 Uhr	Beginn des wissenschaftlichen Programms Moderation: Dr. Dr. Markus Tröltzsch
14.45 – 15.30 Uhr	Prof. Dr. Daniel Edelhoff
15.30 – 16.15 Uhr	Prof. Dr. Irena Sailer
16.15 – 16.45 Uhr	Kaffeepause mit Industrieausstellung
16.45 – 17.30 Uhr	Prof. Dr. Ina Nitschke
16.45 – 17.30 Uhr	Diskussion 1. Tag Dr. Dr. Markus Tröltzsch
19.00 Uhr	Gesellig-kollegialer Abend mit gemeinsamem Abendessen

Samstag, 20. Juli 2019

9.30 – 10.00 Uhr	Kurzvorträge der Dissertationspreisträger und der aktuell vom Verein geförderten Stipendiaten
10.00 – 10.30 Uhr	Kaffeepause mit Industrieausstellung
10.30 – 11.15 Uhr	ZTM Vincent Fehmer
11.15 – 12.00 Uhr	Dr. Jan-Frederik Güth
12.00 – 12.45 Uhr	Prof. Dr. Petra Gierthmühlen
12.45 Uhr	Abschlussdiskussion Prof. Dr. Dr. Dr. (hu) Karl Andreas Schlegel
ca. 13.30 Uhr	Ende der Veranstaltung

Fr 19.07.2019

9.00 – 17.30 Uhr

Sa 20.07.2019

9.30 – 13.30 Uhr

Kloster Seeon, Chiemgau

599,00 €

500,00 € Mitglied APW/VfwZ

Ihre Ansprechpartnerin

Edith Terhoeve

0211 669673-44

apw.terhoeve@dgzmk.de

Kurs-Nr.: ZF2019CW05



Prosthodontics and Implantology Theory and Hands-on

Dr. Stavros Pelekanos

Dr. Iliia Roussou



S. Pelekanos



I. Roussou

E THURSDAY:

„Treatment planning with implants in the aesthetic zone.

Single implants, emergence profile, abutment selection and design“

„Immediate loading procedures, when and how?“

„Treatment planning in complicated cases“

FRIDAY:

- Occlusion and TMD. Is there a relationship?
- Predictable management of the full mouth restorations cases
- Increasing or Decreasing the Vertical Dimension of Occlusion
- Treating the Bruxism Patient
- Occlusion on implant restorations
- Dental pain of non dental origin

HANDS-ON COURSES

- The making of Stabilization Appliance
- Face bow registration, Anterior deprogrammer – CR registration
- Selective grinding on casts

MAXIMAL 24 TEILNEHMER

KURSSPRACHE ENGLISCH

Fr 03.05.2019
9.00 – 17.00 Uhr

Kurs-Nr.: NG20190002

Sa 04.05.2019
9.00 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin

National and Kapodistrian
University of Athens

Anja Kaschub
0211 669673-40

apw.kaschub@dgzmk.de

1.000,00 €

900,00 € Mitglieder Neue Gruppe

500,00 € Youngster Neue Gruppe





1. Innovationssymposium der Neuen Gruppe KERAMIKIMPLANTATE

Die evidenzbasierte Alternative? ... oder ganzheitlich riskant?

E Das erste Innovationssymposium der NEUEN GRUPPE in Köln wird sich genau damit beschäftigen.

Eine mehr oder weniger große Verunsicherung bezüglich der Osseointegration, der langfristigen Stabilität oder einer keramischen Zweiteiligkeit steht der über 50-jährigen Erfahrung mit Implantaten aus Titan gegenüber.

Haben wir nun eine bessere Möglichkeit, eine Weiterentwicklung auf der Hand oder bleiben Keramikimplantate eine Nischen-Lösung für energetisch angeschlagene Öko-Hipster?

Ziel dieses ersten Innovationssymposiums der Neuen Gruppe ist es, den aktuellen Stand der Wissenschaft evidenzbasiert von denjenigen darstellen zu lassen, die sich seit Jahren intensiv wissenschaftlich mit diesem Thema beschäftigen. Materialkundliche, klinische und histologische Studienergebnisse zu den Themen Periimplantitis, Titan-Korrosion im Knochen, Keramik und Osseointegration, Stand der Zweiteiligkeit etc. werden präsentiert und kritisch diskutiert. Neben der universitären Evidenz kommen auch Praktiker zu Wort, die über viele Jahre Erfahrungen mit hunderten keramischen Implantaten gemacht haben und ihre Verfahrensweisen und Erfahrungen bei der Insertion und Versorgung teilen. Hands-on wird jedem Teilnehmer die Möglichkeit gegeben, bei mindestens zwei der Workshops die wesentlichen Systeme auf dem Markt im Detail kennen zu lernen und zu vergleichen.

Im Detail werden sich die Referenten an folgenden Fragestellungen orientieren:

- Wie verhält sich Zirkonoxid im Knochen? Update Oberfläche und Geometrie, die eine Osseointegration vollkeramischer Implantate ermöglichen und deren klinische Konsequenzen. Wie sicher ist das?
- Update Zweiteiligkeit: Welche Daten haben wir? Metallfrei auch in der Verbindung?
- Update Prothetik: Trifft Zirkon auf Zirkon. Oder doch besser LiO₂? Sind Stahlteleskope obsolet? Was hält? Von der Einzelkrone zum zahnlosen Kiefer.
Erfahrene Praktiker
- Einzelzähne bis komplexe, zahnlose Fälle. Sofortimplantate, Sofortversorgung, einteilige Implantate: Wie geht man vor, wie sieht die Erfahrung in der Praxis aus? Prothetische Versorgung? Was ist anders?

Referenten

Prof. Dr. Andrea Mombelli (Genf)

Prof. Dr. Ronald Jung (Zürich)

Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden (Kassel)

Prof. Dr. Dr. hc. Jörg Strub (Freiburg)

Prof. Dr. Dieter Bosshardt (Bern)

Dr. Lisa Jacobi-Gresser (Mainz)

Dr. Pascal Marquardt (Köln)

Dr. Caroline Stolzer (Hamburg)

und weitere Referenten

Aktuelle infos unter:

www.apw.de

<https://keramikimplantate.neue-gruppe.com/home>

Fr 06.09.2019

14.00 – 19.00 Uhr

Sa 07.09.2019

9.00 – 16.00 Uhr

Köln, Hotel Dorint

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub

0211 669673-40

apw.kaschub@dgzmk.de

Die optimale chirurgische und implanto- logische Assistenz in der normalen Zahn- arztpraxis

Dr. Jan Behring, M.Sc.



J. Behring

E Chirurgie macht nur Spaß, wenn sie für keinen Beteiligten Stress verursacht.

Im Rahmen dieses Seminars mit praktischen Übungen soll dargestellt werden, wie auch in der normalen Zahnarztpraxis dental-chirurgische Eingriffe seitens der Assistenz so geplant und begleitet werden können, dass diese Behandlungen so routiniert und professionell angeboten werden können, wie die Präparation von Zähnen oder das Legen plastischer Restaurationen.

Es soll dabei sowohl auf die Arbeitsplatzvorbereitung und direkte Assistenz während des Eingriffs, als auch auf die Organisation von der Terminplanung bis zur Medikation eingegangen werden.

In einem kurzen praktischen Teil soll zudem das selbständige sterile Anziehen und der Aufbau chirurgischer Eingriffe unter sterilen Bedingungen geübt werden.

Das Seminar richtet sich an alle ZFAs und Azubis, es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt. Sinnvoll ist der Besuch durch mehrere Mitarbeiterinnen einer Praxis, um im Team lernen zu können.

Kursinhalte:

- Arbeitsplatzvorbereitung und steriles Arbeiten
- Organisation chirurgischer Eingriffe und Terminierung
- Hands-on: Steriles Anziehen und steriler Arbeitsplatzaufbau

Anmerkungen:

- Der Referent ist kein Fachmann für Abrechnung, für die Aufbereitung von Instrumenten oder MPG.

Bitte beachten Sie auch ZF2019CI01, Seite 48.

Fr 20.09.2019
9.00 – 13.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin
Monika Huppertz
0211 669673-43
apw.huppertz@dgzmk.de

Münster
250,00 €

Kurs-Nr.: ZF2019HF01

Seminar zur Hygienebeauftragten

Dr. Regina Becker



R. Becker

Ab dem 1. Januar 2017 gelten neue Vorschriften für Betreiber und Anwender von Medizinprodukten. Es wurden wesentliche Anteile der gesetzlichen Grundlagen neu definiert.

Der Kurs vermittelt die wesentlichen Änderungen und gibt Hinweise zur Umsetzung in der täglichen Praxis.

Kursinhalte:

- Gesetzliche Grundlagen (MPG, neue MPBetreibV, MPSV)
- Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (KRINKO)
- Fachspezifische Instrumentenkunde, Risikobewertung von Medizinprodukten
- Maschinelle und manuelle Reinigung, Desinfektion und Sterilisation
- Verpackung, Siegelung, Sterilisation
- Freigabe und Lagerung aufbereiteter Medizinprodukte
- Hygieneplan

Zur Vorbereitung auf den Kurs erhalten die Teilnehmer/-innen ca. vier Wochen vor Kursbeginn ein Skript.

Am Ende des Seminartages erfolgt eine schriftliche Lernerfolgskontrolle in Form eines Multiple-Choice-Tests.

Der Kurs entspricht den aktuellen Anforderungen der KRINKO zum Nachweis der aktuellen Sachkenntnis für zahnmedizinische Fachangestellte bei der Aufbereitung von Medizinprodukten.

Sa 09.11.2019
10.00 – 17.30 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin
Monika Huppertz
0211 669673-43
apw.huppertz@dgzmk.de

Frankfurt
185,00 €

Kurs-Nr.: ZF2019HF02

Moderne Parodontologie – Konzepte aus der Praxis für die Praxis

Dieser Kurs richtet sich speziell an die ZFA

Dr. Markus Bechtold



M. Bechtold

Die moderne Parodontologie ist einer der Schlüsselfaktoren zu einem erfolgreichen Praxiskonzept. Die parodontale Gesundheit des Patienten spielt mehr und mehr eine wichtige Rolle. Wir alle kennen die Konzepte der Universitätskliniken, welche sich nicht so einfach in den Praxis- und vor allem in den Kassenzahnärztlichen Alltag übersetzen lassen. Zentrale Frage hierbei ist und bleibt oft die Patientenführung. Moderne parodontale Konzepte müssen sich einerseits an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen orientieren, um den Patienten „State of the Art“ zu therapieren, andererseits sollten diese Konzepte wirtschaftlich sein. Gleichermaßen muss der informierte Patient aktiv in die Therapie und vor allem in die weiterführende unterstützende Therapie (Recall/UPT) eingebunden werden. Um dieses Ziel zu erreichen, ist ein geschlossenes parodontales Praxiskonzept, bestehend aus Vorbehandlung, professioneller Zahnreinigung (PZR), Prophylaxe, nicht-chirurgischer PAR-Therapie, sowie ein funktionierender parodontaler Recall, bzw. eine gut strukturierte weiterführende unterstützende Parodontitis-Therapie (UPT), notwendig.

Inhalt des Seminars:

- Umfassendes Update über den aktuellen Stand der modernen Parodontologie
- Ätiologie Parodontitis
- Moderne parodontale Diagnostik
- Professionelle Zahnreinigung (PZR)/Prophylaxe
- Parodontale Vorbehandlung
- Moderne nicht-chirurgische PAR-Therapie
- Moderne unterstützende Parodontitis-Therapie (UPT)
- Weiterführende PAR-Therapie: Antibiotika, Schienungen etc.
- Praxiskonzepte und Abrechnung

Sa 16.11.2019
10.00 – 17.00 Uhr

Ihre Ansprechpartnerin
Monika Huppertz
0211 669673-43
apw.huppertz@dgzmk.de

Köln
350,00 €

Kurs-Nr.: ZF2019HF03

Wissenschaftliche Leitung:
Prof. Dr. Dr. Dr. (hu) Karl Andreas Schlegel

Voraussichtlicher Start:
Herbst 2019

Das Curriculum beinhaltet 4 Module mit jeweils 2 Tagen

Modul 1

- Die Bedeutung des Gutachters, Berufung oder Beruf, Retrospektive nach 20 Jahren
- Begriffsdefinitionen, rechtliche Grundlagen
- Arten von Gutachten:
 - Gerichtsgutachten für Zivil-, Straf- und Sozialgerichte
 - sonstige Gutachten, gutachterliche Stellungnahmen
- Aufklärung, gutachterliche Bewertungskriterien, die häufigsten Fehler
- Gerichtsgutachten, Röntgenbefund
- Gutachterliche Untersuchung
- Formale Gestaltung von Gutachten
- Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, Kommentaren, Leitlinien und Urteilen
- Honorargutachten
- Kassengutachten
- Gutachtenvorlagen
 - Sinn und Zweck möglichst uniformen Auftretens
- Umgang mit wissenschaftlichen Daten, Datenbanken

Modul 2

- MKG-spezifische Gutachten
- Chirurgische und implantologische Tätigkeit im Spiegel des Gutachtens
- Komplikationen bei der Anästhesie, der Chirurgie, im weiteren Verlauf
- Parodontologische Tätigkeit im Spiegel des Gutachtens
- Konservierende und endodontische Tätigkeit im Spiegel des Gutachtens
- Fallanalyse im Teamapproach
- Prothetik im Spiegel des zahnärztlichen Gutachtens

Modul 3

- Kinderzahnheilkunde
- Funktionsanalyse und -therapie im Spiegel des zahnärztlichen Gutachtens
- Kieferorthopädische Tätigkeit im Spiegel des zahnärztlichen Gutachtens
- Radiologische Tätigkeit unter besonderer Berücksichtigung des DVT im Spiegel des Gutachtens
- Psychosomatische Fälle – deren Erkennen und deren gutachterliche Behandlung
- Außenseitermethoden

Modul 4

- Vorstellung der bearbeiteten Gutachtenfälle der Teilnehmer
- Abschlussdiskussion und Überreichung der Urkunden

Sie interessieren sich für das Curriculum „Gutachter“?

Registrieren Sie sich unverbindlich auf unserer Interessentenliste, damit wir Sie stets über den aktuellen Planungsstand informieren können.

Ihr Ansprechpartner

Dirk Oberhoff
0211 669673-45
apw.oberhoff@dgzmk.de



Fortbildung für die ZFA · Curriculum Senioren Zahnmedizin

Deutsche Gesellschaft
für Alters Zahn Medizin



Die intensivere Beschäftigung mit dem älteren Patienten wird für die Zahnmedizin immer wichtiger. Seit 2006 leben in Deutschland mehr Menschen, die 65 Jahre oder älter sind, als Menschen unter 20 Jahren. Alters Zahn Medizin, die Disziplin, die sich mit dem alten Patienten in der Zahnmedizin beschäftigt, hat zwei grundsätzlich verschiedene Aspekte. Einmal geht es um den so genannten „fitten“ Alten, der noch die Zahnarztpraxis aufsuchen kann, zum anderen um die Versorgung von pflegebedürftigen Menschen in Einrichtungen oder in der häuslichen Pflege. In beiden Bereichen bestehen spannende, neue Aufgaben für qualifizierte Mitarbeiter/-innen im Praxisteam.

Diese Qualifikation vermittelt das Curriculum „Alters Zahn Medizin für die ZFA“ der Deutschen Gesellschaft für Alters Zahn Medizin (DGAM) und der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) in der DGZMK. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der praktischen, insbesondere auch mobilen Arbeit.

Das Curriculum steht im Einklang mit den Vorgaben des Zahnheilkundegesetzes sowie dem Delegationsrahmen der Bundes Zahn Ärztekammer. Das Curriculum wird durch ein Kolloquium abgeschlossen.

Die erfolgreiche Teilnahme an dem Curriculum wird mit der Verleihung eines Zertifikates bescheinigt.

Fortbildung für die ZFA · Curriculum Seniorenzahnmedizin

Modul 1

Gerostomatologische und geriatrische Grundlagen

Tag 1

- Grundlagen Seniorenzahnmedizin
- Demographischer und soziologischer Wandel
- Körperliche und psychische Veränderung im Alter
- Behinderungen im Alter
- Altersveränderungen im Mund
- Kommunikation mit Senioren
- Umgang mit älteren Patienten:
praktische Übungen, Rollenspiele
- Videoaufzeichnungen

Tag 2

- Erkrankungen im Alter, Schwerpunkt Demenz
- Lagerung und Transport älterer Menschen
- Ergonomische Patientenführung
- Gerostomatologischer Parcours
- Praktische Übungen im Altersanzug

Modul 2

Senioren in der Praxis

Tag 3

- Praxiskonzepte
- Anforderung und Herausforderung,
angepasste Praxisstruktur
- Ernährung im Alter
- Zahngesunde Ernährung bei Senioren
- Halitosis
- Destruktionen der Zahnhartsubstanz
- Abrechnung
- Anamnese
- Indizes

Juristische Aspekte:

- Delegation
- Zahnheilkundengesetz
- Betreuungsrecht
- Patientenverfügung
- Einwilligung zur Behandlung
- Unterstützende Parodontitistherapie (UPT)
- Professionelle Zahnreinigung bei Senioren
(PZR-S)

- Patientenmotivation
- Materialien
- Der geriatrische Notfall
- Praktische Übungen

Tag 4

- Praktikum in der Praxis: Durchführung einer
PZR-S, UPT
- Diskussion und Bewertung von Patientenfällen
- Materialien, Gerätedemonstration, mobiles
Equipment



Fortbildung für die ZFA · Curriculum Senioren Zahnmedizin

Modul 3

Aufsuchende Betreuung und Versorgung

Tag 5

- Grundzüge der Betreuung und Pflege
- Strukturen
- Pflegestufen
- MDK
- Pflegealltag
- Mobile Konzepte
- Organisation
- Material
- Mobile Prävention
- Mobile Therapie
- Hygienemanagement
- RKI-Richtlinien
- Schulung von Pflegekräften
- Mustervortrag
- Praktikum in der Einrichtung
- Pflegeschulung und präventive Maßnahmen

Tag 6

- Mobile Abrechnung
- Versorgungsstärkungsgesetz
- Kooperationsvertrag Münchner Modell
- Abschlusskolloquium, Zertifikate

Referenten

Prof. Dr. Christoph Benz
Dr. Dirk Bleiel
Dr. Cornelius Haffner
ZVA Ariane Hüngsberg
ZFA Maren Kropf-Nimtz
Prof. Dr. Ina Nitschke, MPH
DH Marina Potta
ZÄ Claudia Ramm

Weiteren Referenten werden ggf. in Abstimmung mit den Fachgesellschaften Lehraufträge vom Direktorium der APW erteilt.

Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:
www.apw.de

Kursort: Bad Honnef

Kursgebühr:
Modul 1 – 3 je 370,00 €

Prüfungsgebühr: 180,00 € zzgl. USt.



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:
Monika Huppertz · Telefon 0211 669673-43
apw.huppertz@dgzmk.de



9. MÄRZ 2019 · GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT/MAIN

APW SELECT – Rund um den 8er



Themenblock 1 – Indikation und Vorgehen

Prof. Dr. Dr. M. Kunkel

Indikationen zur 8er-Entfernung – was ist wichtig für die Praxis

Dr. Dr. M. Tröltzsch

Medizinische Risikofaktoren und Kontraindikationen bei der 8er-Entfernung

Prof. Dr. Dr. B. Stadlinger

Die 8er-Entfernung im Unterkiefer: step-by-step

Prof. Dr. Dr. M. Kunkel

Die 8er-Entfernung im Oberkiefer: step-by-step

Referenten Block 1 Diskussion

Themenblock 2 – Komplikationen und Management

Prof. Dr. Dr. B. Stadlinger

Komplikationen bei der 8er-Entfernung im UK/OK

Prof. Dr. M. Bornstein

Die Koronektomie – Indikationen, Vorgehen und Prognose

Referenten Block 2 Diskussion

Themenblock 3 – Der 8er interdisziplinär

Prof. Dr. H. Korbmacher-Steiner

Der 8er aus der Sicht der KFO

Prof. Dr. Patrick R. Schmidlin

Der 8er aus der Sicht der Parodontologie und Zahnerhaltung

Referenten Block 3 Diskussion

Chair/Moderation: Dr. Markus Bechtold und Prof. Dr. Michael Bornstein

Online-Anmeldung:
apw.de/apw-select



Sa 9.03.2019
9.00 – 17.30 Uhr

Frankfurt

540,00 €

510,00 € Mitglied DGZMK

490,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019SE01



Dr. Markus Bechtold
Köln



Prof. Dr. Michael Bornstein
Hong Kong



Prof. Dr. Martin Kunkel
Bochum



Prof. Dr. Heike Korbmacher-Steiner
Marburg



Prof. Dr. Patrick R. Schmidlin
Zürich



Prof. Dr. Bernd Stadlinger
Zürich



Dr. Markus Tröltzsch
Ansbach

Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde



Ideal zur Berufsvorbereitung nach dem Examen, zum Wiedereinstieg nach der Berufspause und als Update der beruflichen Kompetenz in allen Fachbereichen.

- Vermittlung aktueller Fachkompetenz in allen zahnmedizinischen Bereichen in maximal 13 Wochenendkursen.
- Zertifizierung bereits nach der Teilnahme an 8 Wochenendkursen möglich.
- Alle Module auch einzeln buchbar – je nach Wunsch und Interessenlage.

Mit dem neuen Curriculum „Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“ kommt die APW dem Wunsch vieler Zahnärztinnen und Zahnärzte nach, eine Grundserie über die gesamte, aktuelle Zahnmedizin anzubieten, um zahnmedizinisches Wissen in allen Fachbereichen auf den aktuellen wissenschaftlichen Stand zu bringen. Damit wird das Konzept des von 1974 bis 1998 angebotenen Grundkurses „Allgemeine Zahnheilkunde“ wieder aufgenommen. Damals war das APW-Curriculum das einzige strukturierte zahnmedizinische Fortbildungsangebot in Deutschland. Während dieser Zeit durchliefen mehr als 2.000 Zahnärztinnen und Zahnärzte diesen Vorläufer der heute etablierten Curricula. Der Grundkurs „Allgemeine Zahnheilkunde“ bot damals in zwölf Wochenendkursen ein Update aus allen zahnmedizinischen Bereichen.

Heute, über 40 Jahre nach der Gründung der APW, wird der Ruf nach einem umfassenden Update aus allen zahnmedizinischen Bereichen im Rahmen einer Kursserie unter den Kolleginnen und Kollegen wieder lauter. Viele Studierende der Zahnmedizin zieht es nach dem Examen für eine gewisse Zeit in das Ausland, andere widmen sich neuen beruflichen Herausforderungen, und viele Frauen nutzen die Babypause, um sich voll auf den Nachwuchs zu konzentrieren. Für sie alle gilt, dass sie sich für eine gewisse Zeit aus dem zahnmedizinischen Berufsleben zurückziehen. Rückt der Zeitpunkt des Berufseinstiegs/Wiedereinstiegs näher, bestehen oftmals große Unsicherheiten bezüglich der Aktualität des eigenen Wissens und Könnens. Dies nicht zuletzt, weil der wissenschaftliche und technologische Fortschritt in der heutigen Zeit rasant voranschreiten.

Hier knüpft die APW mit ihrem neuen Curriculum „Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“ an. Dieses vermittelt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in maximal 13 Wochenendkursen die wichtigsten Updates aus allen zentralen Fächern der Zahnheilkunde. Seine modulare Form erlaubt eine individuelle Zusammenstellung der persönlichen Kursserie – je nach Vorkenntnissen und Interessengebieten. Neben rein wissenschaftlichen Inhalten beinhaltet dieses Curriculum außerdem Module zum Thema „Praxismanagement“.

Bereits nach 8 absolvierten Wochenendkursen wird das Zertifikat „Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“ verliehen.

Ergänzend zu den Präsenzveranstaltungen können in den neuen digitalen APW-Kursräumen passende Medien wie Videos, Fortbildungsartikel und wissenschaftliche Literatur eingesehen werden bzw. über die Seite www.owidi.de gesucht und gefunden werden. Darüber hinaus bieten die geschlossenen Kursräume den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, sich untereinander oder mit der APW und ihren Referenten auszutauschen.

Wichtig:

Die Module des Curriculums „Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“ sind auch als Einzelkurse buchbar.

Frau Anja Kaschub von der APW-Geschäftsstelle berät Sie unter der Telefonnummer 0211 669673-40 gern bei der Zusammenstellung der für Sie optimalen Kursserie.

Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Modul 1 Moderne Endodontie – 10 Schritte zur Verbesserung der Wurzelkanalbehandlung

Prof. Dr. Michael Hülsmann

Eine wissenschaftlich begründete endodontische Therapie mit guter Erfolgsprognose ist heute ohne fundiertes Grundlagenwissen und spezielles Instrumentarium nicht mehr denkbar. Optimierte mikrobiologische Nachweistechiken haben unsere Kenntnisse über die Mikrobiologie des infizierten endodontischen Systems deutlich verbessert (Biofilm, *E. faecalis*), so dass wir auf dieses Problem adäquater und differenzierter als zuvor reagieren können. Zusätzlich wurden in den letzten Jahren eine Reihe neuer Geräte und Materialien für die orthograde Endodontie entwickelt, ohne die eine Erfolg versprechende Wurzelkanalbehandlung angeblich nicht möglich ist. Dies reicht vom OP-Mikroskop über verbesserte Geräte zur elektrischen Längenbestimmung, Nickel-Titan-Instrumente mit Spezialmotoren, Single-File-Systeme, modifizierte Ultraschallgeräte und -ansätze, neuartige Spülsysteme (RinsEndo, Ozon) bis zu neuen Fülltechniken und Füllmaterialien (Re-si-lon). Ob und wie diese Hilfsmittel tatsächlich die Qualität der Wurzelkanalbehandlung verbessern (können) und welchen Platz sie in modernen Behandlungskonzepten haben, muss aber sorgfältig und kritisch beleuchtet werden.

Der Vortrag soll einen Überblick über aktuelle Entwicklungen und bewährte Techniken eines zeitgemäßen und praxistauglichen Endodontie-Konzeptes präsentieren. In 10 Schritten, von der Diagnostik bis zur postendodontischen Restauration, werden dabei auch Möglichkeiten der Verbesserung des eigenen Behandlungskonzeptes vorgestellt.

Modul 2 (Neue) Bildgebende Verfahren in der zahnärztlichen Praxis

Prof. Dr. Dr. Christian Walter, Prof. Dr. Benjamin Briseno, OA Dr. Matthias Burwinkel, PD Dr. Dr. Collin Jacobs, OA Dr. Stefan Wentaschek, Dr. Christoph Weinbach

In der zahnärztlichen Diagnostik und Therapieplanung ist die Radiologie nicht mehr wegzudenken, sodass auch der Bedarf an stetiger Neuerung und Verbesserung dieser Techniken besteht.

Der Kurs ist zweigeteilt. In der ersten Hälfte sollen alle gängigen radiologischen Verfahren aufgezeigt werden, die in der zahnärztlichen Praxis von Relevanz sind und sein können. Dies beinhaltet den Zahnfilm und die Panoramaschichtaufnahme, geht über Spezialaufnahmen und die digitale Volumentomographie bis hin zur Computertomographie, der Magnetresonanztomographie oder auch Szintigraphie. Im Rahmen dessen werden Möglichkeiten und Grenzen aufgezeigt, sodass die adäquaten Indikationen gestellt werden können. Ein wichtiger Teilbereich hierbei ist die Röntgenanatomie.

Der zweite Teil ist sehr stark klinisch orientiert. Aus der klinischen Praxis werden Fälle diskutiert und erörtert. Jede einzelne zahnmedizinische Fachdisziplin stellt das gesamte Spektrum der einsetzbaren radiologischen Methodiken anhand von Fällen dar. Beteiligt sind die konservierende Zahnheilkunde mit Kariologie, Endodontie, Parodontologie und Kinderzahnheilkunde, die Prothetik und Kieferorthopädie und schließlich die Oral- und die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Ein besonderer Fokus wird aber auch auf Überschneidungen der einzelnen Fachdisziplinen gelegt.

Ziel dieses Kurses ist es, dass jede Kursteilnehmerin/jeder Kursteilnehmer im Anschluss Indikationen sicherstellen, Pathologika einordnen und Therapieentscheidungen sicher fällen kann.

Diese Kurse sind auch als
Einzelkurse buchbar.

Fr 01.02.2019
14.00 – 18.00 Uhr

Sa 02.02.2019
9.00 – 17.00 Uhr

Göttingen

545,00 €
515,00 € Mitglied APW

Ihre Ansprechpartnerin
Anja Kaschub
0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de

Fr 22.03.2019
14.00 – 18.00 Uhr

Sa 23.03.2019
9.00 – 17.00 Uhr

Mainz

545,00 €
515,00 € Mitglied APW

Ihre Ansprechpartnerin
Anja Kaschub
0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de

Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Modul 3

Kieferorthopädie 2019 – was Sie über die Kieferorthopädie im Zeitalter der präventionsorientierten, interdisziplinären Zahnmedizin wissen sollten

Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke

Seit vielen Jahren sprechen wir in der Kieferorthopädie von der KFO ohne Altersgrenzen. Diese beinhaltet die Frühbehandlung als Prävention, die „normale“ Behandlung im späten Wechselgebiss, die Spätbehandlung am Ende des Wachstums im frühen bleibenden Gebiss sowie die vielfältigen Therapieoptionen bei Erwachsenen, bis hin zur Behandlung von Senioren zur Wiederherstellung der Hygienefähigkeit und Vermeidung parodontaler Desaster.

Im Kurs präsentieren Ihnen Experten des jeweiligen Themengebietes den State of the Art 2019.

Modul 4

Funktionsdiagnostik und -therapie – Kopf- und Gesichtsschmerz

Prof. Dr. Ingrid Peroz

Nach Rückenschmerzen stellen Kopfschmerzen die häufigste Schmerzlokalisierung dar. Der Gesichtsschmerz steht dabei an 12. Stelle. Frauen sind deutlich häufiger betroffen als Männer.

Nach der Klassifikation der International Headache Society ist insbesondere beim sekundären Kopf- oder Gesichtsschmerz die Zahnmedizin berücksichtigt, wenn es also um Schmerzen geht, die auf Erkrankungen des Schädels sowie von Hals, Augen, Ohren, Nase, Nebenhöhlen, Zähnen, Mund oder anderen Gesichts- oder Schädelstrukturen zurückzuführen sind.

Um zu erkennen, welche Beschwerden durch funktionelle Störungen bedingt sind, ist es unerlässlich, sich mit der klinischen Funktionsanalyse auseinanderzusetzen, die in Abhängigkeit von den Resultaten in weitere diagnostische Schritte übergehen kann. Daraus lässt sich eine Verdachtsdiagnose ableiten, die in eine spezifische funktionelle Therapie münden muss.

Auch die Therapie folgt einer klaren Abfolge, die zunächst reversible und gegebenenfalls irreversible Maßnahmen vorsieht.

Die Fortbildung gliedert sich in einen theoretischen Teil sowie gegenseitige, praktische Übungen der Teilnehmer.

Diese Kurse sind auch als
Einzelkurse buchbar.

Fr 24.05.2019

14.00 – 18.00 Uhr

Sa 25.05.2019

9.00 – 17.00 Uhr

Hamburg

545,00 €

515,00 € Mitglied APW

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub

0211 669673-40

apw.kaschub@dgzmk.de

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung Modul 4

Theorie

- Anatomie und Nomenklatur
- Ätiopathogenese und Epidemiologie kranio-mandibulärer Funktionsstörungen
- Ätiopathogenese und Kategorisierung von zahnmedizinisch relevanten Kopf- und Gesichtsschmerzen
- Klinische Funktionsanalyse
- Instrumentelle Funktionsanalyse
- Bildgebende Verfahren
- Beratung
- Medikation
- Okklusale Therapie
- Adjuvante Therapie
- Prothetische Rehabilitation bei Funktionsstörungen
- Fallpräsentationen

Praxis

- Demonstration der klinischen Funktionsanalyse
- Demonstration des Gesichtsbogens sowie Erstellen eines Zentrikregistrats
- Gegenseitige Erhebung des klinischen Funktionsbefundes
- Gegenseitiges Anlegen eines Gesichtsbogens
- Gegenseitiges Training eines Zentrikregistrats

Modul 5

Adhäsive Zahnmedizin – direkt vs. indirekt

Prof. Dr. Roland Frankenberger

Die Beherrschung der Adhäsivtechnik ist ein Schlüsselfaktor für langfristig erfolgreiche Restaurationen. Mit direkten Kompositfüllungen können heute höchste Ansprüche erfüllt werden. Aber wo ist die Grenze? Wann ist die indirekte Versorgung die sicherere und bessere Lösung? Und was muss bei der postendodontischen Versorgung beachtet werden?

Beim Einhalten diverser Regeln (Aufbau, Präparation, Befestigung) sind perfekte Ergebnisse jederzeit realisierbar.

Dieser Kurs gibt Ihnen einen Überblick zu allen praxisrelevanten Fragen zur Adhäsivtechnik, zur Versorgung mit Komposit bzw. mit Keramik sowie zu den Besonderheiten der postendodontischen Versorgung.

- Grundlagen der effektiven Adhäsivtechnik von A – Z
- Alles nur noch geklebt?
- Direkte Kompositrestaurationen: Wo sind die Grenzen?
- Indirekte Restaurationen: Präparation und was klebe ich wie?
- Postendodontische Versorgung: Wann Stift? Welcher Stift? Wie Befestigen? Welche Restauration?

Diese Kurse sind auch als Einzelkurse buchbar.

Fr 28.06.2019
14.00 – 18.00 Uhr

Sa 29.06.2019
9.00 – 17.00 Uhr

Berlin

545,00 €
515,00 € Mitglied APW

Ihre Ansprechpartnerin
Anja Kaschub
0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de

Fr 23.08.2019
14.00 – 18.00 Uhr

Sa 24.08.2019
9.00 – 17.00 Uhr

Marburg

545,00 €
515,00 € Mitglied APW

Ihre Ansprechpartnerin
Anja Kaschub
0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de

Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Modul 6

Allgemeinmedizinisches Wissen für Zahnärzte – von Pharmakologie bis Notfallmanagement

Dr. Dr. Markus Tröltzsch

Dr. Dr. Matthias Tröltzsch

Medizinisches Wissen wird im Rahmen des zahnmedizinischen Studiums nur am Rande vermittelt. Allerdings wird dieses für den Zahnarzt immer wichtiger, da die gesundheitliche Situation der Patienten, durch multiple Medikamentengaben und zahnärztlich relevante Erkrankungen, immer komplexer wird.

In diesem Kurs wird medizinisches Basiswissen für den Alltag vermittelt, von der für den Zahnarzt wichtigen Pharmakologie über häufige Erkrankungen bis hin zum Notfallmanagement.

Auch auf die Behandlungsplanung von erkrankten Patienten, die Bedeutung von Antikoagulantien und Bisphosphonaten und den Einfluss onkologischer Erkrankungen wird eingegangen.

Freitag:

Pharmakologische Grundlagen, Diabetes, Schwangerschaft, Allergie, korrektes diagnostisches Vorgehen

Samstag:

Evaluation von Patienten, Risikoanalyse und Durchführbarkeit zahnärztlicher Behandlungen und Behandlungsplanung (Prothetik, Implantologie), Onkologie, Notfallmanagement

Modul 7

Parodontologie – Therapie der parodontalen Erkrankungen in der Praxis

Prof. Dr. Jamal M. Stein

Die Parodontologie hat sich in den letzten Jahrzehnten als eines der wichtigsten Fachgebiete der modernen Zahnheilkunde etabliert. Dabei haben sich diagnostische und therapeutische Ansätze zugunsten neuer biologischer Kenntnisse und innovativer Therapien geändert.

Dieser 2-Tages-Kurs vermittelt einen umfassenden Überblick über den aktuellen Stand nicht-chirurgischer und chirurgischer Behandlungsstrategien in der Parodontologie. Er richtet sich dabei sowohl an erfahrene Kollegen als auch an diejenigen, die Parodontologie neu in das Praxiskonzept integrieren möchten.

1. Grundlagen und antiinfektiöse nicht-chirurgische Therapie der Parodontitis

- Neues Verständnis der Parodontitiserstehung (Welche Aspekte sind neu? Was sind die Konsequenzen?)
- Screening und parodontales Management der täglichen Praxis
- Parodontale Risikodiagnostik (Bedeutung mikrobiologischer und genetischer Tests)
- Entscheidungsfindung (konservative versus chirurgische Parodontitistherapie)
- Wurzeloberflächenbearbeitung (Was ist neu? Was ist veraltet? Manuell oder maschinell?)
- Behandlung der aggressiven Parodontitis
- Antibiotikatherapie (Wann? Lokal oder systemisch?)
- Grenzen der nicht-chirurgischen Therapie
- Unterstützende Parodontitistherapie (Wann? Wie oft? Was tun beim Rezidiv?)
- Full Mouth Disinfection (FMD)

Diese Kurse sind auch als Einzelkurse buchbar.

Fr 25.10.2019

14.00 – 18.00 Uhr

Sa 26.10.2019

9.00 – 17.00 Uhr

Ansbach

545,00 €

515,00 € Mitglied APW

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub

0211 669673-40

apw.kaschub@dgzmk.de

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung Modul 7

2. Chirurgische Therapie der Parodontitis

- Warum Chirurgie? Wann Chirurgie?
- Wahl der Schnittführungen und Lappendesigns
- Zugangslappen-OPs („Access-Flaps“)
- Papillenerhaltende Techniken
- Apikaler Verschiebelappen/distale Keilexzision
- Furkationstherapie (konservativ, resektiv, regenerativ)
- Regenerative Verfahren: Was bringen sie? Wann sind sie sinnvoll?
- GTR (resorbierbare, nicht-resorbierbare Membranen)
- Knochenersatzmaterialien: Welche sind in welchen Fällen geeignet?
- Biologische Faktoren

3. Plastische Parodontalchirurgie

- Klassifikation parodontaler Rezessionen und Behandlungsprognosen
- Wann sind welche Therapien indiziert? Wie voraussagbar sind sie?
- Freies Schleimhauttransplantat
- Subepitheliales Bindegewebsstransplantat
- Koronale, laterale und doppelt laterale Verschiebelappentechniken
- Tunnelierende Techniken
- Weichgewebsmanagement vor prothetischen Versorgung
- Papillenrekonstruktion: Was ist möglich? Was ist Illusion?

Modul 8

Update Prävention von Zahnhartsubstanzdefekten

Prof. Dr. Stefan Zimmer

Karies, Erosionen und Abrasionen sind die wesentlich erworbenen Zahnhartsubstanzdefekte. Auch wenn es in praxi unrealistisch ist, diese Erkrankungen ein Leben lang vollständig zu verhindern, so kann ihr Auftreten durch die facettenreichen Möglichkeiten der Prävention doch erheblich reduziert werden. Wenn dann doch Schäden entstehen, ist es wichtig, diese frühzeitig zu diagnostizieren. Damit ist das „Update Prävention von Zahnhartsubstanzdefekten“ thematisch umrissen. Besonderen Raum nimmt die Darstellung der zeitgemäßen Möglichkeiten der Prävention der Zahnhartsubstanzdefekte auf kollektiver, semikollektiver und individueller Ebene ein. Letzteres umfasst sowohl die häusliche als auch die professionelle Prävention einschließlich der Bestimmung des Krankheitsrisikos. Die Frühdiagnostik mit ihren traditionellen und neuen technischen Möglichkeiten rundet das Thema ab. Sie kann dann segensreich sein, wenn damit Läsionen in einem klinisch noch gering ausgeprägten Stadium diagnostiziert und non-invasiv therapiert werden können. Sie birgt andererseits jedoch das Risiko, dass früher diagnostizierte Läsionen auch eher invasiv therapiert werden. Daher ist es unerlässlich, klare Kriterien für die Bewertung der frühdiagnostischen Befunde zu definieren und in entsprechende Therapieentscheidungen münden zu lassen. Dabei geht es insbesondere um die Frage, wann eine Läsion non-invasiv therapiert werden kann und ab wann invasiv behandelt werden muss.

Diese Kurse sind auch als Einzelkurse buchbar.

Fr 06.12.2019
14.00 – 18.00 Uhr

Sa 07.12.2019
9.00 – 17.00 Uhr

Aachen

545,00 €
515,00 € Mitglied APW

Ihre Ansprechpartnerin
Anja Kaschub
0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de

Fr 14.02.2020
14.00 – 18.00 Uhr

Sa 15.02.2020
9.00 – 17.00 Uhr

Witten-Herdecke

545,00 €
515,00 € Mitglied APW

Ihre Ansprechpartnerin
Anja Kaschub
0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de

Modul 9**„Ästhetik under your control“ – 1:1 praxisnahe ästhetische Lösung komplexer Fälle in Rot-Weiß****Dr. Marcus Striegel****Dr. Thomas A. Schwenk**

C So perfektionieren Sie Ihre ästhetischen Ergebnisse! Wir vermitteln Ihnen praxisnah jene Methoden, die Sie schon morgen selber anwenden können. Wichtige Tipps und Ideen werden anhand vieler Patientenfälle kurzweilig demonstriert.

Dieser Kurs handelt nicht nur einen Aspekt der Rot-Weiß-Ästhetik ab, sondern zeigt eine Vorgehensweise, bei der die wichtigsten Bausteine systematisch zu einem Konzept zusammengebracht werden. Wir vermitteln Ihnen minimalinvasive Behandlungsstrategien in rot-weißer Ästhetik, mit denen Sie einfach und gezielt ein vorhersehbares Ergebnis erreichen.

In lockerer und dynamischer Weise erleben Sie einen Kurs von Praktikern für Praktiker. Das Motto lautet „What you see is what you can do“. Es werden nur Methoden vorgestellt, die Sie direkt in der täglichen Praxis anwenden können.

Themenübersicht

- Basics
- Ästhetische Analyse
- Das Display
- Biomechanik und Präparation
- Fotografieren: Wie und Warum?
- Minimalinvasive Techniken
- Problemlösung und Neuigkeiten beim Bleaching
- Mock-up
- Ästhetische Analyse und Smile Design
- Vorhersehbarer Erfolg durch ein Behandlungskonzept, synoptische Behandlungsplanung
- Wie kontrolliere ich den Behandlungsverlauf? Planungsfehler und Misserfolge
- Provisorische Versorgung und Langzeitbehandlungsrestauration
- Ästhetische Todsünden
- Klinisch relevante Problemsituationen
- Gummy Smile/asymmetrischer Gingivaverlauf
- Gingivektomie
- Verfärbungen
- Kronenschatten
- Gingiva-Tätowierungen
- Dunkler Wurzelschatten
- Rote Ästhetik und KFO
- Rote Ästhetik und Implantologie
- Must's and Don'ts
- Ästhetische Todsünden – Stolpersteine oder wie erkenne ich „Finger weg“-Fälle?

Dieser Kurs ist auch als
Einzelkurs buchbar.

Fr 06.03.2020
14.00 – 18.00 Uhr

Sa 07.03.2020
9.00 – 17.00 Uhr

Nürnberg

545,00 €

515,00 € Mitglied APW

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub

0211 669673-40

apw.kaschub@dgzmk.de

Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Modul 10

Orale Medizin, zahnärztliche Chirurgie und perioperative Patientenbetreuung

PD Dr. mult. Thomas Ziebart

Das Modul wendet sich an Zahnärztinnen und Zahnärzte, die ihr Wissen auf dem Gebiet der chirurgischen Zahnheilkunde auffrischen und aktualisieren wollen.

Das Modul gliedert sich in drei Teile: Im ersten Teil beleuchten wir die Interaktion von Medizin und Zahnmedizin und stellen typische allgemeine Erkrankungen dar, die sich in der Mundhöhle widerspiegeln. Daneben geben wir ein Update der häufigsten Mundschleimhauterkrankungen und Tumore. Das Ziel ist es, Ihren Blick zu schulen und den Umgang mit diesem schwierigen Kollektiv zu erleichtern.

Im zweiten Teil beschäftigen wir uns mit chirurgischem „Handwerk“ in der allgemeinen Zahnarztpraxis. Neben theoretischer Wissensvermittlung stehen praktische Fähigkeiten zur Erlernung von Nahttechniken, Schleimhautlappenbildung, Probeexzision, zytologischer Bürste sowie Blutstillung im Vordergrund. Außerdem werden wichtige Eingriffe, wie Zahnextraktion, Bergung frakturierter Wurzeln und dentale Traumatologie dargestellt.

Gerade in der heutigen Zeit, bei zunehmend älteren und gleichzeitig anspruchsvollen Patienten, gewinnt die perioperative Betreuung von Patienten zunehmend an Bedeutung. Dazu gehören das Erkennen von Risikopatienten und der Umgang mit Komplikationen. Wir vermitteln Ihnen einen Überblick über moderne Gerinnungshemmer, perioperative antibiotische Therapie und schmerztherapeutische Abdeckung. Abgerundet wird das Modul durch ein kleines „Erste-Hilfe-Refreshment“.

Modul 11

Aktuelle Aspekte der Kinderzahnheilkunde

Prof. Dr. Dr. Norbert Krämer

Die Kinderzahnheilkunde in der Bundesrepublik wurde in den letzten Jahren aufgrund des deutlichen Kariesrückganges verwöhnt. Aktuelle Studien weisen jedoch darauf hin, dass die Karies in einzelnen Altersgruppen wieder stark zunimmt. Zudem beschäftigen neue Krankheitsbilder, wie die sogenannte MIH (Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation), die Kinder- und Jugendzahnheilkunde. Jedes zweite Kind hat bis zum Alter von 14 Jahren eine Verletzung im Mund-, Kiefer-, Gesichtsbereich. Der Erstversorgung kommt daher eine große Bedeutung zu. Vor diesem Hintergrund sollen in dem Seminar folgende besondere Aspekte der Kinderzahnheilkunde näher beleuchtet werden:

- Epidemiologische Rahmenbedingungen und Konsequenzen für die Praxis
- Verhaltenssteuerung in der Kinderzahnheilkunde
- Schmerzausschaltung in der Kinderzahnheilkunde
- Aktuelle Aspekte der Kariesdiagnostik
- Präventive Möglichkeiten in der Kinderzahnheilkunde
- Mikroinvasive Therapie im Milchgebiss
- Invasives versus nicht-invasives Vorgehen („Wann Bohren?“)
- Möglichkeiten der Kariesexkavation
- Hilfsmittel zur Füllungstherapie (Kofferdam, Matrizentechnik)
- Therapiekonzepte im Milchgebiss – Front- und Seitenzahn-bereich (einschl. Füllungswerkstoffen)
- Milchzahnendodontie – quo vadis?
- Prothetische Maßnahmen
- Das Problem MIH (Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation)
- Traumatologie im Milchgebiss und frühen Wechselgebiss

Hands-on zur Milchzahnkrone und/oder Traumatologie (Schienung) möglich.

Diese Kurse sind auch als Einzelkurse buchbar.

Fr 24.04.2020
14.00 – 18.00 Uhr

Sa 25.04.2020
9.00 – 17.00 Uhr

Bingen

545,00 €

515,00 € Mitglied APW

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub
0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de

Fr 17.07.2020
14.00 – 18.00 Uhr

Sa 18.07.2020
9.00 – 17.00 Uhr

Gießen


545,00 €

515,00 € Mitglied APW

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub
0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de

Modul 12**Zahnärztliche Prothetik unter Berücksichtigung neuer Therapieverfahren****Prof. Dr. Michael Naumann**

 Dieses Modul bietet folgende Kursinhalte:

Adhäsive postendodontische Versorgung:

- Wie?
- Wann?
- Womit?

Wozu endodontisch behandelte Zähne noch gut sind:

- Risiko und Prognose von der Einzelzahn- bis zur komplexen prothetischen Versorgung

Zahn oder Implantat:

- Was ist besser?
- Wann ist defekt zu defekt?
- Wann ist die Extraktion die bessere Wahl?

Implantatprothetische Therapiekonzepte:

- Wie viele Implantate sind im zahnlosen Unter- und Oberkiefer sinnvoll oder notwendig?
- Welche Verbindungselemente sind empfehlenswert?
- Sind individuelle Abutments die bessere Wahl?
- Verschrauben oder zementieren?
- Rot-Weiß-Ästhetik: Alles eine Frage des Materials?

Die ästhetische Herausforderung:

- Das 1 x 1 der Frontzahnästhetik
- Der besondere Fall: Der Ersatz seitlicher Frontzähne – Alternativen, Vor- und Nachteile

Prothetik im parodontal geschädigten Gebiss:

- Wirkung restaurativer Maßnahmen auf das Parodont
- Prognose prothetischer Versorgung
- Zahnerhalt oder Extraktion: Welche Aussagekraft hat die Zahnmobilität? Pfeilerwertigkeit und strategische Pfeiler. Ist das Gesetz nach Ante noch aktuell?
- Implantattherapie im parodontal geschädigten Gebiss: parodontal geschädigte Zähne oder Implantat?

Therapie- und Behandlungsplanung:

- Training

Dieser Kurs ist auch als
Einzelkurs buchbar.

Fr 11.09.2020
14.00 – 18.00 Uhr

Sa 12.09.2020
9.00 – 17.00 Uhr

Berlin

545,00 €

515,00 € Mitglied APW

Ihre Ansprechpartnerin

Anja Kaschub

0211 669673-40

apw.kaschub@dgzmk.de

Kurs-Nr.: CA20190003WK12



Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Modul 13 Implantatchirurgie und -prothetik – Konzepte für den niedergelassenen Praktiker

PD Dr. Dietmar Weng

Gesundes periimplantäres Hart- und Weichgewebe ist der Garant für die Langzeitstabilität einer Implantatversorgung und ihres ästhetischen Erscheinungsbildes. Aber wie viel Aufwand ist notwendig, um dieses Ziel mit einfachen und überschaubaren Mitteln in einer Zahnarztpraxis zu erreichen? Was muss bei der Extraktion beachtet werden, wenn später umfangreiche Augmentationen vermieden werden sollen? Gibt es eine ideale Implantatposition für einen voraussagbaren ästhetischen Erfolg? Was muss man heutzutage über Implantat-Abutment-Verbindungen wissen? Welches Abutment bringt in welcher Situation Vor- oder Nachteile? Besser zementieren oder lieber verschrauben? Soll die Suprastruktur nebeneinanderliegender Implantate verblockt werden oder eher nicht? Wie sieht ein effektives Implantat-Recall aus, und wie wird der Komplex Implantologie in eine generalistisch ausgerichtete Praxis stressfrei eingebettet? Dieser Kurs richtet sich an Zahnärzte/Zahnärztinnen, die die Implantologie unter Einbindung von Parodontologie und Prothetik aktiv in ihre Praxis integrieren möchten. Es werden Konzepte besprochen, diese anhand von Fallbeispielen und Live-Operationen erläutert und wissenschaftlich untermauert sowie praktische Übungen am Schweinekiefer durchgeführt. Implantattherapie im parodontal geschädigten Gebiss: Parodontal geschädigte Zähne oder Implantat?

Übersicht der Referenten des Curriculums „Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“

Prof. Dr. Michael Hülsmann
Prof. Dr. Dr. Christian Walter
Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke
Prof. Dr. Ingrid Peroz
Prof. Dr. Roland Frankenberger
Dr. Dr. Markus Tröltzsch
Prof. Dr. Jamal Stein
Prof. Dr. Stefan Zimmer
Dr. Marcus Striegel
PD Dr. mult. Thomas Ziebart
Prof. Dr. Dr. Norbert Krämer
Prof. Dr. Michael Naumann
PD Dr. Dietmar Weng

Weiteren Referenten werden ggf. Lehraufträge vom Direktorium der APW erteilt.

Sie können das Curriculum „Allgemeine Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“ einzeln per Modul oder als komplettes Curriculum buchen.

Dieser Kurs ist auch als
Einzelkurs buchbar.

Fr 09.10.2020
14.00 – 18.00 Uhr

Sa 10.10.2020
9.00 – 17.00 Uhr

Berlin

545,00 €
515,00 € Mitglied APW

Ihre Ansprechpartnerin
Anja Kaschub
0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de

Kurs-Nr.: CA20190003WK13



Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:
www.apw.de

Kursgebühr:
Modul 1 – 13 je 545,00 €
515,00 € APW-Mitglieder

Fortbildungspunkte:
Modul 1 – 13 je 19 Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:
Anja Kaschub · Telefon 0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de



**DGFDT**Deutsche Gesellschaft für
Funktionsdiagnostik und -therapie**„Diagnostik und Behandlung von Wach-
und Schlafbruxismus. Rehabilitation des
Abrasionsgebisses.“**

Seit über 100 Jahren ist Bruxismus – das Knirschen und Pressen mit den Zähnen – Anlass für unzählige Debatten und Kontroversen innerhalb der Zahnärzteschaft. Tatsächlich sind bis heute weder die Ätiologie eindeutig geklärt noch stehen adäquat wirkende Therapien zur „Heilung“ zur Verfügung. Dem praktisch tätigen Zahnarzt sind vor allem die Auswirkungen, wie Schäden an den Zähnen, dem Zahnhalteapparat, Kopfschmerzen oder Kiefergelenkprobleme, allgegenwärtig. Hinzu kommt, dass sich viele Patienten ihrer parafunktionellen Gewohnheiten nicht bewusst sind und weder Schmerzen noch andere subjektive Beschwerden bemerken. In Einzelfällen führt das dazu, dass die manchmal sehr aufwändige, restaurative Behandlung von Abrasionsgebissen erst begonnen wird, wenn der Patient sich ästhetisch beeinträchtigt fühlt, die Zähne schon deutliche Schäden aufweisen oder funktionelle Probleme spürbar werden. In anderen Fällen sind Kenntnisse pathophysiologischer Zusammenhänge bei der Therapieplanung von großem Nutzen, wenn Bruxismus im Zusammenhang mit schlafbezogenen Atemstörungen, bei craniomandibulären Dysfunktionen (CMD) oder als sekundärer Bruxismus infolge bestimmter Medikamente auftritt.

Im Rahmen dieses 4-tägigen Mini-Curriculums werden die Teilnehmer in die Lage versetzt, Bruxismus nach den aktuellen Kriterien sicher zu diagnostizieren und präventive sowie kurative Maßnahmen zum Schutz der Zähne, der umgebenden Gewebe und Strukturen des craniomandibulären Systems zu planen und durchzuführen. Ausgehend von der Diagnose wird die für den jeweiligen Bruxismustyp geeignete Schienentherapie vorgestellt. Ergänzt durch moderne Biofeedbackverfahren werden unter Berücksichtigung psychosozialer Einflüsse einfache verhaltenstherapeutische Übungen erläutert sowie der Stellenwert medikamentöser Therapie und die Anwendung von Botulinumtoxin diskutiert. Neben einem Ausflug in die zahnärztliche Schlafmedizin werden auch Behandlungsprinzipien bei Kindern und Jugendlichen mit Bruxismus erörtert. Ausführlich wird auf die Diagnostik von CMD, die Rolle der Okklusion und die Möglichkeiten interdisziplinärer CMD-Behandlung eingegangen. Die Rehabilitation des Abrasionsgebisses ist ein weiterer Schwerpunkt. Ausgehend von der systematischen Bewertung der vorliegenden Zahnabnutzung wird ein Konzept vorgestellt, das die Entscheidungsfindung hinsichtlich Beginn, Art und Umfang der Behandlung des Abrasionsgebisses erleichtert. Es werden sowohl das minimalinvasive Vorgehen zur Frühbehandlung von Attritionen als auch prothetisch-rehabilitative Verfahren zur Erhöhung der Vertikaldimension im fortgeschrittenen Abrasionsgebiss anhand von klinischen Fällen aus dem zahnärztlichen Alltag besprochen. Schließlich werden Tipps und Hinweise gegeben, wie Restaurationen, Zahnersatz und Implantatversorgungen konzipiert werden können, um den erhöhten Belastungen bestmöglich zu widerstehen.

Das Curriculum endet mit einem kollegialen Abschlussgespräch im Rahmen der DGFDT-Jahrestagung, in dem die Kursteilnehmer die Gelegenheit erhalten, eigene Fälle vorzustellen und zu diskutieren.

Veranstaltung der DGFDT, zum Nachweis bei Rezertifizierung geeignet.

Diagnostik und Management von Wach- und Schlafbruxismus

WK 1

Prof. Dr. Olaf Bernhardt
Dr. Mattias Lange

Diagnostik von Wach- und Schlafbruxismus

Da die Ätiologie von Bruxismus bis heute erst in Ansätzen verstanden ist – zunehmend mehr werden die Stimmen, dass Bruxismus in weiten Teilen Ausdruck physiologischer Prozesse ist – zielt die Behandlung im Wesentlichen auf die mit dem Phänomen verbundenen Folgeerscheinungen wie Schmerzen im craniomandibulären System, übermäßige Abnutzung der Zähne und Schäden an Restaurationen und am Zahnersatz. Neue Konzepte sehen zudem vor, nicht nur zu reagieren, sondern rechtzeitig Präventivmaßnahmen zum Schutz der betroffenen Gewebe und Strukturen zu ergreifen. Eine Schlüsselrolle spielt dabei die Bruxismus-Diagnostik, mit deren Hilfe das aktuelle Bruxismus-Risiko bestimmt werden kann. Zur individuellen Behandlungsplanung ist es darüber hinaus wichtig, Schlaf- und Wachbruxismus sowie primären und sekundären Bruxismus voneinander abzugrenzen, Risikofaktoren sowie Komorbiditäten zu bestimmen und eine strukturierte Bestandsaufnahme der Folgeschäden im orofazialen Bereich durchzuführen.

Seminarinhalt:

- **Mythen, Glaube und Evidenz** – Geschichte, Ätiologie und Pathophysiologie von Bruxismus
- **Risiken...** – Stress/Depression/Angst; Schlafstörungen; Genussmittel; Psychopharmaka; Okklusion
- **... und Nebenwirkungen** – Schäden an Zähnen, Zahnersatz und Implantaten; Hypertrophie der Kaumuskulatur; Myofasziale Schmerzen; Schäden im Kiefergelenk; Kopfschmerzen
- **Bruxismus-Status** – kompaktes, praxistaugliches Diagnostikkonzept nach den aktuellen Bruxismus-Kriterien der DGFDT
- **Screening- und Monitoring-Verfahren** – für die tägliche Praxis (Bite Strip, BruxChecker, GrindCare 2.0, BruxOff u. a.)
- **Ätiologie und Diagnostik des „Abrasionsgebisses“** – Tooth Wear Evaluation System (TWES) nach Wetselaar/Lobbezoo (2016), Einfluss mechanischer (Attrition/Abrasion) und chemischer Erosion
- **Erfassung psychosozialer Kofaktoren** – in der Praxisroutine
- **Bruxismus und zahnärztliche Schlafmedizin** – Zusammenhänge und therapeutische Schlussfolgerungen
- **Bruxismus bei Kindern und Jugendlichen** – normal oder behandlungsbedürftig?

Management von Wach- und Schlafbruxismus

Das klassische PPP-Konzept (Plates, Pills, Pep-Talk dt.: Schienen, Medikamente, Aufklärung) wird eingedenk des gegenwärtigen Kenntnisstandes durch eine Reihe von Maßnahmen erweitert. Neben der Vermeidung von Risikofaktoren (z. B. Medikamente, Genussmittel), der Behandlung von Komorbiditäten (OSA, Reflux, CMD) gehören dazu auch präventive Maßnahmen, wie das Monitoring und die Frühbehandlung der Attrition, die Etablierung eines defensiven Okklusionskonzeptes und die Auswahl geeigneter Materialien und Konstruktionen beim Zahnersatz. Die Umsetzung praxiserprobter Techniken und Verfahren wird Schritt für Schritt erklärt und anhand von Fallbeispielen anschaulich demonstriert.

Seminarinhalt:

- **Management** – Aufklärung und Information; einfache verhaltenstherapeutische Verfahren; Selbstbeobachtung/Wahrnehmung (Reminder-Schiene, RelaxBogen)
- **Anwendung mobiler Anwendungen** – BruxApp für iPhone und Android
- **Schientherapie** – von Miniplast bis Michigan – Indikationen, Tipps und Tricks; aktuelle Theorien zur Wirkungsweise (Schindler und Türp, 2016); Potenzial und Gefahren partieller Schienen
- **Biofeedback** – GrindCare, Bruxane, MyoStaeB, Das Münsteraner Biofeedbackkonzept
- **Botox** – Anwendung bei Bruxismus, Nebenwirkungen und rechtliche Würdigung
- **Früherkennung und Prävention** – minimalinvasive Verfahren zur Behandlung von Attritionen
- **Bruxismus bei Kindern** – therapeutische Möglichkeiten und Grenzen

Übungen:

- Erhebung des Bruxismus-Status
- Bestimmung des Abnutzungsgrades der Dentition
- Erprobung von Diagnostiksystemen für Schlafbruxismus

Rehabilitation des Abrasionsgebisses

WK 2

Prof. Dr. Ingrid Peroz

Bruxismus und CMD

Bruxismus ist ein bedeutender Risikofaktor bei der Entstehung und Unterhaltung craniomandibulärer Dysfunktionen (CMD). Infolge der anhaltenden Be- und Überlastung der beteiligten Gewebe klagen die Patienten nicht selten über Schmerzen im Bereich der Kaumuskulatur, Kiefergelenke und der Zähne. Darüber hinaus kann eine dauerhafte Bruxismusaktivität strukturelle Veränderungen in der Kaumuskulatur (z. B. Hypertrophie) und den Kiefergelenken (z. B. Diskusverlagerungen) begünstigen.

Eine Besonderheit bei diesem komplexen Krankheitsgeschehen liegt darin, dass sich die Patienten ihrer parafunktionellen Aktivität oft nicht bewusst sind. Mit Hilfe der klinischen Funktionsdiagnostik wird es möglich, diese Zusammenhänge aufzudecken, Ursachen für die CMD-Symptome auf den Grund zu gehen und eine individuelle Therapie, unter besonderer Berücksichtigung der Parafunktionen, zu planen. Eine besondere Rolle spielt die funktionelle Vorbehandlung im Rahmen der prothetischen Rehabilitation des so genannten Abrasionsgebisses. Vor allem funktionell-ästhetische als auch prothetische Gründe erfordern regelmäßig eine Erhöhung der Vertikaldimension. In solchen Fällen dient die Schienentherapie, neben der Behandlung einer eventuell vorhandenen CMD, auch dem Austesten der mit der Neuversorgung verbundenen neuen Bisslage.

Seminarinhalt:

- Zusammenhänge zwischen Bruxismus und CMD
- Die klinische Funktionsdiagnostik
- Die funktionelle Vorbehandlung und Evaluation:
 - Selbsthilfemaßnahmen
 - Physiotherapie
 - Schienenbehandlung
 - Medikation
- Praktischer Teil
 - Übungen zur klinischen Funktionsanalyse
 - Anfertigung Zentrikregistrat

Fr 26.04.2019

14.00 – 20.00 Uhr

Sa 27.04.2019

9.00 – 17.00 Uhr

Berlin

Prof. Dr. Torsten Mundt

Prothetische Rehabilitation des Abrasionsgebisses

Die prothetische Rehabilitation von Abrasionsgebissen bedeutet für den Behandler immer einen besonders hohen Aufwand an Diagnostik, Planung, Vorbehandlung und bei der definitiven Therapie. Bei fortgeschrittener Zahnabnutzung ist in vielen Fällen eine Erhöhung der vertikalen Dimension notwendig. Von Patientenseite ist neben einem oft nicht unerheblichen zeitlichen und finanziellen Aufwand eine hohe Motivation und Bereitschaft zur Mitarbeit unabdingbar. Von der sorgfältigen Analyse der Ist-Situation über die Simulation und Visualisierung der angestrebten funktionell-ästhetischen Veränderungen bis hin zur Erprobung der Vertikaldimension und der Umsetzung in die definitive Versorgung wird im Rahmen dieses Seminars ein erprobtes Behandlungskonzept vorgestellt, das diesen Anforderungen Rechnung trägt. Darüber hinaus beleuchtet das Seminar Aspekte bei der Planung, Konstruktion und Nachsorge von Zahnersatz und Implantatversorgungen unter den speziellen Bedingungen bei Bruxismus-Patienten.

Seminarinhalt:

- Kurzer Exkurs Diagnostik (Unterlagen, Interpretation, Dokumentation)
- Vorbehandlung (Schiene, Pfeilerverlängerung, Endodontie und Stiftstumpfaufbau, Implantate)
- Therapieplanung (festsitzend/herausnehmbar, partiell oder „full mouth“, Materialauswahl, Ausdehnung Verblendung)
- Weitere Therapiemöglichkeiten (konservierend, Dahls' Prinzip)
- Besonderheiten implantatgetragener Zahnersatz
- Gestaltung herausnehmbarer Zahnersatz
- Therapie „step-by-step“ festsitzend und herausnehmbar (Festlegung der vertikalen Kieferrelation, Wax-up, Mock-up, provisorische Versorgung chairside/labside, sichere Überführung der therapeutischen Position)
- Praktischer Teil
 - Planungsübungen
- Nachsorgestrategie, Komplikationsmanagement

Kursgebühr:

WK 1	720,00 €	
	820,00 €	APW-/DGFD-Mitglieder
WK 2	630,00 €	
	730,00 €	APW-/DGFD-Mitglieder

Abschlussgespräch 482,20 €

Fortbildungspunkte:

WK 1 – WK 2 je 19 Fortbildungspunkte

Erfolgreich absolviertes

Abschlussgespräch 15 Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:

Anja Kaschub · Telefon 0211 669673-40

apw.kaschub@dgzmk.de



9. MÄRZ 2019 · GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT/MAIN

APW SELECT – Rund um den 8er



Themenblock 1 – Indikation und Vorgehen

Prof. Dr. Dr. M. Kunkel

Indikationen zur 8er-Entfernung – was ist wichtig für die Praxis

Dr. Dr. M. Tröltzsch

Medizinische Risikofaktoren und Kontraindikationen bei der 8er-Entfernung

Prof. Dr. Dr. B. Stadlinger

Die 8er-Entfernung im Unterkiefer: step-by-step

Prof. Dr. Dr. M. Kunkel

Die 8er-Entfernung im Oberkiefer: step-by-step

Referenten Block 1 Diskussion

Themenblock 2 – Komplikationen und Management

Prof. Dr. Dr. B. Stadlinger

Komplikationen bei der 8er-Entfernung im UK/OK

Prof. Dr. M. Bornstein

Die Koronektomie – Indikationen, Vorgehen und Prognose

Referenten Block 2 Diskussion

Themenblock 3 – Der 8er interdisziplinär

Prof. Dr. H. Korbmacher-Steiner

Der 8er aus der Sicht der KFO

Prof. Dr. Patrick R. Schmidlin

Der 8er aus der Sicht der Parodontologie und Zahnerhaltung

Referenten Block 3 Diskussion

Chair/Moderation: Dr. Markus Bechtold und Prof. Dr. Michael Bornstein

Online-Anmeldung:
apw.de/apw-select



Sa 9.03.2019
9.00 – 17.30 Uhr

Frankfurt

540,00 €

510,00 € Mitglied DGZMK

490,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019SE01



Dr. Markus Bechtold
Köln



Prof. Dr. Michael Bornstein
Hong Kong



Prof. Dr. Martin Kunkel
Bochum



Prof. Dr. Heike Korbmacher-Steiner
Marburg



Prof. Dr. Patrick R. Schmidlin
Zürich



Prof. Dr. Bernd Stadlinger
Zürich



Dr. Markus Tröltzsch
Ansbach

Funktion, Dysfunktion, CMD und Schmerz

**DGFDT**Deutsche Gesellschaft für
Funktionsdiagnostik und -therapie

Funktionsstörungen des stomatognathen Systems, verbunden mit Kiefer- und/oder Gesichtsschmerzen erfordern in der Komplexität ihres Geschehens und ihrer Ursachen zwingend einen interdisziplinären Ansatz in Diagnostik und Therapie.

Das Curriculum „Funktion, Dysfunktion, CMD und Schmerz“ ist in Zusammenarbeit mit der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW), der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT) und relevanten medizinischen Fachgesellschaften erarbeitet worden, um das Wissen über Ursachen, Diagnostik und Therapie der Funktionsstörungen und des Schmerzes zu vermitteln. Es soll dabei der Bogen zwischen den einzelnen medizinischen und zahnmedizinischen Fachgebieten gespannt werden. Im Mittelpunkt stehen der Patient und das craniomandibuläre System. Als verbindendes Leitsymptom zwischen den einzelnen Fächern gelten Funktionseinschränkungen und Schmerzen.

Das Curriculum umfasst 20 Fortbildungstage mit ca. 120 Fortbildungsstunden.

Es werden vorzugsweise zwei Kurstage zu einem Wochenendkurs zusammengefasst. Im Regelfall findet der Kurs jeweils freitags von 14.00 – 18.00 Uhr und samstags von 9.00 – 16.00 Uhr statt. Den Curriculum-Teilnehmern wird freigestellt, nur an einzelnen Kurssegmenten teilzunehmen. Jedoch kann die Verleihung eines Zertifikates nur nach erfolgreichem Abschluss des gesamten Curriculums erfolgen. Die Kurse sind durch ein ausgewogenes Verhältnis von Vortragsteil und praktischen Übungen der Teilnehmer gekennzeichnet. Es sollen möglichst viele Vermittlungsformen eingesetzt werden.

Das Curriculum endet mit einer Abschlussprüfung im Sinne eines kollegialen Gesprächs vor einem von der APW und der DGFDT besetztem Kollegium. Voraussetzung für die Teilnahme am Abschlussgespräch ist die Einreichung von drei dokumentierten Patientenfällen zu craniomandibulären Funktionsstörungen. Diese sind Gegenstand des kollegialen Fachgesprächs. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten die Teilnehmer des Curriculums ein Zertifikat der APW.

Voraussetzung für die Aufrechterhaltung der zertifizierten Qualifikation (250 Punkte in fünf Jahren) ist, im Sinne einer Qualitätssicherung, die Teilnahme an überwiegend craniomandibulären Fortbildungen, wobei dies insbesondere Veranstaltungen der APW oder DGFDT sein sollen.

Eine Studiengruppe umfasst mindestens 18 und maximal 20 Teilnehmer.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir im Kursprogramm keine konkreten Termine für die Serienstarts veröffentlichen. Die Terminplanung erfolgt für jede Serie individuell und richtet sich nach der Anzahl der vorliegenden Anmeldungen. Sobald ein Curriculum gestartet werden kann, erhalten Sie von uns die entsprechenden Terminvorschläge.

Veranstaltung der DGFDT, zum Nachweis bei Rezertifizierung geeignet.

Funktion, Dysfunktion, CMD und Schmerz

WK 1

Basisdiagnostik: Einführung und aktueller Stand

- Historischer Abriss
- Begriffsbestimmung
- Anatomie und Physiologie
- Epidemiologie von CMD
- Ätiologie und Pathogenese von CMD
- Diagnoseklassifikationen
- Das Stufenmodell der Diagnostik und Therapie
- Inhalt der klinischen Funktionsanalyse
- Praktisches Training der klinischen Funktionsanalyse
- Anleitung zum Aufbau einer Fallpräsentation
- Vorstellung eines typischen Falles

WK 2

Erweiterte Diagnostik I: Klinische Funktionsanalyse

- Kurze Wiederholung der klinischen Funktionsanalyse
- Inhalt der manuellen Strukturanalyse
- Befundtechniken der manuellen Strukturanalyse
- Praktisches Training der manuellen Strukturanalyse
- Zuordnung der Befunde zu den verschiedenen Initialdiagnosen
- Dokumentation und Techniken der Auswertung
- Übungen zur Auswertung simulierter Fälle

WK 3

Erweiterte Diagnostik II: Zentrik-Registrierung und Artikulormontage

- Theoretische Vorstellung der erforderlichen Registratur und Techniken mit besonderer Berücksichtigung der OK-Modellmontage mit anatomischem Gesichtsbogen
- Theoretische Vorstellung der Kondylenpositionsanalyse
- Praktische Übungen zur Zuordnung des UK mittels Zentrikregistrierung
- Praktische Übung zur Artikulatorprogrammierung
- Praktische Übung zur Kondylenpositionsanalyse

WK 4

Erweiterte Diagnostik III: Instrumentelle Bewegungsanalyse

- Grundlagen der Bewegungsaufzeichnung
- Prinzipien und Möglichkeiten mechanischer, elektronischer und computerunterstützter Aufzeichnungssysteme
- Indikation der Bewegungsaufzeichnungen
- Demonstration der Registrierung mit einem oder mehreren Systemen
- Auswertung der Bewegungsaufzeichnungen zur Programmierung von voll adjustierbaren und virtuellen Artikulatoren
- Einsatz elektronischer Registrierungssysteme zur Bewertung der „momentanen Zentrikfähigkeit“

WK 5

Erweiterte Diagnostik IV: Bildgebende Verfahren unter besonderer Berücksichtigung der MRT-Diagnostik

- Bildgebende Verfahren (OPTG, CT, DVT, MRT u. a.): Übersicht, Indikation und Wertung
- Magnetresonanztomographie: Grundlagen
- Demonstration: Anfertigung von MRTs
- Systematisches Vorgehen bei der Befunderhebung von Magnetresonanztomogrammen
- Praktische Übungen zur diagnostischen Auswertung von MRTs

WK 6

Diagnoseauswertung, Therapieplanung und -management

- Auswahl und Indikation zusätzlicher funktionsanalytischer Maßnahmen
- Zuordnung der Befunde aus der instrumentellen zu den Ergebnissen der klinischen Funktionsanalyse
- Auswahl, Abfolge und Koordination geeigneter Maßnahmen im Rahmen der Funktionstherapie
 - Okklusionsschienen
 - Tonusmindernde Maßnahmen
 - Medikamente
 - Konsiliarische Vorstellung beim Arzt für psychosomatische Medizin sowie bei spezialisierten Orthopäden und Koordination der Mitbehandlung
- Computergestützte Auswertung der Diagnostik und Therapieplanung
- Management, Liquidation und Durchsetzung der Funktionstherapie

WK 7

Initialtherapie: Okklusionsschienen und andere Aufbissbehelfe

- Prinzip der Initialtherapie mit Okklusionsschienen und weiterer Therapieformen
- Art, Unterscheidung, Wirkungsweise, Indikation und Herstellung verschiedener Okklusionsschienen und anderer Aufbissbehelfe
- Nachkontrolle der Okklusionsschienen, Gründe und Vorgehen zur subtraktiven/additiven Adjustierung
- Gründe für die Zurückstellung von Einschleifmaßnahmen und Restaurationen
- Möglichkeiten der initialen medikamentösen Therapie
- Zeitliche Koordination und Einbindung physiotherapeutischer Maßnahmen



Funktion, Dysfunktion, CMD und Schmerz

WK 8

Konsiliarische Diagnostik und Therapie des Bewegungsapparates; Physiotherapie

- Orthopädie
- Manuelle Medizin
- Physikalische Therapie
- Physiotherapie
- Craniosakrale Therapie
- Osteopathie
- Körperhaltung und Schmerz

WK 9

Akuter und chronischer Schmerz Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie

- Psychosomatische Medizin
- Modelle der Schmerzentstehung
- Wege der Schmerzverarbeitung
- Differentialdiagnostik unterschiedlicher Schmerzzustände
- Umgang mit dem Schmerz
- Psychosomatische Diagnostik
- Schmerzskaalen und deren Handhabung
- Therapeutische Konzepte
- Spezielle Schmerztherapie

WK 10

Komplexe Therapie bei Kiefergelenk- und Dysgnathie-Patienten

- Prothetische Möglichkeiten der funktionellen Therapie
- Kieferorthopädische Möglichkeiten der funktionellen Therapie
- Kieferorthopädie und orthognathe Chirurgie
- Kieferchirurgische Eingriffe am Kiefergelenk
- Therapeutische Konzepte (intra-/interdisziplinär)
- Vorsorge, Stabilisierung, Nachsorge
- Fallbesprechung

Kollegiales Abschlussgespräch

- Fallpräsentation durch die Teilnehmer
 - Ausgangssituation
 - Eckpunkte der Anamnese
 - Initialdiagnosen nach klinischer Funktionsanalyse
 - Befunde aus der erweiterten Diagnostik
 - Methoden und Verlauf der Initialtherapie
 - Ergebnis der Reevaluation
 - Indikation, Art und Ergebnis der Behandlungsfortführung
- Kollegiales Gespräch über Inhalte des Curriculums

Referenten

PD Dr. M. Oliver Ahlers
 Prof. Dr. Florian Beuer
 Prof. Dr. Olaf Bernhard
 Dr. Horst W. Danner
 Prof. Dr. Dr. Monika Daubländer
 Prof. Dr. Ulrich T. Egle
 Prof. Dr. Alfons Hugger
 Prof. Dr. Holger A. Jakstat
 Dr. Eleni Katsikogianni
 Prof. Dr. Stefan Kopp
 Prof. Dr. Bernd Kordaß
 Prof. Dr. Hans-Christoph Lauer
 Prof. Dr. Dr. h. c. Georg Meyer
 Prof. Dr. Dr. Andreas Neff
 Prof. Dr. Peter Ottl
 Prof. Dr. Ingrid Peroz
 Prof. Dr. Ralf J. Radlanski
 Prof. Dr. Thomas Reiber
 Martina Sander
 Prof. Dr. Marc Schmitter
 PD Dr. Dirk Schulze
 Dr. Wolf-Dieter Seeher
 Prof. Dr. Karl-Heinz Utz
 Prof. Dr. Thomas Vogl

Weiteren Referenten werden ggf. in Abstimmung mit den Fachgesellschaften Lehraufträge vom Direktorium der APW erteilt.



Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:
www.apw.de

Kursgebühr:

WK 1 – WK 10 je 880,00 €
 760,00 € APW-/DGFDt-Mitglieder

Abschlussprüfung: 482,20 € zzgl. USt.

Fortbildungspunkte:

WK 1 – WK 10 je 19 Fortbildungspunkte

Erfolgreich absolviertes

Abschlussgespräch 15 Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:

Anja Kaschub · Telefon 0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de

Alles auf einen Blick

Wissenschaftliche Publikationsorgane der DGZMK



Die DGZMK unterhält eigene wissenschaftliche Publikationsorgane, renommierte Zeitschriften von hohem wissenschaftlichen Niveau für die zahnärztliche Praxis.

Die **DZZ** informiert über alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde. Übersichtsbeiträge stellen den aktuellen Stand der Zahnheilkunde ausführlich dar.



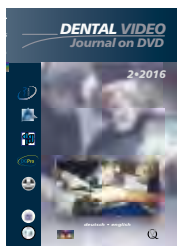
Oralprophylaxe & Kinderzahnheilkunde bietet besonders praxisnahe und wissenschaftlich fundierte Informationen aus allen Bereichen der zahnmedizinischen Prophylaxe und der Kinderzahnheilkunde.



„**Clinical Oral Investigations**“ ist ein internationales und multidisziplinäres Forum für Publikationen aus allen Feldern der oralen Medizin.



Die **Zeitschrift für Zahnärztliche Implantologie** (The Journal of dental Implantology) bietet sowohl Artikel aus der Wissenschaft, die nach einem Peer-Review-Verfahren ausgewählt werden, als auch Texte aus der Praxis für die Praxis.



Das klinisch-wissenschaftliche **Dental Video Journal on DVD ZMK Live** eröffnet Ihnen eine neue und faszinierende Welt der zahnmedizinischen Fortbildung.



Das **Journal of Craniomandibular Function** (CMF) berichtet in Deutsch und Englisch über neue Entwicklungen in Klinik und Forschung und informiert über Neuigkeiten aus den Fachgesellschaften.



Das **International Poster Journal of Dentistry and Oral Medicine** ist eine quartalsweise erscheinende Publikation. Sie dient der Veröffentlichung preisgekrönter, von Experten geprüfter Poster aus der Zahnmedizin, die auf internationalen Tagungen präsentiert wurden.

Ausführliche Informationen erhalten Sie unter:
www.dgzmk.de/dgzmk/publikationen.html



Funktionelle und Ästhetische Zahntechnik



DGÄZ

Die Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin e. V. (DGÄZ) hat in Kooperation mit der Zahntechniker Innung Düsseldorf (ZID) das Curriculum „Funktionelle und Ästhetische Zahntechnik“ aufgebaut.

Das Curriculum bietet Ihnen als Zahntechniker:

Anerkennung der weitergehenden zahntechnischen Fachkompetenz mit abschließender Prüfung durch die DGÄZ und ZID zum „Experten für funktionelle und ästhetische Zahntechnik“.

Perfekte Funktion und Ästhetik lassen sich mit einer hohen Ergebnisqualität nur durch das reibungslose Zusammenspiel in einem qualifizierten Team von Zahnarzt und Zahntechniker erzielen.

Es besteht auch die Möglichkeit, als Team „Zahnarzt – Zahntechniker“ an diesem Curriculum teilzunehmen.

Das Curriculum „Funktionelle und Ästhetische Zahntechnik“, das zu einem Zertifikat führt, soll diese Kooperation unterstützen. Die DGÄZ und die ZID bieten das Curriculum in Kooperation mit der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. (DGZMK) an.

Es wird das aktuelle Spektrum der funktionellen und ästhetischen Prothetik in Verbindung mit Zahntechnik abgedeckt.

Hochqualifizierte Referenten aus der Praxis bilden Sie an sechs Wochenenden zum fundierten Zahntechniker aus.

Die gesamte Fortbildung umfasst ca. 1,5 Jahre und findet an sechs zweitägigen Wochenendveranstaltungen statt. Die Prüfung findet an einem 7. Wochenende statt.

Die bestandene Prüfung gilt als vollständiger Nachweis der theoretischen und praktischen Grundlagen zur Zertifizierung zum „Experten für funktionelle und ästhetische Zahntechnik“ der DGÄZ, APW und ZID.

Funktionelle und Ästhetische Zahntechnik

WK 1

Grundlagen der ästhetischen Zahnmedizin

- Kommunikation mit dem Patienten
- Ästhetische Analyse
- Dreieck: Patient – Zahnarzt – Zahntechniker
- Farbbestimmung

Praktische Übungen:

Ästhetische Analyse, Farbbestimmung

- Anwendung künstlerischer und wissenschaftlicher Regeln in der ästhetischen Zahnmedizin mit praktischen Übungen
- Idealvorstellungen: natürliche Symmetrie und Variationen OK-Frontzähne
- Perspektive und Sinnestäuschung
 - Veränderung der Wahrnehmung einzelner Zähne
- Prothetische Behandlungsmöglichkeiten parodontalgeschädigter Zähne, die nicht gekürzt werden können
- Veränderte Wahrnehmung der Zähne untereinander

WK 1 Zusatzmodul

Am gleichen Wochenende (Sonntag) auf freiwilliger Basis:

1 Tag

Praktischer Fotokurs mit einem Profifotografen nach Richtlinien der DGÄZ. Fotodokumentation, Bearbeitung, Analyse und Archivierung

Sie können auch ohne eigene Kameraausrüstung am Kurs teilnehmen.

Kosten: 400,00 € – Buchung mit der **Anmeldung zum Curriculum** bei der APW

WK 2

Analyse – Diagnostik – Patientenkommunikation auch aus der Sicht der Zahntechnik

Die Vorhersehbarkeit erfordert, wie bekannt, eine enge Zusammenarbeit der unterschiedlichsten medizinischen Fachrichtungen. Dabei erhalten die zahntechnische Analyse, Diagnostik und Planung einen völlig neuen Stellenwert bevor die Realisation beginnt. Welche Optionen hat die Zahntechnik unter Berücksichtigung der zahnmedizinischen Vorgaben und der Patientenwünsche?

- **Gesichtsanalyse:** Welche skelettalen und dentalen Strukturen bringt der Patient als Aufgabenstellung mit?
- **Sprachanalyse:** Wie funktioniert das Sprachmuster des Patienten, und welche Rückschlüsse können wir daraus für die prothetische Arbeit ziehen?
- **Modellanalyse:** Welche Informationen halten die Situationsmodelle für uns zur Beurteilung für die Planung von Zahnersatz bereit?
- **Zahnersatzanalyse:** Wie können mögliche Fehler an vorhandenem Zahnersatz festgestellt werden?
- **Kommunikation Patient – Zahntechnik:** Welche Minimalanforderungen muss ein Labor zum Empfang der Patienten erfüllen? Was muss der Zahntechniker in der direkten Kommunikation mit dem Patienten beachten?

Der Referent stellt Fallplanungsunterlagen (Ausgangsbefunde, Modelle, Fotos) vieler eigener komplexer Fälle (Modellanalyse/ Rot-Weiß-Ästhetik bei Zahnersatz/Funktion/KFO) zum Planungstraining bereit.

Im Verlauf des Kurses werden Therapiewege anhand der vorgelegten oder eigenen Fälle der Kursteilnehmer kritisch diskutiert und weitere Therapieansätze erörtert.

WK 3

Funktion und Ästhetik der Zähne

- Funktionsdiagnostik, Behandlungsplanung und funktionsbezogene Vorbehandlung, Aufnahmeuntersuchung
- Schädelgerechte OK-Übertragung
- IKP oder zentrische Relation
- Vorbehandlung mittels Aufbisschiene und temporärer Behandlungsrestauration
- Okklusionskonzepte
- Diagnostisches Einschleifen und Aufwachsen
- Rekonstruktion parafunktionierender Patienten
- Rekonstruktion von Deckbisspatienten
- Fallbeispiele komplexer Rekonstruktionen

WK 4

1. Vollkeramische Restaurationen

- Ästhetikanalyse, Fotodokumentation, Wax-up
- Gesichtsbogen versus Ästhetikbogen
- Transfer aller wichtigen ästhetischen Parameter der Mundsituation in den Artikulator
- Mock-up-Einprobe
- Minimalinvasive Zahnpräparation durch Zurhilfenahme der Präparationsschlüssel
- Werkstoffauswahl für die vollkeramischen Restaurationen
- Gerüst und Konnektordesign
- Grundregeln mit dem Umgang neuer vollkeramischer Materialien
- Ästhetisch-funktionelle Provisorien
- Farbanalyse/Kommunikation der Farbe
- Einprobe der Rekonstruktion
- Temporäre und definitive Eingliederung der Rekonstruktion
- Nachsorge

2. Implantologie und Implantatprothetik

- Grundlagen der ästhetischen Implantologie
- Planung aller funktionellen und ästhetischen Parameter
- Implantologie aus chirurgischer Sicht
- Freilegungstechniken
- Implantologie aus prothetischer Sicht
 - Implantatprothetische Behandlungskonzepte
 - Implantatbohrschablonen (z. B. med 3D)
 - Planung (abnehmbare Rekonstruktion oder festsitzende Rekonstruktion)
- Abutmentauswahl



Funktionelle und Ästhetische Zahntechnik

- Möglichkeiten durch die Anwendung von CAD/CAM-Verfahren
- Virtuelle Planung versus Planung durch eine individuelle Modellation auf dem Meistermodell
- Behandlungskonzept One Abutment – One Time
- Einteilige Implantate versus zweiteilige Implantate

WK 5

Die Ästhetik bei herausnehmbarer Prothetik

Teil- und Vollprothetik

Die zahnärztlich prothetische Versorgung in der heutigen Zeit ist „esthetically driven“. Funktion, Langlebigkeit und Tragekomfort scheinen sich unterzuordnen. Die Ästhetik dominiert den Behandlungsablauf vom ersten Patientenkontakt an. Eine erfolgreiche Planung und Behandlung kann nur über eine interdisziplinäre Zusammenarbeit erreicht werden. In dem zweitägigen Modul wird die Problematik von dental- und implantatgetragenen Rekonstruktionen aus zahntechnischen und zahnärztlichen Blickwinkeln herausgearbeitet.

- Definition von prothetischen Leitlinien
- Indikation für herausnehmbaren zahngestützten Zahnersatz
- Indikation für herausnehmbaren implantatgetragenen Zahnersatz
- Einfluss der vertikalen auf die orofaziale Ästhetik
- Zahntechnische Umsetzung für ästhetische Prothesenzähne
- Zahntechnische Umsetzung für ästhetische Weichgewebsbereiche
- Einfluss des Verankerungsprinzips auf die Biomechanik von Prothesen

WK 6

CAD/CAM

- Zahntechnik im Wandel
- Grundlagen der CAD/CAM-Technik
- Chairside-Fertigung, Labside-Fertigung, zentrale Fertigung
- Materialien
- Digitaler Workflow
- Intraorale Datenerfassung und die Konsequenzen für das zahntechnische Labor
- Digitale Verblendung
- Anbindung an dreidimensionale Röntgentechnik

Praktische Übungen: Intraorale Datenerfassung mit verschiedenen Systemen, CAD-Konstruktion mit verschiedenen Systemen

WK 7

Abschlussprüfung

Fallpräsentation, Diskussion und Abschlussprüfung

Nach erfolgreichem Abschluss des Curriculums inkl. Prüfung werden Sie automatisch aktives Mitglied in der DGÄZ.

Referenten

PD Dr. Florian Beuer
 Dr. Jan-Frederik Güth
 ZTM Paul-Gerd Lenze
 Dr. Siegfried Marquardt
 Dr. Diether Reusch
 ZTM Peter Schaller
 Erhard Scherpf
 ZTM Stefan Schunke
 ZTM Josef Schweiger
 ZTM Rainer Semsch
 Dr. Michael Vogeler

Weiteren Referenten werden ggf. in Abstimmung mit den Fachgesellschaften Lehraufträge vom Direktorium der APW erteilt.



Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:

www.apw.de

Kursgebühr:

WK 1 – WK 6 je	600,00 €
	550,00 € APW-/DGÄZ-Mitglieder
	400,00 € * Gebühren Zusatzmodul (Mindestteilnehmerzahl erforderlich)

Abschlussprüfung: 600,00 € zzgl. USt.

550,00 € zzgl. USt.

APW-/DGÄZ-Mitglieder

Fortbildungspunkte:

WK 1 – WK 6 je 12 Fortbildungspunkte

Zusatzkurse je 9 Fortbildungspunkte

Erfolgreich absolviertes

Abschlussgespräch 15 Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:

Edith Terhoeve · Telefon 0211 669673-44

apw.terhoeve@dgzmk.de

MEINE PRAXIS – MEINE ZUKUNFT

Trends auf dem Prüfstand

8.–9. November 2019 | Congress Center Messe | Frankfurt am Main



© farakos | Stockphoto.com

- Diagnostik-, Therapiekonzepte – innovative Materialien und Methoden hinterfragt
- Live Demo
„Bisshebung im Erosionsgebiss mit direktem Komposit“
- Ich sehe, was Du nicht siehst!? – Röntgen, DVT, MRT, Sonografie
- Ich bin doch Arzt und kein ITler!? Schnittstellen im clinical workflow
- MVZ & More – Zukunftssicherung oder Zukunftsbelastung

2019

WISSENSCHAFT ZUKUNFT

www.dtzt.de

Gastgeber:



Mit-Gastgeber:



Organisation:

QUINTESSENCE PUBLISHING DEUTSCHLAND

Kooperationspartner:

id infotage dental 2019



Psychosomatische Grundkompetenz



Der Umgang mit Patienten gestaltet sich immer dann als schwierig, wenn differentialdiagnostisch festgestellt werden muss, welche bzw. in welchem Ausmaß Beschwerden als somatisch verursacht erklärt werden können und wo die Grenzen zu einer deutlichen psychosozialen Einflussnahme überschritten werden. Diese „schwierigen Patienten“ sind allgegenwärtig. Sie können bereits als solche in die Behandlung hineinkommen oder sich im Verlauf der Behandlung mehr oder weniger unerwartet zu solchen Patienten entwickeln.

Erkennt man zu spät, dass eine psychische Ursache Einfluss nimmt, besteht die Gefahr, dass das Beschwerdebild sich chronifiziert, weil die Betroffenen durch zahlreiche erfolglose zahnärztliche Behandlungsversuche ausschließlich auf eine somatische Verursachung ihres Leidens fixiert wurden. In einer solchen Situation wird die Erwähnung einer psychischen Komponente am Krankheitsgeschehen vom Patienten als Kränkung erlebt. Mangelndes Einsehen macht eine entsprechend interdisziplinär ausgerichtete Therapie unmöglich und die Prognose auf Heilung wenig realistisch.

Will man die Chance auf Heilung wahren, so ist ein stringentes Diagnose- und Therapiekonzept dringend erforderlich. Die Führung dieser Patienten erfordert immer eine frühzeitige distanzierte, wertfreie und strukturierte Analyse aller in Frage kommenden Einflussfaktoren. Dieses setzt neben zahnmedizinisch-behandlerischen Fähigkeiten ebenso Kompetenzen in Gesprächsführung, Erhebung der psychosozialen Anamnese, Abwägung differentialdiagnostischer Möglichkeiten, Patientenführung sowie die Kompetenz zur interdisziplinären Zusammenarbeit voraus. Da die Verdachtsdiagnose „Psychosomatische Störung“ erst berechtigt ist, wenn positive Hinweise auf ein solches Krankheitsgeschehen festgestellt werden, müssen typische Auffälligkeiten psychosozialer Krankheitsbilder auch dem Zahnarzt bekannt sein. Eine letzte Schwierigkeit ergibt sich dann in dem „richtigen“ Umgang mit dieser Erkenntnis.

Eine Studiengruppe umfasst mindestens 16 und maximal 22 Teilnehmer.

Psychosomatische Grundkompetenz

Block 1

Inhalte

- Krankheitsmodelle
- Diagnosekataloge
- Anamneseerhebung
- Kommunikation (mit praktischen Übungen)
- Forensik
- Somatische Differentialdiagnostik aus den Bereichen Zahnmedizin, Neurologie, MKG-Chirurgie, Allergologie/Dermatologie, HNO
- Schmerz, chronischer Schmerz
- Stressmodelle/Stressbewältigung
- Burnout
- Somatoforme Störungen
- Posttraumatische Belastungsstörungen
- Zahnbehandlungsangst

Lernziele

- Erarbeitung eines bio-psychosozialen Krankheitsverständnisses im Unterschied zur traditionellen primär somatischen Sichtweise
- Aufgaben im Sinne der psychosomatischen Grundversorgung: Ausschluss und Einschätzung (typischer) somatischer Befunde, Hinweise auf psychosoziale Einflussfaktoren (Diagnosekriterien und -hilfen, strukturierte Anamneseerhebung trotz diffuser Beschwerdebilder), Erhebung und Thematisierung schwieriger Gesprächsinhalte im Zahnarzt-Patientgespräch, Inhalt und Vorgehensweise eines Aufklärungsgesprächs, Aspekte und Übungen zur interdisziplinären Zusammenarbeit
- Juristische Spielräume und Absicherungen
- Kennzeichen typischer psychosomatischer Krankheitsbilder und deren Therapiemöglichkeiten

Block 2

Inhalte

- Einführung Tiefenpsychologie
- Essstörungen
- Depression
- Neurose
- Psychose
- Borderline-Störung
- Suchterkrankungen
- Suizid
- Balintgruppenarbeit (mit praktischer Übung)
- Frühkindliche Entwicklungsstörung
- Körpertherapie
- Funktionelle Entspannung
- Körperdysmorphie Störungen
- Übersteigerte Würgereaktionen

Lernziele

- Grundwissen hinsichtlich spezieller psychosomatischer und psychiatrischer Erkrankungen: typische Kennzeichen, Therapiemöglichkeiten, Umgang mit betroffenen Patienten in der zahnärztlichen Praxis, Grenzen zahnmedizinischen Handelns
- Krisenintervention und Umgang mit akut psychischer Dekompensation im zahnärztlichen Praxisalltag
- Vorstellung und Selbsterfahrung von körperbezogenen Verfahren anhand ausgewählter Beispiele
- Einführung in die Balintgruppenarbeit



Psychosomatische Grundkompetenz

Block 3

Inhalte

- Psychotherapieverfahren
- Biofeedback (mit praktischen Übungen)
- Coping
- Compliance
- Patientenführung
- Praxismanagement
- Präsentation eigener Fälle
- Abschlusskolloquium

Lernziele

- Aspekte der Krankheitsverarbeitung und der Umgang damit in der zahnärztlichen Praxis
- Vorstellung unterschiedlicher Therapieoptionen
- Zusammenfassung, Klärung noch offener Fragen
- Vorstellung und Diskussion eines eigenen Falls

Nach bestandener Abschlussprüfung erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat der APW. Die Teilnehmer erhalten eine Liste empfohlener Fortbildungsveranstaltungen, Tagungen wissenschaftlicher Gesellschaften, Periodika und Lehrbücher.

Referenten

Dr. Luciano Berti
 Physiotherapeutin Joanne Böckmann
 Prof. Dr. Randolph Brehler
 Prof. Dr. Renate Deinzer
 Prof. Dr. Stephan Doering
 Prof. Dr. Ulrich Egle
 Prof. Dr. Dr. Stefan Evers
 Prof. Dr. Dr. Ludger Figgner
 Dipl.-Psych. Daniela Harnacke
 Prof. Dr. Peter Jöhren
 Prof. Dr. Dr. Johannes Kleinheinz
 Dr. Astrid Marek
 Dr. Inge Staehle
 Dr. Frederike Tamm-Schaller
 PD Dr. Anne Wolowski
 Dipl.-Psych. Dr. Andre Wannemüller

Weiteren Referenten werden ggf. in Abstimmung mit den Fachgesellschaften Lehraufträge vom Direktorium der APW erteilt.



Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:
www.apw.de

Curriculum

Gebühr gesamt: 2.700,00 €
 2.500,00 € APW-/AKPP-Mitglieder

Fortbildungspunkte:

Für das gesamte
 Curriculum 121 Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:
 Anja Kaschub · Telefon 0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de



9. MÄRZ 2019 · GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT/MAIN

APW SELECT – Rund um den 8er



Themenblock 1 – Indikation und Vorgehen

Prof. Dr. Dr. M. Kunkel

Indikationen zur 8er-Entfernung – was ist wichtig für die Praxis

Dr. Dr. M. Tröltzsch

Medizinische Risikofaktoren und Kontraindikationen bei der 8er-Entfernung

Prof. Dr. Dr. B. Stadlinger

Die 8er-Entfernung im Unterkiefer: step-by-step

Prof. Dr. Dr. M. Kunkel

Die 8er-Entfernung im Oberkiefer: step-by-step

Referenten Block 1 Diskussion

Themenblock 2 – Komplikationen und Management

Prof. Dr. Dr. B. Stadlinger

Komplikationen bei der 8er-Entfernung im UK/OK

Prof. Dr. M. Bornstein

Die Koronektomie – Indikationen, Vorgehen und Prognose

Referenten Block 2 Diskussion

Themenblock 3 – Der 8er interdisziplinär

Prof. Dr. H. Korbmacher-Steiner

Der 8er aus der Sicht der KFO

Prof. Dr. Patrick R. Schmidlin

Der 8er aus der Sicht der Parodontologie und Zahnerhaltung

Referenten Block 3 Diskussion

Chair/Moderation: Dr. Markus Bechtold und Prof. Dr. Michael Bornstein

Online-Anmeldung:
apw.de/apw-select



Sa 9.03.2019
9.00 – 17.30 Uhr

Frankfurt

540,00 €

510,00 € Mitglied DGZMK

490,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019SE01



Dr. Markus Bechtold
Köln



Prof. Dr. Michael Bornstein
Hong Kong



Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel
Bochum



Prof. Dr. Heike Korbmacher-Steiner
Marburg



Prof. Dr. Patrick R. Schmidlin
Zürich



Prof. Dr. Dr. Bernd Stadlinger
Zürich



Dr. Dr. Markus Tröltzsch
Ansbach



Deutsche Gesellschaft
für Alters Zahn Medizin

Unsere Gesellschaft altert und vielleicht ist auch in Ihrer Praxis jeder dritte Patient bereits über 64 Jahre alt? Die zahnärztliche Auseinandersetzung mit dem betagten Patienten ist dringend notwendig, ihr wird jedoch häufig mit Vorbehalten begegnet. Immer mehr eigene Zähne bis ins hohe Alter verlangen angepasste präventive und therapeutische Konzepte in der Praxis. Altersbedingte Veränderungen an Körper und Geist beeinflussen maßgeblich die Therapieentscheidung, die Behandlung und das Umfeld. Auch die zahnmedizinische Betreuung von Pflegebedürftigen in und außerhalb der Praxis stellt einen Prüfstein für die moderne Zahnmedizin dar. Die hochspezialisierte Zahnmedizin kann an diesem Punkt im Leben eines Menschen nicht mit allen modernen Behandlungsprinzipien brechen und nur noch Extraktionstherapie anbieten. Prävention steht an erster Stelle, und die notwendige Therapie sollte auch am Bett des Patienten angeboten werden.

Senioren Zahnmedizin erfordert ein spezialisiertes theoretisches und praktisches Wissen und wird auch Ihren zahnmedizinischen Alltag spannend bereichern!

Das Curriculum „Senioren Zahnmedizin“ der Deutschen Gesellschaft für Alters Zahn Medizin e. V. (DGAZ) und der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) in der DGZMK stellt eine in sich geschlossene Folge von Aufbaukursen dar, mit dem Ziel, Kolleginnen und Kollegen dieses zukunftsorientierte Fachgebiet in Theorie und Praxis näher zu bringen. Das Curriculum umfasst insgesamt 72 Fortbildungsstunden, ein multidisziplinäres Referententeam steht zur Verfügung.

Das Curriculum wird durch ein Kolloquium abgeschlossen. Mit der Anmeldung zum Kolloquium ist ein Referat mit Vorgabe eines Themas im Rahmen der zwei Kursblöcke anzubieten. Darüber hinaus sind im Vorfeld der Abschlussprüfung fünf eigene Patientenfälle oder – alternativ – ein Betreuungskonzept für eine Pflegeeinrichtung einzureichen, welche im Rahmen eines kollegialen Abschlussgespräches vorgestellt werden.

Genauere Informationen hierüber erhalten Sie während des ersten Kursmoduls vor Ort.

Die erfolgreiche Teilnahme an dem Curriculum wird mit der Verleihung eines Zertifikates bescheinigt.

Seniorenzahnmedizin

Block I – Berlin
22.05. – 25.05.2019

Tag 1

Einführung, Altersveränderungen

- Einführung
- Notwendigkeit und Aufgaben der Seniorenzahnmedizin
- Demographischer Wandel, physiologische Veränderungen im Alter
- Psychologische Aspekte des Alterns
- Erkrankungen im Alter (1)
- Altersveränderungen im Mund

Tag 2

Geriatrisches Assessment, Erkrankungen im Alter, Altern selber erleben

- Geriatrisches Assessment I mit praktischen Übungen
- Medizinische und zahnmedizinische Pharmakotherapie im Alter
- Zahnmedizinische Epidemiologie
- Erkrankungen im Alter (2)
- Altern selber erleben
- Zahnmedizinischer Wohlfühlfaktor Ihrer Praxis
- Mundschleimhauterkrankungen im Alter

Tag 3

Senioren im Praxisalltag, Prothetik, Implantologie

- Umgang mit Senioren in der Praxis
- Geriatrisches Assessment II mit praktischen Übungen
- Mundschleimhauterkrankungen im Alter
- Therapieplanung mit Senioren
- Zahnmedizinische funktionelle Kapazität
- Prothetische Versorgung, Implantatversorgung
- Seniorengerechte Praxis (Teil 1) als digitaler Rundgang, Praxisberatung
- Hilfsmittel in der Praxis
- Defektprothetik
- Infektionserkrankungen und Hygiene im Praxisalltag

Tag 4

Juristische Implikationen, Umgang und Lagerung

- Der alte Mensch in der Praxis
- Betreuungsgesetz
- Arzthaftung als Teil der Fürsorge
- Das Umsetzen und die Lagerung des alternden Menschen und Verringerung von Unfallrisiken mit praktischen Übungen
- Zahnmedizin mobil – ein Beispiel aus der Praxis

Block II – München
16.10. – 19.10.2019

Tag 5

Ernährung im Alter, Notfallmedizin Teamkurs

- Veränderungen im Organismus älterer Menschen
- Ernährungsstatus von Senioren
- Anforderungen an eine altersgerechte, zahngesunde Ernährung
- Intensivmedizinische Betreuung des älteren Menschen
- Notfallmedizinisch relevante Erkrankungen, Rettungsmittel, Arbeitstechniken
- Notfallmedizinisches Praktikum: Vitaldiagnostik, Beatmung, Diagnostik von Herzrhythmusstörungen, Elektrotherapie, verschiedene realitätsnahe Szenarien

Tag 6

Prävention „Der fitte Alte“, Zahnerhaltung im Alter, Modellvorhaben, Prävention, Schulung, Mobil im Heim

Zahnerhaltung im Alter:

- Prävention: Motivation, Risikoanalyse, Recall, Möglichkeiten und Ziele
- Das Münchner Modellprojekt
- Schulung des Pflegepersonals

Tag 7

Bericht Einsatz mobil/Demo Behandlungseinheit, Situation der Pflege, Schulung Pflegeschulen-Konzept DGAZ-BZÄK, Pflege-CD, Halitosis

- Untersuchung und Diagnostik
- Präventive Maßnahmen
- Therapeutische Maßnahmen
- Seniorengerechte Praxis (Teil 2) – Möglichkeiten und Erfordernisse
- Diskussion der Patientenfälle über den Horizont der zahnmedizinischen Betrachtung hinaus

Tag 8

Praktikum Pflegeeinrichtung, Betreuungskonzept extern, Zähne im Alter – Die Politik macht's möglich? (PNG und VStG)

- Erhebung und Bewertung von Indices zur Darstellung der Entwicklung der Mundgesundheit
- Die aufsuchende Betreuung mit und ohne Kooperationsvertrag
- Behandlung unter ITN
- Modell oder Regelversorgung – Die neuen Abrechnungspositionen und deren sinnvolle Umsetzung
- Vermeidung von WP und sachlich rechnerischer Berichtigung
- Hygienerichtlinien aufsuchende Betreuung



Block III Abschlusskolloquium (fakultativ) 20.10.2019

Tag 9

Abschlusskolloquium

Das Fortbildungsprogramm wird durch ein Kolloquium abgeschlossen. Mit der Anmeldung zum Kolloquium ist ein Referat mit Vorgabe eines Themas im Rahmen der 8 Module anzubieten. Darüber hinaus sind im Vorfeld der Abschlussprüfung jeweils 5 eigene Patientenfälle oder – alternativ – ein Betreuungskonzept für eine Pflegeeinrichtung einzureichen, welche im Rahmen eines kollegialen Abschlussgespräches vorgestellt werden.

Genauere Informationen hierüber erhalten Sie während Ihres ersten Kursmoduls vor Ort.

Die Zulassung zum Kolloquium kann verweigert werden, wenn die Falldokumentationen nicht dem geforderten Qualitätsstandard entsprechen oder Nachweise über die erfolgreiche Teilnahme am vollständigen Kursprogramm fehlen.

Referenten

Prof. Dr. Christoph Benz
 Dr. Dirk Bleiel
 Bernhardt Brückmann
 Prof. Dr. Werner Götz
 Dr. Cornelius Haffner
 Dr. Horst-Uwe Klapper
 Ergotherapeut Tobias Kraft
 Ergotherapeutin Christine Strobl, M.Sc.
 Prof. Dr. Ina Nitschke, MPH
 Prof. Dr. Thorsten Remmerbach
 Dr. Johannes Reif
 Dr. med. Doris Weitzel-Kage
 Dr. Christiane Simmler
 OA Dr. Rahel Eckardt
 Dr. Elmar Ludwig
 Dr. Wilfried Wüst

Weiteren Referenten werden ggf. in Abstimmung mit den Fachgesellschaften Lehraufträge vom Direktorium der APW erteilt.



Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:
www.apw.de

Kursgebühr:

Block 1	1.290,00 €
	1.165,00 € APW-/DGAZ-Mitglieder
Block 2	1.290,00 €
	1.165,00 € APW-/DGAZ-Mitglieder
Kolloquium:	205,00 €*
	185,00 €* APW-/DGAZ-Mitglieder
	* zzgl. USt.

Fortbildungspunkte:

Block 1 und Block 2	je 38	Fortbildungspunkte
Erfolgreiche		
Prüfungsteilnahme	15	Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:

Monika Huppertz · Telefon 0211 669673-43
apw.huppertz@dgzmk.de

MEINE PRAXIS – MEINE ZUKUNFT

Trends auf dem Prüfstand

8.–9. November 2019 | Congress Center Messe | Frankfurt am Main



© farakos | iStockphoto.com

- Diagnostik-, Therapiekonzepte – innovative Materialien und Methoden hinterfragt
- Live Demo
„Bisshebung im Erosionsgebiss mit direktem Komposit“
- Ich sehe, was Du nicht siehst!? – Röntgen, DVT, MRT, Sonografie
- Ich bin doch Arzt und kein ITler!? Schnittstellen im clinical workflow
- MVZ & More – Zukunftssicherung oder Zukunftsbelastung

2019

WISSENSCHAFT ZUKUNFT

www.dtzt.de

Gastgeber:



Mit-Gastgeber:



Organisation:

QUINTESSENCE PUBLISHING DEUTSCHLAND

Kooperationspartner:

id infotage dental 2019



Neues Curriculum der DGSZM: Curriculum Sportzahnmedizin

Das Curriculum Sportzahnmedizin findet in Zusammenarbeit mit der DGSZM statt.

Das mit der Abschlussprüfung bestandene Curriculum Sportzahnmedizin berechtigt zum Führen des Titels „Team-Zahnarzt der DGSZM“.

Als zertifizierter Team-Zahnarzt können Sie den Schwerpunkt Sport-Zahnmedizin führen und gehören zu den aktiven Mitgliedern der DGSZM. Gegenüber Verbänden, Vereinen und Sportlern verfügen Sie über den Nachweis, dass Sie sich intensiv mit der Sportzahnmedizin auseinandersetzen und mit den aktuellen Richtlinien (Traumatologie, Doping etc.) vertraut sind.

Das Curriculum ist nur komplett buchbar. Bitte beachten Sie: Es gelten die AGB der DGSZM. Die AGB und weitere detaillierte Informationen finden Sie im Internet unter:

www.dgszm.de

Sportzahnmedizin

WK 1

Grundlagen der Sportzahnmedizin

- Die Stellung der Sportzahnmedizin in Deutschland und der Welt
- Prominente Beispiele aus dem Spitzensport
- Die Rolle des Zahnarztes im medizinischen Team
- Sportzahnmedizinischer Anamnesebogen
- Sportzahnmedizinische Untersuchung
- Strategie der Fokussuche
- Systematik und Inhalte der pre-season examination
- Prophylaxe, Indikation, Erhebung und Interpretation von Befunden
- Erhebung der Risikoanamnese
- Detox your mouth, Entzündungsprophylaxe, Ozontherapie
- Full-mouth Desinfection
- Sinn und Unsinn der ganzheitlichen und integrativen Zahnheilkunde: Neuraltherapie, Toxikologie (Messverfahren), Muskeltests, Meridiane und Akkupunktur, CMD-Screening, Zungendiagnostik, Zahn-Organ-Zusammenhänge, Nosoden
- Doping: Richtlinien der NADA, WADA-Trainingskontrollen, Wettkampfkontrollen, ADAMS-System, Häufigkeit, Meldepflichten, Ablauf der Tests
- Der Sportunfall: Dokumentation, Kostenträger, rechtliche Aspekte
- Definitionen: Leistungssport, Rehasport, Breitensport usw.
- Die Ernährung des Sportlers aus zahnmedizinischer Sicht
- Ethik der Sportzahnmedizin

WK 2

Medizinisches Hintergrundwissen für Sportzahnärzte

- Kurze allgemeine Diagnostik
- Herz-Kreislaufsystem
- Lunge und Atmung
- Bewegungsapparat
- Diagnostik beim Sportunfall: Trauma und innere Verletzungen im Kopf- und Gesichtsbereich, Kontusionen, Frakturen, Kennzeichen
- Verletzungen der Wirbelsäule und des Körperstammes
- Verletzungen der Extremitäten
- Erste Hilfe: Blutstillung, Schienung, Lagerung
- Der Notarzteinsatz
- Rehabilitation des Bewegungsapparates und Physiotherapie
- Das traumageschädigte Kiefergelenk
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Teamärzten
- Medizinische Leistungstests

WK 3

Traumatologie im Sport

- Einführung in die Thematik, Epidemiologie
- Prävalenz von Verletzungen im Kopf- und Gesichtsbereich
- Möglichkeiten der Primärversorgung
- Prävalenz von Zahnunfällen im Sport
- Prävention von Zahnunfällen
- Welcher Mundschutz für welche Sportart?
- Was tun bei Zahnverlust im Sport?
- Die Zahnrettungsbox, Zellphysiologische Lagerung, Replantation
- Dislokation und Spätfolgen, Wurzelresorption
- Dentoalveoläre Verletzungen, Schienung
- Antibiotika, Steroide und Schmelz-Matrix-Proteine
- Biokompatible Materialien
- Die Behandlung von Zahnfrakturen
- Verletzungen im Kopf-Gesichtsbereich
- Leitlinien für Diagnostik und Therapie
- Ausstattung des Rescue-Koffers



WK 4

Möglichkeiten des Leistungstunings für Spitzensportler

- Leistungstuning: Möglichkeiten der individuellen Vermessung: Kiefergelenk, Wirbelsäule, Halteapparat (3D, 4D)
- Der perfekte Mouthguard
- Hands-on Mundschutzherstellung (Dual- und Triplelayer)
- Reaktions- und Krafttest mit und ohne Schiene/Mouthguard, Regeneration, Schlaflabor, Entspannungsschiene, respiratorische Tests mit und ohne Schiene
- Trainings- und Wettkampfbetreuung: Welche Schiene für welchen Sport/Sportler? Armourbite, MSP oder Dental-Power-Splint?
- Wettkampfbetrik, sportartspezifische Performance-schienen
- Live-Vermessung von Spitzensportlern

WK 5

Fallvorstellung und Zertifizierungsprüfung zum Team-Zahnarzt

- Es ist ein Traumafall, ein Schienenfall (Funktion) und ein Mundschutzfall als Power-Point- oder Keynote-Präsentation vorzustellen. Daraus sollte die Anamnese, eingehende Befunde, die Behandlungsplanung und Durchführung hervorgehen.

Dozenten:

ZA Stavros Avgerinos
 Prof. Dr. Tilmann Fritsch
 Dr. Florian Göttfert
 Prof. Dr. Markus Greven
 Dr. med. Hubert Hörterer (FIS)
 Prof. Dr. Gabriel Krastl
 Dr. Siegfried Marquardt
 Dr. Thomas Schwenk
 Dr. Marcus Striegel
 Dr. Dr. Markus Tröltzsch

Co-Referenten:

- aktuelle Olympiasieger, Weltmeister
- Trainer, Physiotherapeuten und Psychologen des deutschen Spitzensports



Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:

www.apw.de

Kursgebühr:

WK 1 – WK 4 inkl. Abschlussprüfung: 3.650,00 €
 zzgl. USt.

(Dieser Preis beinhaltet einen Rabatt von 200,00 € auf die reguläre Kursgebühr von 3.850,00 € zzgl. USt. und ist nur gültig bei Buchung über die APW.)

Fortbildungspunkte:

WK 1 – WK 4 je 17 Fortbildungspunkte

Abschlussgespräch

Inkl. Falldokumentation 15 Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:

Edith Terhoeve · Telefon 0211 669673-44

apw.terhoeve@dgzmk.de



9. MÄRZ 2019 · GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT/MAIN

APW SELECT – Rund um den 8er



Themenblock 1 – Indikation und Vorgehen

Prof. Dr. Dr. M. Kunkel

Indikationen zur 8er-Entfernung – was ist wichtig für die Praxis

Dr. Dr. M. Tröltzsch

Medizinische Risikofaktoren und Kontraindikationen bei der 8er-Entfernung

Prof. Dr. Dr. B. Stadlinger

Die 8er-Entfernung im Unterkiefer: step-by-step

Prof. Dr. Dr. M. Kunkel

Die 8er-Entfernung im Oberkiefer: step-by-step

Referenten Block 1 Diskussion

Themenblock 2 – Komplikationen und Management

Prof. Dr. Dr. B. Stadlinger

Komplikationen bei der 8er-Entfernung im UK/OK

Prof. Dr. M. Bornstein

Die Koronektomie – Indikationen, Vorgehen und Prognose

Referenten Block 2 Diskussion

Themenblock 3 – Der 8er interdisziplinär

Prof. Dr. H. Korbmacher-Steiner

Der 8er aus der Sicht der KFO

Prof. Dr. Patrick R. Schmidlin

Der 8er aus der Sicht der Parodontologie und Zahnerhaltung

Referenten Block 3 Diskussion

Chair/Moderation: Dr. Markus Bechtold und Prof. Dr. Michael Bornstein

Online-Anmeldung:
apw.de/apw-select



Sa 9.03.2019
9.00 – 17.30 Uhr

Frankfurt

540,00 €

510,00 € Mitglied DGZMK

490,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019SE01



Dr. Markus Bechtold Köln



Prof. Dr. Michael Bornstein Hong Kong



Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel Bochum



Prof. Dr. Heike Korbmacher-Steiner Marburg



Prof. Dr. Patrick R. Schmidlin Zürich



Prof. Dr. Dr. Bernd Stadlinger Zürich



Dr. Dr. Markus Tröltzsch Ansbach



Zahnärztliche Schlafmedizin



30 Millionen Deutsche schnarchen und kennen die Probleme damit aus eigener Erfahrung. Was viele nicht wissen: Das Schnarchen kann nicht nur für den Bett-nachbarn störend sein, es kann sich auch ein gravierendes Krankheitsbild, das Schlafapnoe-Syndrom, dahinter verbergen. Die Betroffenen haben einen unerholsamen Schlaf, wachen morgens „wie gerädert“ auf und leiden unter Tagesmüdigkeit mit Sekundenschlafgefährdung am Steuer. Auch Depression und sexuelle Unlust sind Symptome der Schlafapnoe. Die Folgen dieser nächtlichen Atmungsstörung sind gefürchtet: Bluthochdruck, Herzinfarkt und Schlaganfall.

Zahnmediziner können auf diesem neuen Gebiet der zahnärztlichen Schlafmedizin erfolgreich tätig werden, wenn sie schlafmedizinisch fortgebildet und in den interdisziplinären Behandlungsablauf eingebunden sind.

Grundlagen zu gesundem Schlaf sowie die Pathophysiologie, Diagnostik und Therapie schlafbezogener Atmungsstörungen sind Inhalt dieses Curriculums. Wirkungsweise, Arten und Umgang mit modernen Unterkieferprotrusionsschienen werden klinisch relevant erklärt. Eine praktische Übung zur Protrusionsregistrierung und zahlreiche Kasuistiken geben Ihnen Sicherheit in der späteren Anwendung. Auch den Aufbau der Kooperation mit den Schlafmedizinern werden Sie in diesem Curriculum erlernen.

Erweitern Sie Ihr Behandlungsspektrum kompetent um das neue aufstrebende Tätigkeitsfeld der zahnärztlichen Schlafmedizin.

Die S3-Leitlinie „Nicht-erholsamer Schlaf/Schlafstörungen“ (2017) der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin empfiehlt die schlafmedizinische Schienentherapie durch schlafmedizinisch fortgebildete Zahnmediziner. Überweisende Schlafmediziner und Kostenträger fragen zunehmend nach der Qualifikation der Behandler, wenn es um die Kostenerstattung der Unterkieferprotrusionsschienen bei Patienten mit schlafbezogenen Atmungsstörungen geht.

Durch Absolvieren dieses Curriculums erlangen Sie umfangreiche Kenntnisse auf dem Gebiet der zahnärztlichen Schlafmedizin. Zudem erfüllen Sie damit bereits einen wesentlichen Baustein auf dem Weg zur Zertifizierung durch die Deutsche Gesellschaft Zahnärztliche Schlafmedizin e. V. (DGZS).

Wichtig:

Die Module des Curriculums „Zahnärztliche Schlafmedizin“ sind je nach Verfügbarkeit auch als Einzelkurse buchbar.

Zahnärztliche Schlafmedizin

1. Modul Zahnärztliche Schlafmedizin

Einführung in die Schlafmedizin

- Warum schlafen wir? Die Funktion des Schlafes
- Epidemiologie und Klassifikation von Schlafstörungen
- Pathophysiologie schlafbezogener Atmungsstörungen
- Medizinische und psychosoziale Auswirkungen der Schlafapnoe
- Schlafmedizinische Diagnostik (Polygraphie/Poly-somnographie)
- Nächtliche Überdruckatmung
- Probleme unter Maskentherapie
- Erfassung und Begutachtung der Tagesschläfrigkeit/Fahrtauglichkeit
- Diskussion und schriftliche Lernzielkontrolle

Unterkieferprotrusionsschienen

- Wirkungsweise, Design
- Materialkunde, Demoschienen
- Wissenschaftliche Grundlagen
- Positionspapier der DGZS
- S3-Leitlinie „Nicht-erholsamer Schlaf“
- Diskussion und schriftliche Lernzielkontrolle

Unterkieferprotrusionsschienen – klinische Anwendung in der Praxis step-by-step

- Anamnese
- Bewertung schlafmedizinischer Befunde
- Zahnärztliche Befunde: intraoral, röntgenologisch, funktionell
- Abformungen
- Protrusionsregistrierung
- Praktische Übung in Gruppen zur Registrierung
- Troubleshooting Registrierung
- Bewertung und Anweisung bzgl. zahntechnischer Herstellung
- Eingliederung von Unterkieferprotrusionsschienen
- Instruktion des Patienten
- Schienentitration
- Schienenkontrollen
- Reevaluation Therapieergebnis
- Kasuistiken
- Diskussion und schriftliche Lernzielkontrolle

2. Modul Zahnärztliche Schlafmedizin

Diagnose und Therapie von zahnärztlichen Erkrankungen im Zusammenhang mit Schlafstörungen

- Schlafbruxismus
- Craniomandibuläre Dysfunktionen (CMD)
- Orofaziale Schmerzen

Der schwierige Fall

- Aufklärung über positive und negative Prädiktoren
- Nebenwirkungen und Grenzen der Schienentherapie
- Forensische Aspekte Netzwerk Schlafmedizin

Netzwerk Schlafmedizin

- Interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Schlafmedizinern
- Zahnärztliches Screening von Schlafapnoe
- Arztbriefe mit Beispielen
- Diskussion und schriftliche Lernzielkontrolle

Chirurgische Verfahren aus den Bereichen der dentoalveolären Chirurgie, Implantologie, Kieferchirurgie, Chirurgie des Mund- und Rachenraumes und der Nasenchirurgie

- Verfahren zur Sicherung der UPS-Therapie
- Dimensions- und funktionsverändernde Verfahren der oberen Atemwege (Mono- und Multi-Level-Chirurgie)
- Neurostimulation
- Kurative Verfahren der OSA (maxilläre/bimaxilläre Umstellungsosteotomie)
- Verfahren bei OSA und Fehlbildungen
- Konzept des kombinierten Vorgehens (konservativ/chirurgisch)

Indikationen und Kontraindikationen bei typischen und speziellen Anamnese- und Befundkonstellationen

- Beurteilung der Operationsfähigkeit
- Bildgebende präoperative Diagnostik
- Vektordiagramm und Prädiktoren
- Prognosen und OP-Risiken
- (Stufen-)Aufklärung des Patienten
- Perioperatives Management
- Forensik
- Diskussion und schriftliche Lernzielkontrolle



Zahnärztliche Schlafmedizin

3. Modul Zahnärztliche Schlafmedizin

Polygraphie/Polysomnographie Auswertung

- Erläuterung der abgeleiteten Biosignale
- Differenzierung obstruktiver, gemischtförmiger und zentraler Ereignisse
- Kritische Wertung der PG bzw. PSG
- Demonstration eines Polygraphiegerätes

Wirtschaftliche Aspekte

- Beantragung und Abrechnung von Protrusionsschienen
- Abrechnung (Fortsetzung)
- Implementierung der schlafmedizinischen Schienentherapie in die Praxis
- Protrusionsschienen bei Prothesenträgern und Zahnlosen
- Kasuistiken (auch eigene Fälle)
- Diskussion und schriftliche Lernzielkontrolle

Schlafapnoe und Schnarchen bei Kindern und Jugendlichen

- Anatomie und Epidemiologie
- Klinische und bildgebende Diagnostik
- Kieferorthopädische Therapie
- Interdisziplinäre Vorgehensweise mit HNO-Ärzten, Pädiatern und dem Kinderschlaflabor
- Diskussion

Abschlussprüfung

Modul Schlafmedizin: BUB-Kurs Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe. Diese Kurse zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe werden von medizinischen Fakultäten, Ärztekammern und regionalen schlafmedizinischen Fachgesellschaften nach den BUB-Richtlinien (**B**ewertung von **U**ntersuchungs- und **B**ehandlungsmethoden, § 135 SGB V) angeboten.

Sie finden in der Regel an zwei Wochenenden statt.

Die Kurse beinhalten auch den Besuch eines Schlaflabores mit Kennenlernen der Verkabelung für die Polysomnographie und der CPAP-Überdruckatmung.

Die BUB-Kurse finden einmal pro Jahr statt in Hamburg, Mannheim, Berlin, Düsseldorf, Nürnberg, Landau, Kassel, Köln, Bad Oeynhausen, Bad Nauheim, Würzburg

Die Termine finden Sie auf der Internetseite der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin unter der Rubrik Fortbildungen:

www.dgsm.de/veranstaltungen_bub.php

Curriculum Zahnärztliche Schlafmedizin der Deutschen Gesellschaft Zahnärztliche Schlafmedizin e. V. (DGZS) zusammen mit der APW.

Referenten:

Prof. Dr. med. Wolfgang Galetke
 Dr. med. dent. Markus Heise
 Dr. med. dent. Horst Kares
 Dr. med. dent. Alexander Meyer
 Prof. Dr. med. Winfried Randerath
 Dr. med. Dr. med. dent. Jörg Schlieper, M.Sc.
 Dr. med. dent. Susanne Schwarting



Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:
www.apw.de

Kursgebühr:
 WK 1 – WK 3 je 660,00 €
 610,00 € APW-/DGZS-Mitglieder

Fortbildungspunkte:
 WK 1 – WK 3 je 19 Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:
 Anja Kaschub · Telefon 0211 669673-40
apw.kaschub@dgzmk.de



9. MÄRZ 2019 · GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT/MAIN

APW SELECT – Rund um den 8er



Themenblock 1 – Indikation und Vorgehen

Prof. Dr. Dr. M. Kunkel

Indikationen zur 8er-Entfernung – was ist wichtig für die Praxis

Dr. Dr. M. Tröltzsch

Medizinische Risikofaktoren und Kontraindikationen bei der 8er-Entfernung

Prof. Dr. Dr. B. Stadlinger

Die 8er-Entfernung im Unterkiefer: step-by-step

Prof. Dr. Dr. M. Kunkel

Die 8er-Entfernung im Oberkiefer: step-by-step

Referenten Block 1 Diskussion

Themenblock 2 – Komplikationen und Management

Prof. Dr. Dr. B. Stadlinger

Komplikationen bei der 8er-Entfernung im UK/OK

Prof. Dr. M. Bornstein

Die Koronektomie – Indikationen, Vorgehen und Prognose

Referenten Block 2 Diskussion

Themenblock 3 – Der 8er interdisziplinär

Prof. Dr. H. Korbmacher-Steiner

Der 8er aus der Sicht der KFO

Prof. Dr. Patrick R. Schmidlin

Der 8er aus der Sicht der Parodontologie und Zahnerhaltung

Referenten Block 3 Diskussion

Chair/Moderation: Dr. Markus Bechtold und Prof. Dr. Michael Bornstein

Online-Anmeldung:
apw.de/apw-select



Sa 9.03.2019
9.00 – 17.30 Uhr

Frankfurt

540,00 €

510,00 € Mitglied DGZMK

490,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019SE01



Dr. Markus Bechtold
Köln



Prof. Dr. Michael Bornstein
Hong Kong



Prof. Dr. Martin Kunkel
Bochum



Prof. Dr. Heike Korbmacher-Steiner
Marburg



Prof. Dr. Patrick R. Schmidlin
Zürich



Prof. Dr. Bernd Stadlinger
Zürich



Dr. Markus Tröltzsch
Ansbach



Ästhetische Zahnmedizin



DGÄZ

Die Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin e. V. (DGÄZ) bietet das Curriculum „Ästhetische Zahnmedizin“ im Rahmen der APW-Fortbildungs- und Zertifizierungsprogramme der DGZMK als bundesweit strukturierte, postgraduierte und zertifizierte Ausbildung in der Zahnmedizin an.

Es soll Ihnen eine sichere Basis in dentaler Ästhetik, verbunden mit Funktion und Rekonstruktion, geben. Es liegt den drei Partnern DGÄZ, DGZMK und APW sehr daran, Ihnen die Ästhetik zu definieren und von der Kosmetik klar abzugrenzen.

Nach der Definition der WHO, der Weltgesundheitsorganisation, ist Gesundheit als physisches und psychisches Wohlbefinden definiert und die Psyche schließt nun einmal die Ästhetik, das Wohlgefühl bei der Betrachtung von etwas natürlich Schönerem, z. B. den eigenen Zähnen, dem eigenen Lächeln, mit ein. Der Stellenwert der dentalen und fazialen Ästhetik steigt von Tag zu Tag, da wir heute fast unerschöpfliche Möglichkeiten haben, diese umzusetzen. Die Basis dazu bietet das Curriculum „Ästhetische Zahnmedizin“.

Kosmetische Zahnmedizin zielt allein auf die Verbesserung des Aussehens ab. Ästhetische Zahnmedizin basiert immer auf ethischen, medizinisch indizierten Grundlagen. Ästhetische Zahnmedizin basiert auf einer umfassenden Diagnostik, detaillierten Therapieplanung, auf je nach individueller Problemstellung parodontologischer, kieferorthopädischer, funktioneller, konservierender sowie chirurgischer Vorbehandlung. Ästhetische Zahnmedizin ergibt sich als Resultat einer hochwertigen, perfekten interdisziplinären Zusammenarbeit.

Hochqualifizierte Referenten aus der Praxis, von Universitäten, Kieferorthopäden, orthognathische Kieferchirurgen, plastische Chirurgen und Fachleute in Komposit, Vollkeramik, Adhäsivtechnik, CAD/CAM u. v. m. bilden Sie an zehn Wochenenden zum fundierten zahnärztlichen Ästheteten zum Wohle Ihrer Patienten aus.

Die Intensivkurse werden in Instituten, Praxen und an Universitäten in kleinen Gruppen durchgeführt, in der Regel mit nicht mehr als 25 Teilnehmern. Überdies können bei bestimmten Kursteilen die Zahntechniker miteinbezogen werden.

Die gesamte postgraduierte Ausbildung umfasst die Dauer von circa 1,5 Jahren. Sie umfasst neun zweitägige Wochenendveranstaltungen mit insgesamt mehr als 150 Unterrichtsstunden.

Ein Zertifikat bescheinigt den Erfolg. Das abgeschlossene Curriculum ist nicht Voraussetzung für die Zertifizierung zum Spezialisten, aber es wird als vollständiger Nachweis der theoretischen Grundlagen zur Zertifizierung zum Spezialisten der DGÄZ angerechnet. Dieser Spezialist gilt im Rahmen der Anerkennung durch die International Federation of Esthetic Dentistry weltweit.

Das Zertifikat ist Grundlage für die Ausweisung eines Tätigkeitsschwerpunktes „Ästhetische Zahnmedizin“.

Im Rahmen des Curriculums „Ästhetische Zahnmedizin“ erlernen Sie umfassende ästhetische Kenntnisse und Therapiemöglichkeiten, die weit über den Leistungskatalog der GKV'n hinausgehen. Dies ermöglicht Ihnen, Ihr Angebot an privaten Zusatzleistungen auszubauen.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir im Kursprogramm keine konkreten Termine für die Serienstarts veröffentlichen. Die Terminplanung erfolgt für jede Serie individuell und richtet sich nach der Anzahl der vorliegenden Anmeldungen und den jeweils eingesetzten Referenten. Sobald ein Curriculum gestartet werden kann, erhalten Sie von uns die entsprechenden Terminvorschläge.

Ästhetische Zahnmedizin

WK 1

Grundlagen der ästhetischen Zahnmedizin

- Portraitanalyse (ästhetische Analyse)
 - Faziale Analyse
 - Dento-labiale Analyse
 - Phonetik
 - Oberkieferfront intraoral
 - Farbestimmung
- Profilanalyse (funktionell ästhetische Analyse)
 - Profilanalyse
 - Dento-faziale Analyse als Kommunikationstool
- Aufhellen von Zähnen
 - Anwendung mit Live-Bleaching
 - Patientenwünsche und Lernkurve
 - Start und Aufbau des Bereiches

Kostenpflichtiges Zusatzmodul* am gleichen Wochenende auf freiwilliger Basis:

1 Tag praktischer Fotokurs mit einem Profifotografen nach Richtlinien der DGÄZ. Fotodokumentation, Bearbeitung, Analyse und Archivierung.

Sie können auch ohne eigene Kameraausrüstung am Kurs teilnehmen.

WK 2

Fallplanungstraining und Prüfungsvorbereitung

Anhand der von den Teilnehmern vorgetragenen Fälle werden der Therapieweg und weitere Therapievorschläge diskutiert.

Es ist jedoch nicht zwingend erforderlich, eigene Fälle mitzubringen. Es macht auch Sinn, ohne eigene Fälle teilzunehmen.

Der Referent stellt Fallplanungsunterlagen (alle Ausgangsbefunde, Modelle, Fotos) vieler eigener komplexer Fälle (Ästhetik Klasse IV und V: Rot/Weiß/Funktion/KFO) zum Planungstraining bereit.

- Interdisziplinäre Therapieplanung
- Ethische Aspekte der ästhetisch-funktionellen Zahnmedizin

WK 3

Non-invasive und minimalinvasive ästhetische Maßnahmen

- Ästhetische Konturierung
- Microabrasion
- Bleichen von Zähnen
- Grundlagen der Adhäsivtechnik
- Die direkte ästhetische Versorgung mit Komposit
- Komposit – Das Material zur direkten ästhetischen Versorgung der Frontzähne und der Seitenzähne
- Praktische Übungen am Modell: Frontzahnaufbau mit verschiedenen Schicht-techniken, funktionelle Molarenfüllung

WK 4

Funktion und Ästhetik der Zähne

- Systematik des Behandlungsablaufes bei komplexen Rehabilitationen – minimalinvasiv, funktionsgerecht, ästhetisch
- Diagnostik und Behandlungsplanung
- Vorbehandlung mittels Aufbissschiene und temporären Onlays
- Zahngetragene (IKP) und gelenkbezogene (ZKP) Kieferrelation
- Okklusionskonzept: Frontzähne/Seitenzähne
- Planung an Modellen: Funktion, Präparation, Ästhetik – Diagnosewachsung
- Mock-up zur Überprüfung Funktion, Phonetik, Ästhetik vor Präparation
- Instrumentation zur Artikulatorprogrammierung
- Funktionsgerechte Präparation von Front- und Seitenzähnen
- Temporäre Versorgung: direkt – indirekt
- Überprüfung Funktion, Phonetik und Ästhetik nach Präparation mittels Wax-up
- Vorgehen bei parafunktionierenden Patienten

Demo: Eingangsuntersuchung, Instrumentation, Kieferrelationsbestimmung, Herstellung und Justierung Aufbissschiene

Kostenpflichtiges Zusatzmodul* am gleichen Wochenende auf freiwilliger Basis:

1 Tag instrumentelle Funktionsanalyse für den rekonstruktiv tätigen Zahnarzt/Zahnärztin

WK 5

Vollkeramische Restaurationen

- Werkstoffauswahl
- Zahnpräparation
- Gerüst- und Konnektordesign
- Ästhetisch-funktionelle Provisorien
- Wahl und Kommunikation der Farbe
- Temporäre und definitive Eingliederung
- Nachsorge
- Praktische Übungen: Präparationsübungen an Front- und Seitenzähnen

WK 6

Plastisch-ästhetische Parodontalchirurgie

- Analyse der roten Ästhetik: Weich- und Hartgewebe
- Parodontal-chirurgische Möglichkeiten in der ästhetischen Zahnheilkunde am natürlichen Zahn:
 - bei Alveolarfortsatzdefekten
 - nach Implantation
- Praktische Übungen: OP-Übungen am Schweinekiefer



Ästhetische Zahnmedizin

WK 7

Implantologie und Implantatprothetik

- Grundlagen der ästhetischen Implantologie
- Präimplantologie
- Implantologie aus chirurgischer Sicht
- Implantologie aus prothetischer Sicht
- Spezifische Gestaltung des Abutments und Zementierungstechniken
 - Behandlungskonzept One Abutment – One Time
 - Implantatprothetische Behandlungskonzepte
 - CAD/CAM-Verfahren
 - Freilegungstechniken
 - Implantologie aus zahntechnischer Sicht
- Praktische Übungen: Hands-on am Tierpräparat

WK 8

Die Ästhetik in der abnehmbaren Prothetik (Teil- und Vollprothetik)

- Die Ästhetik bei herausnehmbarem Zahnersatz
- Definition von prothetischen Leitlinien (Ästhetik/Kosteneffizienz/Nachhaltigkeit)
 - Indikation für herausnehmbaren zahn-/implantatgestützten Zahnersatz
 - Einfluss der vertikalen auf die orofaziale Ästhetik
 - Zahntechnische Umsetzung für ästhetische Prothesenzähne
 - Zahntechnische Umsetzung für ästhetische Weichgewebsbereiche
 - Einfluss des Verankerungsprinzips auf die Biomechanik von Prothesen

Herstellung von funktionellen und ästhetischen Prothesen

- Patientendemo: Behandlungsprotokoll für Galvanoprothesen
- Ausblick: Navigierte Implantatinserterion für eine Sofortinsertion einer Galvanoprothese

WK 9

CAD/CAM-Technologie in der Zahntechnik und Zahnmedizin

- Grundlagen der CAD/CAM-Technik
- Chairside-Fertigung, Labside-Fertigung, zentrale Fertigung
- Materialien
- Präparation und Befestigung
- Intraorale Datenerfassung
- Digitale Abformung
- Digitale Verblendung
- Anbindung an dreidimensionale Röntgentechnik
- Praktische Übungen:
 - Präparation für CAD/CAM-gefertigte Restaurationen,
 - Hands-on an verschiedenen CAD/CAM-Systemen

WK 10

Abschlussprüfung

Fallpräsentation, Diskussion und Abschlussprüfung

Die bestandene Prüfung gilt als vollständiger Nachweis der theoretischen Grundlagen zur Zertifizierung zum Spezialisten der DGÄZ, sowie als Grundlage für den Tätigkeitsschwerpunkt „Ästhetische Zahnmedizin“.

Nach erfolgreichem Abschluss des Curriculums inkl. Prüfung werden Sie automatisch aktives Mitglied in der DGÄZ.

Referenten

Prof. Dr. Florian Beuer	Dr. Markus Lenhard
Dr. Uwe Blunck	Dr. Siegfried Marquardt
ZA Wolfgang Boer	ZA Michael Melerski
Dr. Raphael Borchard	Prof. Dr. Sven Reich
Prof. Dr. Ralf Bürgers	Dr. Diether Reusch
Prof. Dr. Daniel Edelhoff	ZTM Björn Roland
Dr. Till Gerlach	Erhard Scherpf
Dr. Jan Hajto	ZTM Stefan Schunke
Dr. Arndt Happe	Dr. Thomas Schwenk
Dr. Detlef Hildebrand	Dr. Marcus Striegel
Dr. Gerd Körner	Dr. Paul Weigl
Dr. Frank Kornmann	Prof. Dr. Stefan Wolfart

Weiteren Referenten werden ggf. in Abstimmung mit den Fachgesellschaften Lehraufträge vom Direktorium der APW erteilt.

Alle Kursinhalte finden Sie auch unter: www.apw.de



Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:
www.apw.de

Kursgebühr je WK:

WK 1 – WK 9	je	635,00 €	
	je	585,00 €	APW-/DGÄZ-Mitglieder
	je	400,00 €	* Gebühren Zusatzkurse (Mindestteilnehmerzahl erforderlich)

Abschlussprüfung:	635,00 €	zzgl. USt.
	585,00 €	zzgl. USt. APW-/ DGÄZ-Mitglieder

Fortbildungspunkte:

WK 1 – WK 9	je	19 Fortbildungspunkte
Zusatzkurse	je	9 Fortbildungspunkte
Erfolgreich absolviertes Abschlussgespräch		15 Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:
Edith Terhoeve · Telefon 0211 669673-44
apw.terhoeve@dgzmk.de

Was ist young dentists?



yd² young dentists ist eine gemeinsame Nachwuchsförderungsinitiative der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) und des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ) für Studenten, Assistenten und frisch Nieder-gelassene. Das Kooperationsangebot bietet dem zahnärztlichen Nachwuchs – unter anderem durch maßgeschneiderte Fortbildungs-angebote – Orientierungshilfe und Hilfe-stellung bei den ersten Schritten des Berufsweges.

young dentists

1 way 2 success

Und was ist daran besonders?

Die speziell auf die Bedürfnisse der jungen Zahnärztinnen und Zahnärzte abgestimmten Seminarinhalte vermitteln den **1 way 2 success**. Bei den fachlich-wissenschaftlich orientierten Fortbildungen wird der Schwerpunkt auf die praktische Umsetzung und weniger auf die theoretische Wissensvermittlung gelegt; in Sachen Praxismanagement werden unter Darstellung von praktikablen Lösungsansätzen Themen aufgegriffen, die für die young dentists relevant sind.

Wie kann ich mitmachen?

Einfach unter www.young-dentists.de registrieren und durchstarten.

Kinder- und Jugendzahnheilkunde



Das Curriculum „Kinder- und Jugendzahnheilkunde“ stellt eine in sich abgeschlossene Folge von Fortbildungskursen dar. Ziel des Curriculums ist es, eine zertifizierte Zusatzqualifikation in Kinder- und Jugendzahnheilkunde zu erlangen. Die Zertifizierung dokumentiert besondere Kenntnisse und Fähigkeiten in der Kinderzahnheilkunde auf hohem Niveau. Dieses Niveau wird für Patienten auf der von der DGKiZ geführten Suchliste für Kinderzahnärzte auch nach außen deutlich erkennbar. Nicht zuletzt diese Kenntlichmachung stellt ein besonderes Argument für die Teilnahme am Curriculum dar. Ohne APW/DGKiZ-Zertifizierung ist die Aufnahme in die Behandler-Suchliste nicht möglich.

Das Curriculum bietet eine herausragende intensive Fortbildung. Es umfasst insgesamt 150 Fortbildungsstunden. In der Regel werden zwei Kurstage in einem Wochenend-Kursabschnitt zusammengefasst (15 Stunden pro Wochenende). Ausgesuchte Referenten vermitteln das gesamte alltagsrelevante Spektrum der Kinderzahnheilkunde.

Das Curriculum endet mit einer Abschlussprüfung in Form eines kollegialen Gesprächs mit einem von der DGKiZ bestimmten Kollegium. Die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme am Curriculum wird mit der Verleihung eines Zertifikates bescheinigt. Voraussetzung für die Teilnahme an der Abschlussprüfung ist die schriftliche Vorlage von drei Behandlungsfällen. Weitere Informationen können der Internetseite der DGKiZ entnommen werden (www.dgkiz.de) oder sind von der APW oder dem Fortbildungsreferenten der DGKiZ zu erhalten.

Das Curriculum ist für alle an der Kinderbehandlung interessierten Kolleginnen und Kollegen geeignet, unabhängig davon, ob sie sich vollständig auf die Kinderbehandlung konzentrieren oder als Familienzahnarzt/-ärztin Kinder behandeln. Die Terminplanung erfolgt für jede Kursserie gesondert, in der Regel startet jeweils im Frühsommer und Herbst ein Curriculum.

Kinder- und Jugendzahnheilkunde

WK 1

Fotodokumentation und Bildverarbeitung, Anamnese, allgemeine und spezielle Diagnostik

- Eröffnung des Curriculums
- Anamnese, allgemeine und spezielle Diagnostik (zahnärztliche Untersuchung) beim Kind (mit praktischen Übungen)
- MIH: Ätiologie und Klassifikation
- Epidemiologie oraler Erkrankungen beim Kind
- Anamnese, klinische Untersuchung, Dokumentation, Aufklärung, Behandlungsplanung
- Aktuelle Methoden der Kariesdiagnostik
- Möglichkeiten der Falldokumentation
- Foto-Dokumentationskurs mit praktischen Übungen
- Verfahren der digitalen Bildbearbeitung

WK 2

Psychologie des Kindes

- Grundzüge kindlicher Entwicklung: Altersabhängige Voraussetzungen zahnmedizinischer Behandlungen
- Kommunikation mit Kind und Eltern
- Verhaltensauffälligkeiten und Problemfamilien
- Intervention und Therapie: Möglichkeiten und Grenzen
- Techniken der Verhaltensmodifikation
- Verhaltenstherapeutische Ansätze
- Entspannungsverfahren

WK 3

Prävention

- Grundlagen primärer Prävention oraler Erkrankungen
- Strategien der Gesundheitsförderung und primären Prävention
- Orale Mikroorganismen, kariogenes Nahrungssubstrat und wirtsspezifische Schutzmechanismen
- Diagnostik des erhöhten Kariesrisikos
- Altersspezifische Mundhygiene, Hilfsmittel zur Zahn- und Mundpflege
- Fluoride
- Ernährungslenkung und -beratung
- Chemische Plaquebeeinflussung
- Kariesinfiltration
- Organisationsprinzipien und Maßnahmen primärer Prävention in der Praxis und im Rahmen der Gruppenprophylaxe

WK 4

Restaurative Therapie

- Karies- und Füllungstherapie im Milch- und Wechselgebiss
- Therapiekonzepte im Milch- und Wechselgebiss
- Kariestherapie im Front- und Seitenzahnbereich (von der erweiterten Fissurenversiegelung bis zur Versorgung tief zerstörter Zähne)
- Therapie bei Zahnanomalien (einschließlich MIH)

WK 5

Endodontologie und prothetische Maßnahmen

- Erkrankungen der Pulpa und des apikalen Parodonts an Milchzähnen und unreifen bleibenden Zähnen
- Pathologie der Pulpa und des apikalen Parodonts, Besonderheiten der Diagnostik
- Maßnahmen in der 1. Dentition: Überkappung, Pulpotomie, Pulpektomie, Extraktion
- Maßnahmen in der unreifen 2. Dentition: Überkappung, Apexifikation, Grenzen der Zahnerhaltung
- Konfektionierte Kronen zur Restauration tief zerstörter Milchzähne (Front- und Seitenzahnbereich)

WK 6

Notfälle, Schmerzausschaltung

- Notfälle, Schmerzausschaltung, Prämedikation und Narkose in der Kinderzahnheilkunde
- Physiologie und Pathologie des kindlichen Herz-Kreislauf- und Atmungssystems
- Lokalanästhesie: Anatomie, Präparate, Grenzdosen, Nebenwirkungen, Komplikationen
- Prä- und Postmedikation: Sedierung mit oraler, rektaler und venöser Applikation von Medikamenten
- Narkose beim kindlichen Patienten
- Notfälle beim kindlichen Patienten, Erste Hilfe, Wiederbelebung beim Kind, Notfallmedikamente

WK 7

Überwachung der Gebissentwicklung

- Das Milch- und Wechselgebiss
- Gesichts- und Kieferwachstum, Zahnentwicklung, Physiologie und Pathologie der Dentition
- Anomalien der Zahnzahl, Zahnform, Strukturanomalien der Zahnschubstanz
- Überwachung der Gebissentwicklung
- Präventive und interzeptive Maßnahmen im Milch- und Wechselgebiss: Einschleifen, Therapie bei ektopischem Zahndurchbruch, myofunktionelle Therapie, Abgewöhnen von Habits, Platzhalter im Milch- und Wechselgebiss, Kinderprothesen, Abrechnungsfragen
- Abgrenzung allgemein-zahnärztlicher/kieferorthopädischer Kompetenz



Kinder- und Jugendzahnheilkunde

WK 8

Traumatologie, Chirurgie, Parodontologie

- Epidemiologie, Klassifikation, Diagnostik
- Sensibilitätsprüfung, Röntgendiagnostik
- Sofortversorgung, definitive Versorgung
- Heilungsvorgänge, Folgeerscheinungen und Komplikationen nach Zahntrauma
- Auto-/Allotransplantationen
- Kieferorthopädische Behandlung und prothetische Versorgung nach Zahntrauma
- Präventionen von Zahntraumen
- Erkrankungen des marginalen Parodonts bei Kindern und Jugendlichen
- Ätiologie, Pathogenese, Therapie parodontaler Erkrankungen beim Kind: Rezession der Gingiva
- Zahnextraktionen, chirurgisch-orthodontische Behandlung retinierter Zähne und Frenulotomie
- Grundzüge der Behandlung mit Lachgas

WK 9

Betreuung von Kindern mit Behinderungen

- Rechtlich-ethische Aspekte
- Befunderhebung
- Zahnärztliche Therapie und besondere Verhaltensführungsmaßnahmen
- Präventionskonzept

Praxisorganisation

- Praxisorganisation in der Kinderzahnheilkunde
- Voraussetzungen und Infrastruktur, Praxisausstattung, Praxisorganisation (Mitarbeiter, Terminplanung), Kooperation (Zahnärzte und Pädiater, Anästhesist, Logopäde usw.)
- Besonderheiten der Abrechnung zahnärztlicher Leistungen in der Kinderzahnheilkunde
- Betriebswirtschaftliche Aspekte

WK 10

Abschlussgespräche

Jeder Teilnehmer stellt Fallbeschreibungen von drei von ihm betreuten Patienten zur Diskussion.

Referenten

Dr. Katrin Bekes
 Dr. Sabine Bertzbach
 Prof. Dr. Roland Frankenberger
 Prof. Dr. Roswitha Heinrich-Weltzien
 Prof. Dr. Reinhard Hickel
 Prof. Dr. Christian Hirsch
 Prof. Dr. Heike Korbmacher-Steiner
 Prof. Dr. Dr. Norbert Krämer
 Prof. Dr. Jan Kühnisch
 Dr. Tania Roloff
 Prof. Dr. Ulrich Schiffner
 Prof. Dr. Andreas Schulte
 Prof. Dr. Christian Splieth

Weiteren Referenten werden ggf. in Abstimmung mit den Fachgesellschaften Lehraufträge vom Direktorium der APW erteilt.



Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:
www.apw.de

Fortbildungspunkte:

WK 1 – WK 9 je 19 Fortbildungspunkte

Abschlussgespräch 8 Fortbildungspunkte

Erfolgreiche

Prüfungsteilnahme 15 Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:

Sonja Beate Lucas · Telefon 0211 669673-42
apw.lucas@dgzmk.de



9. MÄRZ 2019 · GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT/MAIN

APW SELECT – Rund um den 8er



Themenblock 1 – Indikation und Vorgehen

Prof. Dr. Dr. M. Kunkel

Indikationen zur 8er-Entfernung – was ist wichtig für die Praxis

Dr. Dr. M. Tröltzsch

Medizinische Risikofaktoren und Kontraindikationen bei der 8er-Entfernung

Prof. Dr. Dr. B. Stadlinger

Die 8er-Entfernung im Unterkiefer: step-by-step

Prof. Dr. Dr. M. Kunkel

Die 8er-Entfernung im Oberkiefer: step-by-step

Referenten Block 1 Diskussion

Themenblock 2 – Komplikationen und Management

Prof. Dr. Dr. B. Stadlinger

Komplikationen bei der 8er-Entfernung im UK/OK

Prof. Dr. M. Bornstein

Die Koronektomie – Indikationen, Vorgehen und Prognose

Referenten Block 2 Diskussion

Themenblock 3 – Der 8er interdisziplinär

Prof. Dr. H. Korbmacher-Steiner

Der 8er aus der Sicht der KFO

Prof. Dr. Patrick R. Schmidlin

Der 8er aus der Sicht der Parodontologie und Zahnerhaltung

Referenten Block 3 Diskussion

Chair/Moderation: Dr. Markus Bechtold und Prof. Dr. Michael Bornstein

Online-Anmeldung:
apw.de/apw-select



Sa 9.03.2019
9.00 – 17.30 Uhr

Frankfurt

540,00 €

510,00 € Mitglied DGZMK

490,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019SE01



Dr. Markus
Bechtold
Köln



Prof. Dr.
Michael Bornstein
Hong Kong



Prof. Dr. Dr.
Martin Kunkel
Bochum



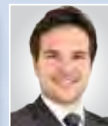
Prof. Dr. Heike
Korbmacher-Steiner
Marburg



Prof. Dr. Patrick R.
Schmidlin
Zürich



Prof. Dr. Dr.
Bernd Stadlinger
Zürich



Dr. Dr.
Markus Tröltzsch
Ansbach

Zahnerhaltung präventiv und restaurativ



Präventive und restaurative Maßnahmen im Rahmen moderner Zahnerhaltung sind die tragenden Elemente der meisten Zahnarztpraxen. Gerade der Prävention gehört in jedweder medizinischen Disziplin die Zukunft. Dabei hat sich das Verständnis der Erkrankung Karies sowie von Kariesprävention und -management in den letzten 20 Jahren ebenso geändert wie der restaurative Ansatz. Einerseits lässt sich heute mit präziseren Verfahren der Kariesbeurteilung und der gezielten Beeinflussung des pathogenen Biofilms der Kariesprozess häufig non- oder mikroinvasiv kontrollieren. Andererseits sind die Erwartungen der Bevölkerung an die Zahnärzteschaft hinsichtlich ästhetisch ansprechender und gleichzeitig substanzschonender und stabiler restaurativer Versorgungsleistungen kontinuierlich angestiegen, sodass die Bedeutung hochwertiger Restaurationen künftig noch mehr zunehmen wird. Auch die demografischen Veränderungen unserer Gesellschaft haben in diesem Zusammenhang großes Gewicht.

Die deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V. (DGZ) hat deshalb ein gemeinsames, fachübergreifendes APW-Curriculum zu dieser Thematik entworfen. In sechs Wochenendkursen werden die wichtigsten Neuerungen auf dem Gebiet der präventiven und restaurativen Zahnerhaltung vermittelt, wobei die Bedürfnisse der Zahnarztpraxis im Mittelpunkt stehen. Es ist so gestaltet, dass die Kenntnisse aus einer Mischung von Theorie, Praxis und kollegialem Austausch intensiv vertieft werden können. Darüber hinaus haben die Kursteilnehmer an den Kurswochenenden Gelegenheit, Fragen zu aktuell in ihrer Praxis auftretenden Behandlungsproblemen zu stellen und mit den Kursteilnehmern unter Moderation der Kursleiter zu diskutieren.

Das Curriculum umfasst insgesamt 12 Fortbildungstage. Es werden jeweils zwei Kurstage zu einem Wochenendkurs zusammengefasst. In der Regel findet der Kurs freitags von 14.00 – 18.00 Uhr und samstags von 9.00 – 17.00 Uhr statt.

Das Curriculum endet mit einer Abschlussprüfung in Form eines kollegialen Gesprächs vor einem von der APW sowie der DGZ bestimmten Kollegium. Voraussetzung für die Teilnahme an der Abschlussprüfung ist, neben der vollständigen Absolvierung des Kursprogramms, die Einreichung von drei dokumentierten, selbständig durchgeführten komplexen Behandlungsfällen. Diese Behandlungsfälle sollten anspruchsvolle präventive und restaurative Maßnahmen umfassen.

Das Zertifikat der APW erhalten die Teilnehmer nach dem Abschlusskolloquium.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir im Kursprogramm keine konkreten Termine für die Serienstarts veröffentlichen. Die Terminplanung erfolgt für jede Serie individuell und richtet sich nach der Anzahl der vorliegenden Anmeldungen. Sobald ein Curriculum gestartet werden kann, erhalten Sie von uns die entsprechenden Terminvorschläge.

Zahnerhaltung präventiv und restaurativ

WK 1

Kariesdiagnostik und Falldokumentation

- Einführung in das Curriculum
- Falldokumentation
- Demonstration und Übungen zur Fototechnik
- Epidemiologie der Karies
- Beurteilung von Diagnoseverfahren
- Methoden der Kariesdiagnostik: u. a. visuelle Inspektion (ICDAS), digitale Radiologie, Impedanzspektroskopie, Laserfluoreszenz, Nahinfrarot-Transillumination
- Kariologische Befunderhebung und Dokumentation
- Kariesaktivität und Kariesmonitoring
- Kariesexkavation/-entfernung
- Live-Demonstrationen und Übungen zu den Verfahren

WK 2

Non- und mikroinvasives Kariesmanagement: Fluoridierung bis Infiltration

- Epidemiologie – Gibt es in Zukunft überhaupt noch Karies?
- Wie beobachtet und dokumentiert man insbesondere infiltrierte Approximalkaries am besten? (mit praktischer Übung)
- Non-invasive Therapie:
 - Ernährungsberatung
 - Biofilmmangement sowie Methoden der Remineralisierung (Fluoridierung, Tooth Mousse)
- Mikroinvasive Therapie:
 - Okklusal – approximal – ästhetisch relevante Zahnflächen mit Hands-on-Kurs am Phantomkopf zur Kariesinfiltration

WK 3

Komposit im Seitenzahnbereich – neue Indikationen in Extremfällen

- Zweischnitt-Restaurationen („R2“-Restaurationen)
- Direkte „Kompositkronen“
- Lückenschluss im Seitenzahnbereich durch Zahnverbreiterungen
- Neue Möglichkeiten von Reparaturrestaurationen
- Nachträgliche Verbesserung von insuffizienten Approximalkontakten
- Verbesserung der Hygienefähigkeit durch subtraktive und additive restaurative Maßnahmen
- Umfangreiche Rehabilitationen mittels direkter Kompositrestaurationen bei komplexen Ausgangssituationen (z. B. Behandlung von Patienten mit generalisierten Erosionen), Problemlösungen

- Versorgung extrem tiefer Kavitäten
- Neue Optionen der Trockenlegung
- Darstellung der Kavitätenumrisse und Blutungsmanagement
- Grenzen der Matrizentechnik und neue Lösungsansätze
- Neue Insertionstechniken
- Herstellung suffizienter approximaler Kontakte bei der Versorgung sehr ausgedehnter Kavitäten
- Ausarbeitung schwer zugänglicher Areale

WK 4

Nicht-kariesbedingte Zahnhartsubstanzdefekte – von der Diagnose zur Therapie

- Die richtige Diagnose – Grundlage für die Therapie
- Ursachenkomplexe von nicht kariesbedingten Zahnhartsubstanzdefekten
- Folgeerkrankungen
- Prävention und nicht-invasive Therapie – kausale Strategien
- Prävention und nicht-invasive Therapie – symptomatische Strategien
- Restaurative Therapie
- Fallberichte aus der Praxis für die Praxis

WK 5

Füllungstherapie im Frontzahnbereich

- Grundlagen der Ästhetik: Worauf kommt es wirklich an?
- Komposit: Welches Material ist optimal, welches weniger geeignet?
- Schichttechnik: Einfach oder aufwändig?
- Perfekt naturgetreue Restaurationsoberfläche: In 3 Minuten machbar?
- Langzeitergebnisse mit Komposit?
- Komposit nach Zahntrauma: Auch bei tiefen subgingivalen Frakturen?
- Komposit nach Parodontalbehandlung: schwarze Dreiecke beseitigen, Zahnstellung korrigieren
- Komposit als definitive postendodontische Restauration: Mit oder ohne Stift?
- Komposit im Erosions- und Abrasionsgebiss: Was ist machbar? Was ist noch sinnvoll?
- Präfabrizierte Kompositschalen: Macht das Sinn?
- Praktische Übungen: ästhetische Frontzahnrestaurationen (abhängig vom verfügbaren Zeitrahmen)

Highlight: Jeder Teilnehmer erhält eine DVD mit Videofilmen, die das Vorgehen am Patienten veranschaulichen.



Zahnerhaltung präventiv und restaurativ

WK 6

Indirekte Restaurationen in der Zahnerhaltung (inkl. Hands-on-Übungen)

- Adhäsivtechnik: Was ist anders bei Inlay und Teilkrone?
- Battle of the Bottles: Die Teilnehmer bonden um die Wette
- Präparation bei Keramik- und Polymerinlays
- Präparationen von Teilkronen
- Adhäsives Befestigen – Abgrenzung zu selbstadhäsiven Materialien
- Politursystematik bei unterschiedlichen Werkstoffen
- CSA: Ceramic Success Analysis – Dokumentation von Erfolg und Misserfolg
- Hands-on von A(dhäsion) bis Z(ementieren)

Abschlussprüfung

Das Curriculum endet mit einer Abschlussprüfung in Form eines kollegialen Gesprächs.

Referenten

Prof. Dr. Rainer Haak
 PD Dr. Felix Krause
 Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel
 Prof. Dr. Diana Wolff
 Prof. Dr. Cornelia Frese
 Prof. Dr. Carolina Ganß
 Prof. Dr. Nadine Schlüter
 Prof. Dr. Michelle Alicia Ommerborn
 Prof. Dr. Gabriel Krastl
 Prof. Dr. Roland Frankenberger

Weiteren Referenten werden ggf. in Abstimmung mit den Fachgesellschaften Lehraufträge vom Direktorium der APW erteilt.



Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:
www.apw.de

Kursgebühr:	APW/DGZ-Mitglieder	Nichtmitglieder
WK 1	470,00 €	540,00 €
WK 2	440,00 €	510,00 €
WK 3	500,00 €	570,00 €
WK 4	470,00 €	540,00 €
WK 5	470,00 €	540,00 €
WK 6	350,00 €	400,00 €
Prüfungsgebühr:	450,42 € zzgl. USt.	521,01 € zzgl. USt.
Gesamtkosten	3.236,00 €	3.720,00 €

Fortbildungspunkte:
 WK 1 – WK 6 je 19 Fortbildungspunkte
 Erfolgreiche Prüfungsteilnahme 15 Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:
 Anna Lo Bianco · Telefon 0211 669673-41
apw.lobianco@dgzmk.de

Zahntrauma

Zahntrauma – Fit für die Praxis



Zahnunfälle nehmen zu! Die Wahrscheinlichkeit, im Laufe des Lebens ein Zahntrauma zu erleiden, ist heutzutage leider größer, als davon verschont zu bleiben. Unabhängig davon haben die Diagnostik und insbesondere die Therapie von Zahnunfällen in den letzten Jahren einen erheblichen Wandel erfahren. Eine moderne, biologisch orientierte und wissenschaftlich gestützte Traumatologie der Zähne fokussiert auf die Förderung von Wundheilungsvorgängen der verletzten Gewebe und deren Regeneration. Zellphysiologische Lagerungsmedien, Antibiotika, Steroide, Schmelz-Matrix-Proteine und biokompatible Materialien sind wichtige Puzzleteilchen, die sich zu neuen Therapiekonzepten vereinigen oder bestehende Verfahren ergänzen und in komplexen Fällen über Zahnerhalt oder Zahnverlust entscheiden können.

Das Zahnunfall-Zentrum der Universität Basel bietet in Zusammenarbeit mit der APW erstmals ein strukturiertes, postgraduiertes und zertifiziertes Curriculum „Zahntrauma“ an. Ziel dieses Curriculums ist es, den Umgang mit Zahnunfällen in der täglichen Praxis zu verbessern und den teilnehmenden Zahnärztinnen und Zahnärzten umsetzbare Leitlinien für Diagnostik und Therapie dento-alveolärer Verletzungen an die Hand zu geben.

Die Zahntraumatologie ist heute eine interdisziplinäre Aufgabe: Es sind Kompetenzen in den Bereichen zahnärztliche Chirurgie, Endodontologie, Parodontologie, Kinderzahnmedizin, Kieferorthopädie und restaurative Zahnmedizin erforderlich, welche alle in diesem neuen Curriculum vermittelt werden. An drei Wochenenden werden den Teilnehmern diese Fähigkeiten in Theorie und Praxis intensiv vermittelt. Diese Intensivkurse werden an Orten durchgeführt, an denen die erforderliche Infrastruktur für die praktischen Übungen verfügbar ist. Die Gruppen werden nicht größer als 21 Personen sein.

Wir sind sicher, dass jeder Teilnehmer nach diesem Curriculum dem einfacheren sowie auch dem nicht alltäglichen Traumafall in der Praxis entspannter gegenüber treten kann.

WK 1

Übersicht Zahntrauma, Avulsion, Prävention von Zahnunfällen – Was tun bei unfallbedingtem Zahnverlust?

- Einführung in die Thematik
- Epidemiologie
- Allgemeinmedizinische Aspekte, Schädel-Hirn-Trauma
- Prävention, Zahnschutz
- Dislokationsverletzungen
- Avulsion, Schienung
- Parodontale Spätfolgen nach Dislokationsverletzungen
- Zahnverlust im wachsenden Kiefer: Was tun?
- Zahntransplantation nach Zahntrauma

Praktische Übungen:

Versorgung von Weichgewebsverletzungen am Schweinekiefer, Herstellung eines professionellen Zahnschutzes

WK 2

Zahnfrakturen und deren Behandlung, Milchzahntrauma

- Kronenfrakturen
- Kronen-Wurzel-Frakturen
- Wurzelfrakturen
- Milchzahntrauma
- Teilnehmer lösen Fälle in Kleingruppen und stellen ihre Therapieempfehlung vor

Praktische Übungen:

Ästhetischer Frontzahnaufbau nach Kronenfraktur, Aufbau nach Zahntransplantation, Stiftversorgung

WK 3

Dislokation und Spätfolgen, Wurzelresorption

- Konkussion und Lockerung
- Laterale Dislokation und Intrusion
- Endodontische Spätfolgen
- Zahnverfärbungen und Bleaching
- Wurzelresorptionen
- Invasive zervikale Resorptionen
- Teilnehmer lösen Fälle in Kleingruppen und stellen ihre Therapieempfehlung vor

Praktische Übungen:

Endo bei offenem Apex, Übungen am Rinderzahn
MTA Plug, vertikale Kondensation, Bleaching

Referenten

Prof. Dr. Andreas Filippi
Prof. Dr. Gabriel Krastl
Prof. Dr. Sebastian Kühl
Prof. Dr. Roland Weiger



Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:
www.apw.de

Kursgebühr:

WK 1 – WK 3	je	660,00 €
	je	640,00 € DGZMK-Mitglieder
	je	615,00 € APW-Mitglieder

Fortbildungspunkte:

WK 1 – WK 3	je	10 Fortbildungspunkte
-------------	----	-----------------------



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:

Sonja Beate Lucas · Telefon 0211 669673-42
apw.lucas@dgzmk.de

Was ist young dentists?



yd² young dentists ist eine gemeinsame Nachwuchsförderungsinitiative der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) und des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ) für Studenten, Assistenten und frisch Nieder-gelassene. Das Kooperationsangebot bietet dem zahnärztlichen Nachwuchs – unter anderem durch maßgeschneiderte Fortbildungs-angebote – Orientierungshilfe und Hilfe-stellung bei den ersten Schritten des Berufsweges.

young dentists

1 way 2 success

Und was ist daran besonders?

Die speziell auf die Bedürfnisse der jungen Zahnärztinnen und Zahnärzte abgestimmten Seminarinhalte vermitteln den **1 way 2 success**. Bei den fachlich-wissenschaftlich orientierten Fortbildungen wird der Schwerpunkt auf die praktische Umsetzung und weniger auf die theoretische Wissensvermittlung gelegt; in Sachen Praxismanagement werden unter Darstellung von praktikablen Lösungsansätzen Themen aufgegriffen, die für die young dentists relevant sind.

Wie kann ich mitmachen?

Einfach unter www.young-dentists.de registrieren und durchstarten.



Das Curriculum „Endodontologie“ der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e. V. (DGET) in der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung e. V. (DGZ) stellt eine in sich abgeschlossene Folge von Fortbildungs- und Aufbaukursen mit dem Ziel dar, Zahnärzten eine Aktualisierung und Vertiefung ihrer Kenntnisse auf diesem Fachgebiet zu ermöglichen. Die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme wird mit der Verleihung eines entsprechenden Zertifikates bescheinigt.

Das Curriculum umfasst insgesamt 134 Fortbildungsstunden. Diese werden in sieben verschiedenen Wochenend-Kursabschnitten absolviert, wobei die praktischen Kurse, die durchgängig mit der Unterstützung von Operationsmikroskopen durchgeführt werden, in der Regel bereits am Donnerstag beginnen. In den Qualifikationskursen werden unterschiedliche didaktische Methoden eingesetzt (Vorlesungen, Demonstrationen, praktische Übungen, Falldemonstrationen). Die Teilnehmer präsentieren ab dem zweiten Kursabschnitt eigene Fälle.

Das Curriculum endet mit einer Abschlussprüfung in Form eines kollegialen Gesprächs vor einem von der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) und der Deutschen Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie (DGET) in der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) bestimmten Kollegium. Voraussetzung für die Teilnahme an der Abschlussprüfung ist, neben der vollständigen Absolvierung des Kursprogramms, die Einreichung von zehn dokumentierten, selbstständig durchgeführten, komplexen Behandlungsfällen (Wurzelkanalbehandlungen) mindestens sechs Wochen vor dem Termin der Abschlussprüfung. Diese Behandlungsfälle sollten endodontische Maßnahmen im Sinne von Wurzelkanalbehandlungen mit der Darstellung des behandlerischen Umfeldes (definitive Versorgung, Einbindung in die restaurative Versorgung, Indikation zu korrigierender Chirurgie, Kombination mit parodontaler Behandlung) und einer Kontrolle (mindestens sechs Monate später) umfassen. Die dokumentierten Fälle sind Gegenstand des kollegialen Fachgesprächs. Nach bestandener Abschlussprüfung erhalten die Teilnehmer des Curriculums „Endodontologie“ das Zertifikat der DGET/APW.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir im Kursprogramm keine konkreten Termine für die Serienstarts veröffentlichen. Die Terminplanung erfolgt für jede Serie individuell und richtet sich nach der Anzahl der vorliegenden Anmeldungen und den jeweils eingesetzten Referenten. Sobald ein Curriculum gestartet werden kann, erhalten Sie von uns die entsprechenden Terminvorschläge.

Endodontologie

WK 1 – Düsseldorf

Einführung und Grundlagen des Curriculums und der Endodontologie

- Einführung in das Curriculum
- Einführung in die Endodontie
- Geschichte der Endodontie
- Anamnese, allgemeine und spezielle Diagnostik, klinische Untersuchung
- Radiologische Diagnostik in der Endodontie
- Endodontie und Implantologie, Grenzen der Endodontie
- Einführung in die Falldokumentationen und Literaturreferate
- Anforderungen an die Dokumentation
- Indikationen in der Endodontie und Behandlungsplanung

WK 2 – Münster

Erkrankungen der Pulpa, DVT in der Endodontie, Notfallbehandlung und Forensik

- Pulpabiologie und -pathologie
- Vitalerhaltende Maßnahmen
- Notfallendodontie
- Endodontie und Allgemeingesundheit
- DVT in der Endodontie
- Forensik und Dokumentation

WK 3 – Göttingen

Mikrobiologie, Zugangskavität, Wurzelkanalpräparation und Desinfektion

- Präendodontischer Aufbau
- Arbeitsplatz
- Mikrobiologie
- Desinfektion des Wurzelkanalsystems und medizinische Einlage
- Präparation der Zugangskavität, Bestimmung der Arbeitslänge
- Manuelle und maschinelle Präparation des Wurzelkanals
- Mit praktischen Übungen zur Präparation der Zugangskavität, Präparation und Desinfektion

WK 4 – Tübingen

Wurzelkanalfüllung und dentale Traumatologie Wurzelkanalfüllung in Theorie und Praxis

- Ziele einer WF und Voraussetzungen für eine WF
- Anforderungen an WF-Materialien einschließlich Sealer; Toxizität und Allergie
- Vertikale Kondensation – Technik, Materialien, Bedeutung von Überfüllungen
- Laterale Kondensation – passive vs. forcierte laterale Kondensation, Vorgehen, Längsfrakturen
- Einstifttechnik – „warme“ Technik vs. Einstifttechnik; Vor-/Nachteile
- WF mit fließfähiger kalter Guttapercha (GuttaFlow) – Technik; Vor-/Nachteile
- Adhäsive/semiadhäsive WF – Theorie; Vor-/Nachteile
- WF bei komplexen Fällen: Resorption, offener Apex, c-förmiges Kanalsystem, Via falsa
- Einfluss der WF-Technik auf die Prognose
- WF-Technik und Stiftinsertion
- Bedeutung des koronalen Leakage
- Ergänzt wird der theoretische und praktische Teil durch Fallbesprechungen
- Literaturvorstellung und Bewertung wurzelkanalgefüllter Zähne (zum Teil in Gruppenarbeit)

Dentale Traumatologie

- Häufigkeit, Prävention; Besonderheiten beim jungen Patienten
- Diagnostische Maßnahmen und Erstversorgung
- Biologische Grundlagen als Pfeiler für eine erfolgreiche Therapie
- Kronenfraktur (mit/ohne Pulpaeröffnung), Kronen-Wurzelfraktur und Wurzelfraktur – aktuelle Behandlungskonzepte und Prognose
- Dislokationsverletzungen (Lockerung, palatinale Dislokation, Avulsion) – aktuelle Behandlungskonzepte, Schienung, Spätfolgen und Prognose
- Die Rolle der Pulpa und des Parodonts im Heilungsverlauf – Ersatzresorption („Ankylose“), infektionsbedingte externe Resorption
- Konzepte zur pulpalen Regeneration
- Vorstellung der erforderlichen Materialien und Medikamente
- Literaturvorstellung



WK 5 – Heidelberg

Management von Komplikationen, Einsatz von MTA

- Behandlungsstrategien für die endodontische Versorgung geschwächter oder perforierter Zähne/Zahnwurzeln mittels innovativer Materialien und an die individuelle Situation angepassten Obturationstechniken
- Verschluss von Perforationen mittels biokompatibler Materialien wie Mineral Trioxide Aggregate (MTA)
- Behandlungsstrategien bei perforierenden externen oder internen Wurzelresorptionen
- Neue Strategien bei der Versorgung von apikal offenen Zähnen
- Behandlungsplanung von komplexen endodontologischen Fällen
- Entfernung metallischer Stiftaufbauten und Stifte mittels oszillierender Instrumentenantriebe und -formen im Rahmen von Endo-Revisionen
- Entfernung von Wurzelstiften auf glas- oder quarzfaserverstärkter Kompositbasis mittels rotierender Instrumente im Rahmen von Endo-Revisionen
- Entfernung frakturierter Wurzelkanalinstrumente mittels substanzschonender Zugangstechniken
- Intentionelle Replantation – Eine Behandlungsoption in der heutigen Zeit?
- Prognose von endodontisch behandelten Zähnen
- Praktische Übungen zur Applikation und Entfernung von MTA (apikaler MTA-Plug, Perforationsverschluss)
- Praktische Übung – Entfernung Glasfaserstift
- Für die praktischen Übungen werden Dentalmikroskope gestellt – jeweils 2 Kursteilnehmer teilen sich ein Mikroskop

WK 6 – München

Revision der Wurzelkanalbehandlungen, Milchzahnendodontie

- Indikationen und Kontraindikationen zu endodontischen Verfahren am Milchzahn
- Möglichkeiten und Grenzen der Erhaltung des Milchzahnes
- Caries-profunda-Behandlung
- Direkte Überkappung im Milchgebiss
- Pulpotomie im Milchgebiss
- Wurzelkanalbehandlung im Milchgebiss
- Management des endodontischen Notfalls am Milchzahn
- Besonderheiten des Zahnes mit nicht abgeschlossenem Wurzelwachstum
- Endodontie am bleibenden Zahn mit nicht abgeschlossenem Wurzelwachstum
- Apexifikation
- Indikationen zur Revisionsbehandlung
- Vorbereitende Maßnahmen
- Die Entfernung von Wurzelfüllmaterialien aus dem Kanal
- Die Entfernung von Stiftaufbauten
- Die Entfernung von Instrumentenfragmenten
- Die Präparation, Desinfektion und erneute Obturation des Kanalsystems
- Möglichkeiten und Grenzen der Revisionsbehandlung

Der Kurstag Revisionsbehandlung gliedert sich in einen theoretischen und einen praktischen Teil.

Endodontologie

WK 7 – Halle

Operationsmikroskop und Ergonomie in der täglichen Praxis, postendodontische Versorgung, Endochirurgie

- Postendodontische Versorgungen
- Besonderheiten des wurzelkanalbehandelten Zahnes
- Theoretische Aspekte der postendodontischen Versorgung
- Restaurationsmöglichkeiten nach erfolgter Wurzelkanalbehandlung
- Stiftsysteme und deren klinische Anwendung
- Adhäsive Versorgung endodontisch behandelter Zähne
- Endochirurgie
- Wurzelspitzenresektion: Indikation und Durchführung
- Kronenverlängerung
- Apikaler Verschiebelappen
- Rezessionsdeckung
- Therapie furkationsbefallener Molaren
- Endo-Paro-Läsionen
- Praktische Übungen am Schweinekiefer
- Das Operationsmikroskop (OPM) in der Endodontie
- Aufbau OPM
- Integration des OPM in der Praxis
- Arbeitsplatzgestaltung und -organisation
- Angepasstes Instrumentarium und Techniken
- Patienten- und Behandlerpositionierung
- Die mikroskopische Assistenz
- Tipps und Tricks
- Praktische Übungen

Zertifizierung

Das Curriculum endet mit einer Abschlussprüfung in Form eines kollegialen Gesprächs im Rahmen einer DGET-Tagung.

Referenten

PD Dr. Sebastian Bürklein
 Dr. Ashraf ElAyouti
 Prof. Dr. Dr. Ludger Figgenger
 Prof. Dr. Christian Gernhardt
 Prof. Dr. Michael Hülsmann
 Prof. Dr. Jan Kühnisch
 Prof. Dr. Johannes Mente
 Prof. Dr. Edgar Schäfer
 Dr. Ralf Schlichting
 Prof. Dr. David Sonntag
 Dr. Bijan Vahedi, M.Sc.
 Prof. Dr. Roland Weiger

Weiteren Referenten werden ggf. in Abstimmung mit den Fachgesellschaften Lehraufträge vom Direktorium der APW erteilt.



Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:
www.apw.de

Kursgebühr	APW/DGET/DGZ-	
	Mitglieder	Nichtmitglieder
WK 1	580,00 €	670,00 €
WK 2	540,00 €	630,00 €
WK 3	845,00 €	980,00 €
WK 4	910,00 €	1.050,00 €
WK 5	540,00 €	630,00 €
WK 6	590,00 €	680,00 €
WK 7	900,00 €	1.040,00 €
Prüfungsgebühr	500,00 € zzgl. USt.	571,43 € zzgl. USt.
Gesamtkosten	5.500,00 €	6.360,00 €

Fortbildungspunkte:

WK 1, 2, 5 und WK 6 je 19 Fortbildungspunkte
 WK 3, 4 und WK 7 je 29 Fortbildungspunkte
 Erfolgreiche
 Prüfungsteilnahme 15 Fortbildungspunkte



Masterstudiengang Endodontologie

Der Masterstudiengang Endodontologie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf richtet sich an alle Zahnärztinnen und Zahnärzte, die sich der Endodontologie in Klinik und Forschung widmen möchten und zudem über eine mindestens zweijährige Berufserfahrung verfügen.

Der Studiengang findet unter der Trägerschaft einer gemeinsamen Gesellschaft der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (HHU), der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. (DGZMK) sowie der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltungskunde e. V. (DGZ) statt.

Die wissenschaftliche Leitung hat ein Gremium aus Vertretern der HHU, DGZMK und DGZ. Das Studium ist in acht Module eingeteilt, die mit 4 bis 16 ECTS-Punkten bewertet werden. Es werden 60 Punkte vergeben, von denen jeder mit einem Zeitaufwand von ca. 25 Arbeitsstunden kalkuliert wird. Insgesamt ergibt sich somit ein Gesamtaufwand von ca. 1500 Arbeitsstunden, einschließlich dem Verfassen einer Masterthesis.

Die sogenannte Kontaktzeit mit den Referenten beträgt ca. 50 Unterrichtstage, die primär (an Wochenenden und im Blockunterricht) an der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf stattfinden. Praktische Kursteile können bei Bedarf auch an einer anderen Universität absolviert werden. Die nicht während der Kontaktzeit erbrachten Studienanteile werden in Selbstlernphasen durch Patientenbehandlung, Vorbereitung von Modulen sowie der Ausarbeitung einer Masterthesis erbracht.

Der Studiengang endet mit dem international anerkannten wissenschaftlichen Titel **„Master of Science (M.Sc.)“**

Der Start für den nächsten Masterstudiengang Endodontologie ist für Juli 2020 geplant. Eine verbindliche Zusage wird den Bewerbern nach Abschluss des Auswahlverfahrens durch den Prüfungsausschuss erteilt. Welche Unterlagen zur Bewerbung erforderlich sind, erfahren Sie im Studiengangssekretariat.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



www.duesseldorf-dental-academy.de



Masterstudiengang Endodontologie

Modul 1

Angewandte Grundlagen

- Struktureller Aufbau und Funktion von Zahnhartgewebe und Pulpa
- Wirkungsweise und Indikationen endodontologisch relevanter Pharmaka
- Mikrobiologisch-immunologische Grundlagen und Infektabwehr
- Diagnostik und Therapie von Schmerzen im Kopf- und Gesichtsbereich
- Aktuelle und wenig verbreitete Verfahren der Anästhesie

Modul 2

Wissenschaftlich-endodontologische Methodik

- Evidenzbasierte Zahnheilkunde
- Datenbankrecherche und Literatursuche
- Literaturanalyse
- Literaturbesprechung

Modul 3

Interdisziplinäre Fächer

- Radiologie des physiologischen und pathologischen Endodonts
- Parodontologie und endodontische Erkrankungen
- Traumatologie und Zahnerhaltung
- Werkstoffkunde endodontologischer Materialien
- Forensik der endodontischen Behandlung

Modul 4

Präklinische Übungen

- Zugang zum Kanalsystem und Anwendung des Dentalmikroskops
- Aufbereitung manuell und maschinell mit sechs NiTi-Systemen
- Desinfektion des Kanalsystems
- Revisionen bereits endodontisch behandelter Zähne
- Entfernung von Fragmenten und Perforationsverschluss
- Restaurative Zahnheilkunde mit postendodontischer Therapie

Modul 5

Klinische Endodontologie

- Diagnostik endodontischer Erkrankung
- Therapieplanung
- Patientenbehandlung
- Prognose
- Qualitätsmanagement
- Fallpräsentationen

Modul 6

Begleitendes klinisches Training

- Endochirurgische und mikrochirurgische Eingriffe
- Dokumentation endodontischer Therapie
- Qualitätssicherung von Therapiemaßnahmen

Modul 7

Forschungsprojekt

- Erarbeitung einer zu beantwortenden endodontologischen Fragestellung
- Literaturanalyse entsprechend der endodontologischen Fragestellung
- Erstellen eines fachlich angemessenen Untersuchungsprotokolls
- Kritische Beurteilung der Grenzen des eigenen Forschungsprojektes
- Durchführung der Untersuchung

Modul 8

Masterthesis

- Literaturrecherche
- Literaturübersicht
- Ausformulieren der angewandten Methodik
- Visuelle Darstellung der Untersuchungsergebnisse
- Wertung der Untersuchungsergebnisse
- Evaluation des Vorgehens

Masterstudiengang Endodontologie

Referenten

Dr. Carsten Appel
Dr. Clemens Bargholz
Prof. Dr. Jürgen Becker
PD Dr. Sebastian Bürklein
Prof. Dr. Till Dammaschke
Prof. Dr. Henrik Dommisch
Prof. Dr. Dr. Ludger Figgenger
Prof. Dr. Andreas Filippi
Prof. Dr. Heid Foth
Prof. Dr. Christian Gernhardt
Prof. Dr. Werner Geurtsen
Prof. Dr. Birgit Henrich
Dr. Hans-Willi Herrmann
Prof. Dr. Michael Hülsmann
Prof. Dr. Hans-Peter Jöhren
Prof. Dr. Gabriel Krastl
Dr. Frank Paqué

Prof. Dr. Ove Peters
Prof. Dr. Klaus Pfeffer
Prof. Dr. Wolfgang Raab
Dr. Marga Ree
Prof. Dr. Dr. Torsten Reichert
Dr. Holm Reuver
Prof. Dr. Stefan Rüttermann
Dr. Frank Sanner
Dr. Tom Schloss
Dr. Jörg Schröder
PD Dr. Thomas Schwarze
Prof. Dr. Edgar Schäfer
Dr. Hagay Shemesh
Dr. Michael Solomonov
Prof. Dr. David Sonntag
PhD Dr. Luc v.d. Sluis
Dr. Helmut Walsch
Prof. Dr. Roland Weiger
Prof. Dr. Matthias Zehnder
Dr. Christoph Zirkel

Weiteren Referenten werden ggf. in Abstimmung mit der wissenschaftlichen Leitung des Studiengangs Lehraufträge erteilt werden.

Geschäftsführende Leitung:

Prof. Dr. David Sonntag
david.sonntag@med.uni-duesseldorf.de

Die vollständigen Inhalte und weiterführende Informationen finden Sie unter:
www.duesseldorf-dental-academy.de

Studiengebühren

Die Gesamtgebühren ohne Ratenzahlung betragen 26.800 €. Der Preis reduziert sich bei Anerkennung von nachgewiesenen Vorleistungen durch den Prüfungsausschuss.



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:
Anna Lo Bianco · Telefon 0211 669673-41
apw.lobianco@dgzmk.de



MASTER OF SCIENCE in Parodontologie und Implantattherapie

Wir sind Parodontologie!



Parodontale Erkrankungen frühzeitig erkennen und erfolgreich therapieren

Das synoptische Unterrichtskonzept mit Parodontologie, Implantattherapie, Medizin und allgemeinen Therapiekonzepten bildet dafür die Grundlage.

- + Stipendienprogramm der DG PARO
- + Der Masterstudiengang ist ZEvA-akkreditiert
- + Aufstiegsweiterbildung bis 2029 ohne Unijahr zum DG PARO-Spezialisten für Parodontologie®

Studienbeginn
16. Mai 2019

www.dgparo-master.de

**REDUZIERTER
STUDIENGEBÜHR**
für Absolventen von
PAR- sowie Implan-
tologie-Curricula

- 5.000€

Anmeldung und Information:

Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e. V.
Telefon: 0941 942799-12, info@dgparo-master.de
www.dgparo-master.de und www.di-uni.de

Linked in

f facebook



Das Curriculum „Parodontologie“ stellt eine in sich geschlossene Folge von Fortbildungsaufbaukursen dar. Es wurde in Zusammenarbeit der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie e. V. (DG PARO) und der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW) in der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. (DGZMK) mit dem Ziel erarbeitet, interessierten Kolleginnen und Kollegen eine Aktualisierung und Vertiefung ihrer Kenntnisse auf dem Gebiet der Parodontologie zu ermöglichen sowie Defizite in der Lehre auszugleichen. Die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme wird mit der Verleihung eines entsprechenden Zertifikates bescheinigt.

In den Qualifikationskursen kommen unterschiedliche didaktische Methoden (Vorlesungen, Demonstrationen, praktische Übungen, Falldiskussionen, Problemorientiertes Lernen [POL], Video- und Live-OP) zum Einsatz. Ab dem zweiten Kursabschnitt präsentieren die Teilnehmer eigene Fälle als vorbereitende Übung auf die Abschlussprüfung. Jeder Kursabschnitt schließt mit einer Lernzielkontrolle ab.

Die Abschlussprüfung erfolgt in Form eines Kolloquiums. Voraussetzung für die Teilnahme an der Abschlussprüfung ist, neben der vollständigen Absolvierung des Kursprogramms, die Anerkennung der eingereichten drei Patientendokumentationen selbstständig durchgeführter umfassender Parodontitistherapie einschließlich Nachsorge.

Das Curriculum umfasst sieben Präsenzwochenenden, eine Hospitation, eine Supervision und das Kolloquium sowie 46 Tage Hausarbeitszeit, was insgesamt 21 Credits nach dem Europäischen Credit Transfer System (ECTS) entspricht.

Absolventen des Curriculums Parodontologie erhalten einen Preisnachlass in Höhe von 5.000 € auf die Teilnahmegebühr des DG PARO/DIU-Masterstudienganges für Parodontologie und Implantattherapie.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir im Kursprogramm keine konkreten Termine für die Serienstarts veröffentlichen. Die Terminplanung erfolgt für jede Serie individuell und richtet sich nach der Anzahl der vorliegenden Anmeldungen und den jeweils eingesetzten Referenten. Sobald ein Curriculum gestartet werden kann, erhalten Sie von uns die entsprechenden Terminvorschläge.

Parodontologie

WK 1

Einweisung, Strukturbiologie, Ätiologie und Pathogenese, Epidemiologie, klinische Diagnostik und Klassifikation

- Einweisung in das Programm
- Struktur und Funktion des Parodonts/Implantats und periimplantären Gewebes
- Ökologie der Mundhöhle
- Ätiologie, Pathogenese und Epidemiologie
- Klinische Diagnostik und Klassifikation parodontaler Erkrankungen
- Befunderhebung, Falldiskussion
- Praktische Übungen zur intraoralen Fotografie

WK 2

Mechanische Entfernung des bakteriellen Biofilms

- Individuelle/professionelle Mundhygiene
- Ablauf der Parodontitistherapie
- Biologische und klinische Grundlagen der mechanischen Infektionsbekämpfung
- Wissenschaftliche Informationsquellen
- Biologische und klinische Grundlagen der Furkationsdiagnostik und konservativen Therapie
- Paro-Endo-Läsion, Therapiebewertung
- Fallvorstellungen durch die Teilnehmer
- Scaling-Demonstrationen
- Literaturseminar

WK 3

Chirurgische Taschenreduktion/-elimination

- Definition des Begriffes „Tasche“, Differentialdiagnostik
- Indikation zur Taschenreduktion/-elimination
- Behandlungsplanung
- Kritische Bewertung der chirurgischen Taschenreduktion/-elimination
- Resektive Furkationstherapie, postoperative Betreuung
- Fallvorstellungen durch die Teilnehmer, praktische Übungen am Schweinekiefer

WK 4

Antibiotische Therapie, Zwischenbefunde, Nachsorge, Mundschleimhautrekrankungen

- Mikrobiologische Nachweisverfahren
- Bedeutung von Antiseptika in der Prävention und Therapie
- Lokale/systemische Antibiotikatherapie
- Antibiotikaprophylaxe (und -therapie) bei allgemeinem Infektionsrisiko
- Therapie des Parodontalabszesses, oraler Pilz- und Virusinfektionen
- Biologische und klinische Aspekte der wirtsmodulierenden Therapie

- Zwischenbefundung, Reevaluation, Nachsorge (Recall, UPT)
- Mundschleimhautrekrankungen
- Praktische Übungen zur Therapieplanung (POL)
- Fallvorstellungen durch die Teilnehmer

WK 5

Regenerative Parodontitistherapie

- Parodontale Wundheilung
- Ziele, Indikationen, methodisches Vorgehen, mikrochirurgische Operationstechniken, Augmentationen
- Möglichkeiten der Erfolgsbeurteilung
- Wundverschluss, Nachsorge, Infektionsprophylaxe
- Fallvorstellungen durch die Teilnehmer, praktische Übungen am Schweinekiefer

WK 6

Parodontologie/Implantattherapie, synoptische Praxiskonzepte

- Parodontologische Grundlagen der Implantattherapie
- Therapie der periimplantären Mukositis, Periimplantitis
- Stellenwert im parodontologischen, implantologischen Behandlungskonzept
- Grundlagen der Entscheidungsfindung
- Differenzialtherapeutische Entscheidung im komplexen Behandlungsablauf
- Paro – Prothetik, Paro – Kieferorthopädie
- Präventions- und Nachsorgekonzepte
- Fallvorstellungen durch die Teilnehmer

WK 7

Plastisch-ästhetische Parodontalchirurgie

- Therapieziel
- Gingivale/parodontale Rezessionen
- Indikationen der verschiedenen Methoden
- Alveolarkammdefekte, Papillendefekte
- Fallvorstellungen durch die Teilnehmer
- Live-Op/Video
- Praktische Übungen am Schweinekiefer

Hospitation in Klinik oder Praxis

Die Teilnehmer hospitierten einen Tag und sehen parodontalchirurgische Versorgungen von Patienten, Praxisabläufe und Versorgungen im Recall.

Supervision in Klinik oder Praxis

Die Teilnehmer führen wenigstens eine parodontalchirurgische Maßnahme unter Anleitung und Kontrolle selbst durch, nachdem die Patientenunterlagen bereits zur Hospitation mit dem Supervisor beraten wurden.

Die Arzt-Patient-Rechtsbeziehung besteht zwischen dem Kursteilnehmer und seinem mitgeführten Patienten. Die Aufklärung obliegt dem Kursteilnehmer. Er kann seinem Patienten die von ihm durchgeführte Behandlung in Rechnung stellen.



Parodontologie

Abschlusskolloquium

Das Curriculum wird durch eine Abschlussprüfung (Kurskolloquium) nach erfolgter Begutachtung der drei eingereichten Patientendokumentationen abgeschlossen.

Kriterien für die Dokumentation der Behandlungsfälle

Es sollen drei Fälle dokumentiert werden, bei denen eine Parodontalerkrankung diagnostiziert wurde.

Ein Fall sollte eine fortgeschrittene Parodontitis betreffen.

Ein Fall kann Maßnahmen aus dem Bereich der plastischen Parodontalchirurgie umfassen.

Die Behandlung muss abgeschlossen sein.

Es soll in mindestens einem Fall eine kontinuierliche Erhaltungstherapie (Unterstützende Parodontaltherapie, UPT) über ein Jahr dokumentiert sein.

Ein Fall soll so vorbereitet sein, dass er zum Kurskolloquium den übrigen Kursteilnehmern vorgestellt werden kann (PowerPoint-/Overhead-Folien).

Entsprechen die Dokumentationen den Vorgaben, erfolgt die Zulassung zum Kolloquium.

Referenten

Dr. Markus Bechtold
 Dr. Raphael Borchard
 Dr. Frank Bröseler
 PD Dr. Amelie Bäumer-König
 Prof. Dr. Dr. Thomas Dietrich
 Prof. Dr. Henrik Dommisch
 Prof. Dr. Christof Dörfer
 Dr. Thomas Eger
 Prof. Dr. Benjamin Ehmke
 Prof. Dr. Peter Eickholz
 Dr. Jutta Fanghänel
 PD Dr. Christian Graetz
 Dr. Edith Hernichel-Gorbach
 Prof. Dr. Dr. h.c. Thomas Hoffmann
 PD Dr. Stefan Hägewald
 OÄ PD Dr. Karin Jepsen
 Prof. Dr. Dr. Sören Jepsen
 Dr. Hans-Dieter John
 PD Dr. Moritz Kebschull
 Prof. Dr. Dr. Ti-Sun Kim
 Prof. Dr. Bernd-Michael Kleber
 Dr. Filip Klein
 Prof. Dr. Thomas Kocher
 Dr. Stefanie Kretschmar
 Dr. Christopher Köttgen
 Dr. Matthias Mayer
 Prof. Dr. Reiner Mengel

Prof. Dr. Jörg Meyle
 PD Dr. Gregor Petersilka
 Prof. Dr. Petra Ratka-Krüger
 Prof. Dr. Ulrich Schlagenhaut
 Prof. Dr. Dr. Anton Sculean
 Prof. Dr. Jamal M. Stein
 Dr. Christina Tietmann
 Prof. Dr. Heinz Hans Topoll
 Dr. Otto Zuhr

Weiteren Referenten werden ggf. in Abstimmung mit den Fachgesellschaften Lehraufträge vom Direktorium der APW erteilt.



Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:
www.apw.de

Kursgebühr:

WK 1 – WK 7 je 592,00 €
 515,00 € APW-/DG-PARO-Mitglieder

Hospitation

Kursgebühr: 464,00 €
 382,00 € APW-/DG-PARO-Mitglieder

Supervision

Kursgebühr: 522,00 €
 464,00 € APW-/DG-PARO-Mitglieder

Abschlusskolloquium: 500,00 € zzgl. USt.

Fortbildungspunkte:

WK 1 – WK 7 je 19 Fortbildungspunkte

Erfolgreiche

Prüfungsteilnahme 15 Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:

Monika Huppertz · Telefon 0211 669673-43
apw.huppertz@dgzmk.de



9. MÄRZ 2019 · GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT/MAIN

APW SELECT – Rund um den 8er



Themenblock 1 – Indikation und Vorgehen

Prof. Dr. Dr. M. Kunkel

Indikationen zur 8er-Entfernung – was ist wichtig für die Praxis

Dr. Dr. M. Tröltzsch

Medizinische Risikofaktoren und Kontraindikationen bei der 8er-Entfernung

Prof. Dr. Dr. B. Stadlinger

Die 8er-Entfernung im Unterkiefer: step-by-step

Prof. Dr. Dr. M. Kunkel

Die 8er-Entfernung im Oberkiefer: step-by-step

Referenten Block 1 Diskussion

Themenblock 2 – Komplikationen und Management

Prof. Dr. Dr. B. Stadlinger

Komplikationen bei der 8er-Entfernung im UK/OK

Prof. Dr. M. Bornstein

Die Koronektomie – Indikationen, Vorgehen und Prognose

Referenten Block 2 Diskussion

Themenblock 3 – Der 8er interdisziplinär

Prof. Dr. H. Korbmacher-Steiner

Der 8er aus der Sicht der KFO

Prof. Dr. Patrick R. Schmidlin

Der 8er aus der Sicht der Parodontologie und Zahnerhaltung

Referenten Block 3 Diskussion

Chair/Moderation: Dr. Markus Bechtold und Prof. Dr. Michael Bornstein

Online-Anmeldung:
apw.de/apw-select



Sa 9.03.2019
9.00 – 17.30 Uhr

Frankfurt

540,00 €

510,00 € Mitglied DGZMK

490,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019SE01



Dr. Markus
Bechtold
Köln



Prof. Dr.
Michael Bornstein
Hong Kong



Prof. Dr. Dr.
Martin Kunkel
Bochum



Prof. Dr. Heike
Korbmacher-Steiner
Marburg



Prof. Dr. Patrick R.
Schmidlin
Zürich



Prof. Dr. Dr.
Bernd Stadlinger
Zürich



Dr. Dr.
Markus Tröltzsch
Ansbach



In Zusammenarbeit von APW und DGI wurde vor über 15 Jahren das Curriculum Implantologie für eine qualifizierende und zertifizierte Fortbildung erarbeitet, das als das „Original“ der strukturierten postgradualen Ausbildung im Bereich der Implantologie bezeichnet werden kann.

Die Mehrzahl der Absolventen unseres Curriculums kann die Zahl der Implantationen spürbar steigern.

Die Kursserie setzt sich aus neun zweitägigen Wochenendveranstaltungen (Freitag/Samstag) zusammen. Sie beinhaltet theoretische und praktische Elemente und hat einen Umfang von ca. 140 Unterrichtsstunden. Hinzu kommen 1 Tag Hospitation, eine Supervision, die „e.Academy“ sowie die Prüfungen. Die Kursserie wird gemeinsam von APW und DGI durchgeführt. Die Fortbildung ist implantatsystemunabhängig. Es werden die verbreitetsten Systeme vorgestellt. Die Kursteilnehmer erhalten, neben dem Wissenstransfer der renommiertesten Referenten, kostenfrei eine DVD über Grundlagen der Anatomie und eine CD mit Musterdokumentationen, die Prüfungsfälle veranschaulicht.

Für die Teilnehmer besteht eine Präsenzpflcht. Zum Abschluss jeder Kurseinheit (d. h. täglich oder am Ende eines Wochenendes) wird eine Erfolgskontrolle durchgeführt. Das Curriculum endet mit einer Abschlussprüfung und der Übergabe der Zertifikate an diejenigen, die die Voraussetzungen hierfür erfüllen.

Hospitation/Supervision/e.Academy

Es sind ein Hospitationstag und eine Supervision in ausgewählten Praxen oder Kliniken zu leisten. Diese und das Absolvieren des eLearnings in der „DGI e.Academy“ sind Voraussetzung, um zur Prüfung zugelassen zu werden.

Mentorenprogramm

Der kollegiale Austausch mit erfahrenen Kollegen soll Teilnehmerinnen und Teilnehmer des DGI-APW-Curriculums „Implantologie“ auf ihrem beruflichen Weg unterstützen.

Als Mentoren fungieren Referenten des Curriculums, Kolleginnen und Kollegen aus den Hospitations- und Supervisionspraxen und -kliniken der DGI sowie Mitglieder der Next[®] Generation. Die Mentoren werden von der DGI/APW zugeteilt. Sie fungieren als Ansprechpartner für implantologische Fallplanungen und unterstützen bei Fragen zur Umsetzung der Implantologie in der eigenen Praxis. Sie stehen auch bei Falldokumentationen und der Prüfungsvorbereitung hilfreich zur Seite.

Prüfung

Zum Prüfungstag sind von den Teilnehmern, je nach angestrebtem Abschluss, Dokumentationen vorzulegen.

Zahnärzte, die keine Möglichkeit zum Selbstoperieren haben, oder nicht selbst operieren wollen, können mit der Qualifikation „Implantatprothetik“ abschließen.

Details zu den Dokumentationen erhalten die Teilnehmer mit den Kursunterlagen bzw. können bei den Ansprechpartnern erfragt werden.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir im Kursprogramm keine konkreten Termine für die Serienstarts veröffentlichen. Es starten pro Jahr mehrere Serien und Sie erhalten nach Ihrer unverbindlichen Anmeldung die nächstmögliche Serie als Angebot und Vertragsgrundlage. Erst mit Ihrer Zustimmung werden die Termine vereinbart.

Implantologie

Intro

Schnittstellen zwischen Parodontologie, Endodontologie, Kieferorthopädie und Implantologie

- Wann ist es ratsam, einen Zahnerhalt durch Paro, Endo oder KFO anzustreben?
- Wann ist dem Implantat der Vorzug zu geben?
- Wann ergänzt eine Implantation den erfolgreichen Zahnerhalt z. B. bei einer Freundsituation?
- Wann sollten Lücken besser kieferorthopädisch geschlossen werden?
- Wann ist die Implantation ggf. in Kombination mit KFO-Lückenöffnung der besser Weg?
- Wann ist das Implantat die skeletale Verankerung für die KFO?
- Präsentation der am meisten verbreiteten Implantatsysteme mit Hands-on-Übungen

WK 1

Einstieg in die Implantologie

- Anatomie der Kiefer und ihre Bedeutung für die Implantologie
- Grundlagen und Entwicklung der Implantologie
- Die Ausstattung und das Hygienekonzept in der implantologischen Praxis
- Implantologie in der Praxis: Chancen, Risiken, Probleme und Kooperation

WK 2

Indikationsbezogene Diagnostik und Planung von Rehabilitationen

- Diagnostik/Präimplantologische Diagnostik
- Implantologische und prothetische Aspekte der Planung
- Chirurgische Behandlungsplanung in Abhängigkeit vom Restknochenangebot

WK 3

Das Einzelzahnimplantat – Integration der Implantologie in die Praxis

- Implantat-Lokalisation
- Bonesplitting, Bonespreading, Kondensationstechniken
- Die definitive Versorgung beim Einzelzahnimplantat
- Integration der Implantologie in die Praxis

WK 4

Implantate und Zahnersatz

- Abformungen
- Prothetische Grundlagen
- Implantatretinierter Zahnersatz
- Implantatgestützter Zahnersatz

WK 5

Augmentation Teil I

- Membrantechniken
- Methoden der Knochengewinnung und -verarbeitung
- Implantationen in Grenzsituationen
- Komplikationen

WK 6

Weichgewebsmanagement und parodontologische Aspekte in der Implantologie

- Zusammenhang zwischen Implantatplanung und Ästhetik
- Chirurgische Techniken
- Prothetisches Vorgehen

WK 7

Komplikationsmanagement und die Betreuung von Implantaten in guten und in schlechten Zeiten

- Nachsorge und Implantathygiene (Prophylaxe)
- Trouble Management: Schraubenbruch, -lockerung, Prothesenbruch etc.
- Explantation
- Die Zweitimplantation

WK 8 A

Augmentation Teil II

- Laterale und endoskopisch kontrollierte, krestale Sinusbodenaugmentation
- Partielle und totale An- und Auflagerungsosteoplastiken im atrophischen Ober- und Unterkiefer
- Nervenlateralisation
- Entnahme eines Knochentransplantates

WK 8 B

Implantatprothetik intensiv

- Konzept: vom individuellen Patienten zum passenden Therapieplan
- Ästhetische Aspekte in der Implantatprothetik
- Abformungstechnik: von der intraoperativen Abformung zum individualisierten Abformpfosten
- CAD/CAM-generierte Abutments und Suprakonstruktionen
- Aktuelle Hochleistungskeramiken im Überblick
- Versorgung des zahnlosen Kiefers: zahnärztliche und zahn-technische Arbeitsschritte im Detail (Kugelköpfe, Steg, Teleskope)
- Vermeidung und Therapie prothetischer Komplikationen

Hospitation/Supervision

Es ist ein Hospitationstag und eine Supervision in ausgewählten Praxen oder Kliniken zu leisten. Diese und das Absolvieren des eLearnings in der „DGI e.Academy“ sind Voraussetzungen, um zur Prüfung zugelassen zu werden.

Prüfung

Zum Prüfungstag sind von den Teilnehmern, je nach angestrebtem Abschluss, Dokumentationen vorzulegen.

Zahnärzte, die keine Möglichkeit zum Selbstoperieren haben, oder nicht selbst operieren wollen, können mit der Qualifikation „Implantatprothetik“ abschließen.

Details zu den Dokumentationen erhalten die Teilnehmer mit den Kursunterlagen bzw. können bei den Ansprechpartnern erfragt werden.



Referenten

Dr. Karl-Ludwig Ackermann
 Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas
 Prof. Dr. Florian Beuer, MME
 Prof. Dr. Jürgen Becker
 Dr. Sebastian Becker
 Dr. Eleonore Behrens
 Dr. Dr. Martin Bonsmann
 Dr. Raphael Borchard
 Prof. Dr. Michael Christgau
 Prof. Dr. Günter Dhom
 Dr. Josef Diemer
 Horst Dieterich
 Univ.-Prof. Dr. Henrik Dommisch
 Dr. Till Gerlach
 Prof. Dr. Christian R. Gernhardt
 Dr. Martin Gollner
 Prof. Dr. Gérman Gómez-Román
 Prof. Dr. Knut A. Grötz
 Dr. Christian Hammächer
 Dr. Arndt Happe
 Prof. Dr. Dr. Stefan Haßfeld
 PD Dr. Gerhard Iglhaut
 Prof. Dr. Dr. Collin Jacobs
 Prof. Dr. Dr. Adrian Kasaj
 Prof. Dr. Matthias Kern
 Prof. Dr. Fouad Khoury
 Dr. Frank Kornmann
 Dr. Joachim Mellinghoff
 PD Dr. Hans-Joachim Nickenig, M.Sc.
 Prof. Dr. Dr. Frank Palm
 Prof. Dr. Dr. Robert Sader
 Dr. Markus Schlee
 Dr. Sebastian Schmidinger
 Dr. Tobias Schneider
 Prof. Dr. Dr. Stefan Schultze-Mosgau
 Prof. Dr. Frank Schwarz
 PD Dr. Michael Stimmelmayer
 PD Dr. Dr. Philipp Streckbein
 Dr. Dr. Roland Streckbein
 Prof. Dr. Dr. Hendrik Terheyden
 Dr. Jan Tetsch, M.Sc.
 PD Dr. Dietmar Weng
 Prof. Dr. Dr. Jörg Wiltfang
 Prof. Dr. Stefan Wolfart
 Prof. Dr. Axel Zöllner

Weiteren Referenten werden ggf. in Abstimmung mit den Fachgesellschaften Lehraufträge vom Direktorium der APW erteilt.

Alle Kursinhalte finden Sie auch unter: www.apw.de



Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:
www.apw.de

Kursgebühr:

Intro-WK	405,00 €
	335,00 € APW-/DGI-Mitglieder
WK 1 – WK 8 je	730,00 €
	660,00 € APW-/DGI-Mitglieder inkl. Kosten für die DGI e.Academy

Hospitationstag:	400,00 € ggf. zzgl. USt.
(je Tag)	330,00 € APW-/DGI-Mitglieder ggf. zzgl. USt.

Supervision:	450,00 € ggf. zzgl. USt.
(je Stunde)	400,00 € APW-/DGI-Mitglieder ggf. zzgl. USt.

Prüfung:	540,00 € ggf. zzgl. USt.
	450,00 € APW-/DGI-Mitglieder ggf. zzgl. USt.

Fortbildungspunkte:

Intro-WK	16 Fortbildungspunkte
WK 1 – WK 8	je 19 Fortbildungspunkte
Hospitationstag	8 Fortbildungspunkte
Supervision	1 Fortbildungspunkt pro Stunde



Ihr Ansprechpartner bei der APW:

Dirk Oberhoff · Telefon 0211 669673-45

apw.oberhoff@dgzmk.de

MEINE PRAXIS – MEINE ZUKUNFT

Trends auf dem Prüfstand

8.–9. November 2019 | Congress Center Messe | Frankfurt am Main



© farakos | Stockphoto.com

- Diagnostik-, Therapiekonzepte – innovative Materialien und Methoden hinterfragt
- Live Demo
„Bisshebung im Erosionsgebiss mit direktem Komposit“
- Ich sehe, was Du nicht siehst!? – Röntgen, DVT, MRT, Sonografie
- Ich bin doch Arzt und kein ITler!? Schnittstellen im clinical workflow
- MVZ & More – Zukunftssicherung oder Zukunftsbelastung

2019

WISSENSCHAFT ZUKUNFT

www.dtzt.de

Gastgeber:



Mit-Gastgeber:



Organisation:

QUINTESSENCE PUBLISHING
DEUTSCHLAND

Kooperationspartner:

id infotage
dental 2019



Neues Curriculum der APW: Zahnärztliche Chirurgie

Das zahnärztliche Handeln zielt auf die Gesunderhaltung und Heilung – in manchen Fällen auch den Ersatz der Strukturen der Mundhöhle. Ein Teil unserer Arbeit spielt sich dabei im Bereich der Chirurgie ab. In Zeiten von steigendem medizinischen Komplexitätsgrad der Patienten, immer weiter erhöhten administrativen und rechtlichen Voraussetzungen, bietet dieser Arbeitsbereich hohe Anforderungen. Dabei gehört zumindest die Einschätzung oralchirurgischen Handlungsbedarfs zum zahnmedizinischen Alltag.

Aufgrund dieser Situation entschied sich die APW ein Curriculum aufzulegen, welches dem Praktiker im Alltag helfen soll, diesen Arbeitsbereich sicher angehen zu können. Beginnend bei rechtlichen und medizinischen Grundlagen und grundlegenden chirurgischen Fähigkeiten, werden die Bereiche der zahnärztlichen Chirurgie behandelt. Dentale Traumatologie, Parodontalchirurgie, implantatassoziierte Chirurgie und auch zahnerhaltende Chirurgie werden ebenso behandelt.

Praktische Übungen dienen der Vertiefung der Inhalte und werden von den Inhalten der digitalen Kursräume begleitet. In Kombination mit den Präsenzveranstaltungen soll so ein optimaler Lernerfolg erreicht werden.

Wir freuen uns, dass wir hochkarätige Referenten für diese Veranstaltungsserie gewinnen konnten und freuen uns darauf, Sie zum Curriculum „Zahnärztliche Chirurgie“ begrüßen zu dürfen.

Die Teilnahme wird mit der Verleihung einer Teilnahmebestätigung bestätigt.

Zahnärztliche Chirurgie

WK 1

Medizinische und rechtliche Grundlagen

- Allgemeinmedizin
- Pharmakologie
- Aufklärungswesen
- Hygieneanforderungen
- Anatomie

WK 2

Basischirurgie

- Lokalanästhesie
- Grundlagen der Nahttechnik
- Blutstillung
- Lappenbildung
- Zahnextraktion
- Nachbehandlung
- Lippenbändchen
- Abszessspaltung

WK 3

Zahnerhaltende Chirurgie

- WSR
- Zahntransplantation
- Kronenverlängerung
- Einsatz von Bildgebung

WK 4

Dentale Traumatologie

- Replantation
- Schienung
- Milchzahnverletzung
- Frakturen
- Einsatz von Bildgebung
- Antibiose

WK 5

Mundschleimhauterkrankungen und Onkologie

- MSH-Veränderungen
- Blasenbildende Erkrankungen
- Ulcera
- Diagnostische Mittel
- Aufklärungsgespräch
- Biopsie
- Syndrome
- Internistische Erkrankungen

WK 6

Osteotomie

- Schwierig verlagerte Zähne
- Zysten
- Odontogene Tumoren
- Knochenphysiologie
- Komplikationen

WK 7

Implantatassoziierte Chirurgie

- Augmentation
- Ridge Preservation
- Grundlagen der Implantatchirurgie
- Grundlagen der Periimplantitis-Chirurgie

WK 8

Parodontalchirurgie

- Parodontalerkrankungen
- Rezessionen
- Defektdeckung
- Biotyp-Umwandlung

WK 9

Ästhetik I

- Rot-Weiß-Ästhetik
- Ästhetische Planung
- Ästhetisches Konzept und Umsetzung

WK 10

Planungen, Komplikationen, Ästhetik II und Abschlussgespräche

- Extraorale Ästhetik
- Komplikationsmanagement
- Chirurgische Planungen und Fallstricke
- Ridge Preservation
- Hämostyptika mit praktischer Übung
- Abschlussprüfung



Zahnärztliche Chirurgie

Referenten

Dr. Dr. Markus Tröltzsch
 Prof. Dr. Herbert Deppe
 Dr. Christoph Bremmer
 Prof. Dr. Gabriel Krastl
 Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel
 Prof. Dr. Dr. Andreas Schlegel
 Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas
 Dr. Kai Fischer
 Dr. Thomas A. Schwenk
 Dr. Marcus Striegel

Weiteren Referenten werden ggf. Lehraufträge vom Direktorium der APW erteilt.



	Termine und Kursorte:
WK 1	12./13.04.2019 Dr. Dr. Markus Tröltzsch Ansbach
WK 2	17./18.05.2019 Prof. Dr. Herbert Deppe München
WK 3	20./21.09.2019 Dr. Christoph Bremmer Bad Wildungen
WK 4	18./19.10.2019 Prof. Dr. Gabriel Krastl Würzburg
WK 5	10./11.01.2020 Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel Bochum
WK 6	14./15.02.2020 Prof. Dr. Dr. Andreas Schlegel München
WK 7	20./21.03.2020 Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas Marburg
WK 8	08./09.05.2020 Dr. Kai Fischer Würzburg
WK 9	03./04.07.2020 Dr. Thomas Schwenk, Dr. Marcus Striegel Nürnberg
WK 10	25./26.09.2020 Dr. Dr. Markus Tröltzsch Ansbach

Alle Kursmodule beginnen Freitags jeweils um 14.00 Uhr und enden Samstags um 17.00 Uhr

Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:
www.apw.de

Kursgebühr:

WK 1 – WK 10	je	730,00 €
	je	680,00 € DGZMK-Mitglieder
	je	630,00 € APW-Mitglieder

Fortbildungspunkte:

WK 1 – WK 10	je	19 Fortbildungspunkte
--------------	----	-----------------------



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:

Sonja Beate Lucas · Telefon 0211 669673-42
apw.lucas@dgzmk.de



9. MÄRZ 2019 · GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT/MAIN

APW SELECT – Rund um den 8er



Themenblock 1 – Indikation und Vorgehen

Prof. Dr. Dr. M. Kunkel

Indikationen zur 8er-Entfernung – was ist wichtig für die Praxis

Dr. Dr. M. Tröltzsch

Medizinische Risikofaktoren und Kontraindikationen bei der 8er-Entfernung

Prof. Dr. Dr. B. Stadlinger

Die 8er-Entfernung im Unterkiefer: step-by-step

Prof. Dr. Dr. M. Kunkel

Die 8er-Entfernung im Oberkiefer: step-by-step

Referenten Block 1 Diskussion

Themenblock 2 – Komplikationen und Management

Prof. Dr. Dr. B. Stadlinger

Komplikationen bei der 8er-Entfernung im UK/OK

Prof. Dr. M. Bornstein

Die Koronektomie – Indikationen, Vorgehen und Prognose

Referenten Block 2 Diskussion

Themenblock 3 – Der 8er interdisziplinär

Prof. Dr. H. Korbmacher-Steiner

Der 8er aus der Sicht der KFO

Prof. Dr. Patrick R. Schmidlin

Der 8er aus der Sicht der Parodontologie und Zahnerhaltung

Referenten Block 3 Diskussion

Chair/Moderation: Dr. Markus Bechtold und Prof. Dr. Michael Bornstein

Online-Anmeldung:
apw.de/apw-select



Sa 9.03.2019
9.00 – 17.30 Uhr

Frankfurt

540,00 €

510,00 € Mitglied DGZMK

490,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019SE01



Dr. Markus Bechtold
Köln



Prof. Dr. Michael Bornstein
Hong Kong



Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel
Bochum



Prof. Dr. Heike Korbmacher-Steiner
Marburg



Prof. Dr. Patrick R. Schmidlin
Zürich



Prof. Dr. Dr. Bernd Stadlinger
Zürich



Dr. Dr. Markus Tröltzsch
Ansbach



In der Zahnmedizin entwickeln sich digitale Technologien derzeit rasant weiter. Parallel dazu wurden zahlreiche innovative Werkstoffe in den Markt eingeführt. Diese zunehmenden computer-gestützten Herstellungsverfahren, aber auch die neuen, komplexen Möglichkeiten in der restaurativen Zahnmedizin, erfordern mehr Wissen und Können von Seiten des Zahnarztes und Zahntechnikers, um diese Innovationen bewerten zu können. Viele Detailfragen zur klinischen Anwendung der CAD/CAM-Technologie, zur Wertschöpfung in der Zahnarztpraxis, aber auch zu dem Umgang mit CAD/CAM-Werkstoffen und deren erforderlichen Präparationsformen, adhäsiven Befestigung und Ausarbeitung nach dem Einsetzen, ergeben sich häufig beim ersten klinischen Fall.

Dieses CAD/CAM-Curriculum soll verschiedene Aspekte dieser Neuentwicklungen beleuchten, um dem Privatpraktiker wissensbasiert Entscheidungsparameter aufzuzeigen und die beste Behandlungsoption und Vorgehensweise für den jeweiligen Patientenfall zu finden.

Die Module geben einen praxisbezogenen Überblick über die auf dem Markt erhältlichen CAD/CAM-Systeme, über aktuelle vollkeramische Werkstoffe und innovative CAD/CAM-Materialien. Darüber hinaus werden deren Indikationsbereiche und Anwendung im digitalen Workflow detailliert dargestellt.

Neben theoretischen Grundlagen werden praktische Übungen zu defektbezogenen Präparationsformen und der Anwendung digitaler Technologien, von intraoralem Scannen, computergestützten Design und Herstellung der Restaurationen bis hin zur modernen Fotografie in den einzelnen Modulen, vermittelt. Für zahn- und implantatgetragene Restaurationen wird der digitale Workflow praxisnah anhand von Schritt-für-Schritt-Beschreibungen dargestellt und mit aktuellen Daten aus der Literatur wissenschaftlich untermauert.

Das CAD/CAM-Curriculum umfasst 8 Module und wird durch ein Kolloquium abgeschlossen. Die erfolgreiche Teilnahme wird mit der Verleihung eines Zertifikates bescheinigt.

Curriculum CAD/CAM

Modul 1

Materialien und CAD/CAM-Systeme und Scanner

Theoretische Grundlagen:

- Übersicht CAD/CAM-Materialien
- Werkstoffkundliche Grundlagen
- Übersicht Systematik von CAD/CAM-Systemen
- Indikationsbereiche CAD/CAM-Materialien und -Systeme
- Systematik von intra- und extraoralen Erfassungssystemen
- Theoretischer Hintergrund
- Wissenschaftliche Daten zur digitalen Datenerfassung
- Grenzen der intraoralen Scanner

Modul 2

Scanbare Präparationsformen

Theoretische und praktische Grundlagen:

- Theorie und Praxis: keramikgerechte Präparationsformen
- Keramikgerechte Präparationen und minimalinvasive Präparation – was ist scannbar?
- Präsentation von Fallsequenzen
- Live-Demonstration am Phantomkopf: verschiedene Präparationsformen und Scannen der Präparation
- Interaktive Behandlungsplanung von Fällen aus den Praxen der Teilnehmer

Modul 3

Simulationskurs: Designen und Fertigung

Praktische Grundlagen:

- Praktische Übung, Design Teil 1: Einzelzahnrestaurationen (Inlay, Onlay, Veneer, Krone)
- Praktische Übung, Design Teil 2: Seitenzahnbrücke und Provisorien
- CAD/CAM-Fertigung Schwerpunkt: Chairside-Restaurationen: Front- und Seitenzahnbereich
- CAD/CAM und statische und dynamische Okklusion: praktische Übung: Herstellung eines Onlays
- Theoretische Grundlagen: adhäsive Eingliederung von CAD/CAM-Restaurationen
- Praktische Übung: adhäsive Befestigung eines Onlays
- Betriebswirtschaftliche Aspekte

Modul 4

Integration von CAD/CAM in die zahnärztliche Praxis

- Technische Voraussetzungen
- Herausforderung für das gesamte Praxisteam
- Umsetzung des klinischen Procederes
- Implementierung in den Praxisablauf
- Tipps zum effizienten Vorgehen
- Vorhersehbare Langzeitergebnisse
- Wirtschaftlichkeit

Modul 5

Digitale Fotografie

Theoretische und praktische Grundlagen:

- Grundlagen der digitalen Fotografie
- Praktische Demonstration: intra- und extraorale Aufnahmen
- Präsentation von Fallsequenzen
- Forensische Aspekte
- Digitale Farbnahme und Fototechnik

Modul 6

Digitale Workflows in der Implantologie

Theoretische und praktische Grundlagen:

- Wissenschaftliche Daten zu digitalen Workflows in der Implantologie
- 3D-Planung, navigierte Implantologie
- Präsentation von Fallsequenzen
- Praktische Demonstration: Live-Scan und CAD-Konstruktion von Implantatgetragenen Versorgungen am Phantomkopf
- Theorie zu Verschraubten versus zementierten Restaurationen
- Praktische Übung: CAD/CAM-Design und Fertigung implantatgetragener Restaurationen
- Betriebswirtschaftliche Aspekte

Modul 7

Komplexe Fälle und digitale Workflows/Behandlungsplanung

Theoretische und praktische Grundlagen:

- Digitale Planungswerkzeuge: FaceScan-Analyse, digitaler Gesichtsbogen, Mock-up/Set-up in Design und Fertigung
- Praktische Demonstration: FaceScan und CAD-Konstruktion von komplexen Versorgungen
- CAD/CAM-Herstellung eines Mock-ups
- Präsentation von Fallsequenzen
- Interaktive Behandlungsplanung von Fällen aus den Praxen der Teilnehmer
- Betriebswirtschaftliche Aspekte

Modul 8

CAD/CAM und abnehmbare Prothetik/Abschlussgespräch und Prüfung

Theoretische Grundlagen:

- Grundlagen, Vorstellung verschiedenener Systeme
- Klinik und Wissenschaft
- Digital Denture: Möglichkeiten und Limitationen
- Digitale Herstellung von Modellgussgerüsten, Stegen und Innenteleskopen
- Präsentation von Fallsequenzen



Curriculum CAD/CAM

Referenten

Prof. Dr. Florian Beuer, MME
 Prof. Dr. Petra Christine Gierthmühlen
 PD Dr. Jan-Frederik Güth
 ZTM Sascha Hein
 Dr. Sebastian Horvath
 ZTM Udo Plaster
 Dr. Bernd Reiss

Weiteren Referenten werden ggf. Lehraufträge vom Direktorium der APW erteilt.

Alle Kursinhalte finden Sie auch unter: www.apw.de



Termine und Kursorte:

- WK 1: 25. und 26. Januar 2019
 PD Dr. Jan Güth
 Westdeutsche Kieferklinik Düsseldorf
- WK 2: 29. und 30. März 2019
 Prof. Dr. Petra Gierthmühlen
 Westdeutsche Kieferklinik Düsseldorf
- WK 3: 10. und 11. Mai 2019
 Dr. Sebastian Horvath
 Westdeutsche Kieferklinik Düsseldorf
- WK 4: 21. und 22. Juni 2019
 Dr. Bernd Reiss
 Dental Digital-Academy Berlin
- WK 5: 13. und 14. September 2019
 ZTM Sascha Hein
 Westdeutsche Kieferklinik Düsseldorf
 (unter Vorbehalt)
- WK 6: 15. und 16. November 2019
 Prof. Dr. Florian Beuer – Charité Berlin
- WK 7: 17. und 18. Januar 2020
 Prof. Dr. Petra Gierthmühlen
 Westdeutsche Kieferklinik Düsseldorf
- WK 8: 27. und 28. März 2020
 Prof. Dr. Petra Gierthmühlen
 Westdeutsche Kieferklinik Düsseldorf

Alle Kursmodule beginnen Freitags jeweils um 14.00 Uhr und enden Samstags um 17.00 Uhr

Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:
www.apw.de

Gebühr	APW-Mitglieder	DGZMK-Mitglieder	Nichtmitglieder
Modul 1	530,00 €	570,00 €	610,00 €
Modul 2	520,00 €	560,00 €	600,00 €
Modul 3	540,00 €	590,00 €	630,00 €
Modul 4	560,00 €	610,00 €	650,00 €
Modul 5	540,00 €	590,00 €	630,00 €
Modul 6	550,00 €	600,00 €	640,00 €
Modul 7	520,00 €	560,00 €	600,00 €
Modul 8	520,00 €	560,00 €	600,00 €

Gesamt 4.280,00 € 4.640,00 € 4.960,00 €

Modul 1 – 8 je 19 Fortbildungspunkte



Ihr Ansprechpartner bei der APW:

Dirk Oberhoff · Telefon 0211 669673-45
apw.oberhoff@dgzmk.de



9. MÄRZ 2019 · GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT/MAIN

APW SELECT – Rund um den 8er



Themenblock 1 – Indikation und Vorgehen

Prof. Dr. Dr. M. Kunkel

Indikationen zur 8er-Entfernung – was ist wichtig für die Praxis

Dr. Dr. M. Tröltzsch

Medizinische Risikofaktoren und Kontraindikationen bei der 8er-Entfernung

Prof. Dr. Dr. B. Stadlinger

Die 8er-Entfernung im Unterkiefer: step-by-step

Prof. Dr. Dr. M. Kunkel

Die 8er-Entfernung im Oberkiefer: step-by-step

Referenten Block 1 Diskussion

Themenblock 2 – Komplikationen und Management

Prof. Dr. Dr. B. Stadlinger

Komplikationen bei der 8er-Entfernung im UK/OK

Prof. Dr. M. Bornstein

Die Koronektomie – Indikationen, Vorgehen und Prognose

Referenten Block 2 Diskussion

Themenblock 3 – Der 8er interdisziplinär

Prof. Dr. H. Korbmacher-Steiner

Der 8er aus der Sicht der KFO

Prof. Dr. Patrick R. Schmidlin

Der 8er aus der Sicht der Parodontologie und Zahnerhaltung

Referenten Block 3 Diskussion

Chair/Moderation: Dr. Markus Bechtold und Prof. Dr. Michael Bornstein

Online-Anmeldung:
apw.de/apw-select



Sa 9.03.2019
9.00 – 17.30 Uhr

Frankfurt

540,00 €

510,00 € Mitglied DGZMK

490,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019SE01



Dr. Markus
Bechtold
Köln



Prof. Dr.
Michael Bornstein
Hong Kong



Prof. Dr. Dr.
Martin Kunkel
Bochum



Prof. Dr. Heike
Korbmacher-Steiner
Marburg



Prof. Dr. Patrick R.
Schmidlin
Zürich



Prof. Dr. Dr.
Bernd Stadlinger
Zürich



Dr. Dr.
Markus Tröltzsch
Ansbach



In Zusammenarbeit von APW und DGPro – ehemals DGZPW – wurde ein Curriculum für eine qualifizierende und zertifizierende Fortbildung für niedergelassene Zahnärzte/Zahnärztinnen und deren Assistenten/Assistentinnen erarbeitet. Der Schwerpunkt liegt in der zahnärztlichen Prothetik, wobei alle Randgebiete im Sinne eines synoptischen Behandlungskonzeptes mit berücksichtigt werden.

Der Umfang der Kursserie beträgt 16 Tage (= 8 Kurswochenenden). Die Kursserie wird gemeinsam von APW und DGPro durchgeführt. Den Referenten werden in beiderseitigem Einvernehmen zwischen dem Vorstand der DGPro und dem Direktorium der APW Lehraufträge erteilt.

Für die Teilnehmer besteht eine Präsenzpflicht. Zum Abschluss jeder Kurseinheit wird eine Erfolgskontrolle in Form eines Multiple-Choice-Tests durchgeführt. Das Curriculum endet mit einer Abschlussprüfung und der Übergabe der Zertifikate für diejenigen, die die Voraussetzungen hierfür erfüllen.

Es werden pro Wochenende 12 Unterrichtsstunden gehalten. In der Regel findet der Unterricht freitags von 14.00 – 19.00 Uhr und samstags von 9.00 – 17.00 Uhr statt. Es wird den Teilnehmern an jedem Wochenende eine Mischung aus Theorie, praktischen Übungen und/oder Behandlungsdemonstrationen geboten.

Die Dauer des Curriculums beträgt ca. 2 Jahre. Es werden Studiengruppen von ca. 20 bis 25 Teilnehmern gebildet.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir im Kursprogramm keine konkreten Termine für die Serienstarts veröffentlichen. Die Terminplanung erfolgt für jede Serie individuell und richtet sich nach der Anzahl der vorliegenden Anmeldungen und den jeweils eingesetzten Referenten. Sobald ein Curriculum gestartet werden kann, erhalten Sie von uns die entsprechenden Terminvorschläge.

Prothetik

WK 1

Vorstellung des synoptischen Behandlungskonzeptes, Befundaufnahme, Diagnostik, Planung

- Schmerzbehandlung
- Anamnese, Befundaufnahme, Diagnose
- Prognostische Beurteilung der Zähne
- Weiterführende Diagnostik
- Behandlungsplanung und systematischer Behandlungsablauf
- Differenzialtherapeutische Überlegungen und Therapieentscheidung
- Langzeitbewährung der Therapiemittel
- Erfassen von Risikopatienten, Konsequenzen für die Planung

Hygienephase und präprothetische Behandlung

- Präprothetische Vorbehandlung, Phase (konservierende, chirurgische, prothetische und kieferorthopädische Maßnahmen)
- Zusammenarbeit mit Kieferorthopädie oder Kieferchirurgie (komplexe Fälle)

Befundaufnahme, Diagnostik, Planung

- Falldokumentation (Fotos, Befundbogen, Studienmodelle, Modellmontage, instrumentelle Funktionsanalyse)
- Praktische Übungen zur Planung komplexer Behandlungsfälle
- Präsentation der Sanierung komplexer Behandlungsfälle
- Fallvorstellung und Therapieplanung

WK 2

Funktionelle Vorbehandlung

- Definition und Ätiologie
- (Leit-)Symptomatik und Anamnese
- Diagnostik, Differentialdiagnostik, Okklusionsdiagnostik
- Pharmakologische Therapie, Physiotherapie und interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Kieferrelationsbestimmung/instrumentelle Verfahren
- Bewegungs-/Koordinationsanalyse, elektronische Stützstiftverfahren, Kieferrelationsbestimmung unter dem Aspekt der neuen S2-Leitlinie der DGFDT
- Funktionelle Vorbehandlung/FAL/FAT
- Schienentherapie
- Prothetische Umsetzung der therapeutischen Schienenposition

Kiefer-Gesichts-Prothetik

- Grundlagen der maxillofazialen Prothetik, Obturatoren
- Zusammenarbeit zwischen Kieferchirurgen, HNO-Ärzten und Epithetikern, Nachsorge in der Praxis
- Kiefer-/Gesichtsprothetische Versorgung mit Implantaten

WK 3

Perioprothetik

- Grundlagen der präprothetischen Parodontologie
- Beziehung zwischen Restauration und parodontalem Weichgewebe
- Parodontal-chirurgische Eingriffe
- Mukogingival-chirurgische Maßnahmen
- Maßnahmen bei Furkationsbefall
- Augmentation zahnloser Kieferkambereiche

- Einsatz von Langzeitprovisorien

- Praktische Übungen am Modell:

- Chirurgische Pfeilerzahnverlängerung
- Freies Schleimhauttransplantat
- Kieferkammaufbau
- Hemisektion/Wurzelresektion eines furkationsbefallenen Molaren

WK 4

Ästhetische Prothetik

- Gesellschaft und Ästhetik
- Zahnmedizinische ästhetische Richtlinien, Regeln und Strategien
- Weiße vs. rote Ästhetik
- Ästhetische Materialien, Biokompatibilität
- Bleichen
- Verblendschalen (Veneers)
- Vollkeramische Restaurationen
- Adhäsivbrücken
- Adhäsives Zementieren
- Praktische Übungen am Modell zu:
 - Präparation, Restaurationsrand, biologische Breite
 - Kleber-Metall-Verbund: Adhäsivbrücken und Adhäsivattachments
 - Kleber-Keramik-Verbund: vollkeramische Kronen und Brücken, Veneers und Inlays

WK 5

Festsitzender Zahnersatz

- Festsitzender Zahnersatz (Kronen/Brücken)
- Vorbereitende Maßnahmen für vitale und avitale Zähne
- Moderne Stumpfpräparation und -versorgung
- Weichgewebsmanagement und Abformung
- Indikation und Indikationsgrenzen für festsitzenden Zahnersatz (inkl. Paroprothetik)
- Metallgestützte Kronen- und Brückenprothetik
- Moderne Werkstoffalternativen, Biokompatibilität, Allergien
- Langzeitprognose und klinische Bewertung

Übungen am Modell:

- Präparationen
- Abformung

WK 6

Abnehmbarer Zahnersatz

- Lückengebiss und Konstruktionsplanung
- Provisorische Versorgung des Lückengebisses
- Modellgussprothetik im Widerstreit
- Doppelkronenverankerte Teilprothesen
- Geschiebeprothetik
- Hybridprothetik
- Langzeitprognose und klinische Bewertung der Therapiemittel



Versorgung des zahnlosen Kiefers

- Anatomische Grundlagen des zahnlosen Patienten
- Präprothetische Maßnahmen beim zahnlosen Patienten
- Ästhetik in der Totalprothetik
- Immediatprothesen
- Totalprothetik
- Implantatverankerte Hybridprothesen, implantatgetragene Totalprothesen
- Langzeitprognose und klinische Bewertung der Therapiemittel

WK 7

Implantatprothetik

- Implantat- und Suprastrukturmaterialien und ihre Biokompatibilität
- Implantation unter prothetischen Gesichtspunkten
- Periimplantäres Weichgewebe und Ästhetik
- Freilegung und provisorische Versorgung
- Auswahl der Suprastrukturteile
- Einzelzahnimplantate
- Verblockung implantatgetragener Restaurationen
- Verbindung natürlicher Zahn-Implantat-Konstruktion
- Befestigung implantatgetragener Restaurationen
- Beherrschung von Komplikationen (Periimplantitis)

WK 8

Zukunftstechniken in der Prothetik

- Optische Abformverfahren
 - Systemvorstellungen
 - Fallvorstellung
 - Hands-on-Übung
- Digitale Restaurationsplanung und CAD/CAM-Verfahren
 - Anwendungsgebiete
 - Materialkompass
 - Computereinsatz, Navigation
- 3D-Bildgebung, geführte Implantologie und digitale Implantatprothetik
 - Virtuelle Behandlungsplanung
 - Navigationsverfahren
 - Geführte Implantation
 - Digital pathways

Dokumentation und Behandlungsplanung, Fallvorstellung

- Behandlungsplanung
 - Gemeinsame Fallplanungs-Session
 - Effiziente Sitzungsplanung bei komplexen Behandlungsszenarien
 - Wirtschaftliche Aspekte
- Fallvorstellung und Prüfungsvorbereitung
 - Fallplanungsdemonstrationen für beispielhafte klinische Fälle der festsitzenden, abnehmbaren und Implantatprothetik
 - Kursteilnehmer stellen eigene dokumentierte Fälle zur Planung vor (synoptische Befunddokumentation, Fotos, Röntgenbilder, Studienmodelle)
 - Intensivvorbereitung für die Abschlussprüfung mit individuellem Coaching für jeden Teilnehmer

Abschlussprüfung

Die Teilnehmer des Curriculums Prothetik dokumentieren während der Kursphase in ihrer eigenen Praxis einen prothetischen Fall mit Eingangsbefund (Behandlungsbeginn) nach den Vorgaben des synoptischen Konzeptes (dentaler Befund, parodontaler Befund, funktioneller Befund, Röntgenbefund, Prognose), um Ihre Planung vorzubereiten. Darüber hinaus sollen der Behandlungsverlauf und -abschluss in Form einer Foto- und Modelldokumentation vorgestellt werden.

Diese Fallpräsentation dient als Basis für das kollegiale Gespräch, in dem der Fall vorgestellt wird und theoretische Grundlagen diskutiert werden.

Die Fallvorstellung soll als PowerPoint-Präsentation vorbereitet werden, die alle oben erwähnten Materialien als Fotos, eingescannte Dokumente o. ä. enthält.

Sie können die Präsentation auf einem USB-Speichermedium mitbringen oder mit eigenem Laptop präsentieren.

Anschließend findet die feierliche Zertifikatsübergabe statt.

Referenten

Prof. Dr. Michael Augthun
 Prof. Dr. Guido Heydecke
 Prof. Dr. Matthias Kern
 Prof. Dr. Ralph Luthardt
 Prof. Dr. Peter Pospiech
 Prof. Dr. Sven Reich
 Dr. Markus Striegel
 Dr. Thomas Schwenk
 Prof. Dr. Karl-Heinz Utz
 Prof. Dr. Bernd Wöstmann
 PD Dr. Anne Wolowski

Weiteren Referenten werden ggf. in Abstimmung mit den Fachgesellschaften Lehraufträge vom Direktorium der APW erteilt.



Alle Kursinhalte finden Sie auch unter:

www.apw.de

Kursgebühr:

WK 1 – WK 8 je 620,00 €

540,00 € APW-/DGPro-Mitglieder

Kollegiales

482,20 € APW-/DGPro-Mitglieder

Abschlussgespräch:

zzgl. USt.

Fortbildungspunkte:

WK 1 – WK 8 je 19 Fortbildungspunkte

Erfolgreich absolviertes

Abschlussgespräch 15 Fortbildungspunkte



Ihre Ansprechpartnerin bei der APW:

Anja Kaschub · Telefon 0211 669673-40

apw.kaschub@dgzmk.de



30. Jahrestagung in Münster

Arbeitskreis Psychologie und Psychosomatik in der DGZMK

8. und 9. Februar 2019

Chronische Schmerzserkrankungen

Ursachen, Differentialdiagnosen und therapeutische Optionen

Vorträge - 9. Februar

Somatoforme Schmerzstörung

Prof. Ulrich T. Egle, Zürich

Neurologische Differentialdiagnosen

Prof. Dr. Dr. Stefan Evers, Copenbrügge

Zahnmedizinische Differentialdiagnosen

PD Dr. Anne Wolowski, Münster

Das Konzept der multimodalen Schmerztherapie

PD Dr. Daniel Pöpping, Münster

Beispiel einer interdisziplinären Fallkonferenz mit Patientenvorstellung

Workshops - 8. Februar

Kommunikation professionalisieren

Dr. Thomas Geldmacher, PD Dr. Anne Wolowski, Münster

Wie Stress in der Kindheit und maladaptive Bewältigungsstrategien unsere Lebenserwartung um 20 Jahre reduzieren können

Prof. Ulrich T. Egle, Zürich

PTBS: Eine Erkrankung und ihre Therapie, die Zahnärzte kennen sollten

Flottenarzt Roger Braas, Oberstarzt Dr. Thomas Eger, Koblenz

Festvortrag – 8. Februar

Hochsensibilität und höhere sensorische Verarbeitungssensibilität Aktuelle Forschung zum Schmerzempfinden betroffener Menschen

Dr. Sandra Konrad, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg

Anmeldung

PD Dr. Anne Wolowski
Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Poliklinik für
Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien
Albert Schweitzer Campus 1 W30
D-48149 Münster
Tel.: +49-(0)251-8347079
Fax: +49-(0)251-8347083
wolowsk@uni-muenster.de (Bitte beachten: wolowsk ohne „i“)
(Stichwort: AKPP 2019)

Weitere Informationen unter:
<http://akpp.uni-muenster.de>

(Veranstaltungen)

Entsprechend den Vorgaben der DGZMK und
BZÄK werden für die Veranstaltung neun Fort-
bildungspunkte für den Hauptkongress und drei
Fortbildungspunkte für die Workshops anerkannt.



informiert



Frühjahrstagung

15. und 16.02.2019
WÜRZBURG
Vogel-Convention-Center

Haupttagung:
Kinderzahnheilkunde meets Pädiatrie

Parallelprogramm:
Verhaltensführung in der Kinderbehandlung –
erfolgreich nur im Team!
Wiederholung der Frühjahrstagung 2018

Informationen und Anmeldung unter
www.dgkiz.de

26. Jahrestagung

27. und 28.09.2019
WIEN
Palais Ferstel

Die Themen:
Lebensqualität in der (Zahn-)Medizin –
Wie nehmen Kinder und Eltern
Gesundheit wahr?

**Interdisziplinäre Aspekte in der Kinder-
und Jugendzahnheilkunde –
Logopädie und Kieferorthopädie**



Informationen und Anmeldung unter
www.dgkiz-wien2019.de



Sie treffen auf hochkarätige Experten und stehen im engen Erfahrungsaustausch mit Ihren Berufskollegen. Das reichhaltige Angebot praxisorientierter Themen aus allen Bereichen der Zahnheilkunde verdichtet sich in Vorträgen und Seminaren zu einem Fortbildungskongress höchster Ansprüche. Begleitet von einer fach- und themenbezogenen Dentalausstellung bietet der Kongress ein unverzichtbares Potenzial – Ihnen als erfolgreichen Zahnmediziner und Ihrem engagierten Praxisteam.

Das besondere Flair des Ortes mit seiner reizvollen Kulisse bietet einen eindrucksvollen Rahmen für die Teilnehmer des Zahnärzte Winterkongresses Schladming.

51. Zahnärzte Winterkongress SCHLADMING 3. - 8. März 2019



**Freier Verband
Deutscher
Zahnärzte e.V.**

Ihre Interessenvertretung
politisch - fachlich - wirtschaftlich

Mallwitzstraße 16
D-53177 Bonn
www.fvdz.de

Telefon: +49(0)228/85 57-0
Telefax: +49(0)228/340671
E-Mail: kongresse@fvdz.de



9. MÄRZ 2019 · GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT/MAIN

APW SELECT – Rund um den 8er

APW
Akademie
Praxis und Wissenschaft

Themenblock 1 – Indikation und Vorgehen

Prof. Dr. Dr. M. Kunkel

Indikationen zur 8er-Entfernung – was ist wichtig für die Praxis

Dr. Dr. M. Tröltzsch

Medizinische Risikofaktoren und Kontraindikationen bei der 8er-Entfernung

Prof. Dr. Dr. B. Stadlinger

Die 8er-Entfernung im Unterkiefer: step-by-step

Prof. Dr. Dr. M. Kunkel

Die 8er-Entfernung im Oberkiefer: step-by-step

Referenten Block 1 Diskussion

Themenblock 2 – Komplikationen und Management

Prof. Dr. Dr. B. Stadlinger

Komplikationen bei der 8er-Entfernung im UK/OK

Prof. Dr. M. Bornstein

Die Koronektomie – Indikationen, Vorgehen und Prognose

Referenten Block 2 Diskussion

Themenblock 3 – Der 8er interdisziplinär

Prof. Dr. H. Korbmacher-Steiner

Der 8er aus der Sicht der KFO

Prof. Dr. Patrick R. Schmidlin

Der 8er aus der Sicht der Parodontologie und Zahnerhaltung

Referenten Block 3 Diskussion

Chair/Moderation: Dr. Markus Bechtold und Prof. Dr. Michael Bornstein

Online-Anmeldung:
apw.de/apw-select



Dr. Markus
Bechtold
Köln



Prof. Dr.
Michael Bornstein
Hong Kong



Prof. Dr. Dr.
Martin Kunkel
Bochum



Prof. Dr. Heike
Korbmacher-Steiner
Marburg



Prof. Dr. Patrick R.
Schmidlin
Zürich



Prof. Dr. Dr.
Bernd Stadlinger
Zürich



Dr. Dr.
Markus Tröltzsch
Ansbach



Sa 9.03.2019
9.00 – 17.30 Uhr

Frankfurt

540,00 €

510,00 € Mitglied DGZMK

490,00 € Mitglied APW

Kurs-Nr.: ZF2019SE01



www.dgpro.de

Generalthema

Prothetische Zahnmedizin, Biomaterialforschung und CMD-Diagnostik und -therapie – eine untrennbare Einheit

Tagungspräsident

Prof. Dr. Peter Ottl

Hauptreferenten

Prof. Dr. Detlef Behrend (Rostock)

Biomaterialforschung – integraler Bestandteil der prothetischen Zahnmedizin

Prof. Dr. Peter Ottl (Rostock)

CMD-Diagnostik – wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche prothetische Therapie

ZTM Stefan Schunke (Forchheim)

Okklusionsgestaltung von Zahnersatz – analog vs. digital

Prof. Dr. Meike Stiesch (Hannover)

Relevanz des bakteriellen Biofilms für die prothetische Zahnmedizin

Prof. Dr. Bernd Wöstmann (Gießen)

Geroprothetik – eine Standortbestimmung

Prof. Dr. Stefan Wolfart (Aachen)

Implantatgetragene vs. konventionelle Restauration bei feststehendem und herausnehmbarem Zahnersatz

Jetzt online
anmelden

DGPro2019

68. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für
Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien e. V.

17.–18. Mai 2019
Rostock, Deutschland

Kongressorganisation/Veranstalter Industrieausstellung und Sponsoring

MCI Deutschland GmbH, MCI | Germany – Berlin, Markgrafenstraße 56, 10117 Berlin, Germany
T: +49 30 204590, F: +49 30 2045950, E-Mail: dgpro@mci-group.com

69. JAHRESTAGUNG DER ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR KIEFERCHIRURGIE

40. JAHRESTAGUNG DES ARBEITSKREISES FÜR ORALPATHOLOGIE UND ORALMEDIZIN

30. - 31.05.2019 | Bad Homburg



HAUPTHEMEN

AGKi

- Ästhetik intra- und extraoral
- Chirurgie bei Antikoagulation

AKOPOM

- (potentiell maligne) Läsionen der Mundschleimhaut im Erwachsenen- und Kindesalter
- Bindegeweberkrankungen/Kollagenosen

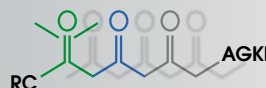
Weitere Programmpunkte:

- Tag der Forschung
- Freie Vorträge
- Posterpräsentationen
- Disputationes
- **Oralchirurgie Session**

Tagungsleitung:

Prof. Dr. Dr. H. Terheyden
Prof. Dr. Dr. U. Müller-Richter

2. RESEARCH COMPETITION AGKIEFERCHIRURGIE



Research Competition

Bewerbungsfrist: 31.12.2018

(1. Platz: 4.000 €, 2. Platz: 2.000 €, 3. Platz: 1.000 €)

Strukturierter Seminarzyklus – Zahnärztliche Chirurgie:

- Modul 1: Chirurgische Grundtechniken mit praktischen Übungen
- Modul 2: Moderne Verfahren der Zahnextraktion und Versorgung der Alveole

Disputatio I:

Implantate sind auch bei Kindern und Jugendlichen möglich

Disputatio II:

Surgery first bei orthognather Chirurgie

Deadline für die Einreichung von Vortrags- und Posteranmeldungen: **30. November 2018**

Die Anmeldung von Beiträgen ist nur online möglich: www.ag-kiefer.de



Save the Date
29. Mai bis 1. Juni 2019



SYLTER SYMPOSIUM FÜR ÄSTHETISCHE ZAHNMEDIZIN SYLTER DYSGNATHIE-SYMPOSIUM

Die Erfolgsgeschichte des SYLTER SYMPOSIUMS findet am Christi-Himmelfahrt-Wochenende 2019 ihre 4. Fortsetzung.

Das Resort A-ROSA Sylt hat sich als Tagungsort für die zeitgleich stattfindenden Symposien bewährt. Hochkarätige Referenten präsentieren jeweils aktuelles Wissen.

Die Einführungsveranstaltung sowie das Rahmenprogramm der Veranstaltungen ermöglichen einen interdisziplinären Austausch.

Das Dysgnathie-Symposium ist empfohlen von:



Profitieren Sie bei einer Anmeldung bis zum 31.03.2019 von einer reduzierten Teilnahmegebühr: € 500,-



Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie unter <http://sylv2019.dgaez.de>.

Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin e. V.
Schloss Westerburg, 56457 Westerburg
T +49 (0) 2663 9167-31
F +49 (0) 2663 9167-32
info@dgaez.de, www.dgaez.de



Deutsche Gesellschaft
für AlterszahnMedizin



Die Fachgesellschaft für
Mundgesundheit von Senioren.

**Besuchen Sie uns:
www.DGAZ.org**

Die DGAZ bietet Hilfestellung zu einer effizienten und umfassenden mundgesundheitlichen Betreuung älterer und alter Menschen. Unser Augenmerk richtet sich auf die Optimierung von Versorgungsprozessen, auf die Anleitung und Unterstützung von Angehörigen sowie auf die Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit mit allen an der Betreuung von älteren Menschen beteiligten Berufsgruppen.

29. Jahrestagung im Hotel Hafen Hamburg

Deutsche Gesellschaft
für AlterszahnMedizin



**3. Sonderfortbildung der ZÄK Hamburg zur AlterszahnMedizin
Prothetische Versorgung bei Gebrechlichen und Pflegebedürftigen**



Zahnärztekammer
Hamburg

SAVE THE DATE

Samstag, 15. Juni 2019 - 09:00 - 17:00 Uhr

**Anmeldung: Zahnärztekammer Hamburg · Simone Wegemann · Weidestr. 122b · 22083 Hamburg
Tel: (040) 73 34 05 - 33 · Fax: (040) 73 34 05 - 99 33 · Mail: simone.wegemann@zaek-hh.de**

14./15. Juni 2019 | Berlin
Maritim Hotel

9.

CONSEURO

Berlin

Beautiful teeth for life – The challenges of an ageing society

Themenschwerpunkte:

- | Kariesmanagement und Zahnerhaltung bei älteren Menschen und Risikopatienten
- | Minimalinvasive Ästhetische Zahnheilkunde
- | Postendodontische Restaurationen und Adhäsivtechnik

SAVE THE
DATE



Gemeinschaftstagung der EFCD (European Federation of Conservative Dentistry) und der DGZ (Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung e.V.) in Kooperation mit der DGÄZ (Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnmedizin e.V.).



WWW.CONSEURO.BERLIN

OEMUS MEDIA AG · Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Deutschland · Tel.: +49 341 48474-308 · Fax: +49 341 48474-290 · event@oemus-media.de

Begegnung Dialog



Zahnmedizinischer Fortschritt ist Ihnen wichtig. Sie bieten Ihren Patienten moderne Zahnheilkunde an. Erweitern und ergänzen Sie Ihr Fachwissen beim 26. Zahnärzte-Sommerkongress auf Usedom. Erleben Sie Fortbildung in Vorträgen und praktischen Seminaren auf höchstem Niveau. Hochkarätige Referenten freuen sich auf den fachlichen Austausch mit Ihnen und Ihrem Praxisteam.

Sichern Sie Ihren Behandlungserfolg. Entscheiden Sie sich für Kompetenz in der Zahnmedizin.

26. Zahnärzte Sommerkongress

USEDOM

17. - 21. Juni 2019



**Freier Verband
Deutscher
Zahnärzte e.V.**

Ihre Interessenvertretung
politisch - fachlich - wirtschaftlich

Mallwitzstraße 16
53177 Bonn
www.fvdz.de

Telefon: +49(0)228/85 57-0
Telefax: +49(0)228/340671
E-Mail: kongresse@fvdz.de

Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e.V.



DG-PARO Veranstaltungen 2019 und 2020



DG PARO/DIU-Master
Studienstart
16. Mai 2019 in Dresden



Frühjahrstagung
22. und 23. März 2019 in Frankfurt



Jahrestagung
19. bis 21. September 2019 in Darmstadt



Frühjahrstagung
13. und 14. März 2020 in Frankfurt



Jahrestagung
17. bis 19. September 2020 in Stuttgart



DEUTSCHER ZAHNÄRZTETAG



MEIN KONGRESS

MEINE PRAXIS – MEINE ZUKUNFT

Trends auf dem Prüfstand

8.–9. November 2019 | Congress Center Messe | Frankfurt am Main



© farakos | iStockphoto.com

- Diagnostik-, Therapiekonzepte – innovative Materialien und Methoden hinterfragt
- Live Demo
„Bisshebung im Erosionsgebiss mit direktem Komposit“
- Ich sehe, was Du nicht siehst!? – Röntgen, DVT, MRT, Sonografie
- Ich bin doch Arzt und kein ITler!? Schnittstellen im clinical workflow
- MVZ & More – Zukunftssicherung oder Zukunftsbelastung

2019

WISSENSCHAFT ZUKUNFT

www.dtzt.de

Gastgeber:



mit dem
Europäischen
Forum Zahnmedizin
und dem
Hessischen
Zahnärztetag

Mit-Gastgeber:



Organisation:

**QUINTESSENCE PUBLISHING
DEUTSCHLAND**

Kooperationspartner:

id infotage
dental 2019



19. Symposium für Zahnärztliche Schlafmedizin

8.-9. NOVEMBER 2019
HAMBURG

DGFDTDie **Funktions**gesellschaft

52. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie

Maritim Hotel Bad Homburg
14.–16. November 2019

TAGUNGSTHEMA

Management des Abrasionsgebisses

Hauptvorträge

Prof. Dr. Peter Wetselaar (Amsterdam, NL)

The Tooth Wear Evaluation System and its application
for the management planning of the worn dentition

Prof. Dr. Ingrid Peroz (Berlin)

Bruxismus Update: Die neue S3-Leitlinie Bruxismus

Prof. Dr. Marc Schmitter (Würzburg)

Rekonstruktion bei Bruxismus mit Komposit bis Vollkeramik

Dr. Matthias Lange (Berlin)

Behandlungsalternativen bei Schlaf- und Wachbruxismus
und ihre Anwendung in der täglichen Praxis

Postervorträge

Wissenschaftsforum

Praktikerforum

Seminare am Samstag

Deadlines

Ende der Vortragsanmeldungen	30. Juni 2019
Anmeldestart	01. Juli 2019
Ende der Frühbucherfrist	28. September 2019



Wissenschaftliche Leitung

Deutsche Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie (DGFDT)
Prof. Dr. Ingrid Peroz (Präsidentin der DGFDT)
Priv.-Doz. Dr. Anne Wolowski (Tagungsleitung)

*In Kooperation mit: Arbeitsgemeinschaft für Prothetik und Gnathologie
der Österreichischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde*



Kontakt/Veranstalter

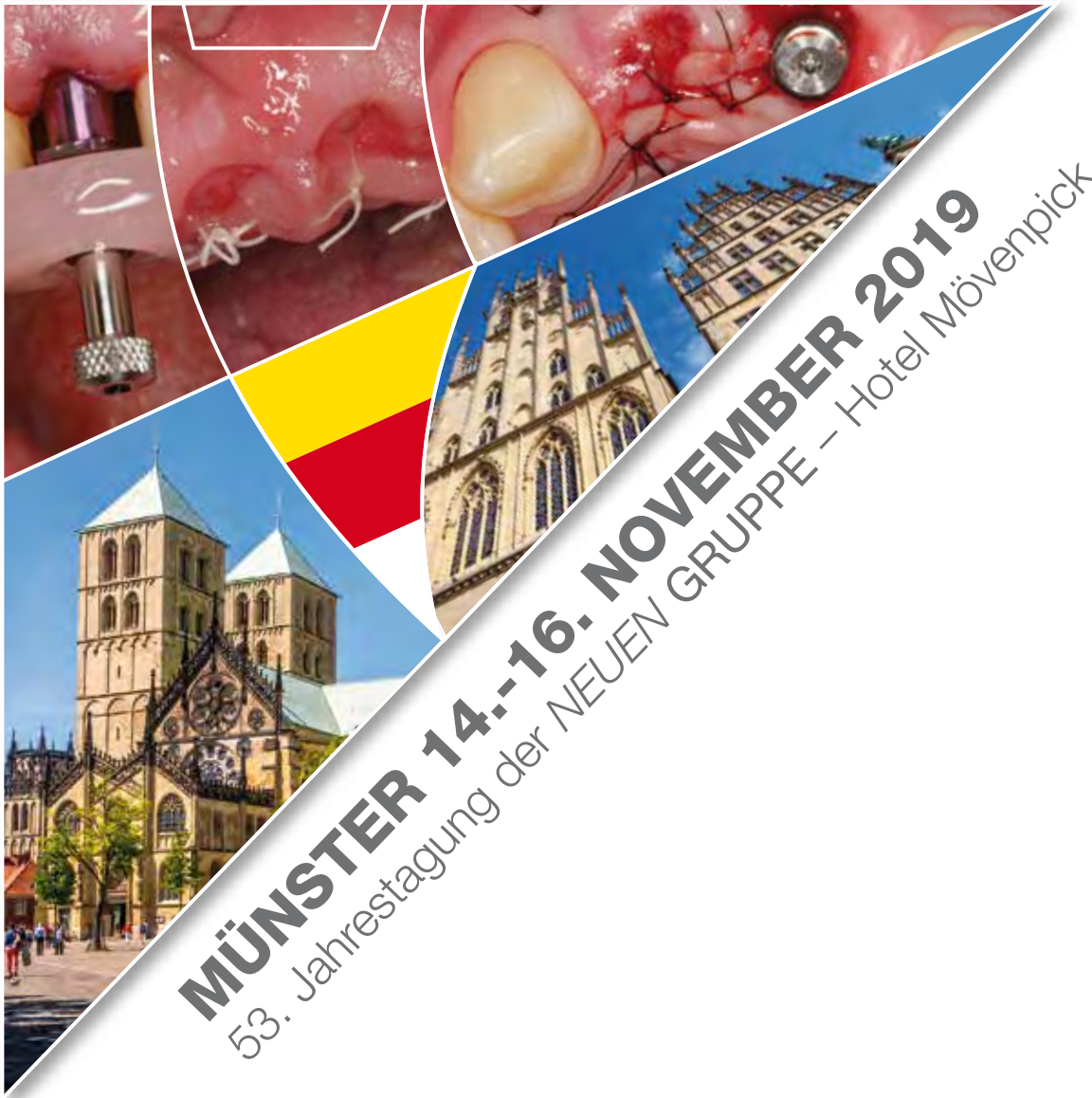
MCI Deutschland GmbH • MCI | Germany – Berlin • Markgrafenstraße 56 • 10117 Berlin
T: +49 30 204590 • F: +49 30 2045950 • dgfdt@mci-group.com

Werden Sie
jetzt Mitglied!

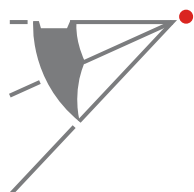
www.dgfdt.de/mitgliedschaft

ROTE ÄSTHETIK HEUTE

Perfekter Rahmen gesunder Zähne & Implantate



In Kooperation mit der
Deutschen Gesellschaft
für Ästhetische Zahnmedizin
e.V.



NEUE GRUPPE

Wissenschaftliche Vereinigung von Zahnärzten

Weitere Infos & Anmeldung: www.neue-gruppe.com



Deutsche Gesellschaft
für Implantologie

33. Kongress der DGI

28. - 30. November 2019 | HAMBURG

Informationen
und Anmeldung
ab 1.1.2019
www.dgi-kongress.de

AKADEMIE PRAXIS UND WISSENSCHAFT



Deutsche Gesellschaft für Implantologie
DGI e. V.
Fortbildungsorganisation
Karlstraße 60
80333 München
Telefon 0800 7243483
Fax 089 55052092
info@dgi-fortbildung.de
www.dginet.de



Deutsche Gesellschaft für Funktions-
diagnostik und Therapie
DGFDt
Präsidentin Prof. Dr. Ingrid Peroz
Charitézentrum für ZMK-Heilkunde
Abmannshäuser Straße 4 – 6
14197 Berlin
Telefon 030 45056-2543
Fax 030 45056-2912
peroz@dgfdt.de
www.dgfdt.de



Arbeitskreis für Psychologie und
Psychosomatik in der Zahnheilkunde
AKPP
PD Dr. Anne Wolowski
Oberärztin der Poliklinik für
Zahnärztliche Prothetik
1. Vorsitzende AK Psychologie und
Psychosomatik in der DGZMK
Universitätsklinikum Münster
Zentrum ZMK
Waldeyerstraße 30
48149 Münster
Telefon 0251 83470-79
Fax 0251 83470-83
wolowsk@uni-muenster.de
www.akpp-uni-muenster.de



Deutsche Gesellschaft für
Parodontologie e. V.
DG PARO
Neufferstraße 1
93055 Regensburg
Telefon 0941 942799-0
Fax 0941 942799-22
kontakt@dgparo.de
www.dgparo.de



Deutsche Gesellschaft für
Alterszahnmedizin e. V.
DGÄZ
Poliklinik für zahnärztliche Prothetik und
Werkstoffkunde
Bereich Seniorenzahnmedizin
Department für Kopf- und Zahnmedizin
Liebigstraße 12
04103 Leipzig
Telefon 0341 97213-10
Fax 0341 97213-19
sekretariat@dgaz.org
www.dgaz.org



DGPro Deutsche Gesellschaft für
Prothetische Zahnmedizin und
Biomaterialien e. V.
DGPro
Präsidentin Prof. Dr. Meike Stiesch
Medizinische Hochschule Hannover
Klinik für Zahnärztliche Prothetik
und Biomedizinische Werkstoffkunde
Carl-Neuberg-Straße 1
30625 Hannover
Telefon 0511 53247-73
Fax 0511 53247-90
info@dgpro.de
www.dgpro.de



Deutsche Gesellschaft für
Ästhetische Zahnmedizin e. V.
DGÄZ
Schloss Westerbürg
56457 Westerbürg
Telefon 02663 9167-31
Fax 02663 9167-32
info@dgaetz.de
www.dgaetz.de



Deutsche Gesellschaft für
Kinderzahnheilkunde e. V.
DGKIZ
Schweinfurter Straße 7
97080 Würzburg
Telefon 0931 99128-750
Fax 0931 99128-751
info@dgkiz.de
www.dgkiz.de



Deutsche Gesellschaft Zahnärztliche
Schlafmedizin e. V.
DGZS
Geschäftsstelle Frau Cordula Probst
Albrechtstraße 14b
10117 Berlin
Tel. 030 473725-60
Fax 030 473725-61
info@dgzs.de
www.dgzs.de

KOOPERATIONSPARTNER



Deutsche Gesellschaft für
Zahnerhaltung e. V.
DGZ
Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt/Main
Telefon 069 30060-578
Fax 069 30060-577
info@dgz-online.de
www.dgz-online.de



Deutsche Gesellschaft für Endo-
dontologie und zahnärztliche
Traumatologie e. V.
DGET
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Telefon 0341 48474-202
Fax 0341 48474-290
sekretariat@dget.de
www.dget.de



Freier Verband Deutscher
Zahnärzte e. V.
FVDZ
Mallwitzstraße16
53177 Bonn
Telefon 0228 8557-0
Fax 0228 85574-0
info@fvdz.de
www.fvdz.de



Dr. Derk Siebers
Soorstraße 26/Ecke Hölderlinstraße 19 a
14050 Berlin-Charlottenburg
Telefon 030 31802300
Fax 030 30102966
info@zahnarzt-siebers.de
www.neue-gruppe.de



Bayerische Landes Zahnärztekammer
eazf
Fallstraße 34
81369 München
Telefon 089 72480-192
Fax 089 72480-188
info@eazf.de
www.eazf.de



Deutsche Gesellschaft für Sport-
zahnmedizin. e. V.
DGSZM
Ludwigsplatz 1 a
90403 Nürnberg
Telefon 0911 568363-80
Fax 0911 568363-83
info@dgszm.de
www.dgszm.de



Zahnärztekammer Westfalen-Lippe
ZÄKWL
Auf der Horst 29
48147 Münster
Telefon 0251 507-614
Fax 0251 507-65614
zaekwl@t-online.de
www.zahnaerzte-wl.de



Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein
ZAEK-SH
Westring 496
24106 Kiel
Telefon 0431 260926-80
Fax 0431 260926-15
hhi@zaek-sh.de
www.zahnaerzte-sh.de



Interdisziplinärer Arbeitskreis
für Anästhesie
IAZA
Univ.-Prof. Dr. Dr.
Monika Daubländer
Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie
Johannes Gutenberg-Universität
Augustusplatz 2
55131 Mainz
Telefon 06131 177005
Fax 06131 337755
daublaend@conmedmainz.de
www.iaza.dgai.de



Verband Deutscher Zertifizierter
Endodontologen e. V.
VDZE
Sekretariat Frau Marion Becht
Weinstraße Süd 4
67281 Kirchheim
Telefon 06359 3087-87
Fax 06359 3087-86
info@vdze.de
www.vdze.de

I. Geltungsbereich

1. Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. (DGZMK) gelten für die Teilnahme an allen durch die DGZMK angebotenen Bildungsmaßnahmen nach Maßgabe der zwischen dem Teilnehmer und der DGZMK geschlossenen Fortbildungsverträge. Hiervon umfasst sind das Bildungsangebot der Akademie Praxis und Wissenschaft (APW), sowie die von der DGZMK über das Internet angebotenen Bildungsangebote unter den URLs www.dgzmk.de, www.apw.de und www.owidi.de.
2. Diese AGB gelten sowohl gegenüber Verbrauchern als auch gegenüber Unternehmern, es sei denn, in der jeweiligen Klausel wird ausdrücklich eine Differenzierung vorgenommen.

II. Vertragsschluss

Der Zeitpunkt des Vertragsschlusses zwischen dem Teilnehmer und der DGZMK richtet sich danach, ob es sich bei dem jeweiligen Kurs um eine Einzelveranstaltung (Continuum) oder um eine aus mehreren Kurseinheiten bestehende Veranstaltung (Curriculum) handelt.

- a) *Vertragsabschluss bei Einzelveranstaltungen (Continua)*
Eine vom Teilnehmer abgegebene Bestellung stellt ein an die DGZMK gerichtetes Angebot zur Teilnahme an dem vom Teilnehmer ausgewählten Kurs unter diesen Nutzungsbedingungen dar. Alle vom Teilnehmer aufgegebenen Bestellungen unterliegen der anschließenden Annahme durch die DGZMK. Bei Einzelveranstaltungen (Continua) kommt der Vertrag aufgrund fristgerechter Übermittlung der Bestellung durch den Teilnehmer, unter Angabe der im Kursprogramm angegebenen Kursnummer (Angebot) und schriftlicher Bestätigung durch die DGZMK (Annahme), zustande. Anmeldungen werden grundsätzlich in der Reihenfolge ihres Zugangs berücksichtigt. Die Bestellung durch den Teilnehmer erfolgt entweder per E-Mail, unter Nutzung eines im Internet zur Verfügung gestellten Online-Anmeldeformulars, per Telefax oder schriftlich an die Akademie Praxis und Wissenschaft in der DGZMK, Liesegangstraße 17 a, 40211 Düsseldorf.

- b) *Veranstaltungen, die aus mehreren Kurseinheiten bestehen (Curricula)*

Eine vom Teilnehmer abgegebene Bestellung stellt ein an die DGZMK gerichtetes Angebot zur Teilnahme an dem vom Teilnehmer ausgewählten Kurs unter diesen Nutzungsbedingungen dar. Alle vom Teilnehmer aufgegebenen Bestellungen unterliegen der anschließenden Annahme durch die DGZMK. Veranstaltungen, die aus mehreren Kurseinheiten bestehen (Curricula), werden im Kursprogramm ohne Terminvorschläge für die einzelnen Kurseinheiten angeboten. Die Übermittlung der Bestellung durch den Teilnehmer, unter Angabe der im Kursprogramm angegebenen Kursnummer (Angebot), ist unverbindlich. Nach Erhalt der Bestellung wird die DGZMK dem Teilnehmer Terminvorschläge für die einzelnen Kurseinheiten unterbreiten. Ein Vertrag zwischen dem Teilnehmer und der DGZMK kommt erst durch fristgerechte Bestätigung, der durch die DGZMK mitgeteilten Terminvorschläge, durch den Teilnehmer zustande. Die Bestätigung ist in Textform an die Akademie Praxis und Wissenschaft in der DGZMK, Liesegangstraße 17 a, 40211 Düsseldorf, zu richten.

III. Widerrufsrecht für Verbraucher- verträge

Widerrufsbelehrung

Als Verbraucher (§ 13 BGB) haben Sie das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen einen Seminarvertrag zu widerrufen, den Sie unter alleiniger Verwendung von Fernkommunikationsmitteln mit uns geschlossen haben.

Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie die

Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. (DGZMK)
Postfach 24 02 22
40091 Düsseldorf

E-Mail: apw.fortbildung@dgzmk.de
Faxnummer: +49 (0) 211 669673-31

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistung während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Besondere Hinweise

Ihr Widerrufsrecht **erlischt vorzeitig**, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben. Dies ist nach § 356 Abs. 4 BGB der Fall, soweit Sie sich dazu entscheiden, ein gebuchtes Seminar und/oder eine sonstige Veranstaltung vor Ablauf der Widerrufsfrist zu besuchen und hieran teilzunehmen. In diesem Fall beginnen wir mit Seminar-/Veranstaltungsbeginn mit der Dienstleistungserbringung und erlischt Ihr Widerrufsrecht mit Beginn Ihrer Seminar-/Veranstaltungsteilnahme vorzeitig.

Ende der Widerrufsbelehrung**Muster: Widerrufsformular für den Verbraucher**

Es handelt sich hier um den gesetzlichen Mustertext, der sich als Anlage 2 zu Art. 246a § 1 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 EGBGB findet: Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.

Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. (DGZMK)
 Postfach 24 02 22 (*) Per Telefax: +49 (0) 211 669673-31
 40091 Düsseldorf (*) Per E-Mail: apw.fortbildung@dgzmk.de

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (**) den von mir/uns (**) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Dienstleistung(en) (**):

Kursbezeichnung(en):

.....

Bestellt am:

.....

Name des/der Teilnehmer(s):

.....

Anschrift des/der Teilnehmer(s):

.....

Datum:

.....

Unterschrift (nur bei Mitteilung auf Papier):

.....

(*) Sie können Ihren Widerruf wahlweise per Post oder per E-Mail oder per Telefax an uns mit Hilfe dieses Formulars versenden.
 (**) Unzutreffendes streichen.

IV. Leistungsumfang

1. Die dem Teilnehmer im Rahmen von Einzelkursen und Curricula zu vermittelnden Inhalte werden in der jeweiligen Leistungsbeschreibung durch die DGZMK festgelegt.
2. Die DGZMK ist berechtigt, notwendige inhaltliche, methodische und organisatorische Änderungen oder Abweichungen (wie aufgrund von Rechtsänderungen und/oder Änderungen maßgeblicher Leitlinien) vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen, insbesondere diese angemessen zu reduzieren oder zu erweitern, soweit diese den Nutzen der angekündigten Veranstaltung für den Teilnehmer nicht wesentlich ändern. Wir sind berechtigt, die vorgesehenen Referenten im Bedarfsfall (z. B. Krankheit, Unfall) durch andere hinsichtlich des angekündigten Themas gleich qualifizierte Personen zu ersetzen.
3. Die im Rahmen der Kurse zur Verfügung gestellten Dokumente werden von den Vortragenden nach bestem Wissen und Kenntnisstand erstellt. Sie geben die persönliche wissenschaftliche und/oder fachliche Meinung des Vortragenden wieder. Eine Gewähr für die Korrektheit, Aktualität, Vollständigkeit und Qualität der Inhalte kann daher von Seiten der DGZMK nicht übernommen werden.
4. Aussagen und Erläuterungen zu den Kursen in Werbematerialien sowie auf der Website der DGZMK und in der Dokumentation verstehen sich ausschließlich als Beschreibung der Beschaffenheit und nicht als Garantie oder Zusicherung einer Eigenschaft.
3. Die Zugangsdaten sind nur für einen Nutzer gültig. Der Teilnehmer ist verpflichtet, die Zugangsdaten und die Passwörter geheim zu halten sowie die unberechtigte Nutzung der Online-Kursräume durch Dritte zu verhindern. Bei Missbrauch ist die DGZMK berechtigt, den Zugang zu den Online-Kursräumen zu sperren.
4. Der Teilnehmer ist dafür verantwortlich, bei sich die technischen Voraussetzungen für den Zugang zu den Kursen und Kursräumen zu schaffen, insbesondere hinsichtlich der eingesetzten Hardware und Betriebssystem-Software, der Verbindung zum Internet einschließlich der Sicherstellung der Verbindungsgeschwindigkeit und der aktuellen Browsersoftware und trägt insoweit sämtliche Kosten im Zusammenhang mit der Erfüllung dieser Voraussetzungen.
5. Im Falle der Weiterentwicklung der Softwareplattform, über die ein Online-Kursraum angeboten wird, obliegt es dem Teilnehmer, nach Information durch die DGZMK, die notwendigen Anpassungsmaßnahmen bei der vom Teilnehmer eingesetzten Soft- und Hardware eigenständig zu treffen.
6. Die Online-Kursräume stehen dem Teilnehmer eines Einzelkurses für einen Zeitraum von einem Jahr ab dem vertraglich festgelegten Kursbeginn grundsätzlich sieben Tage pro Woche jeweils 24 Stunden pro Tag zur Verfügung, wobei eine Verfügbarkeit von 98 %, auf das Kalenderjahr gerechnet, ermöglicht wird. Die Verfügbarkeit berechnet sich nach der Formel: $\text{Verfügbarkeit} = (\text{Gesamtzeit} - \text{Gesamtausfallzeit}) / \text{Gesamtzeit}$. Online-Kursräume eines Curriculums werden zum Ende der letzten Kurseinheit geschlossen; sie stehen dem Teilnehmer ab Beginn der ersten Kurseinheit grundsätzlich sieben Tage pro Woche jeweils 24 Stunden pro Tag zur Verfügung, wobei eine Verfügbarkeit von 98 %, auf das Kalenderjahr gerechnet, ermöglicht wird. Die Verfügbarkeit berechnet sich nach der Formel: $\text{Verfügbarkeit} = (\text{Gesamtzeit} - \text{Gesamtausfallzeit}) / \text{Gesamtzeit}$.

V. Online-Kursräume

1. Für einzelne von uns angebotene Kurse stellt die DGZMK den Teilnehmern Online-Kursräume unter www.apw.de oder www.owidi.de zur Verfügung. Die Nutzung dieser Kursräume erfordert die vorherige Registrierung des Teilnehmers. Näheres hierzu ist in der jeweiligen Kursbeschreibung festgelegt. Die Einzelheiten zum Registrierungsprozess werden dem Teilnehmer durch die DGZMK zusammen mit den Kursunterlagen übermittelt. Die Nutzung eines Online-Kursraumes ist für den Teilnehmer nicht verpflichtend.
2. Der Zugang zu den Online-Kursräumen erfolgt passwortgeschützt im Wege der Datenfernübertragung unter Verwendung der dem Teilnehmer zugeteilten Zugangsdaten.

VI. Besondere Nutzungsbedingungen für Online-Kursräume

1. Soweit in Online-Kursräumen Lerninhalte online zur Verfügung gestellt werden, wird dem Teilnehmer die Berechtigung nach Maßgabe der nachfolgenden Bedingungen für ein einfaches, nicht übertragbares Nutzungsrecht an den dort bereitgestellten Lerninhalten eingeräumt.
2. Über die in einen Online-Kursraum einzustellenden Lerninhalte entscheidet die DGZMK nach freiem Ermessen.
3. Die über Online-Kursräume dem Teilnehmer zur Verfügung gestellten Dokumente dürfen von ihm nur für den eigenen Gebrauch verwendet werden. Jede gewerbliche Weitergabe, insbesondere das Verkaufen, Vermieten, Verpachten oder Verleihen der im Online-Kursraum zur Verfügung gestellten Lerninhalte ist unzulässig.
4. Die in den Kursräumen bereitgestellten Lerninhalte werden dem Nutzer – soweit im Einzelfall nicht etwas anderes bestimmt ist – für einen Zeitraum von drei Monaten ab dem erstmaligen Einstellen in den Online-Kursraum zur Verfügung gestellt. Sollten bestimmte Inhalte für einen kürzeren Zeitraum bereitgestellt werden, wird die DGZMK den Teilnehmer hierauf gesondert hinweisen. Soweit die DGZMK hinsichtlich einzelner Lerninhalte über diesen Zeitraum hinaus weiterhin Zugriff gewährt, ist hiermit ein Leistungsanspruch des Teilnehmers nicht verbunden, sondern können die Lerninhalte durch die DGZMK nach Ablauf des Drei-Monats-Zeitraums jederzeit aus dem Online-Kursraum entfernt werden. Während des Drei-Monats-Zeitraums werden die Lerninhalte dem Teilnehmer online zur Verfügung gestellt („Nur-Lesemodus“). Über die Berechtigung des Teilnehmers dazu, die Lerninhalte darüber hinaus auch herunterzuladen, auszudrucken und/oder sonst zu vervielfältigen, entscheidet die DGZMK im Einzelfall nach freiem Ermessen und unter Berücksichtigung der ihr durch die Urheber- und Nutzungsberechtigten der jeweiligen Lerninhalte selbst eingeräumten Nutzungsrechte. Für in Online-Kursräumen bereitgestellte Videos gilt, dass diese während des Drei-Monats-Zeitraums vom Teilnehmer nur bis zu siebenmal aufgerufen und abgespielt werden dürfen.
5. Die DGZMK ist berechtigt, technische Maßnahmen zu treffen, durch die eine Nutzung der in den Online-Kursräumen bereitgestellten Lerninhalte über den vertraglich zulässigen Umfang hinaus verhindert wird, insbesondere entsprechende Zugangssperren zu installieren. Der Teilnehmer ist nicht berechtigt, Vorrichtungen, Programme oder sonstige Mittel einzusetzen, die dazu dienen, diese technischen Maßnahmen der DGZMK zu umgehen oder zu überwinden. Bei einem Verstoß des Teilnehmers ist die DGZMK berechtigt, den Zugang zu dem Online-Kursraum sofort zu sperren sowie den Vertrag außerordentlich fristlos zu kündigen.

VII. Entgelt und Zahlungsbedingungen

Die vom Teilnehmer für die Teilnahme an einem Kurs zu leistende Vergütung ist in der Leistungsbeschreibung festgelegt. Die Vergütung für die Teilnahme an einem Kurs ist jeweils im Voraus zu leisten. Dabei gilt Nachfolgendes:

1. Einzelkurse (Continua)

Die Buchung von Einzelkursen erfolgt durch Ermächtigung der DGZMK, die Kursgebühr vom Konto des Teilnehmers mittels SEPA-Basis-Lastschrift einzuziehen. Der Teilnehmer wird sein Kreditinstitut anweisen, die von seinem Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Die DGZMK wird das gesamte Teilnahmeentgelt vier Wochen vor Beginn des Kurses einziehen. Soweit eine Buchung zu einem Zeitpunkt erfolgt, der weniger als vier Wochen vor Kursbeginn liegt, erfolgt die Abbuchung spätestens drei Tage vor Kursbeginn. Der Teilnehmer kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit seinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Die Zahlung der Kursgebühr auf Rechnung, in bar oder auf sonstige Weise ist nicht möglich. Soweit ein Kursteilnehmer keine SEPA-Basis-Lastschrift erteilen möchte, ist die Buchung von Einzelkursen und ihre Teilnahme hieran ausgeschlossen. Für diesen Fall ist die DGZMK zu einer außerordentlichen Kündigung geschlossener Verträge über die Teilnahme an Einzelkursen berechtigt.

2. Veranstaltungen, die aus mehreren Kurseinheiten bestehen (Curricula)

Bei Veranstaltungen, die aus mehreren Kurseinheiten bestehen, kann die Kursgebühr mittels nachfolgender Zahlungsmethoden unter den dort genannten Bedingungen erfolgen:

- a) Zahlung auf Rechnung:

Bei Zahlung auf Rechnung ist das gesamte Entgelt der Veranstaltungsreihe vor Beginn der ersten Kursveranstaltung zu leisten. Die Zahlungspflicht des Teilnehmers bleibt auch dann bestehen, wenn ein Dritter (z. B. der Arbeitgeber des Teilnehmers) sich gegenüber der DGZMK zur Zahlung der Kursgebühren verpflichtet. Rechnungen sind sofort nach Zugang zu bezahlen. Der Teilnehmer kommt spätestens 30 Tage nach Fälligkeit und Zugang einer Rechnung in Verzug. Dies gilt gegenüber einem Teilnehmer, der Verbraucher ist, nur dann, wenn auf diese Rechtsfolgen in der Rechnung ausdrücklich hingewiesen wurde. Rechnungen werden durch die DGZMK nach ihrer Wahl per Brief, Fax oder E-Mail versandt. Im Falle des Zahlungsverzuges des Teilnehmers ist die DGZMK dazu berechtigt, die Erbringung der von Seiten der DGZMK vertraglich obliegenden Leistungen zu verweigern. Im Falle von Seminaren/Webinaren bedeutet dies, dass es dem Teilnehmer verwehrt wird, am Seminar/Webinar teilzunehmen.

- b) Zahlung mittels SEPA-Lastschrift:

Für den Teilnehmer besteht die Möglichkeit, der DGZMK ein SEPA-Lastschriftmandat zu erteilen. Für den Fall der Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats, wird – anders als für den Fall der Zahlung auf Rechnung – nicht das gesamte Teilnahmeentgelt unmittelbar vier Wochen vor Beginn der ersten Kurseinheit eingezogen, sondern das anteilige Teilnahmeentgelt vier Wochen vor Beginn der einzelnen Kurseinheiten. Der Einzug erfolgt jeweils unter Angabe der im Lastschriftmandat benannten Referenz.

- c) Die Zahlung der Kursgebühr in bar oder auf sonstige Weise ist nicht möglich.

VIII. Zertifizierung

1. Ein Anspruch auf Zertifizierung besteht nicht. Für den Fall, dass der Teilnehmer seinen Verpflichtungen zur Zahlung des Kursentgeltes nicht nachkommt, behält sich die DGZMK gegenüber dem Kunden vor, weder eine Teilnahmebestätigung zu erteilen noch eine Zertifizierung auszustellen.
2. Bei fehlender Zahlung des Entgeltes behält sich die DGZMK darüber hinaus vor, den jeweiligen Teilnehmer von den Abschlussprüfungen auszuschließen.

IX. Kündigung

1. Die Vertragsdauer ergibt sich aus dem zwischen dem Teilnehmer und der DGZMK geschlossenen Vertrag.
2. Eine Kündigung ist nur aus wichtigem Grund möglich.

X. Rücktritt/Terminabsage des Veranstalters

1. Einzelveranstaltungen

Bei Einzelveranstaltungen ist die DGZMK berechtigt, aus wichtigem Grund vom Vertrag zurückzutreten. Ein wichtiger Grund im vorgenannten Sinne liegt vor, wenn

- für eine Veranstaltung nicht genügend Anmeldungen vorliegen,
- die Veranstaltung aus nicht von der DGZMK zu vertretenden Umständen abgesagt werden muss.

In den vorgenannten Fällen werden bereits bezahlte Teilnehmerentgelte vollständig zurückerstattet.

XI. Urheberrechte

2. Veranstaltungen mit mehreren Kurseinheiten

a) Rücktritt

Bei Veranstaltungen, die aus mehreren Unterrichtseinheiten bestehen (Curricula), ist die DGZMK ebenfalls berechtigt, aus wichtigem Grund vom Vertrag zurückzutreten. Ein wichtiger Grund liegt vor, wenn

- für die gesamte Unterrichtsreihe nicht genügend Anmeldungen vorliegen,
- die gesamte Unterrichtsreihe aus nicht von der DGZMK zu vertretenden Gründen abgesagt werden muss.

In den vorgenannten Fällen werden bereits bezahlte Teilnahmeentgelte vollständig zurückerstattet.

b) Absage einzelner Termine

Die DGZMK ist berechtigt, einzelne Termine/Kurseinheiten abzusagen und zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen, wenn der jeweilige Termin aus wichtigem Grund nicht durchgeführt werden kann. Ein wichtiger Grund liegt vor, wenn

- für die jeweilige Kurseinheit nicht genügend Anmeldungen vorliegen,
- der jeweilige Termin aus nicht von der DGZMK zu vertretenden Gründen abgesagt werden muss. Ist eine Nachholung der Kurseinheit nicht möglich, werden den Teilnehmern die Teilnahmeentgelte anteilig erstattet.

1. Die seitens der DGZMK/APW angebotenen Kurse werden von den Referenten mit Sorgfalt unter Berücksichtigung des aktuellen Standes von Wissenschaft und Technik unter erheblichem Arbeitseinsatz vorbereitet und konzipiert und geben die subjektive Sicht des jeweiligen Referenten wider. Sämtliche durch den Referenten erarbeiteten Seminarunterlagen und -informationen unterliegen daher dem Schutze des Urheberrechts. Die Nutzung der Kursunterlagen ist nur den Teilnehmern des jeweiligen Kurses im Rahmen der nachfolgenden Bestimmungen gestattet.
2. Jeder angemeldete Teilnehmer hat das Recht, die im Rahmen der Veranstaltungen angebotenen Kursinhalte für eigene Zwecke zu verwenden. Der Teilnehmer darf keine Vervielfältigung der Kursinhalte in gedruckter oder elektronischer Form an Dritte weitergeben.
3. Alle Urheber-, Nutzungs- und sonstige Schutzrechte an den Kursen der DGZMK/APW verbleiben bei der DGZMK und/oder dem jeweiligen Referenten. Die Teilnehmer sind nur berechtigt, die Kurse und die dort vermittelten Informationen und Unterlagen zu eigenen Zwecken zu nutzen. Eine Berechtigung dahingehend, die Kurse aufzuzeichnen und/oder auf sonstige Weise, beispielsweise im Internet, in Intranets und in Extranets Dritten zur Verwertung zur Verfügung zu stellen und/oder öffentlich zugänglich zu machen, besteht nicht. Ebensoles gilt für die gewerbliche Vervielfältigung und/oder den Weiterverkauf der Inhalte aus den Kursen.
4. Handouts, Präsentationen, Schulungshandbücher, Software und sonstige Schulungsunterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren, Vervielfältigen, Übersetzen oder Umsetzen in irgendein elektronisches Medium oder eine maschinell lesbare Form im Ganzen oder in Teilen, ohne vorherige schriftliche Genehmigung der DGZMK und/oder des jeweiligen Referenten, ist nicht gestattet.
5. Das digitale Bearbeiten, die Speicherung und/oder Vervielfältigung analogen Materials, ohne vorherige schriftliche Genehmigung der DGZMK und/oder des jeweiligen Referenten, ist nicht gestattet. Gleiches gilt in Bezug auf die Veränderung des Inhalts, etwa in Form von Kürzungen oder Erweiterungen und jede andere Form der Bearbeitung, die über die private Verwendung hinausgeht.

XII. Verhinderung der Kursteilnahme

1. Kann ein Kursteilnehmer bei einer aus mehreren Kurseinheiten bestehenden Veranstaltung an einem Kurstermin nicht teilnehmen, so teilt er dies der DGZMK in schriftlicher Form mit. Soweit der Teilnehmer die ihm vorgeschlagenen Termine bereits schriftlich bestätigt hat, teilt er der DGZMK seine Verhinderung spätestens vier Wochen vor dem jeweiligen Kurstermin mit.
2. Die DGZMK wird sich um einen Ersatztermin bemühen. Die Zuweisung eines Ersatztermins steht unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit eines Alternativtermins sowie einer schriftlichen Bestätigung seitens der DGZMK.
3. Soweit der Teilnehmer die durch die DGZMK mitgeteilten Termine schriftlich bestätigt hat, wird eine Bearbeitungsgebühr von 50,00 € fällig.
4. Sofern der Teilnehmer nicht erscheint, ohne dass die Voraussetzungen nach Ziff. 1 und Ziff. 3 vorliegen, wird jeweils die volle Kursgebühr fällig.
5. Eine Vertretung durch einen Teilnehmer derselben Kursserie ist ausgeschlossen.

XIII. Rücktritt

1. Die Teilnehmer können ohne Angabe von Gründen bis 29 Tage vor Veranstaltungsbeginn – bei mehrtägigen Veranstaltungen vor Beginn der ersten Unterrichtseinheit – vom Vertrag zurücktreten. Der Veranstalter hat Anspruch auf angemessene Entschädigung. Diese beträgt 10 % des vereinbarten Teilnahmeentgeltes (Stornogebühr). Den Teilnehmern steht der Nachweis frei, dass kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist.

2. Bei Einzelveranstaltungen wird bei Nichterscheinen zu Veranstaltungsbeginn das volle Teilnahmeentgelt fällig, soweit der Teilnehmer nicht nach vorstehenden Absätzen vom Vertrag zurückgetreten ist oder den Vertrag in sonstiger Weise vorzeitig beendet hat.
3. Bei mehrtägigen Veranstaltungen wird das gesamte Teilnahmeentgelt fällig, sofern der Kunde zu einzelnen Kurseinheiten nicht erscheint und er nicht nach vorstehenden Absätzen vom Vertrag zurückgetreten ist oder den Vertrag in sonstiger Weise vorzeitig beendet hat.
4. Die Anmeldung kann auf eine Ersatzperson übertragen werden, die vom Kunden benannt werden muss. In diesem Fall entstehen keine zusätzlichen Gebühren.

XIV. Rücktrittsversicherung

1. Die DGZMK hat zugunsten des Teilnehmers auf freiwilliger Basis eine Rücktrittsversicherung mit einem Versicherer abgeschlossen. Allein zu diesem Zweck werden die hierfür erforderlichen personenbezogenen Daten des Teilnehmers an den Versicherer weitergegeben.
2. Inhalt der Rücktrittsversicherung ist die Erstattung der für den Teilnehmer anfallenden Stornogebühren im Falle eines aus wichtigem Grund erklärten Rücktritts. Welche Gründe in diesem Sinne als wichtige Gründe gelten, ergibt sich aus den allgemeinen Versicherungsbedingungen des Versicherers, die auf Verlangen bei uns eingesehen werden können.
3. Die Anmeldung, Bearbeitung und Auszahlung der Versicherungsleistungen erfolgt allein im Verhältnis zwischen Versicherer und Teilnehmer. Der Teilnehmer kann keine Versicherungsleistungen von der DGZMK beanspruchen.
4. Im Versicherungsfall erhält der Teilnehmer eine Stornokostenrechnung und die Kontaktdaten der Versicherung, an die er sich sodann selbst zu wenden hat.
5. Die DGZMK ist nicht verpflichtet, den Versicherungsschutz für den Teilnehmer aufrechtzuerhalten.

XV. Haftung für Schäden

1. Die Haftung der DGZMK für vertragliche Pflichtverletzungen sowie aus Delikt ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Dies gilt nicht bei Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit des Teilnehmers und Ansprüchen wegen der Verletzung von Kardinalpflichten (Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht, auf deren Erfüllung der Teilnehmer daher vertraut und auch vertrauen darf).
Die Haftungsbeschränkung greift ebenfalls nicht im Falle des Verzuges, soweit ein fixierter Liefertermin vereinbart ist, im Falle der Übernahme einer Garantie für die Beschaffenheit oder Vorhandensein eines Leistungserfolges oder Übernahme eines Beschaffungsrisikos und/oder soweit gesetzlich zwingende Haftungstatbestände, insbesondere nach dem Produkthaftungsgesetz, eine unbeschränkte Haftung der DGZMK bestimmen.
2. Bei fahrlässig verursachten Sach- und Vermögensschäden haften die DGZMK und ihre Erfüllungsgehilfen nur bei der Verletzung einer wesentlichen Vertragspflicht, jedoch der Höhe nach beschränkt auf die bei Vertragsschluss vorhersehbaren und vertragstypischen Schäden; wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung den Vertrag prägt und auf die der Kunde vertrauen darf.

XVI. Form von Erklärungen

Rechtserhebliche Erklärungen und Anzeigen, die der Teilnehmer uns oder einem Dritten gegenüber abzugeben hat, bedürfen der Textform.

XVII. Gerichtsstand

Ausschließlicher Gerichtsstand ist, bei Verträgen mit Kaufleuten, juristischen Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich rechtlichem Sondervermögen, das für den Geschäftssitz der DGZMK zuständige Gericht.

I. Qualifizierende Fortbildung

Die Akademie Praxis und Wissenschaft, die Fortbildungseinrichtung der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. (DGZMK) bietet den Teilnehmern in Kooperation mit wissenschaftlichen Fachgesellschaften curriculäre, modular gestaltete und zertifizierte Fortbildungen an. Die Teilnehmer erhalten durch ihre Teilnahme die Möglichkeit, profunde Kenntnisse und Fähigkeiten, auf einem speziellen Gebiet der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft, zu erwerben. Nachstehend werden die wesentlichen Qualitätsmerkmale dieser Fortbildung beschrieben.

II. Inhalte

Die wissenschaftliche, inhaltliche Gestaltung liegt in den Händen der APW und der wissenschaftlichen Fachgesellschaften unter dem Dach der DGZMK.

Die Inhalte werden von den wissenschaftlichen Fachgesellschaften und der APW fortlaufend auf ihre Aktualität überprüft und ggf. ergänzt. Die Lehrmittel und Unterrichtsmethoden werden regelmäßig dem aktuellen Stand der Wissenschaft angepasst.

Die Curricula sind modular aufgebaut, die Inhalte sind aufeinander abgestimmt und können als Leistung in ein System der Weiterqualifikation eingebracht werden.

III. Referenten

Qualifikation

Die DGZMK/APW und die kooperierenden Fachgesellschaften stellen die Anforderungen an die Qualität ihrer Referenten sicher. Den Lehrkörper der APW bilden niedergelassene Zahnärzte und Hochschullehrer, die im Einvernehmen zwischen Praxis und Wissenschaft die Lernziele erarbeiten. Die Berufung zum Lehrer der APW setzt neben hervorragendem Fachwissen auch umfangreiche didaktische Erfahrung voraus, die von APW und Fachgesellschaften im Vorfeld überprüft werden.

IV. Kursdurchführung

A. Didaktische Methoden

Die curriculäre Fortbildung besteht aus Kursmodulen mit aktiver Beteiligung der Teilnehmer. Soweit sinnvoll, setzen die Referenten unterschiedliche didaktische Methoden ein. Hierzu gehören je nach inhaltlicher Anforderung insbesondere auch

- Gruppen- und Einzelarbeit,
- Live-OPs,
- Praktische Übungen,
- Fallpräsentationen.

Begleitend zum Unterricht erhalten die Teilnehmer umfangreiche und aktuelle Materialien, wie z. B. Skripte, Literaturlisten oder die Empfehlung von Lehrbüchern.

B. Gruppen

Eine Curriculum-Kursgruppe umfasst in der Regel 18 – 30 Teilnehmer. Dies ermöglicht eine optimale, aktive Mitwirkung aller Teilnehmer.

C. Lernzielkontrolle

Die Erreichung der Lernziele wird mittels Lernerfolgskontrolle am Ende eines Kurses überprüft.

V. Zertifizierung

Nach regelmäßiger Teilnahme an der theoretischen und praktischen Ausbildung und Vorliegen der weiteren Zulassungsvoraussetzungen werden die Teilnehmer eines Curriculums von der wissenschaftlichen Fachgesellschaft zur Abschlussprüfung zugelassen.

Die Abschlussprüfung bzw. das Abschlussgespräch wird gemäß den Richtlinien der Fachgesellschaften durchgeführt. Bei Bestehen der Abschlussprüfung erhält der Teilnehmer ein Zertifikat der APW und der wissenschaftlichen Fachgesellschaft. Mit dem Zertifikat wird dem Teilnehmer bescheinigt, dass er profunde Kenntnisse und Fähigkeiten in dem geprüften Fachgebiet, nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft, erworben hat.

VI. Rezertifizierung

*Beschluss des APW - Direktoriums vom 04.11.2010

Je nach absolviertem Curriculum kann sich der Teilnehmer, nach dem erstmaligen Erwerb der Zertifizierung, rezertifizieren lassen. Voraussetzung für die Rezertifizierung ist der Erwerb von 250 Fortbildungspunkten in fünf Jahren. 60 % davon (150 Punkte) müssen im zertifizierten Fachgebiet bei der APW oder deren Kooperationspartnern erbracht werden. Bei entsprechendem Nachweis rezertifizieren APW und kooperierende Fachgesellschaft die Dauer und die weiteren Maßnahmen für das zuvor zertifizierte Fach.

Der Teilnehmer erhält eine Rezertifizierungsurkunde.

VII. Die Aufgabe der Kursorganisation

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle der APW verpflichten sich, hinsichtlich aller Anfragen der Teilnehmer, einen optimalen Service zu bieten. Hierzu gehören eine umfassende und kompetente Beratung der Kursteilnehmer bei der Buchung der Kursangebote, eine termingerechte Bearbeitung aller Angelegenheiten der Kursorganisation sowie eine korrekte Abwicklung der kaufmännischen Prozesse.

Referenten und Mitarbeiter der Geschäftsstelle sorgen darüber hinaus für optimale Rahmenbedingungen bei der Kursdurchführung. Hierzu gehören geeignete Unterrichtsräume und eine gute Kursorganisation vor Ort, die in der Regel in der Zuständigkeit der Referenten liegt, insbesondere, wenn die Kurse in den Praxis- oder Klinikräumen der Referenten durchgeführt werden.

VIII. Qualitätssicherung

Die Qualität unserer Fortbildungsangebote sowie die Servicequalität der Geschäftsstelle werden regelmäßig über die von den Kursteilnehmern auszufüllenden Kursbewertungsbögen evaluiert. Darüber hinaus haben die Teilnehmer die Möglichkeit aus ihrer Mitte heraus einen Kurssprecher zu wählen, um bei auftretenden Problemen schnell und unkompliziert einen direkten Kontakt zwischen Kursleitung bzw. Kursorganisation und den Kursteilnehmern herzustellen und somit für eine zügige Bearbeitung zu sorgen.

PUNKTEBEWERTUNG VON FORTBILDUNG NACH LEITSÄTZEN DER BZÄK/DGZMK

(IN DER AKTUALISIERTEN FASSUNG VERABSCHIEDET AM 15.05.2013 BZW. 15.06.2013)

A Vortrag und Diskussion: Symposien, Tagungen, Workshops, Seminare, Kongresse o. ä. (In- und Ausland)

- 1 Punkt pro Fortbildungsstunde (entspricht 45 Minuten)
max. 8 Punkte pro Tag
- 1 Zusatzpunkt für schriftliche Lernerfolgskontrolle pro Veranstaltung

B Fortbildung mit aktiver Beteiligung jedes Teilnehmers: Praktische Kurse, praktische Übungen, Studiengruppen, Qualitätszirkel, aktive Falldemonstrationen, Visiten, Hospitationen (In- und Ausland)

- 1 Punkt pro Fortbildungsstunde
max. 8 Punkte pro Tag
- 1 Zusatzpunkt pro Halbtage für Arbeit am Patienten, Phantom, Hands-on als wesentlicher Kursinhalt mit praktischer Lernkontrolle
- 1 Zusatzpunkt für schriftliche Lernerfolgskontrolle pro Veranstaltung

C Interaktive Fortbildung und digitale Medien: elektronische, internetbasierte, digitale Medien o. ä. mit Auswertung des Lernerfolgs in Textform oder elektronisch (s. hierzu auch LEITSÄTZE zur FORTBILDUNG, Punkt 4.5 Anerkennung für ein Fortbildungszertifikat)

- 1 Punkt pro Übungseinheit (entspricht 45 Minuten)
- 2 Punkte pro Übungseinheit mit erfolgreicher Beantwortung der CME-Fragen (aufwändige CME-Beiträge, d. h. von zahnärztlichen Experten begutachtet; s. hierzu auch die ERLÄUTERUNGEN zur INTERAKTIVEN FORTBILDUNG) analog der Präsenzveranstaltung
max. 8 Punkte pro Tag

D Referententätigkeit (auch Qualitätszirkel-Moderatoren)

- gemäß den Leitsätzen der DGZMK/BZÄK (gilt nur für Vorträge für Mediziner und medizinisches Assistenzpersonal)
- 2 Punkte pro Veranstaltung (zusätzlich zu den Punkten der Teilnehmer)

E Erfolgreich absolviertes Abschlussgespräch/Falldarstellung nach einem Curriculum

- 15 Punkte zusätzlich einmalig pro Curriculum

F Anerkennung von ärztlichen Fortbildungsangeboten

- die eine offizielle Punktezuweisung erhalten haben

G Selbststudium durch Fachliteratur

- 10 Punkte pro Jahr

Auch im Ausland absolvierte Fortbildungsveranstaltungen werden, wenn sie den Leitsätzen der BZÄK/DGZMK zur zahnärztlichen Fortbildung entsprechen, gemäß dieser Punktebewertung bewertet.

Der Zahnarzt/die Zahnärztin müssen selbst einen Nachweis über die Art der Fortbildung führen, der dies plausibel darlegt.

Die Leitsätze der Bundeszahnärztekammer, der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung zur zahnärztlichen Fortbildung können auf unserer Website unter www.apw.de eingesehen werden.

ERLÄUTERUNGEN ZUM PUNKT C) INTERAKTIVE FORTBILDUNG DER PUNKTEBEWERTUNG VON FORTBILDUNG BZÄK/DGZMK (GÜLTIG AB 15.06.2013)

C) Interaktive Fortbildung: elektronische, internetbasierte, digitale Medien o. ä. mit Auswertung des Lernerfolgs in Textform oder elektronisch (CME-Fortbildung über das Internet)

2 Punkte pro Übungseinheit (mit CME-Punktevergabe – die Beiträge und Fragen müssen von zahnärztlichen Experten begutachtet/peer-reviewed sein). Die CME (Continuing Medical Education) ist ein Fortbildungsangebot, welches den Vorgaben des GKV-Modernisierungsgesetzes (2006) entspricht und erfolgt gemäß den Leitsätzen der Bundeszahnärztekammer und der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. auf freiwilliger Basis.

Anbieter von CME-Fortbildungen

Fortbildungsanbieter müssen bei der zuständigen Landes Zahnärztekammer (evtl. auch KZV) einmalig eine „Erklärung über die Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen“ abgeben und damit das Online-CME-Angebot bekannt machen. Bei den Landeskammern können entsprechende Formulare angefordert werden. Im Rahmen dieser Kurzinformation erklärt sich der Anbieter bereit, dass die Online-CME-Fortbildungen nach den „Leitsätzen der Bundeszahnärztekammer, der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung zur zahnärztlichen Fortbildung vom 01.01.2006“ durchgeführt werden.

Angezeigt werden muss das Fortbildungsangebot einmalig. Allerdings muss der Anbieter auf Nachfrage der Kammer nachweisen können, dass für alle Online-CME-Fortbildungsblöcke ein Review durch mindestens einen wissenschaftlichen Experten erfolgte.

Gutachter-Verfahren

Ein Gutachter-Verfahren wird normalerweise von einem unabhängigen Experten (i. d. R. ein zahnmedizinischer Wissenschaftler als fachlich Verantwortlicher) durchgeführt. Im Peer-Review-Verfahren werden die wissenschaftlichen Inhalte der Online-CME-Fortbildung begutachtet und beurteilt. (*Die Zahnärztlichen Mitteilungen (ZM)* haben beispielsweise einen wissenschaftlichen Beirat, der aus zwei Professoren der Zahnmedizin besteht, welcher die CME-Beiträge beurteilt.) Auch Videos als CME-Fortbildungsmittel müssen von einem wissenschaftlichen Experten begutachtet werden.

Der Gutachter sollte in einem kurzen Statement bestätigen, dass der Beitrag reviewt wurde, dass er als angenommen gilt und dass keine Einwände gegen seine Verwendung für eine CME-Fortbildung bestehen.

Fortbildungspunkte pro Übungseinheit

An einen Online-CME-Beitrag (Übungseinheit) schließen sich 10 Wissensfragen an, von denen mindestens zwei Drittel richtig beantwortet werden müssen, um mit 2 Fortbildungspunkten bewertet zu werden.

Analog der Punktevergabe bei Präsenzveranstaltungen können max. 8 Punkte pro Tag vergeben werden.

Das Teilnahme-Procedere für Zahnärzte

Um als Zahnarzt an der CME-Fortbildung im Internet teilnehmen zu können, ist eine einmalige Registrierung beim Online-Anbieter erforderlich. Angaben wie Titel, Name und Adresse erscheinen dann auf dem entsprechenden Zertifikat, das als Nachweis bei der entsprechenden Kammer eingereicht werden muss.

Pro Fortbildung kann es bis zu maximal drei Versuche zur Beantwortung eines Fragebogens geben. Die Antworten werden gespeichert. Das Zertifikat kann jederzeit vom Zahnarzt heruntergeladen werden.

Der Fragebogen

Dem Multiple-Choice-Fragebogen sind die jeweiligen Fachartikel oder -filme zugeordnet, so dass das nötige Fachwissen aufgearbeitet werden kann.

Ab zwei Drittel aller richtig beantworteten Fragen, gilt die Fortbildung als erfolgreich absolviert und es gibt dafür zwei CME-Punkte.

Die Fortbildung ist nur so lange wie angegeben gültig.

Der Datenschutz

Bei der Speicherung und Verwendung von personenbezogenen Daten sind die Grundsätze des Online-Datenschutzes einzuhalten. Der Versand der Daten hat über eine gesicherte SSL-Verbindung zu erfolgen.

Widerrufsbelehrung

Als Verbraucher (§ 13 BGB) haben Sie das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen, einen Seminar-Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie die

Postanschrift: Deutsche Gesellschaft für Zahn-,
Mund- und Kieferheilkunde e. V.
(DGZMK)
Postfach 24 02 22
40091 Düsseldorf

E-Mail: apw.fortbildung@dgzmk.de

Faxnummer: +49 (0) 211 669673-31

mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet. Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistung während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Besondere Hinweise

Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf Ihren ausdrücklichen Wunsch vollständig erfüllt ist, bevor Sie Ihr Widerrufsrecht ausgeübt haben. Dies ist nach § 356 Abs. 4 BGB der Fall, soweit Sie sich dazu entscheiden, ein gebuchtes Seminar und/oder eine sonstige Veranstaltung vor Ablauf der Widerrufsfrist zu besuchen und hieran teilzunehmen. In diesem Fall beginnen wir mit Seminar-/Veranstaltungsbeginn mit der Dienstleistungserbringung und Ihr Widerrufsrecht erlischt mit Beginn Ihrer Seminar-/Veranstaltungsteilnahme vorzeitig.

Ende der Widerrufsbelehrung

Widerrufsbelehrung

Wenn Sie den Vertrag mit unserem Unternehmen widerrufen möchten, füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden es an:

Deutsche Gesellschaft für Zahn-,
Mund- und Kieferheilkunde e. V.
(DGZMK)
Postfach 24 02 22
40091 Düsseldorf

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (**) den von mir/uns (**) abgeschlossenen Vertrag über den Kauf der folgenden Dienstleistung(en) (**):

Kursbezeichnung(en):

.....
.....
.....

Bestellt am:

Erhalten am:

Name des/der Teilnehmer(s):

Anschrift des/der Teilnehmer(s):

.....
.....
.....

Datum:

Unterschrift (nur bei Mitteilung auf Papier)

(*) Sie können Ihren Widerruf wahlweise per Post oder per E-Mail an unser Unternehmen mit Hilfe dieses Formulars versenden.
(**) Unzutreffendes streichen.

Geschäftsstelle

Liesegangstraße 17 a
 40211 Düsseldorf
 Fon: 0211 669673-0
 Fax: 0211 669673-31
 apw.fortbildung@dgzmk.de
 www.apw.de

Anfrage Curriculum

Bitte per Post oder Fax 0211 669673-31

Persönliche Daten (bitte in Druckbuchstaben)
 Praxisadresse **Privatadresse**

Frau

Herr

Praxis/Klinik/Abteilung

Titel

Straße

Vorname

Land/PLZ/Ort

Name

Telefon/Mobil/Fax

Geburtsdatum

E-Mail-Adresse

Ich interessiere mich für die Teilnahme am Curriculum _____ (Bitte Fachgebiet eintragen)

Bitte senden Sie mir Terminvorschläge für meine Teilnahme am Curriculum zu.

Ich interessiere mich für die Teilnahme am Curriculum _____ (Bitte Fachgebiet eintragen)

Bitte senden Sie mir Terminvorschläge für meine Teilnahme am Curriculum zu.

Ich interessiere mich für die Teilnahme am Curriculum _____ (Bitte Fachgebiet eintragen)

Bitte senden Sie mir Terminvorschläge für meine Teilnahme am Curriculum zu.

Ich interessiere mich für die Teilnahme am Curriculum _____ (Bitte Fachgebiet eintragen)

Bitte senden Sie mir Terminvorschläge für meine Teilnahme am Curriculum zu.

- Ich bin damit einverstanden, dass mir die DGZMK und ihre verbundenen Untergruppierungen wissenschaftliche Informationen und entsprechende Veranstaltungsangebote per E-Mail zukommen lassen darf.*

* Die Datenschutzerklärung finden Sie auf der nachfolgenden Seite.

Stempel/Datum/Unterschrift

Wir weisen darauf hin, dass Ihre/die in diesem Formular erhobenen persönlichen Daten (personenbezogenen Daten) zur Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft in der DGZMK bzw. zur Kursbuchung/Seminaranmeldung in unserer EDV gespeichert und verarbeitet werden. Die Einhaltung der gesetzlichen Regeln gemäß Bundesdatenschutzgesetz sind für uns selbstverständlich und somit sichern wir einen sorgfältigen Umgang mit Ihren Daten zu. Ihr Einverständnis zur Datenspeicherung und -verarbeitung mittels EDV, das Sie uns dazu erteilen, können Sie jederzeit widerrufen. Sie können jederzeit einen Auszug der über Sie bei uns erhobenen Daten erhalten und haben das Recht auf Berichtigung im Fehlerfall bzw. Löschung oder Sperrung der Daten.

Bei Fragen rund um das Thema Datenschutz dürfen Sie sich gerne an unseren betrieblichen Datenschutzbeauftragten wenden: datenschutz@dgzmk.de.

Geschäftsstelle

Liesegangstraße 17 a
 40211 Düsseldorf
 Fon: 0211 669673-0
 Fax: 0211 669673-31
 apw.fortbildung@dgzmk.de
 www.apw.de

Anmeldung Einzelkurs

Bitte per Post oder Fax 0211 669673-31

Persönliche Daten (bitte in Druckbuchstaben)

Frau Herr

Titel

Vorname

Name

Geburtsdatum

Praxisadresse **Privatadresse**

Praxis/Klinik/Abteilung

Straße

Land/PLZ/Ort

Telefon/Mobil/Fax

E-Mail-Adresse

SEPA-Lastschriftmandat/Einzugsermächtigung:

Gläubiger-ID. DE05ZZZ00000506898

Mandatsreferenz: APW-Kursgebühr

IBAN

BIC

Name der Bank

Name des Kontoinhabers

Stempel/Datum/Unterschrift

Ich melde mich für nachstehenden Einzelkurs verbindlich an:

1. Kursnummer*

Kursthema

Referent

Kurstermin

Kursort

2. Kursnummer*

Kursthema

Referent

Kurstermin

Kursort

Ich ermächtige die DGZMK, die APW-Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der DGZMK eingezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Falls Kontoinhaber und Kursteilnehmer nicht identisch sind:

Name des Kontoinhabers

Stempel/Datum/Unterschrift

Sollten die Kursgebühren z. B. vom Arbeitgeber oder einer 3. Person übernommen werden, möchten wir den Teilnehmer darauf hinweisen, dass er für die Kosten aufkommt, falls z. B. der Arbeitgeber von seiner ursprünglichen Zusage (Übernahme der Kosten) zurück tritt.

- Ich erkenne die Geschäfts- und Teilnahmebedingungen der DGZMK/APW an.
 Ich bin damit einverstanden, dass mir die DGZMK und ihre verbundenen Untergruppierungen wissenschaftliche Informationen und entsprechende Veranstaltungsangebote per E-Mail zukommen lassen darf.**

* Die Kursgebühren für Ihren Einzelkurs finden Sie im entsprechenden Abschnitt des Programmheftes.

** Die Datenschutzerklärung finden Sie auf der nachfolgenden Seite.

Wir weisen darauf hin, dass Ihre/die in diesem Formular erhobenen persönlichen Daten (personenbezogenen Daten) zur Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft in der DGZMK bzw. zur Kursbuchung/Seminaranmeldung in unserer EDV gespeichert und verarbeitet werden. Die Einhaltung der gesetzlichen Regeln gemäß Bundesdatenschutzgesetz sind für uns selbstverständlich und somit sichern wir einen sorgfältigen Umgang mit Ihren Daten zu. Ihr Einverständnis zur Datenspeicherung und -verarbeitung mittels EDV, das Sie uns dazu erteilen, können Sie jederzeit widerrufen. Sie können jederzeit einen Auszug der über Sie bei uns erhobenen Daten erhalten und haben das Recht auf Berichtigung im Fehlerfall bzw. Löschung oder Sperrung der Daten.

Bei Fragen rund um das Thema Datenschutz dürfen Sie sich gerne an unseren betrieblichen Datenschutzbeauftragten wenden: datenschutz@dgzmk.de.

ORGANIGRAMM AKADEMIE PRAXIS UND WISSENSCHAFT



DGPro
Deutsche Gesellschaft für Prothetische
Zahnmedizin und Biomaterialien e. V.

Prothetik



DGET
Deutsche Gesellschaft
für Endodontologie und Traumatologie e. V.

Endodontologie



DGZ
Deutsche Gesellschaft
für Zahnerhaltung e. V.

Zahnerhaltung
präventiv
und restaurativ



DGKiZ
Deutsche Gesellschaft
für Kinderzahnheilkunde e. V.

Kinder- und Jugend-
zahnheilkunde



DG PARO
Deutsche Gesellschaft
für Parodontologie e. V.

Parodontologie



AKPP
Arbeitskreis für Psychologie und
Psychosomatik in der Zahnheilkunde

Psychosomatische
Grundkompetenz



DGI
Deutsche Gesellschaft
für Implantologie e. V.

Implantologie



DGÄZ
Deutsche Gesellschaft für
ästhetische Zahnmedizin e. V.

Ästhetische Zahnmedizin
Funktionelle Ästhetische
Zahntechnik



DGFDT
Deutsche Gesellschaft für
Funktionsdiagnostik und Therapie

Funktion, Dysfunktion,
CMD und Schmerz

Bruxismus



DGAZ
Deutsche Gesellschaft
für Alterszahnmedizin e. V.

Seniorenzahnmedizin



DGZS
Deutsche Gesellschaft
Zahnärztliche Schlafmedizin e. V.

Zahnärztliche
Schlafmedizin



DGSZM
Deutsche Gesellschaft
für Sportzahnmedizin e. V.

Sportzahnmedizin



Allgemeine
Zahnheilkunde

Traumatologie

Zahnärztliche
Chirurgie

CAD/CAM



Mein Partner im Praxisalltag

**Innovation,
Vertrauen und
Sicherheit seit
über 40 Jahren.**

Mit den **Deutschen Zahnärztlichen Rechenzentren (DZR)** haben Sie immer ein starkes Abrechnungszentrum für Ausfallschutz, Liquidität und administrative Entlastung an Ihrer Seite. Seit mehr als 40 Jahren arbeiten wir mit Vertrauen, Einfühlungsvermögen und einer größtmöglichen Kulanz Hand in Hand mit unseren Kunden. Und mit unseren **PerformancePro-Modulen** können Sie durch BenchmarkPro, ErstattungsPortal, ArgumentationsProfi, DanPro Abrechnungsnetzwerk, DokumentenPool und PerformanceCoaching einfach und nachhaltig den Erfolg Ihrer Praxis steigern. Für ein persönliches Gespräch stehen wir Ihnen jederzeit unter Tel. 0711 96000-240 zur Verfügung.

www.dzr.de

DZR Deutsche
Zahnärztliche
Rechenzentren